

Hans Ott, Konrad Kummer, Hans J. Schudel

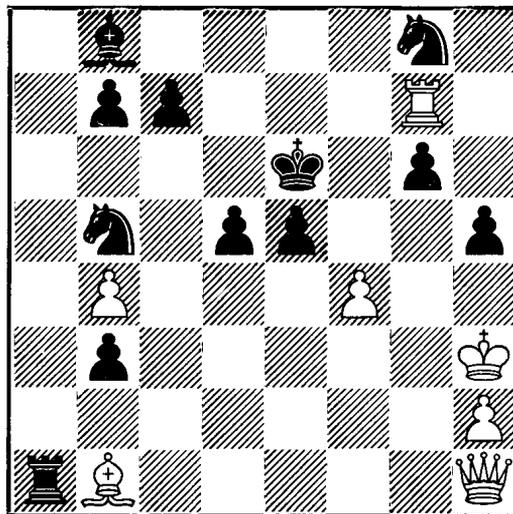
KUNSTWERKE AUF 64 FELDERN

Hans Ott, Konrad Kummer, Hans J. Schudel

KUNSTWERKE AUF 64 FELDERN

Schachprobleme schweizerischer Komponisten
von 1922—1966

H. Ott



Matt in 6 Zügen

Statt eines Vorwortes

Am 16. Juni 1967 ist HANS OTT durch Herzschlag seiner Familie und seinen Freunden entrissen worden. Seine Persönlichkeit und seine großen Verdienste um das Schach und vor allem um das Problemschach sind in vielen Nachrufen in der Schweiz und im Ausland gebührend gewürdigt worden.

Für das vorliegende Werk hat Hans Ott die Grundlagen gesetzt und an der Ausgestaltung bis in seine letzten Tage mitgewirkt, wenn er auch leider seine eigenen Probleme nicht mehr bearbeiten konnte. Unser Buch war sein letzter Beitrag für sein geliebtes schweizerisches Problemschach. Es wird das Andenken an einen großen Problemkomponisten und hochherzigen Schachförderer für immer festhalten.

Einleitung

I. Vom Schachproblem im allgemeinen

Ueber das Wesen des Schachproblems, über seine Stellung im ganzen Schachbereich und über seine Abgrenzung gegenüber der kämpferischen Schachpartie ist in den vergangenen Jahrzehnten sehr Vieles und Geistreiches geschrieben worden. Neben dem unvergänglichen Standardwerk des Holländers H. Weenink «Het Schaakprobleem», 1921 (bzw. «The Chess Problem», 1926), sei aus der jüngsten Zeit speziell auf die englische Publikation von M. Lipton, R. C. O. Matthews und J. M. Rice «Chess Problem: Introduction to an Art», 1963, und auf das französische Lehrbuch von Jean Bertin «Initiation au problème d'échecs», 1964, verwiesen. In deutscher Sprache fehlt leider noch immer ein umfassendes größeres Werk über das Problemschach; als Einführung behält die Fibel von Dr. K. Fabel «Einiges über Schachaufgaben», 1950, ihren Wert.

Die Autoren des vorliegenden Buches beabsichtigen nicht, diese tieferschürfenden Untersuchungen mit ihren oft wissenschaftlichen und philosophischen Hintergründen um einen weiteren Beitrag zu bereichern. Wir übernehmen das Schachproblem sehr real und pragmatisch, wie es sich im Laufe der Zeit herauskristallisiert hat, nämlich als eine künstlich geschaffene Stellung auf dem Schachbrett mit einer klar umrissenen Forderung, meistens einer Mattführung durch Weiß in n Zügen. Nach allgemein anerkannter Auffassung soll ein Schachproblem nicht nur ein künstliches, sondern auch ein künstlerisches Gebilde darstellen, im Idealfall als Verbindung einer schöpferischen Idee mit Schönheit und Schwierigkeit. Die Gestaltung hat gewissen Oekonomie-Gesetzen zu entsprechen, Oekonomie im Figurenmaterial, im Zweck, in der Zügezahl, in der Raumausnutzung und in der Mattstellung. Eine gute Schachaufgabe soll aber nicht nur als ästhetisches Kunstwerk den Fachmann begeistern, sondern als Schachrätsel alle Schachfreunde ansprechen und zum Lösen anregen.

Die Freunde des Problemschachs gehören im allgemeinen eher zu den Stillen im Lande, auch in der Schweiz. Gewiß hat es je und je Schachpersönlichkeiten gegeben, die sowohl in der praktischen Partie als auch durch die Schaffung von Schachproblemen hervorstachen, wie dies in der Schweiz vor allem Hans Johner und Josef Kupper getan haben. Aber solche Ausnahmen bestätigen eben die Regel bzw. die allgemeine Annahme, daß die Problemliebhaber eine etwas introvertierte Gruppe für sich sind, die sich wenig in der Schachöffentlichkeit bemerkbar macht und ihrem Steckenpferd lieber im stillen Kämmerlein frönt. Es ist unseres Wissens noch nie versucht worden, festzustellen, welchen Anteil die Problemfreunde an der Gesamtheit der Schachspieler verkörpern. Für bloße Schätzungen fehlen nähere Anhaltspunkte. Beispielsweise darf aus der bedauerlichen Tatsache, daß die angesehene englische Schachzeitschrift «Chess» ihre Problemspalte nach dem Rücktritt von C. S. Kipping aufgegeben hat, sicherlich nicht auf ein starkes und bleibendes Absinken des Probleminteresses in den angelsächsischen Ländern geschlossen werden.

Auch in der Schweiz hört man nicht selten die Ansicht, daß die Problemfreunde eine verschwindende Minderheit unter dem Schachvolk seien und sich deshalb auch die Weiterführung der Problemrubrik in der «Schweizerischen Schachzeitung» nicht rechtfertige. Wir halten diese These als unbegründet und falsch und haben uns nicht zuletzt in dieser Ueberzeugung zur Herausgabe des vorliegenden Werkes entschlossen.

II. Der schweizerische Beitrag an das Problemschach

Ein weiterer Grund für das Erscheinen unseres Problembuches liegt auf der internationalen Problemschachebene. Es hat zu allen Zeiten Anläufe gegeben, die Schachprobleme zu klassieren und qualitativ zu werten. Die Problem-Kommission des Welt-schachbundes, der Fédération Internationale des Echecs (FIDE), hat sich diesem — prinzipiell begründeten — Postulat mit aner kennenswerthem Eifer angenommen. FIDE-Titel für Schachkomponisten sind geschaffen worden und es erschienen bisher sog. FIDE-Alben mit den «besten» Schachproblemen aus dem Zeitraum 1945—1961. In diesen FIDE-Alben sind die schweizerischen Problemkomponisten zahlenmäßig bescheiden vertreten. Den Gründen dafür wollen wir hier nicht nachgehen und keine öffentliche Diskussion über die Aufnahmekriterien und die Aufnahmepraxis in den FIDE-Alben entfachen. Wir wollen aber andererseits den schweizerischen und den internationalen Schachkreisen durch eine sorgfältig ausgewählte Dokumentation des zeitgenössischen schweizerischen Problemschaffens vor Augen führen, daß sich die Schöpfungen der Schweizer Komponisten auch nach internationalen Maßstäben sehr wohl sehen lassen dürfen und in den künftigen FIDE-Alben eine bessere Berücksichtigung verdienen.

Trotz der sprichwörtlichen helvetischen Bescheidenheit darf noch auf einen weiteren Gesichtspunkt hingewiesen werden. Wenn auch bekanntlich keine spezielle schweizerische Problemrichtung existiert — wie z. B. eine böhmische, neudeutsche, englische oder holländische Schule — so ist doch das Problemschach der letzten Jahrzehnte schweizerischerseits nicht nur durch bemerkenswerte Problemschöpfungen bereichert worden, sondern auch durch zahlreiche publizistische Beiträge problemtheoretischer Natur. Es waren insbesondere die beiden Basler Schachpioniere Dr. Erwin Voellmy und Dr. Moriz Henneberger, die in ihren Schachbüchern, in der «Schweizerischen Schachzeitung» und in ihren beiden hervorragend geführten Schachspalten in den «Basler Nachrichten» bzw. in der Basler «Nationalzeitung», dem Problemschach neue Impulse (z. B. den Begriff der Stooss'schen Schnittpunktstaffel) und verstärkte Bedeutung verschafft haben. Aber auch Erich Brunner hat über seine anerkannten Meisterprobleme hinaus durch schachliterarische Arbeiten in deutschen und schweizerischen Schachzeitungen neue Akzente für Theorie und Praxis des Schachproblems gesetzt; erinnert sei vor allem an seine bahnbrechende Abhandlung über die «Schweizer Idee» im Juliheft 1935 der «Schwalbe».

III. Das «Alpine Chess» 1921

Der dritte Grund für das vorliegende Schachbuch ist ein Akt der Dankbarkeit und der Verpflichtung. Auf Weihnachten 1921 war in der traditionsreichen roten White-Serie ein Werk aus der Feder von Dr. Moriz Henneberger erschienen, betitelt «Alpine Chess, a collection of problems by Swiss Composers». Es enthielt 207 kommentierte Probleme von 37 Schweizer Komponisten bis zum Jahre 1921. Eine auf gründlichen Quellenstudien fußende historische Einleitung war den ältesten Spuren des schweizerischen Problemschaffens nachgegangen, bis zu den beiden sagenhaften Anonymi H. of Zurich 1844 und E. of Basler 1849, und hatte vor allem das Wirken des Bündners Friedrich Capraez (1830—1891) gewürdigt, der 1857 eine erste, allerdings nur kurzlebige «Schweizerische Schachzeitung» herausgegeben hatte.

Die Problemsammlung der «Alpine Chess» war ein Auszug aus rund 1800 Problemen, die damals als Schöpfungen schweizerischer Komponisten bekannt waren. Moriz Henneberger hatte die Auswahl in eigener Verantwortung selbst besorgt. Höhepunkte des Werkes waren 50 Probleme von Erich Brunner.

Hennebergers «Alpine Chess» hat der schweizerischen Problemkomposition bis 1921 einen würdigen Denkstein gesetzt und der heutigen Generation ein Nachschlagewerk von bleibender Bedeutung vermittelt. Das «Alpine Chess» fand im In- und Ausland verdiente Anerkennung und war schon bald antiquarisch gesucht. Mit dieser Nachfrage verband sich in steigendem Maße der Wunsch nach einem «Alpine Chess II», nach einer neuen Sammlung über das seitherige schweizerische Problemschaffen. Auch als in den letzten Jahren über mehrere schweizerische Problemverfasser Sammlungen ihrer Werke veröffentlicht wurden, verstummte der Ruf nach einer umfassenden schweizerischen Problemsammlung nicht.

Mit dem heute vorliegenden Buch wird versucht, sinngemäß an Hennebergers «Alpine Chess» anzuknüpfen und eine Tradition fortzusetzen, die hoffentlich noch weitere Fortsetzungen erfahren wird.

IV. Das schweizerische Problemschach seit 1921

1. Der im Jahre 1889 gegründete Schweizerische Schachverein (heute Schweizerischer Schachverband) hatte dem Problemschach eine tatkräftige Förderung erst von dem Momente an verschaffen können, als er von 1900 an über eine eigene **Schweizerische Schachzeitung** verfügte. Der Problemteil der Schweizerischen Schachzeitung blieb auch nach 1921 der zentrale Mittelpunkt für die problemistische Aktivität in der Schweiz. Neben der Erstpublikation von Originalaufgaben wurde bewußt angestrebt, gute Probleme aus Schachspalten durch Nachdruck in der Schweizerischen Schachzeitung der Vergessenheit zu entreissen. Zahlreiche spezielle Problemturniere, besonders Gedenkturniere zu Ehren hervorragender Schweizer Komponisten (Dr. W. Stooss, Dr. W. Preiswerk, Erich Brunner, Dr. Moriz Henneberger), gaben dem schweizerischen Problemschaffen nachhaltigen Aufschwung. Die Problemredaktoren der Schweizerischen Schachzeitung seit 1921 haben es verdient, an dieser Stelle namentlich erwähnt zu werden:

Dr. Th. Frey (Juni 1920—Mai 1922)
Dr. E. Voellmy (Juni 1922—Oktober 1924; Oktober 1928—September 1929)
K. de Watteville (November 1924—September 1928)
Dr. W. Preiswerk (Oktober 1929—April 1931)
Dr. H. Grossen (Mai 1930—September 1934)
K. Flatt (Oktober 1934—April 1940; Mai 1965—Januar 1967)
F. Moor (Mai 1940—Januar 1941)
A. Nagler (Februar 1941—August 1945)
R. Leuzinger (August 1945—Dezember 1946)
H. Henneberger (Januar 1947—März 1949; wieder seit Februar 1967)
Dr. M. Henneberger (April 1949—Mai 1956)
K. Kummer (Juni 1956—April 1962)
Dr. W. Issler (Mai 1962—April 1965)

2. Aber auch der Schweizerische Arbeiter-Schachbund (Gründungsjahr 1922) hat für das Problemschach in der Schweiz Wertvolles geleistet. Die 1933 geschaffene **Schweizer Arbeiterschach-Zeitung** führt eine regelmäßige Problemrubrik, aus der viele gute Probleme hervorgegangen sind; nicht wenige davon sind in unserem Buch enthalten. Im Schweizerischen Arbeiterschach-Kalender, der bisher 9mal erschienen ist, waren regelmäßig auch problemtheoretische Aufsätze enthalten.

3. Eine sehr große Bedeutung für die Förderung des schweizerischen Problemschachs kommt den vielen **Schachspalten** zu, die landauf, landab in Tageszeitungen, Wochenblättern und andern Periodica für das Problemschach werben und durch ihre zahlreichen Urdrucke, nicht selten Erstlingsaufgaben, nachhaltige Pionierarbeit leisten. Wir können

hier leider nicht alle diese Schachspalten aufzählen und müssen uns auf die wichtigsten Spalten und ihre bedeutendsten Problemliter in der Zeit seit 1921 beschränken:

Neue Zürcher Zeitung (Dr. E. Meyer; H. Johner)
Tagesanzeiger (A. Nagler)
Tat, Zürich (El. Camponovo)
Basler Nachrichten (Dr. E. Voellmy; P. Müller)
Basler Nationalzeitung (Dr. M. Henneberger; F. Matzinger)
Bund, Bern (J. Maag)
Tribune de Genève (A. Chéron)
Schweiz. Illustrierte (F. Gygli)
Zürcher Woche (H. Emden)

4. Ueber folgende Schweizer Komponisten sind seit 1921 Sammlungen ihrer Probleme herausgegeben worden:

Dr. W. Preiswerk, 1949 (bearbeitet von Dr. M. Henneberger)

A. Nagler, 1951

K. Flatt, 1954

Erich Brunner, 1958 (bearbeitet von Dr. M. Henneberger und H. Klüver)

H. Johner, 1966 (bearbeitet von G. Baumgartner)

V. Grundsätze für das neue schweizerische Problembuch

Im Aufbau, in der Darstellung und in der Kommentierung weicht der neue Sammelband nicht wesentlich von seinem historischen Vorgänger, dem «Alpine Chess», ab. Als Frucht eingehender Studien haben wir uns auf folgende Richtlinien für die Problemauswahl und deren Besprechung geeinigt:

1. Die **Zahl** der publizierten Probleme wurde auf **372** begrenzt. 56 von ihnen sind als besonders hervorragende Leistungen graphisch hervorgehoben worden.

Selbstverständlich hätten sich noch weit mehr schweizerische Probleme aus der Schaffensperiode seit 1921 für eine Publikation geeignet. Aber irgendwo mußte eine Grenze gezogen werden. Bei 372 Problemen war es noch möglich, jedem Problem eine besondere, wenn auch in Einzelfällen vielleicht etwas summarische Kommentierung angedeihen zu lassen.

2. Die **Aufteilung** der 372 Probleme auf die sehr zahlreichen — lebenden und verstorbenen — Aufgabeverfasser schweizerischer Nationalität, die seit 1921 Probleme komponiert hatten, war alles andere als leicht. Die Autoren des Buches haben sich zu einem numerus clausus entschließen müssen, der hie und da auf Widerspruch stoßen könnte. In vielen Fällen ist uns der Entscheid sehr schwer gefallen, gute Probleme zu eliminieren, nur weil ihre Verfasser schon mit anderen guten und noch besseren Aufgaben vertreten waren. Insbesondere hätten wir gern von den besten unserer Schweizer Komponisten mehr Probleme aufgenommen. Dem stand die Ueberlegung entgegen, daß die Liste der zu berücksichtigenden Autoren möglichst breit gezogen sein soll und auch weniger bekannte Namen umfassen muß, unter angemessener Berücksichtigung aller Teile unseres Landes.

Verständnis erhofften wir für das Vorgehen, Aufgabeverfasser mit publizierten Problemsammlungen etwas weniger stark heranzuziehen als dies bei einer streng objektiven Bewertung ihres Problemschaffens der Fall gewesen wäre. Dies soll beileibe keiner Bestrafung des Mutes zur Veröffentlichung ihrer Schöpfungen gleichkommen, sondern im Gegenteil den Appetit nach weiteren Kostproben dieser Verfasser reizen und zu einer Anschaffung der persönlichen Sammelbände anregen.

Wer der Ansicht sein sollte, daß unsere jungen und jüngsten Problemkomponisten zu wenig stark vertreten sind, möge mit uns die Hoffnung auf eine «Alpine Chess III» in nicht zu fernen Zukunft teilen!

3. Nachdem die 372 Probleme des Buches nach vielen Schweißtropfen zahlenmäßig auf die einzelnen Komponisten verteilt waren, haben wir uns an alle lebenden Aufgabenverfasser gewandt und sie ersucht, in dem ihnen gesteckten Rahmen die Auswahl und die Kommentierung ihrer Werke selbst vorzunehmen. Erfreulicherweise sagten fast alle der Angefragten spontan ihre Mitarbeit zu; einzelne Komponisten haben gegenseitig Probleme übers Kreuz kommentiert. Die uns zugegangenen Einsendungen haben wir nach Möglichkeit übernommen, auch die Lösungsbesprechungen, sofern sie nicht zu ausführlich gehalten waren. Eine gewisse Einheitlichkeit in den Lösungskommentaren mußte — wenigstens als allgemeine Richtlinie — angestrebt werden und verlangte gegebenenfalls ein redaktionelles Zutun.

Bei den Problemen verstorbener Komponisten sind publizierte Kommentare gebührend herangezogen worden.

4. In den Lösungsbesprechungen haben wir bewußt auf **problem-theoretische** Erörterungen verzichtet und uns mit der Angabe von einigermaßen feststehenden Problem-begriffen wie Römer, Dresdner usw. begnügt. Unsere Problemsammlung will kein Lehrbuch der Problemtheorie sein und verfolgt auch nicht den Ehrgeiz, eine Abklärung problemistischer Streitfragen herbeizuführen. Der freundliche Leser wird also beispielsweise vergeblich eine Erleuchtung darüber suchen, ob ein Problem als ein Antiperiparalitikus oder als Antiparaperikritikus zu qualifizieren ist.

Schon aus Platzgründen war es uns unmöglich, sämtliche Abspiele der Lösungen anzugeben. Wir haben uns bewußt auf die thematischen Hauptvarianten beschränkt und wollen gerne den Lesern die Freude überlassen, den vollen Inhalt der Probleme zu ergründen und auszukosten.

5. Für die **Ueberprüfung** der ausgewählten Probleme auf Korrektheit und Originalität konnten wir auf die wertvolle Mitarbeit bewährter Freunde im In- und Ausland zählen. Ganz speziell haben wir Herrn H. Albrecht in Frankfurt am Main zu danken, der die gesamte Zweizüger-Gamme des Buches seiner kritischen Sonde unterzogen hat.

Wenn allen Prüfungsbemühungen zum Trotz das eine oder andere Problem unseres Buches den Kochkünsten der Leser erliegen sollte, so würde sich unser Buch in der guten Gesellschaft fast aller Problemsammlungen der letzten Jahre befinden.

6. Die 372 Probleme des Buches sind ausschließlich **direkte**, orthodoxe Schachaufgaben. Bei Mehrzügern haben wir uns eine bewußte Beschränkung auferlegt. So sind z. B. Moriz Hennebergers berühmt-berüchtigte Pattwanderungs-Aufgaben, von denen er viele hundert Vielzüger komponiert hatte, nur mit 2 Beispielen vertreten.

Auf die Publikation von **Selbstmatt-** und **Hilfsmattaufgaben** haben wir verzichtet, nicht leichten Herzens übrigens, weil in beiden Kategorien sehr sehenswerte Leistungen von Schweizern geschaffen worden sind, im Selbstmatt vor allem von K. Flatt und im Hilfsmatt u. a. von K. Kummer. Aber die beiden Gebiete hätten doch den beschränkten Rahmen des Buches gesprengt. Dies gilt in noch ausgeprägterem Maße für die weiteren **Märchenschachaufgaben** mit besonderen Brettypen oder mit neuen Schachfiguren wie Grashüpfer, Nachtreiter, langem Springer und anderem Getier, für Bedingungsaufgaben jeglicher Art und für Probleme aus dem Bereich der Retro-Analyse.

Ausgeschieden haben wir schließlich noch die **Studien**, die eben doch ein Gebiet für sich darstellen. Auch hier hat die Schweiz neben anderen talentierten Studienverfassern einen Köhner von international anerkanntem Format aufzuweisen, nämlich Samuel Isenegger. Wenn sich die geplante Publikation seiner Werke verwirklichen läßt, wird sich die ganze schweizerische Schachgemeinde — über die Studienfreunde hinaus — freuen.

7. Die Probleme des Buches sind nach der **Zügezahl** gegliedert (Zwei-, Drei-, Vier- und Mehrzüger). Innerhalb jeder dieser 4 Kategorien erscheinen die Komponisten in alphabetischer Reihenfolge.

VI. Wertung des zeitgenössischen schweizerischen Problemschaffens

Die drei Unterzeichnete sind vor der Frage gestanden, die Bedeutung der einzelnen Komponisten für das schweizerische Problemschach zu würdigen und zu bewerten. Eine solche Analyse hätte faktisch unweigerlich zu einer Wertabwägung und — um einen Begriff aus dem Wirtschaftsleben heranzuziehen — zu einer Art Konkurrenzvergleich führen müssen. Moriz Henneberger hatte seinerzeit wegen der verschiedenen Würdigung der Aufgabenverfasser im «Alpine Chess» herbe Kritik erfahren müssen.

Auch für die neue schweizerische Problemsammlung wäre ein objektiver Bewertungsmaßstab abseits aller psychologischen und prestigemäßigen Gesichtspunkte nicht leicht zu finden gewesen. Nachdem zwei der drei Autoren auch als Aufgabenverfasser bekannt sind und damit als Richter in eigener Sache hätten amten müssen, haben wir uns für eine Radikallösung entschlossen und auf eine Wertung der einzelnen Komponisten ganz verzichtet. Die Probleme unserer Sammlung sollen für sich selbst und für ihre Verfasser sprechen! Unsere Leser werden herzlich eingeladen, sich an Hand der vorgelegten Probleme selbst ein Urteil über Wert und Mehrwert zu bilden. Sie werden dabei viele offene und verborgene Schönheiten entdecken!

Unserer Sammlung über das schweizerische Problemschaffen der letzten Jahrzehnte geben wir den gleichen Wunsch mit auf den Weg, der schon das «Alpine Chess» begleitet hatte: Möge die Schau über das Erreichte Quelle und Ansporn für noch bessere Leistungen werden!

Ott, Kummer, Schudel

1

J. Aepli

- | | | |
|---------------|----------|----------|
| 1. Dd8! droht | | 2. Ke8♣ |
| 1. ... | Se5:g6†† | 2. Kf7♣ |
| 1. ... | Sd3† | 2. K:d6♣ |

Eine gute Darstellung des Themas «Schwarzes Doppelschach».

Nebenspiele:

- | | | |
|--------|------|----------|
| 1. ... | Sf5† | 2. T:f5♣ |
| 1. ... | T:f8 | 2. K:f8♣ |

2

H. Angeli

Auf jeden schwarzen Zug steht in der Grundstellung ein weißer Mattzug zur Verfügung. Da Weiß nicht über einen neutralen Wartezug verfügt, werden mit dem Schlüsselzug

1. Sd3! Zugzwang!

alle Satzspiele zerstört, so daß 4 neue Abspiele entstehen.

Nach dem Schlüssel ergibt sich zudem ein neuer Zweizüger mit dem neuen Schlüssel

1. Sd3-e1!

3

H. Angeli

Im Diagramm ist auf jeden möglichen schwarzen Zug ein weißer Mattzug vorhanden. Wie bei Nr.2 verfügt aber Weiß nicht über einen einfachen Wartezug. Er ist deshalb gezwungen, mit

1. Se3!

alle Satzspiele aufzugeben. Im Gegensatz zu Nr. 2 enthält der Schlüsselzug aber eine Drohung, 2. D:b2♣. Dar- aus ergeben sich die Abspiele

- | | |
|--------------|---------|
| 1. ... Ke5 | 2. Sf5♣ |
| 1. ... f4:e3 | 2. Dd3♣ |
| 1. ... Ke3 | 2. Sc2♣ |

4

H. Angeli

Satzspiele:

- | | |
|-------------|---------|
| 1. ... T:e5 | 2. e4♣ |
| 1. ... L:e5 | 2. Sf4♣ |
| 1. ... d:e5 | 2. Td8♣ |

Lösung:

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Sg5! droht | 2. D:d6♣ |
| 1. ... T:e5 | 2. Dd3♣ |
| 1. ... L:e5 | 2. D:g8♣ |
| 1. ... d:e5 | 2. Dc6♣ |
| 1. ... K:e5 | 2. Sh3♣ |

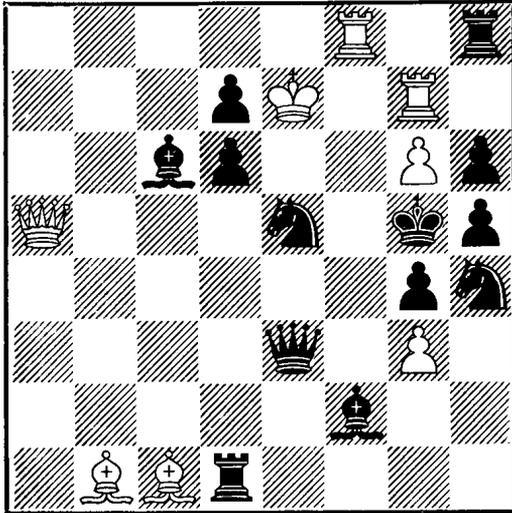
Gute Mattwechsel mit Fesselungen in den Satzspielen und Selbstblockaden in der Lösung.

Zweizüger

1

J. Aeppli

Schweizer Arbeiter Schach 1942
1. Preis Thematurnier



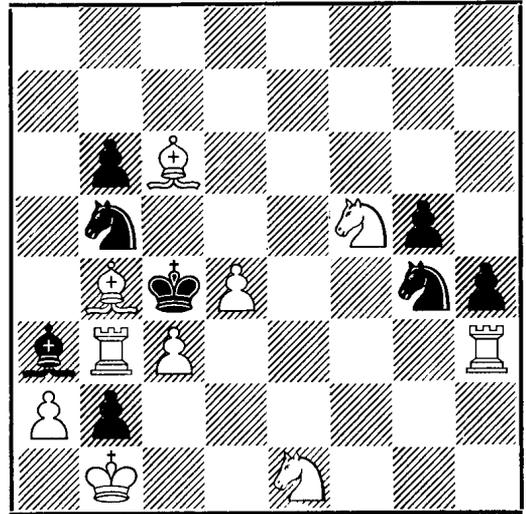
♠ 2

♜ 8 + 13

2

H. Angeli

Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1960
4. Rang Wettkampf Schweiz—Israel



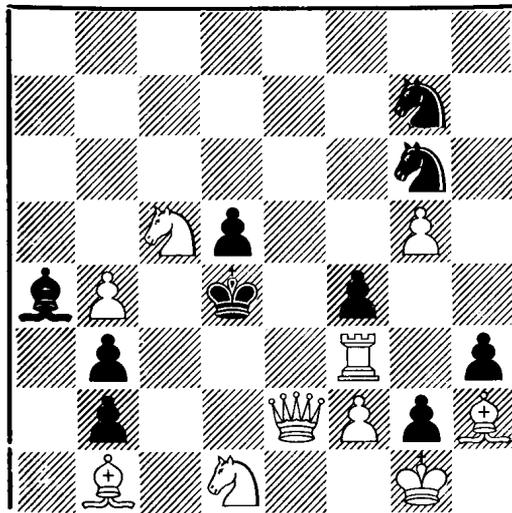
♠ 2

♜ 10 + 8

3

H. Angeli

Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1961
2. Preis Thematurnier



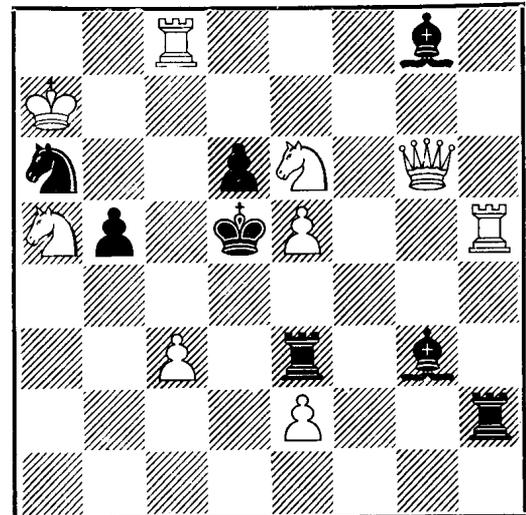
♠ 2

♜ 10 + 10

4

H. Angeli

Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1962
2. Preis



♠ 2

♜ 9 + 8

5

J. Baumann

- | | |
|---------|-------|
| 1. Tc5? | S:d6! |
| 1. Td5? | L:d4! |
| 1. Tg5? | De6! |
| 1. Th5? | L:h7! |

Als einziger Turmzug, der nicht gleichzeitig einen weißen Mattzug durch Selbstverstellung unmöglich macht, bleibt

1. Tb5! droht 2. Df5♣

6

G. Baumgartner

- | | | |
|-------------------|---------|---------|
| 1. Df1! Zugzwang! | | |
| 1. ... | e2:d1D | 2. Da6♣ |
| 1. ... | e2-e1D† | 2. Se6♣ |
| 1. ... | e2:f1D | 2. Lh5♣ |

Der überraschende Schlüsselzug ermöglicht Umwandlungen auf 3 verschiedenen Feldern.

7

G. Baumgartner

Verführung:

- | | |
|---------|------|
| 1. Lb3? | Sf5! |
|---------|------|

Lösung:

- | | |
|----------------|-----------|
| 1. Lf3! droht | 2. Db3♣ |
| 1. ... Kc2 | 2. Dc4♣ |
| 1. ... La2 | 2. 0-0-0♣ |
| 1. ... Lc2 | 2. Da6♣ |
| 1. ... Se2(e4) | 2. Le4♣ |

Allem Bisherigen auf diesem Gebiet hoch überlegen und damit wirklich Anthologie-würdig. (H. Albrecht)

8

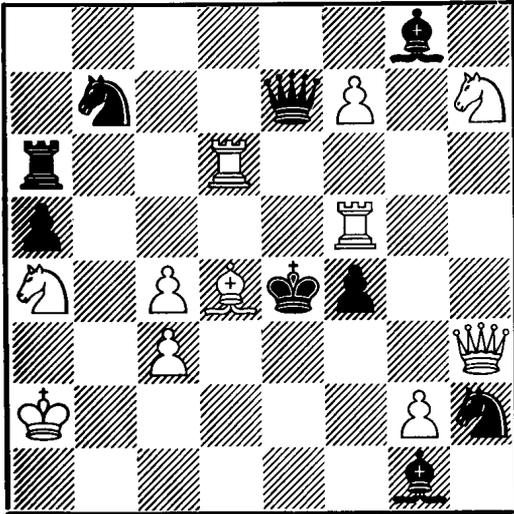
G. Baumgartner

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Dd6! droht | 2. Tc4♣ |
| 1. ... e7:d6† | 2. L:g7♣ |
| 1. ... e7-e6† | 2. Lb7♣ |
| 1. ... e7-e5† | 2. Lf7♣ |

Der unwahrscheinliche Lösungszug leitet einen Dreiviertel-Schach-Pickaninny ein. Ein Fund!

5

J. Baumann
Zürcher Woche 1962

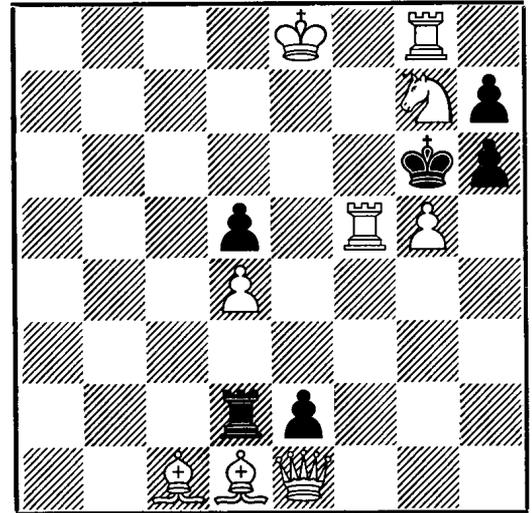


≠ 2

11 + 9

6

G. Baumgartner
Sun Herald 1961, Lob

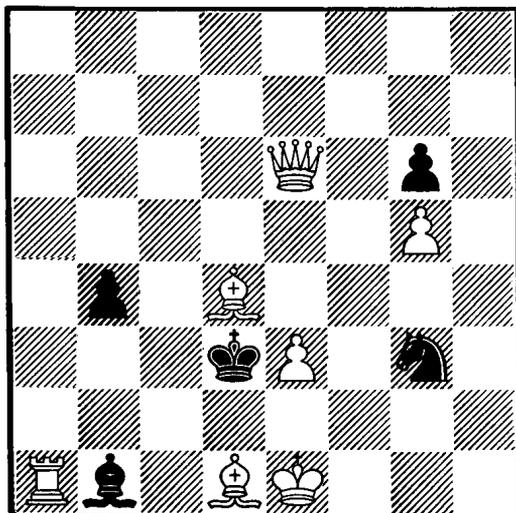


≠ 2

9 + 6

7

G. Baumgartner
Schweiz. Schachzeitung 1962
4. Preis

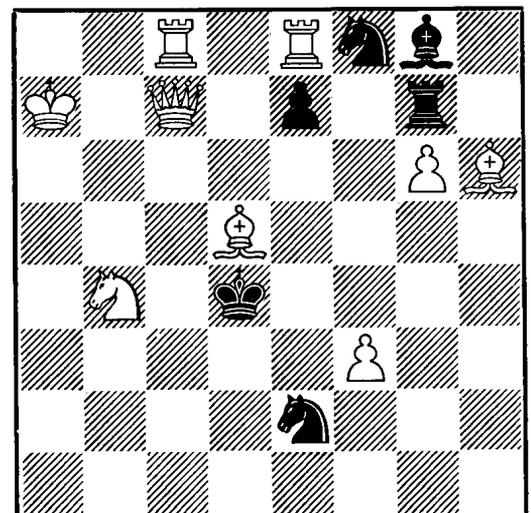


≠ 2

7 + 5

8

G. Baumgartner
Neue Zürcher Zeitung 1963



≠ 2

9 + 6

9

H. Angeli

Satzspiele:

1. ...	Lc4†	2. Te6‡
1. ...	Dc4†	2. Td5‡
1. ...	Df2†	2. Tf5‡

1. K:g6! droht		2. Sf5‡
1. ...	Ld3†	2. Te4‡
1. ...	Dd3†	2. Tf5‡
1. ...	c5†	2. Te6‡
1. ...	Dg4†	2. Tg5‡

Die Mattzüge Te5-f5 und Te5-e6 erfolgen in Satz und Lösung nach verschiedenen schwarzen Zügen. Das Thema heißt «Paradenwechsel». Dem Löser imponieren der gute Schlüssel und das lebhaftes Geschehen.

10

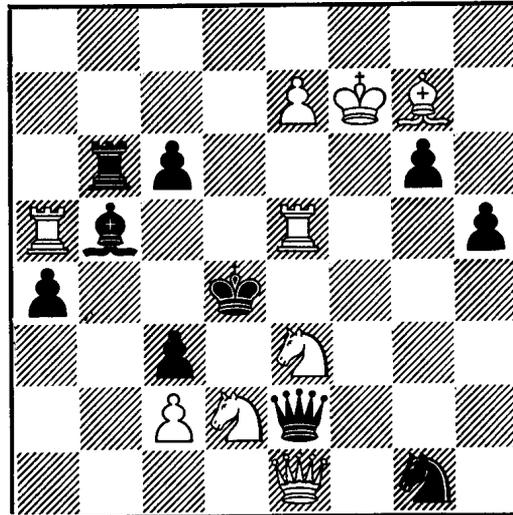
M. Benninger

1. Tc3! droht 2. Td3‡

Weiß hat in der Grundstellung keinen Wartezug, um die vorhandenen Satzspiele ausnützen können; so bleibt nur der Übergang zur Drohung.

9

H. Angeli
Schweiz. Schachzeitung 1955

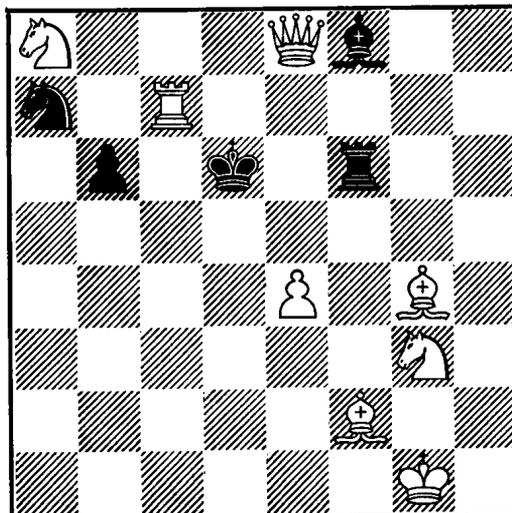


≠ 2

9 + 10

10

M. Benninger
Schweiz. Arbeiter-Schach 1961
Preis 3. Nationales Turnier



≠ 2

8 + 5

11

M. Benninger

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Sg5! droht | 2. S:e6♣ |
| 1. ... Ke5 | 2. Df4♣ |
| 1. ... Kc5 | 2. Dd5♣ |

Selbstfesselungen durch Königsflucht.

12

M. Benninger

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Dc7! droht | 2. D:d7♣ |
| 1. ... Kf5 | 2. Sd4♣ |

Weißer Selbstfesselung im Schlüssel, Entfesselung und schwarze Fesselung durch Königsflucht.

13

M. Benninger

- | | |
|--------------------|--------------------|
| 1. Le5 bel.? droht | 2. Te5♣ |
| aber 1. ... a:Tb4! | 2. ? |
| 1. Le5-f4? droht | 2. Te5 und 2. Sf2♣ |
| aber 1. ... Ld5! | 2. ? |
| 1. Le5-d4! droht | 2. Sf2♣ |
| 1. ... S:e3 | 2. Te5♣ |

Weißer fortgesetzter Angriff mit Drohwechsel.

14

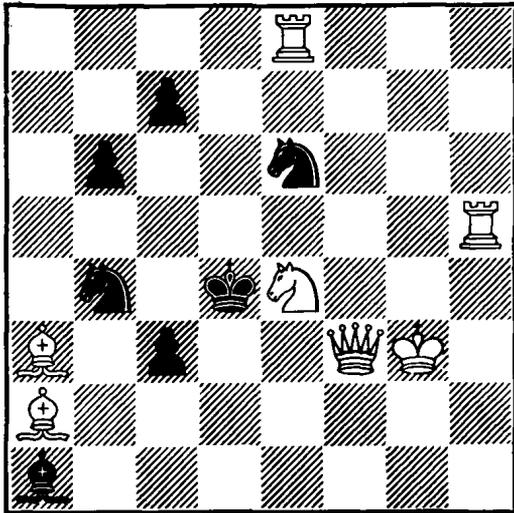
M. Besson

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Db7! droht | 2. Db1♣ |
| 1. ... Sb4 | 2. Tc4♣ |
| 1. ... d4 | 2. T:d4♣ |
| 1. ... Tf1 | 2. Sg3♣ |
| 1. ... Dg1 | 2. S:f6♣ |

Doppelt gesetzte Halfesselung.

11

M. Benninger
Schw. Arbeiter-Schachkalender 1945
1. Preis

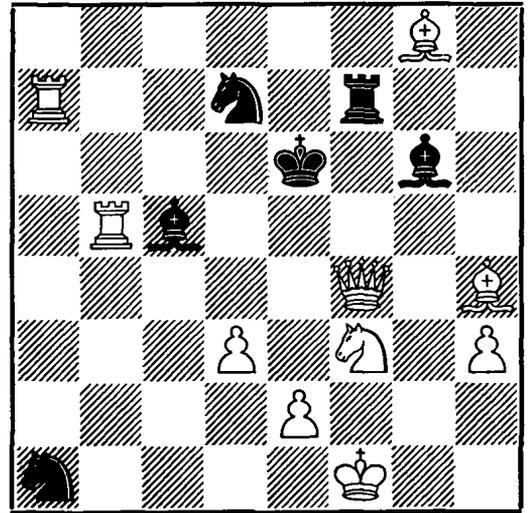


≠ 2

7 + 7

12

M. Benninger
Schweiz. Arbeiter-Schach 1949

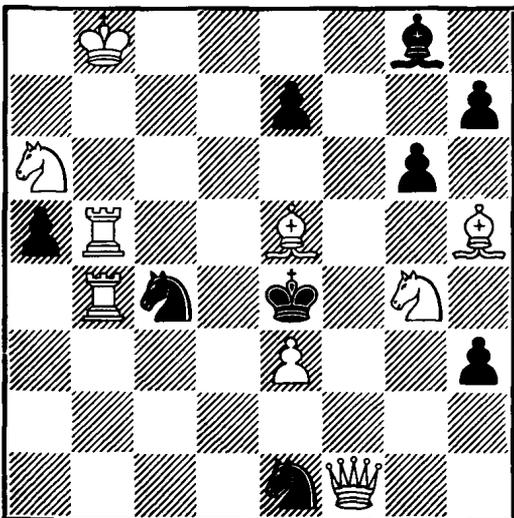


≠ 2

10 + 6

13

M. Benninger
Tijdschrift v. d. KNSB 1953

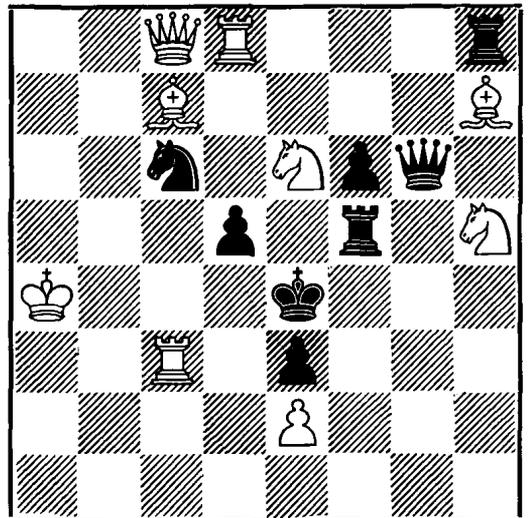


≠ 2

9 + 9

14

M. Besson
Schweiz. Schachzeitung 1940



≠ 2

9 + 8

15

M. Bornstein

- | | |
|-----------------|----------|
| 1. Dd7! droht | 2. T:e6♣ |
| 1. ... Se6 bel. | 2. S:f3♣ |
| 1. ... Se6-d4 | 2. T:e4♣ |
| 1. ... Se6-g5 | 2. S:g6♣ |
| 1. ... K:f6 | 2. Dg7♣ |

Zweimal fortgesetzte Verteidigung, aber der Schlüssel ist der Knalleffekt der Aufgabe.

16

Erich Brunner

1. Tb7! Zugzwang!

In der Grundstellung steht auf jeden schwarzen Zug ein Matt bereit. Nach 1. ... Dg6 oder 1. ... Lg7 folgt 2. Lb7♣. Nach dem Schlüssel wird dieser Mattzug durch 2. Td7♣ ersetzt. 1. Tb8? Db1!

17

Erich Brunner

Ein Beispiel für den von Brunner (ohne großen Erfolg) propagierten Gedanken des Zweispänners: Probleme mit zwei oder mehreren vollwertigen abweichenden Lösungen. Das Zugzwangsproblem Nr. 17 gestattet als einzigen Wartezug 1. Db1! Bei Verzicht auf das Satzmatt 1. ... K:g2 2. Tg7♣ lässt sich mit 1. Tb4! c:b4 2. Da7♣ ein neues verblüffendes Matt realisieren.

18

E. Camponovo

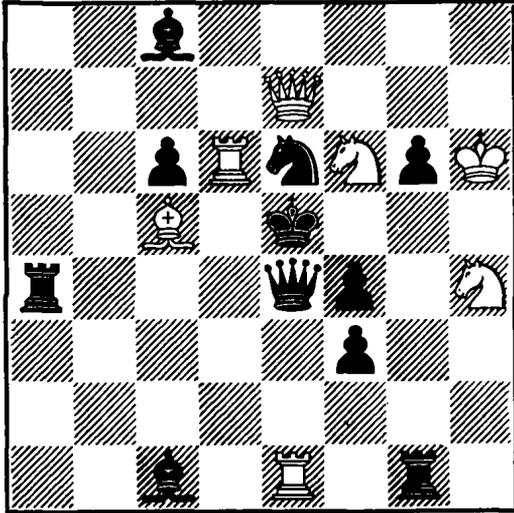
1. Da8! Zugzwang!

- | | |
|-------------|---------|
| 1. ... K:f6 | 2. Dh8♣ |
| 1. ... Kd6 | 2. Dd5♣ |
| 1. ... e:f5 | 2. Da1♣ |
| 1. ... e:f6 | 2. Db8♣ |

Die weiße Dame berührt alle 4 Eckfelder.

15

M. Bornstein
National Zeitung 1959

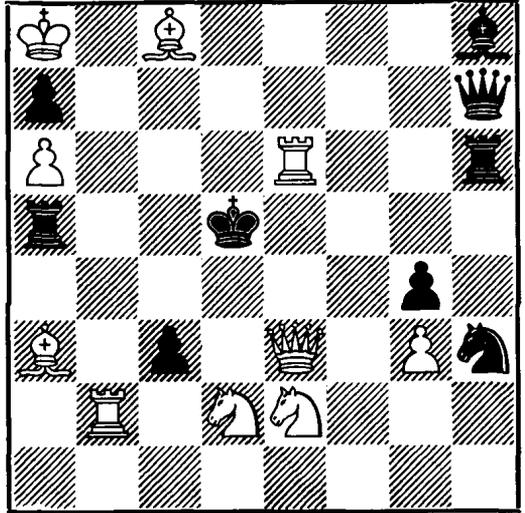


≠ 2

7 + 11

16

Erich Brunner
Leipziger Tageblatt 1924
1. Preis

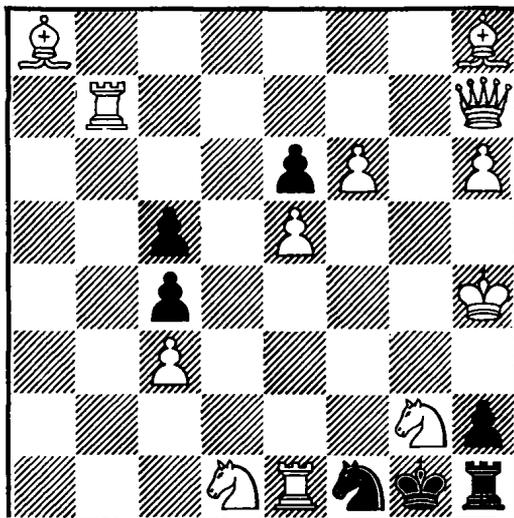


≠ 2

10 + 9

17

Erich Brunner
Ranneforths Schachkalender 1927

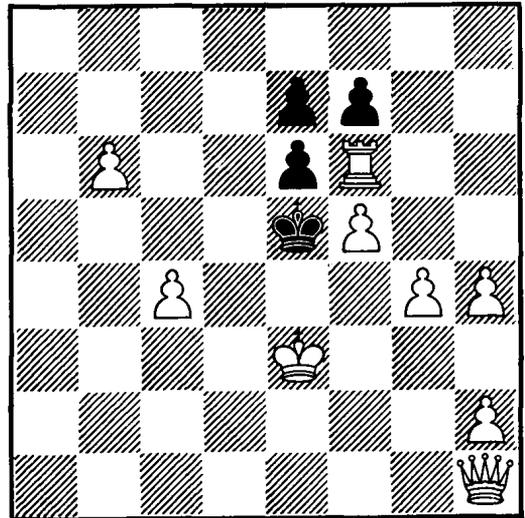


≠ 2
2 Lösungen!

12 + 7

18

E. Camponovo
Zeitbilder 1938



≠ 2

9 + 4

19

H. Fahrni

- | | | |
|---------------|-------|----------|
| 1. De8! droht | | 2. D:h5♣ |
| 1. ... | T:g4 | 2. S:f3♣ |
| 1. ... | L:g4 | 2. De1♣ |
| 1. ... | h5:g4 | 2. Dh8♣ |
| 1. ... | K:g4 | 2. D:a4♣ |

Ein elegant gebauter Zweizüger.

20

K. Flatt

- | | | |
|-------------------|------|---------|
| 1. Dh7! Zugzwang! | | |
| 1. ... | T:h7 | 2. Le7♣ |
| 1. ... | L:h7 | 2. Tf5♣ |

Eine ganze Anzahl gute Nebenspiele vervollständigen diese interessante Zugzwangs-Aufgabe.

21

K. Flatt

- | | | |
|---------------|-----|------------|
| 1. Df6! droht | | 2. Tf3-f4♣ |
| 1. ... | Tc5 | 2. S:d6♣ |
| 1. ... | Lc5 | 2. Sc3♣ |
| 1. ... | Tc4 | 2. De6♣ |
| 1. ... | Lc4 | 2. Sc3♣ |

Zweiwendige Grimshaw-Verstellungen auf c4 und c5.

22

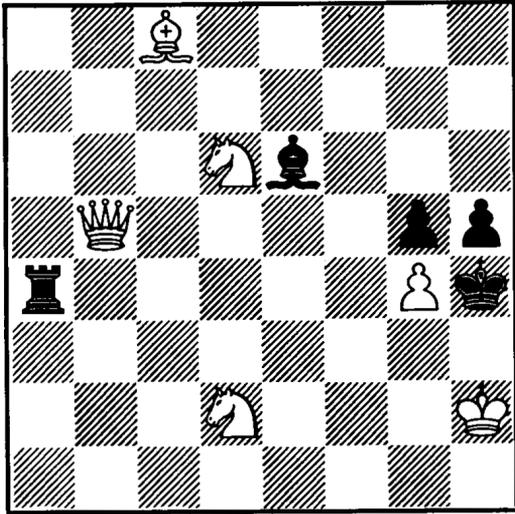
R. Fontana

- | | | |
|---------------|------------|----------|
| 1. Tg5! droht | | 2. Lg3♣ |
| 1. ... | Sc4 bel. † | 2. T:f7♣ |
| 1. ... | Sc4-d6† | 2. Sd5♣ |
| 1. ... | Sc4-e5† | 2. Se6♣ |

Fortgesetzte Verteidigung mit Abzugschach.

19

H. Fahrni
1927

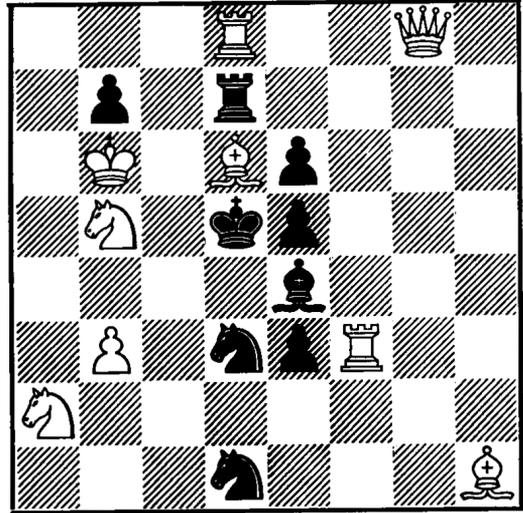


≠ 2

6 + 5

20

K. Flatt
Turnier des Schachklubs Bern 1924
2. Ehrende Erwähnung

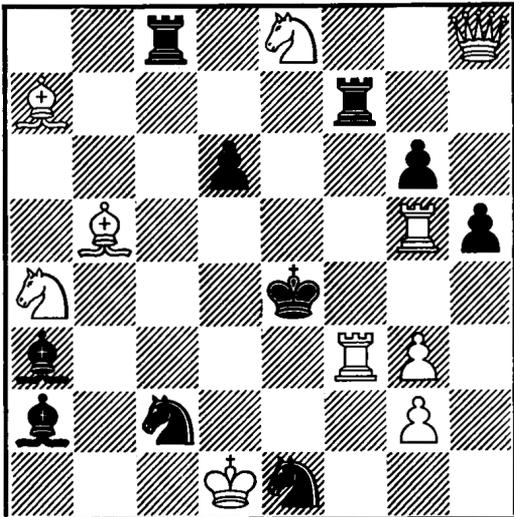


≠ 2

9 + 9

21

K. Flatt
Schweiz. Schachzeitung 1946
(Lösungsturnier Winterthur)

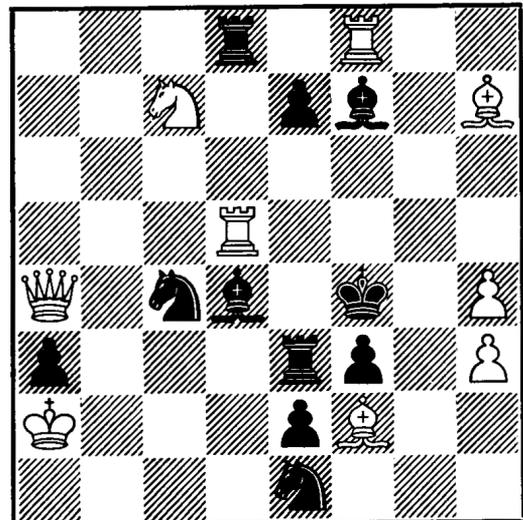


≠ 2

10 + 10

22

R. Fontana
Schweiz. Schachzeitung 1948



≠ 2

9 + 11

23

G. Frei

- | | |
|---------------|---------|
| 1. Te3! droht | 2. Sf5♣ |
| 1. ... d7-d6 | 2. De5♣ |
| 1. ... d7-d5 | 2. Te4♣ |

Der schwarze Bauer verstellt die schwarzen Läufer. Kein neues Thema, aber ausgezeichnet konstruiert!

24

G. Frei

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Se5! droht | 2. T:c3♣ |
| 1. ... Sb2 | 2. Dh1♣ |
| 1. ... Se3 | 2. Tf4♣ |
| 1. ... Sd2 | 2. D:b7♣ |
| 1. ... Sd4 | 2. Sg3♣ |

Thematische Verführungen:

- | | |
|------------|------|
| 1. Sd3-c1? | Sb2! |
| 1. Sd3-b4? | Sc1! |

Ein raffiniertes Verführungsproblem.

25

J. Freivogel

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Da1! droht | 2. Da8♣ |
| 1. ... T:a1 | 2. K:f4♣ ↙ |
| 1. ... D:c5 | 2. K:g4♣ ↘ |
| 1. ... Dh4♠ | 2. K:h4♣ |
| 1. ... T:g6♠ | 2. K:g6♣ |
| 1. ... Tg7(Lh6♠) | 2. K:h6♣ |

5 Königsabzüge

26

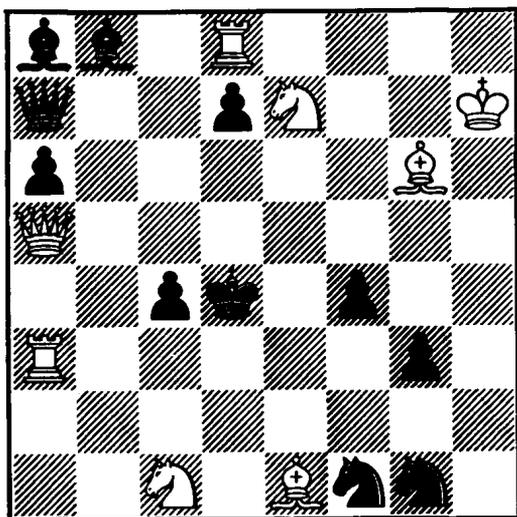
J. Freivogel

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Dg6! droht | 2. Sd3♣ |
| 1. ... d4-d3 | 2. Dg1♣ |
| 1. ... Dg5 | 2. L:d6♣ |
| 1. ... Se4 | 2. Dc6♣ |
| 1. ... Sf5 | 2. Db6♣ |
| 1. ... Sc4 | 2. Sd7♣ |

Ein reichhaltiges Fesselungs- und Entfesselungsspiel.

23

G. Frei
Schweiz. Schachzeitung 1957

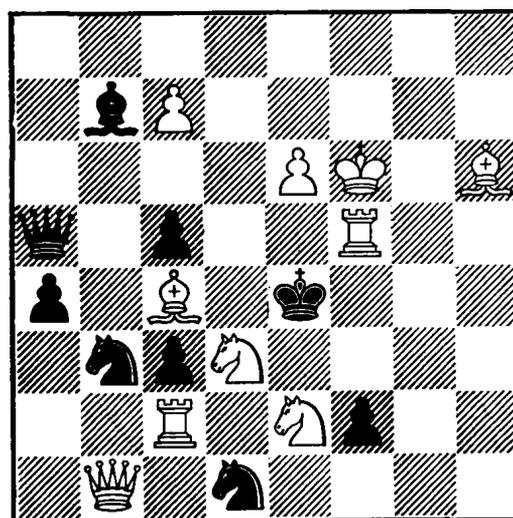


≠ 2

8 + 11

24

G. Frei
Schweiz. Schachzeitung 1959

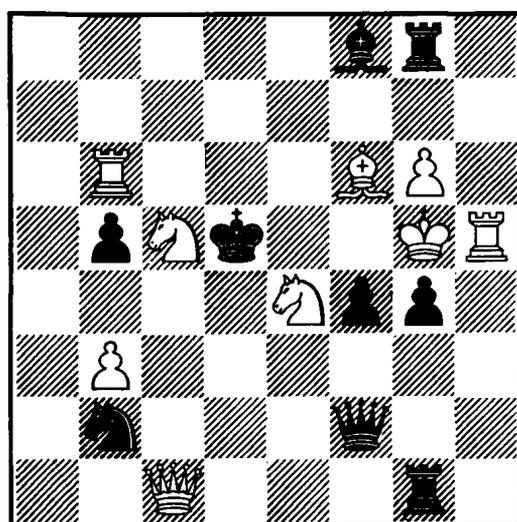


≠ 2

10 + 9

25

J. Freivogel
Lösungsturnier Basel 1928

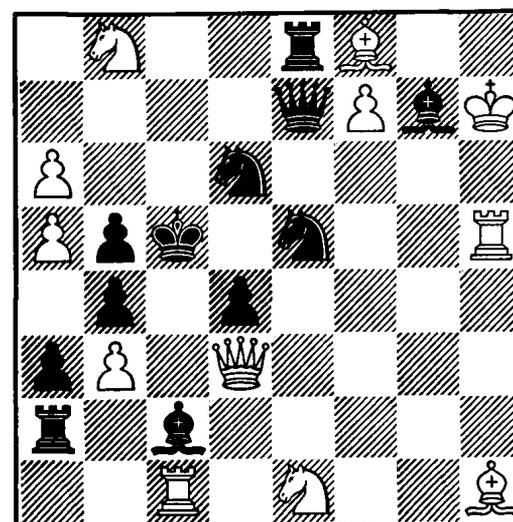


≠ 2

9 + 9

26

J. Freivogel
Schweiz. Schachzeitung 1929



≠ 2

12 + 12

27

J. Fulpius

Satzspiel:

1. ... e5-e4† 2. Lc5‡

Lösung:

1. Kb4! droht 2. Da1‡
1. ... f4-f3† 2. Ld4‡
1. ... d6-d5† 2. Lc5‡
1. ... Tb7† 2. Lb6‡

Interessanter Kreuzschachwechsel.

28

J. Fulpius

1. Sb2! Zugzwang!

1. ... K:b2 2. Kd1‡
1. ... a3:b2 2. Da8‡
1. ... L:b2 2. Dd5‡

Ein hübsches Meredith-Problem.

29

A. Germiquet

Satzspiele:

1. ... K:e5 2. Dh8‡
1. ... Se2~ 2. Lc3‡
1. ... d6:e5 2. Da7‡
1. ... e6:d5 2. D:d5‡

Lösung:

1. De8! Zugzwang
1. ... d6:e5 2. Da4‡
1. ... e6:d5 2. Sf5‡

Eine gute White-to-play-Aufgabe mit 2 Neumatt.

30

W. Hager

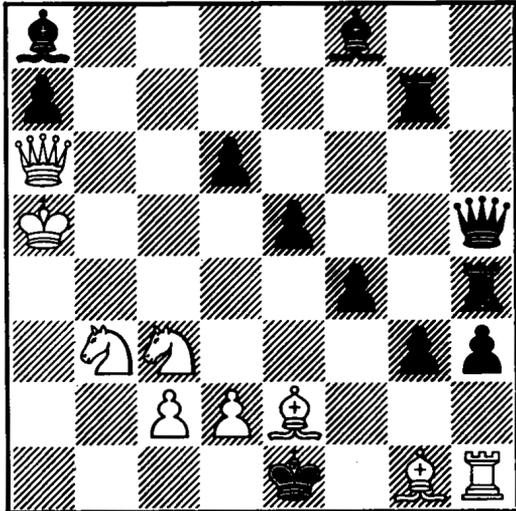
1. Sg3! droht 2. Tf5‡
(Doppelschach!)

1. ... Ld6 2. Sg6‡
1. ... Se4-d6 2. Sd5‡

Verbindung der Themen Herpai und Moskau-Chicco.

27

J. Fulpius
Schweiz. Schachzeitung 1958
4. Ehrende Erwähnung

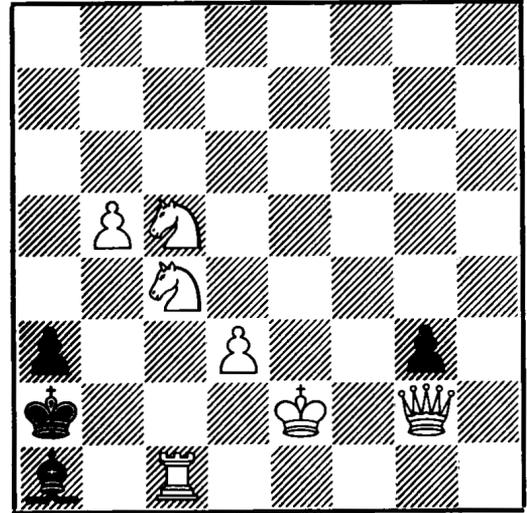


≠ 2

9 + 12

28

J. Fulpius
Dunaujvarosi Hirlap 1959
Lob im Thematurier

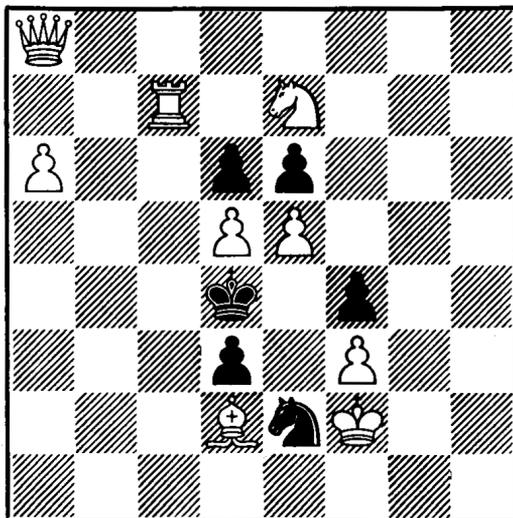


≠ 2

7 + 4

29

A. Germiquet
Schweiz. Schachzeitung 1946

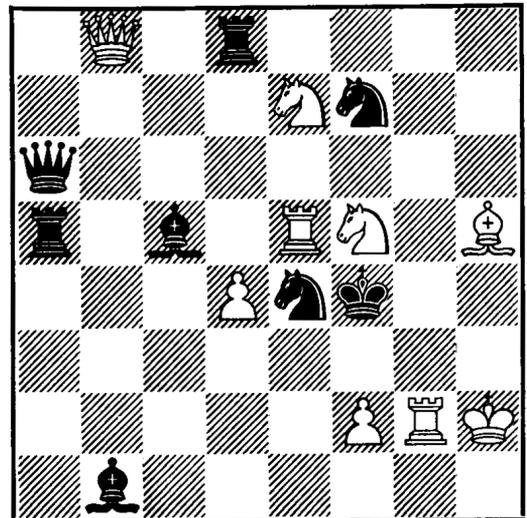


≠ 2

9 + 6

30

W. Hager
Schw. Arbeiter-Schach-Kalender
1943
1. Ehrende Erwähnung



≠ 2

9 + 8

31

W. Henneberger

1. Db3! Zugzwang!

- | | | |
|--------|-------|-----------|
| 1. ... | D:b3 | 2. Th2♣ |
| 1. ... | T:b3 | 2. Th1♣ |
| 1. ... | c4:b3 | 2. Tc8♣ |
| 1. ... | Tb2 | 2. Th1♣ |
| 1. ... | T:a1 | 2. Db8♣ |
| 1. ... | f3:f2 | 2. Dh3♣ |
| 1. ... | c4-c3 | 2. Sg6♣! |
| 1. ... | g7-g6 | 2. Dc3♣! |
| | | Rückkehr! |
| 1. ... | Db2 | 2. Ta8♣ |

Glänzende Liniennutzung durch die weißen Figuren!

32

S. Isenegger

1. Db6! Zugzwang!

Themaspiele:

- | | | |
|--------|-------|----------|
| 1. ... | b5-b4 | 2. K:c4♣ |
| 1. ... | Sa2∞ | 2. Kb4♣ |
| 1. ... | Le6 | 2. K:b5♣ |
| 1. ... | Ld5 | 2. K:d5♣ |
| 1. ... | e5-e4 | 2. Kc6♣ |
| 1. ... | e7-e6 | 2. Kd6♣ |

5 Nebenspiele ergänzen das reichhaltige Stück.

33

S. Isenegger

1. Td3! Zugzwang!

- | | | |
|--------|-------|----------|
| 1. ... | K:f5† | 2. Tg3♣ |
| 1. ... | h4-h3 | 2. Td4♣ |
| 1. ... | Th5 | 2. Tf4♣ |
| 1. ... | e6:f5 | 2. Ld1♣ |
| 1. ... | Tg8 | 2. S:h6♣ |
| 1. ... | Tf6 | 2. Tg5♣ |

Ein überraschender Schlüssel!

34

S. Isenegger

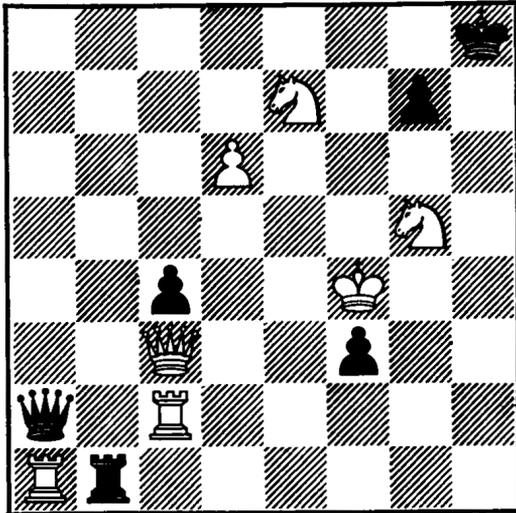
1. Ld5! droht

- | | | |
|--------|---------|---------|
| 1. ... | e5:f4†† | 2. Ke4♣ |
| 1. ... | e5-e4 | 2. Kd3♣ |
| 1. ... | K:d5 | 2. Dc1♣ |
| 1. ... | L:d5 | 2. Sc7♣ |
| | | 2. Sd4♣ |

S. Isenegger hat einige hervorragende Zweizüger geschaffen.

31

W. Henneberger
Lösungsturnier Neuchâtel 1922

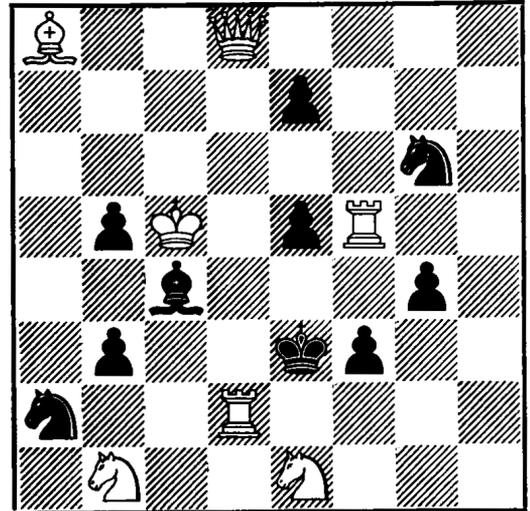


≠ 2

7 + 6

32

S. Isenegger
Lösungsturnier Winterthur 1931

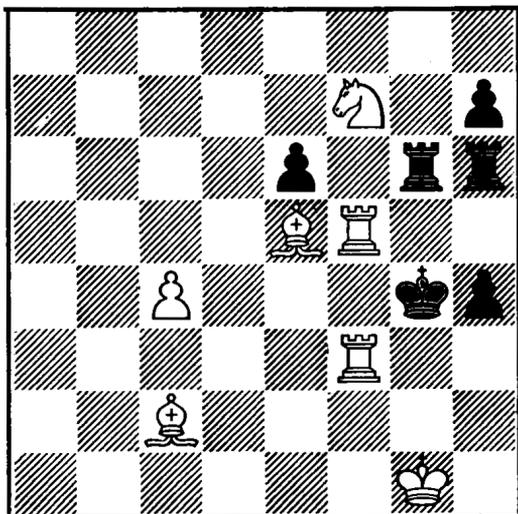


≠ 2

7 + 10

33

S. Isenegger
Neue Basler Zeitung 1932

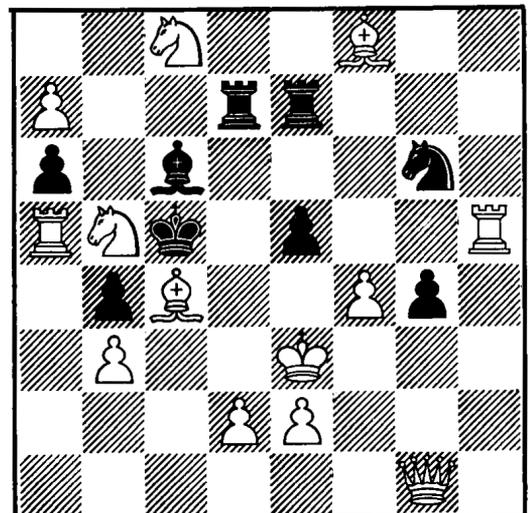


≠ 2

7 + 6

34

S. Isenegger
Basler Nachrichten 1936



≠ 2

13 + 9

35

S. Isenegger

Satzspiele:

- | | | |
|--------|-------------------|--------------------|
| 1. ... | Td5 \approx | 2. Db7 \ddagger |
| 1. ... | Td5:f5 \ddagger | 2. D:f5 \ddagger |
| 1. ... | Lc5 \approx | 2. Tc7 \ddagger |

Lösung:

- | | | |
|-------------------|-------------------|--------------------|
| 1. Dc4! Zugzwang! | | |
| 1. ... | Td5 \approx | 2. Lg8 \ddagger |
| 1. ... | Td5:f5 \ddagger | 2. L:f5 \ddagger |
| 1. ... | Lc5 \approx | 2. Dc8 \ddagger |

Die andern Abspiele bleiben in der Lösung dieser interessanten White-to-play-Aufgabe unverändert.

36

H. Johner

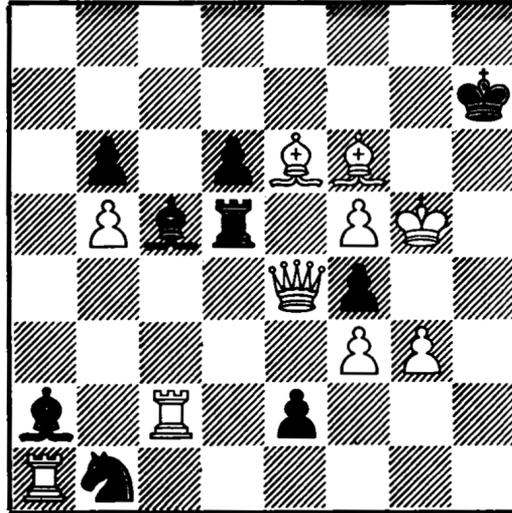
Im Satz stehen auf alle Züge von Schwarz weiße Mattzüge bereit. Da ein Wartezug fehlt, entschliesst sich Weiß zu einem Planwechsel mit

- | | | |
|----------------------|-----|--|
| 1. Dc6-h1! Zugzwang! | | |
| 1. ... | Se4 | 2. Df3 \ddagger (Satz: 2. Lg4 \ddagger) |

Eine scharfsinnige Mattwechsel-Aufgabe!

35

S. Isenegger
Basler Nachrichten 1935

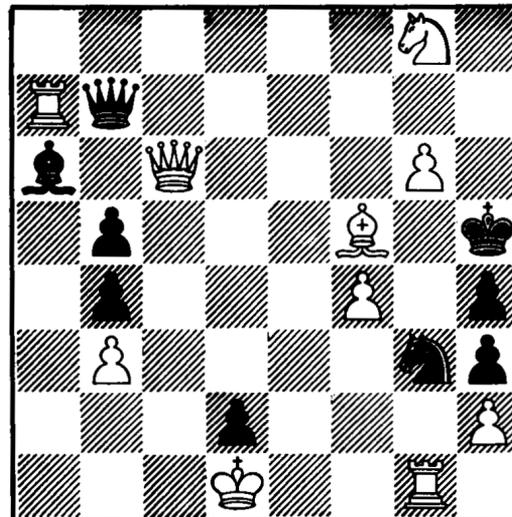


≠ 2

10 + 9

36

H. Johner
Neue Zürcher Zeitung 1944



≠ 2

10 + 9

37

H. Johner

- | | | |
|---------------|--|---------|
| 1. Td4! droht | | 2. Dd3♣ |
| 1. ... Tf5 | | 2. Sg4♣ |
| 1. ... Lf5 | | 2. Dh6♣ |
| 1. ... Sf5 | | 2. Lg5♣ |
| 1. ... f7-f5 | | 2. Dh3♣ |

Vierfache Verstellung auf dem Feld f5.

38

W. Issler

Satzspiele:

- | | |
|------------|---------|
| 1. ... e4 | 2. Td2♣ |
| 1. ... De4 | 2. La7♣ |

Lösung:

- | | |
|--------------|----------|
| 1 Sc3! droht | 2. Dd5♣ |
| 1. ... e4 | 2. Se2♣ |
| 1. ... De4 | 2. S:b5♣ |
| 1. ... Kd3 | 2. Td2♣ |
| 1. ... Kc5 | 2. La7♣ |

Matt- und Paradenwechsel.

39

W. Issler

- | | |
|-----------------|-----------|
| 1. e6-e7! droht | 2. Dc8♣ |
| 1. ... Sc4∞ | 2. Dd3♣ |
| 1. ... Sc4-b2! | 2. D:f1♣ |
| 1. ... Sc4-d2!! | 2. S:e3♣ |
| 1. ... Sc4-d6! | 2. g3-g4♣ |
| 1. ... Sc4-e5!! | 2. Sg7♣ |

Zweimal Verteidigung 3. Grades.

40

W. Issler

Scheinlösung:

- | | | |
|---------|--------|---------|
| 1. Sc5? | K:f3 | 2. Ld5♣ |
| | Kf5 | 2. Ld3♣ |
| | Kh3 | 2. Le6♣ |
| | Kh5 | 2. Lf7♣ |
| aber | 1. ... | h6-h5! |

Lösung:

- | | | |
|---------|-------|---------|
| 1. Ld3! | K:f3 | 2. Sd2♣ |
| | Kf5 | 2. Sc5♣ |
| | Kh3 | 2. Sf2♣ |
| | Kh5 | 2. Sg3♣ |
| | h6-h5 | 2. Sg5♣ |

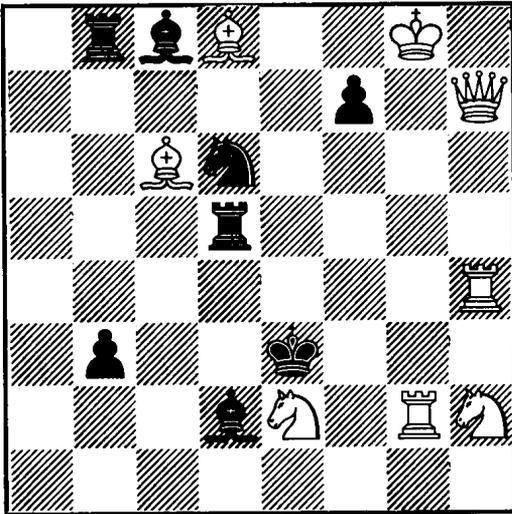
Halbbatterie mit Sternflucht.

37

H. Johner

Turnier Feuille d'Avis de Lausanne
1928

2. Preis



≠ 2

8 + 8

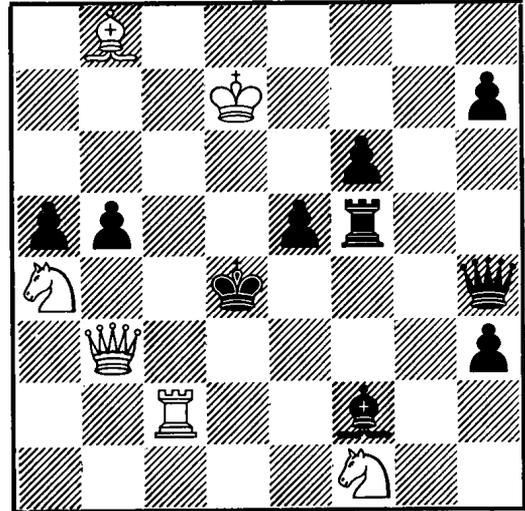
38

W. Issler

Die Schwalbe 1952

1. Preis

Halbjahresturnier 1952/II



≠ 2

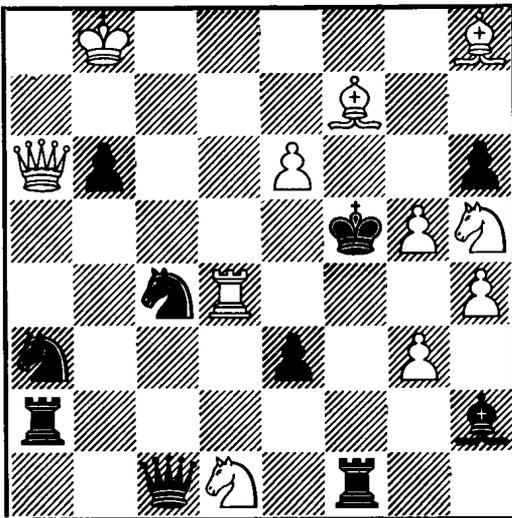
6 + 10

39

W. Issler

Die Schwalbe 1955

1. Ehr. Erw. im Jahresturnier



≠ 2

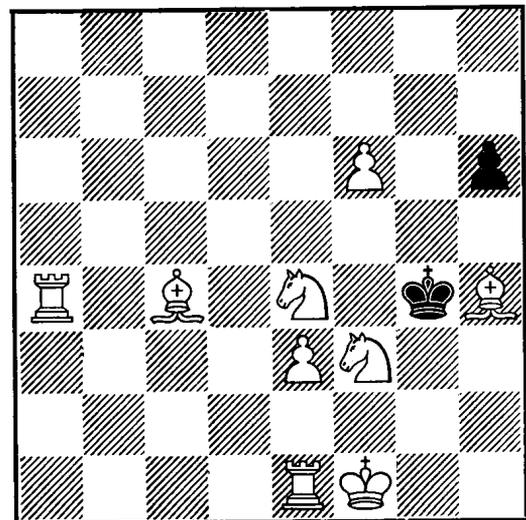
11 + 10

40

W. Issler

Die Schwalbe 1961

3. Preis im Jahresturnier



≠ 2

9 + 2

41

W. Issler

Scheinlösung:

- | | |
|----------------|------------------|
| 1. Se5? (droht | 2. Sf7♯) |
| 1. ... S:e5 | 2. Sb5♯ |
| 1. ... e7-e6 | 2. Sf5♯ |
| 1. ... Df1 | 2. Se2♯ |
| 1. ... Df3 | 2. S:f3 |
| | aber 1. ... Sh8! |

Lösung:

- | | |
|---------------|---------|
| 1. Se6! droht | 2. Dc5♯ |
| 1. ... Da1 | 2. Sb2♯ |
| 1. ... Dg1 | 2. Sf2♯ |
| 1. ... Dg4 | 2. Sf4♯ |
| 1. ... Dh5 | 2. Se5♯ |

Halbbatterie mit je 4 Batteriematts. Die Lieblingsaufgabe des Komponisten.

42

W. Issler

1. Scheinlösung:

- | | |
|--------------------|-----------|
| 1. Dh7? (droht | 2. D:g6♯) |
| 1. ... Se7 | 2. S:g2♯ |
| 1. ... Te2 | 2. S:d5♯, |
| aber 1. ... g7:f6! | |

2. Scheinlösung:

- | | |
|------------------|-----------|
| 1. Dh1? (droht | 2. D:g2♯ |
| 1. ... Sh4 | 2. S:d5♯ |
| 1. ... S:e3 | 2. S:g6♯, |
| aber 1. ... Se5! | |

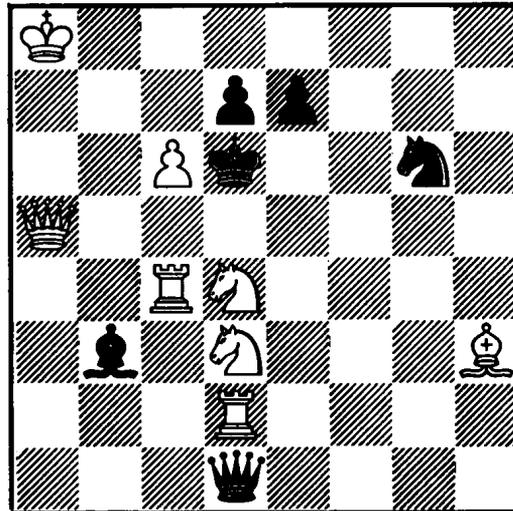
Lösung:

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Da8! droht | 2. D:d5♯ |
| 1. ... Te2 | 2. S:g6♯ |
| 1. ... Se7 | 2. S:g2♯ |

Zyklischer Paradewechsel.

41

W. Issler
Die Schwalbe 1962
2. Preis im Jahresturnier

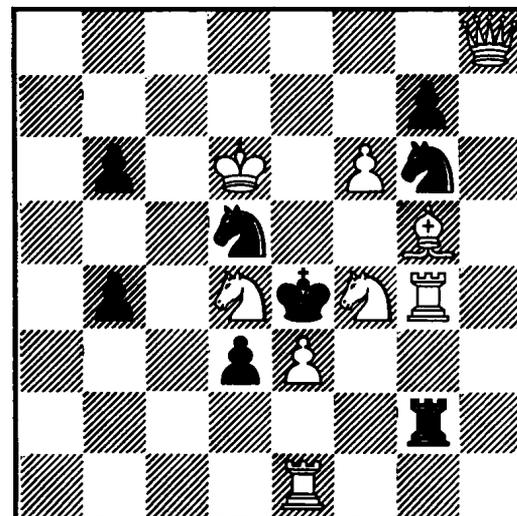


♠ 2

8 + 6

42

W. Issler
4. Preis
Brit. Chess Fed. 1962



♠ 2

9 + 8

43

W. Issler

Scheinlösung:

- | | | |
|------------------|------|-----------|
| 1. Tc2? | D:e3 | 2. Se7♣ |
| 1. ... | T:e3 | 2. S:b6♣ |
| 1. ... | S-d4 | 2. e3-e4♣ |
| aber 1. ... Dd4! | | |

Lösung:

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Sc3! droht | 2. De2♣ |
| 1. ... D:e3 | 2. Te6♣ |
| 1. ... T:e3 | 2. T:b6♣ |
| 1. ... Sd4 | 2. Tf6♣ |

Halbbatterie mit Nietveltparaden.

44

W. Issler

a) Diagramm

Scheinlösung:

- | | | |
|------------------|-------|----------|
| 1. Lf4? | g5:f4 | 2. S:c5♣ |
| 1. ... | c5-c4 | 2. S:g5♣ |
| aber 1. ... Sf7! | | |

Lösung:

- | | |
|---------------|------------|
| 1. Sf4! droht | 2. Lf1-d3♣ |
| 1. ... g5:f4 | 2. Lf6♣ |
| 1. ... c5-c4 | 2. Ld6♣ |

b) Zwilling

Scheinlösung:

- | | | |
|---------|------|---------|
| 1. Sf4? | Sf2! | Lösung: |
| | | 1. Lf4! |

Halbbatterie mit Mattwechsel und Wechsel der Dualvermeidungsart.

45

W. Issler

a) Diagramm

Scheinlösung:

- | | |
|----------------------------|----------|
| 1. ... Tf5? (droht 2. ...) | 2. T:f4♣ |
| 1. ... S:f5 | 2. S:c5♣ |
| 1. ... Se6 | 2. S:d6♣ |
| 1. ... h4:g3 | 2. Sg5♣ |
| 1. ... e3-e2 | 2. Sed2♣ |
| aber 1. ... Lh6! | |

Lösung:

- | | |
|----------------|----------|
| 1. S:f6! droht | 2. Se5♣ |
| 1. ... Sd7 | 2. T:d6♣ |
| 1. ... Sf7 | 2. T:c5♣ |
| 1. ... f4:g3 | 2. Tf5♣ |
| 1. ... e3-e2 | 2. Td3♣ |

b) Zwilling

Scheinlösung:

- | | | |
|----------|------|---------|
| 1. S:f6? | Lb2! | Lösung: |
| | | 1. Tf5! |

46

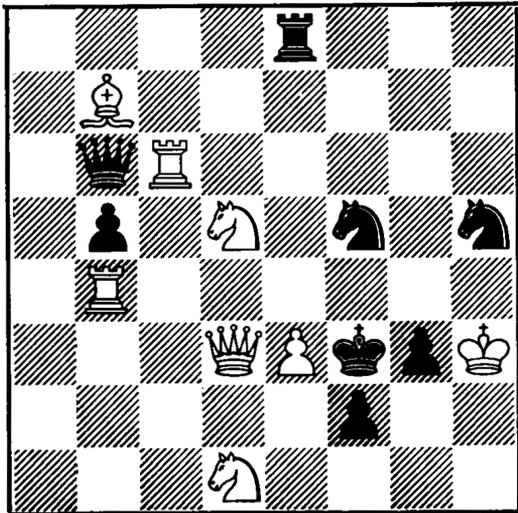
K. Kummer

- | | |
|------------------|------------|
| 1. Da4-d1! droht | 2. D:e2♣ |
| 1. ... Sc3† | 2. Se5♣ |
| 1. ... Sg5† | 2. Sc4-e3♣ |
| 1. ... S:g3† | 2. Sf5-e3♣ |

Wechsel von der Halbbatterie zur Fesselung.

43

W. Issler
Deutsche Schachzeitung 1961
1./3. Preis im Jahresturnier

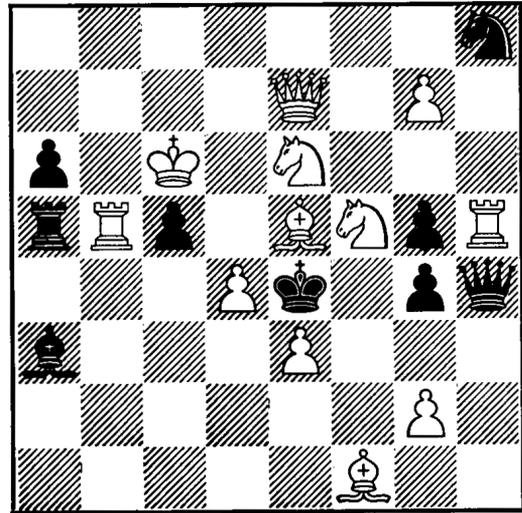


≠ 2

8 + 8

44

W. Issler
Schach-Echo 1963
1. Preis im Jahresturnier



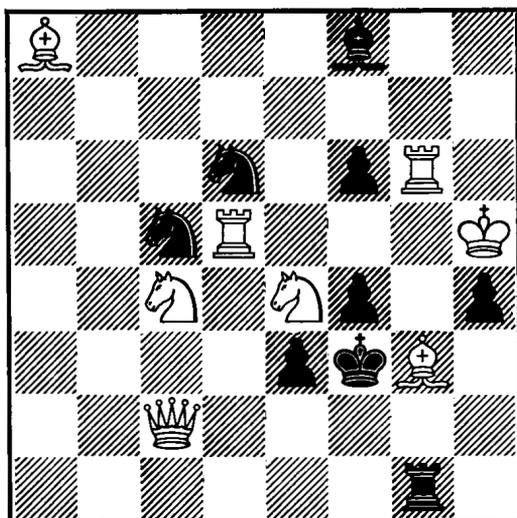
≠ 2

12 + 9

Zwilling: Sh8 nach h1

45

W. Issler
Deutsche Schachblätter 1964
1. Preis im Jahresturnier



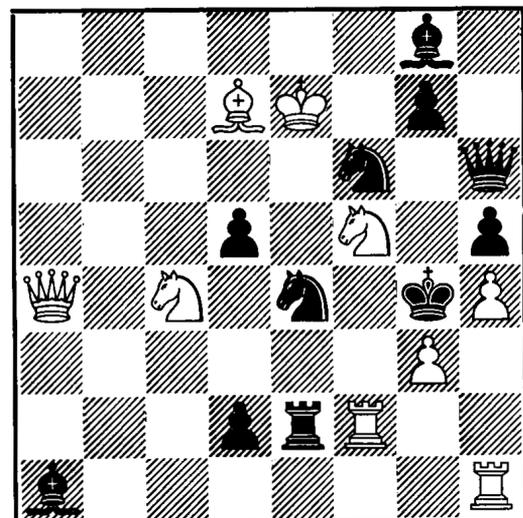
≠ 2

8 + 9

Zwilling: Lf8 nach a3

46

K. Kummer
Schweizer Arbeiter-Schach 1944



≠ 2

9 + 11

47

K. Kummer

- | | |
|---------------|----------|
| 1. De1! droht | 2. Sb3‡ |
| 1. ... Sd5~ | 2. Se6‡ |
| 1. ... Sd5-c7 | 2. S:c6‡ |
| 1. ... Sd5-f4 | 2. Sf3‡ |

Fortgesetzte Verteidigung mit Halbfesselung und Entfesselung.

48

K. Kummer

- | | |
|---------------------|----------|
| 1. Sc5~? Sc4~! | 2. Lf7‡ |
| 1. Sc5-b7? Sc4~ | |
| aber 1. ... Sc4-e5! | |
| 1. Sc5-d7! droht | 2. D:c4‡ |
| 1. ... Sc4~ | 2. Lf7‡ |
| 1. ... Sc4-d6 | 2. S:f4‡ |
| 1. ... Sc4-e5 | 2. Sf6‡ |

Angriff 3. Grades gegen Verteidigung 3. Grades.

49

J. Kupper

Verführungen:

- | | |
|---------------------|-----------|
| 1. Th4? Te5? | 2. Td4‡, |
| aber 1. ... Sf4! | |
| 1. Tec4? Te5? | 2. Td4‡, |
| aber 1. ... Ld6! | |
| 1. Te7? Te5? | 2. D:d7‡, |
| aber 1. ... Dg4! | |
| 1. Tee6? Te5? | 2. Ted6‡, |
| aber 1. ... Tg5(f3) | |
| 1. T:b4! Te5 | 2. Sc3‡ |
| 1. Te8? Te5! | |

4 Verführungen mit Mattwechsel nach 1. ... Te5.

50

J. Kupper

- | | |
|------------------|---------|
| 1. Sg6-e5! droht | 2. Dd3‡ |
| 1. ... Se4~ | 2. Tc4‡ |
| 1. ... Se4-d6 | 2. Dd5‡ |
| 1. ... Se4-c5 | 2. Sc6‡ |
| 1. ... Se4-d2 | 2. De3‡ |

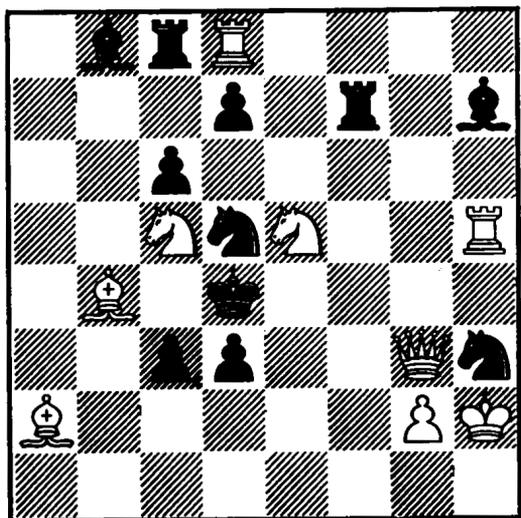
Verführung:

1. Se7? Tc8!
(Sekundärdrohung = Primärdrohung)

Fortgesetzte Verteidigung in Meredithform mit guter thematischer Verführung.

47

K. Kummer
Schweiz. Arb. Schachkalender 1946
Thematurnier Fortg. Vert.
2. Preis

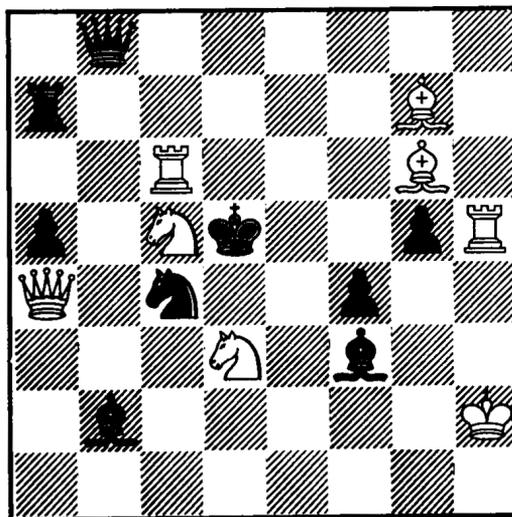


≠ 2

9 + 11

48

K. Kummer
Zürcher Woche 1957
2. Internationales Turnier
4. Preis

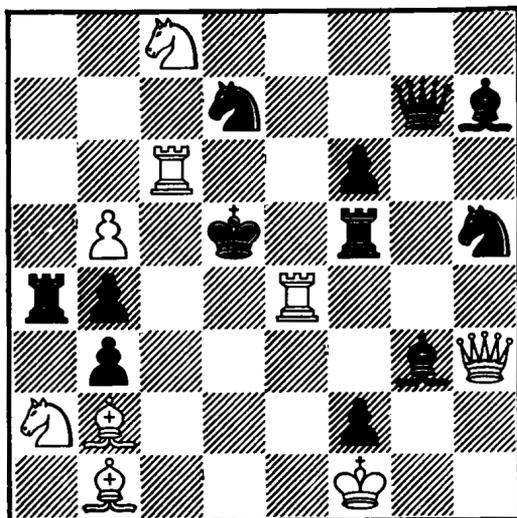


≠ 2

8 + 9

49

J. Kupper
FIDE-Turnier 1961/62
4. Ehrende Erwähnung

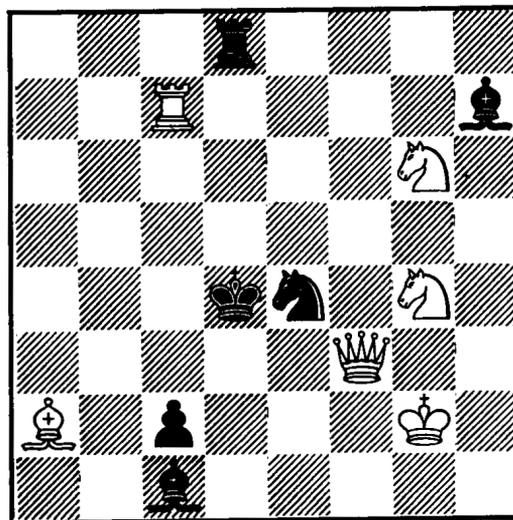


≠ 2

9 + 12

50

J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1963



≠ 2

6 + 6

51

K. Kummer

Satzspiele:

- | | | |
|--------|-------|----------|
| 1. ... | Da5† | 2. S:a5‡ |
| 1. ... | D:c4† | 2. T:c4‡ |
| 1. ... | Lf3† | 2. D:f3‡ |

Lösung:

- | | | |
|---------------|-------|----------|
| 1. Kd6! droht | | 2. Sd5‡ |
| 1. ... | Da5 | 2. S:g2‡ |
| 1. ... | Lf3 | 2. D:f5‡ |
| 1. ... | De2 | 2. S:e5‡ |
| 1. ... | S:c4† | 2. Kd5‡ |
- Rückkehr

Mattwechsel.

52

J. Kupper

Satzspiele:

- | | | |
|--------|------|---------|
| 1. ... | T:d6 | 2. Ta5‡ |
| 1. ... | S:d6 | 2. Lc6‡ |
| 1. ... | T:e6 | 2. Da5‡ |
| 1. ... | S:e6 | 2. Se3‡ |

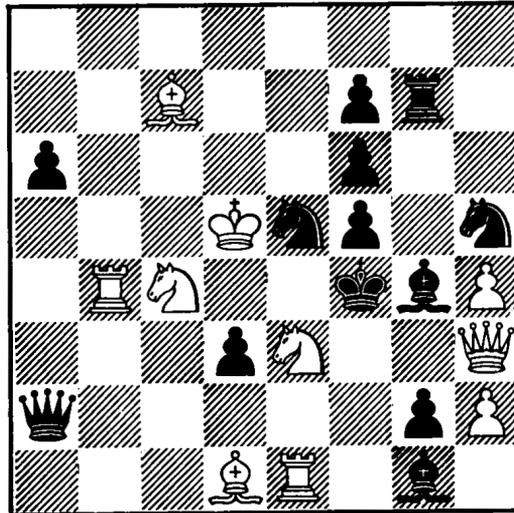
Lösung:

- | | | |
|---------------|------|----------|
| 1. Se4! droht | | 2. S:f6‡ |
| 1. ... | T:e6 | 2. Ta5‡ |
| 1. ... | S:e6 | 2. Lc6‡ |
| 1. ... | D:e4 | 2. Da5‡ |
| 1. ... | S:e4 | 2. Se3‡ |

Vierfacher Paradowechsel.

51

K. Kummer
Schweizer Arbeiter-Schach 1944

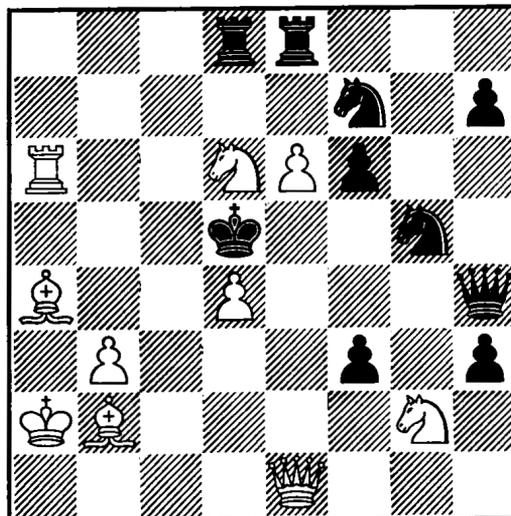


≠ 2

10 + 13

52

J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1959
3. Preis



≠ 2

10 + 10

53

J. Kupper

Satzspiele:

- | | | |
|--------|-----|---------|
| 1. ... | Tc5 | 2. Lh6† |
| 1. ... | Lc5 | 2. Sc4† |

Lösung:

- | | |
|---------------|---------|
| 1. Sd4! droht | 2. Te2† |
| 1. ... Le6 | 2. Lh6† |
| 1. ... Te6 | 2. Sc4† |
| 1. ... Lc4 | 2. Lb4† |
| 1. ... Tc4 | 2. Sb3† |
| 1. Sc5? | c1S! |

3 Grimshaw-Schnittpunkte; dazu Paradedwechsel in den beiden ersten Abspielen.

54

F. Matzinger

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Tg5! droht | 2. T:g4† |
| 1. ... Dd4 | 2. Dd2† |
| 1. ... Ld4 | 2. De4† |
| 1. ... Sd4 | 2. De3† |

Sehr schöne Verstellungen auf dem gleichen Feld.

55

F. Matzinger

- | | |
|---------------|---------|
| 1. Se5! droht | 2. Sf3† |
| 1. ... K:e4 | 2. Sc6† |
| 1. ... d5:e4 | 2. Td8† |
| 1. ... L:e4 | 2. Le3† |
| 1. ... S:e4 | 2. Td3† |
| 1. ... f:e5 | 2. Da4† |

Mehrfache Blockierung auf dem Feld e4.

56

J. Mettler

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Se3! droht | 2. Ld6† |
| 1. ... D:e5† | 2. Le7† |
| 1. ... Dd5 | 2. Sf5† |
| 1. ... Le6 | 2. S:f3† |
| 1. ... c6-c5 | 2. L:c3† |

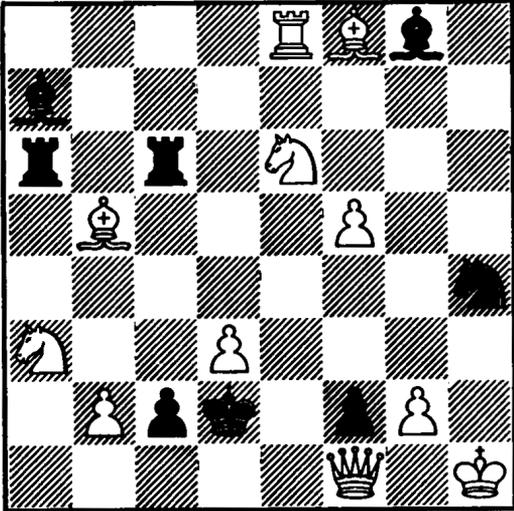
Verführung:

1. Ld6? c6-c5!

Weißer Halbatterie und schwarze Halbfesselung.

53

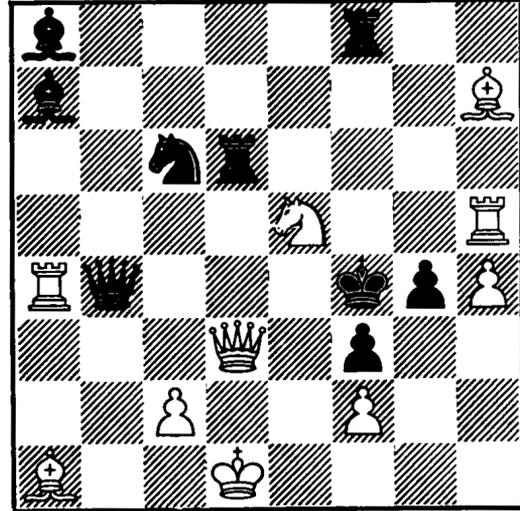
J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1957
4. Ehrende Erwähnung



≠ 2 11 + 8

54

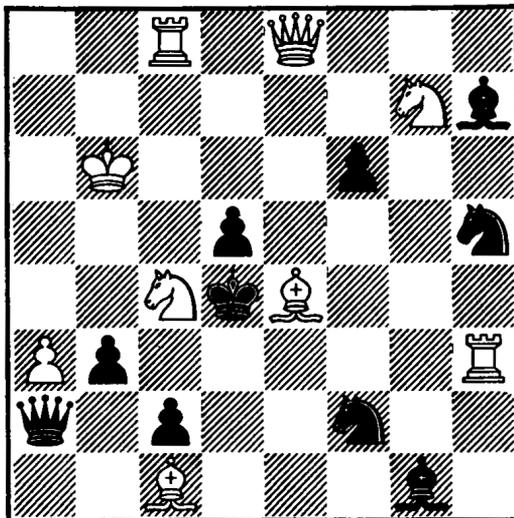
F. Matzinger
Turnier Schachklub Bern 1924
1. Preis



≠ 2 10 + 9

55

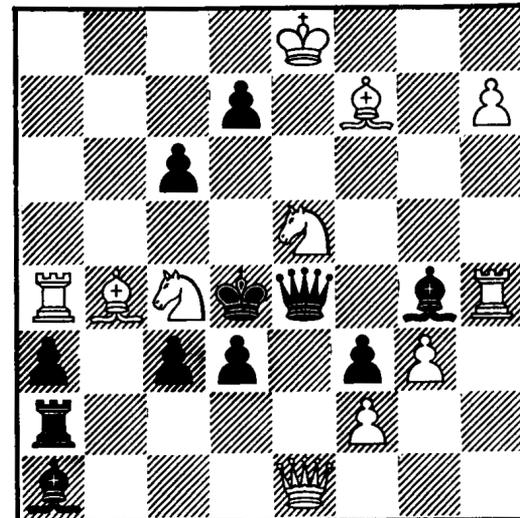
F. Matzinger
National-Zeitung 1953



≠ 2 9 + 10

56

J. Mettler
Schweiz. Schachzeitung 1951



≠ 2 11 + 11

57

J. Mettler

- | | | | |
|---------------|--|---------|--|
| 1. Tb4! droht | | 2. Ld4† | |
| 1. ... Tc4 | | 2. Te2† | |
| 1. ... Lc4 | | 2. Sc2† | |
| 1. ... Sc4 | | 2. Tb3† | |
| 1. ... Tc6 | | 2. De8† | |
| 1. ... Lc6 | | 2. Da7† | |

Die 5 Schnittpunkt-Verstellungen auf c4 und c6 ergeben 5 verschiedene Matt.

58

A. Nagler

- | | | |
|-----------------|--|----------|
| 1. c2-c4! droht | | 2. D:d5† |
| 1. ... T:c4 | | 2. Sb3† |
| 1. ... d5:c4 | | 2. Sc6† |
| 1. ... Le4 | | 2. Dg7† |
| 1. ... Te4 | | 2. Dd2† |
| 1. ... Te5 | | 2. Lb6† |

Fünfmal blockiert Schwarz sich ein Fluchtfeld.

59

A. Nagler

Verführungen:

- | | |
|---------------|--------------|
| 1. Tf4? Tdc6! | 1. Te4? Lc5! |
| 1. Tc7? Tdc6! | |

Lösung:

- | | |
|---------------|----------|
| 1. Tg4! droht | 2. Dc4† |
| 1. ... Ke6† | 2. Td4† |
| 1. ... Kc6† | 2. D:d6† |

Eine vortrefflich ausgearbeitete Verführungsaufgabe.

60

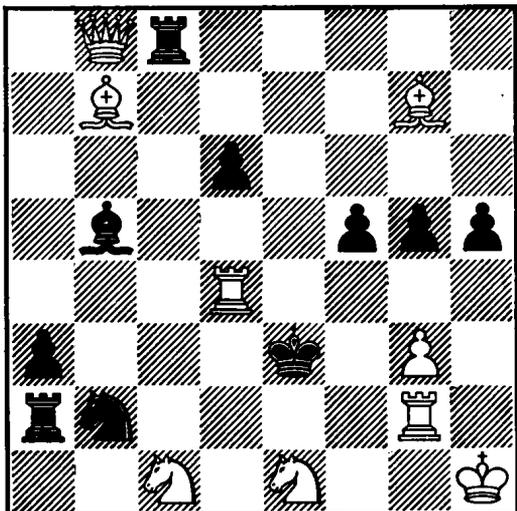
R. Ott

1. Dd1-d4! Zugzwang!

Wir überlassen es dem Löser, die 10 Abspiele herauszufinden.

57

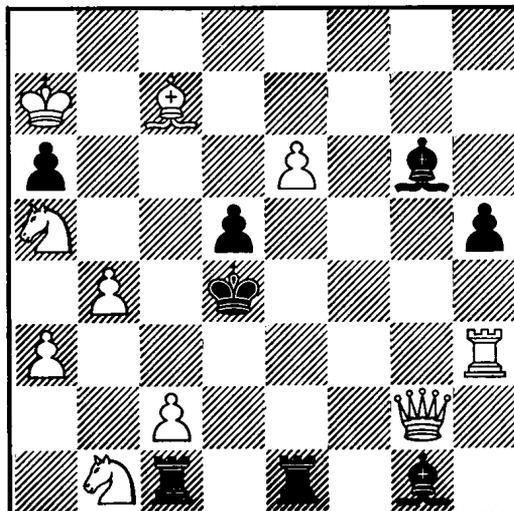
J. Mettler
National-Zeitung 1952



≠ 2 9 + 10

58

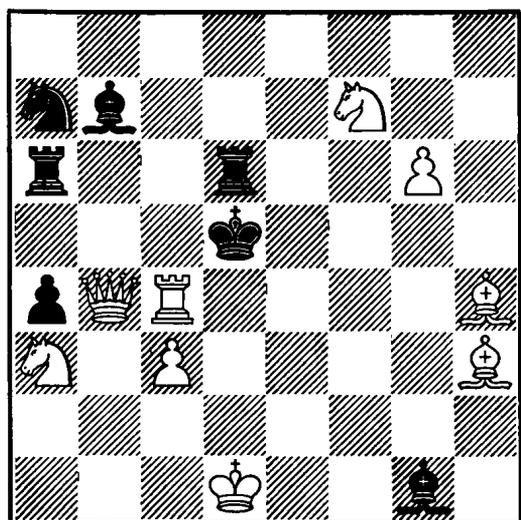
A. Nagler
Neue Zürcher Zeitung 1941



≠ 2 10 + 8

59

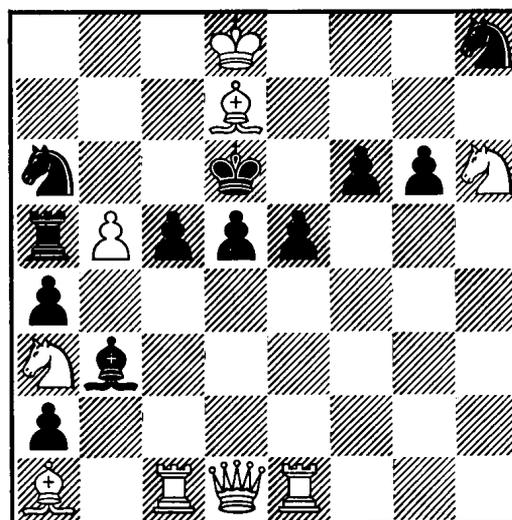
A. Nagler
Schweizer Illustrierte 1941



≠ 2 9 + 7

60

R. Ott
Zürcher Woche 1965



≠ 2 9 + 12

61

W. Preiswerk

- | | | |
|---------------|--|---------|
| 1. La8! droht | | 2. Td7♠ |
| 1. ... Sd3 | | 2. Db7♠ |
| 1. ... Td3 | | 2. Dh1♠ |

Bahnung und Entfesselung.

62

W. Preiswerk

Im Satz steht auf jeden Zug von Schwarz ein Matt bereit, Weiß hat aber keinen Wartezug und geht zur Drohung über.

- | | | |
|---------------|--|----------|
| 1. Sf4! droht | | 2. Sd5♠ |
| 1. ... Lf3 | | 2. Dg1♠ |
| 1. ... K:f4 | | 2. Dd2♠ |
| 1. ... L:e2 | | 2. D:e2♠ |

63

W. Preiswerk

- | | | |
|---------------|--|---------|
| 1. Ld1! droht | | 2. Td3♠ |
| 1. ... Sf4 | | 2. Se4♠ |
| 1. ... Se5 | | 2. Se2♠ |
| 1. ... Lc4 | | 2. Da5♠ |
| 1. ... Tc4 | | 2. Db3♠ |
| 1. ... Tb4 | | 2. Dd3♠ |
| 1. ... Td4 | | 2. Tc2♠ |

Verführungen:

1. Kh1? Tf4! 1. Lb1? Lc4!

Äusserst reichhaltig!

64

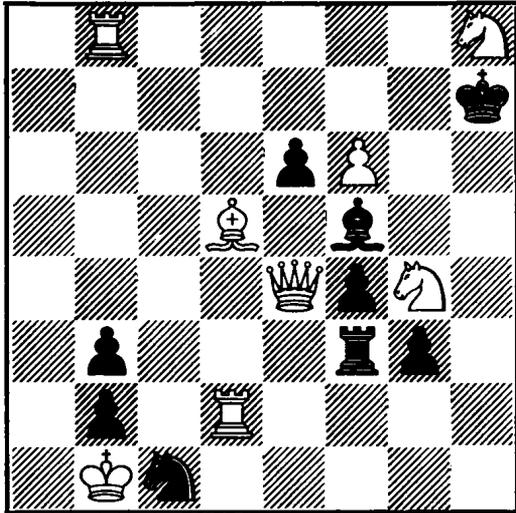
W. Preiswerk

- | | | |
|---------------|--|-----------|
| 1. Se4! droht | | 2. Db1♠ |
| 1. ... K:e4† | | 2. De2♠! |
| 1. ... Se3† | | 2. d2:e3♠ |
| 1. ... S:g3† | | 2. T:g3♠ |

Ein vortreffliches Kreuzschachproblem mit der Königsflucht als attraktivster Variante.

61

W. Preiswerk
 Turnier Teplitz-Schönau 1922
 Ehrende Erwähnung

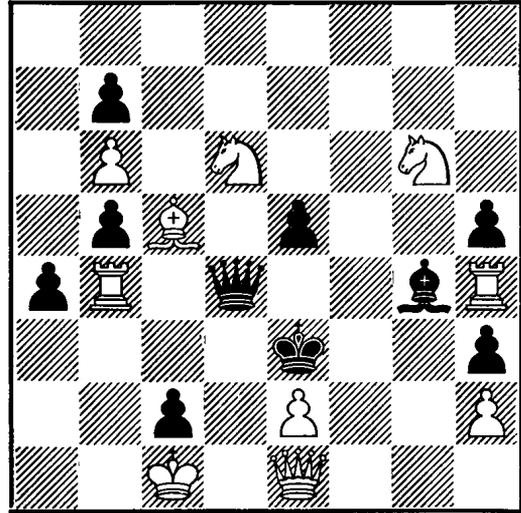


≠ 2

8 + 9

62

W. Preiswerk
 Lösungsturnier Schaffhausen 1929

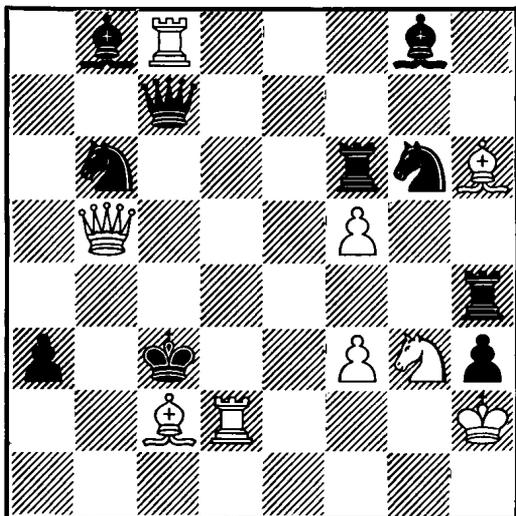


≠ 2

10 + 10

63

W. Preiswerk
 Lösungsturnier Vevey 1944

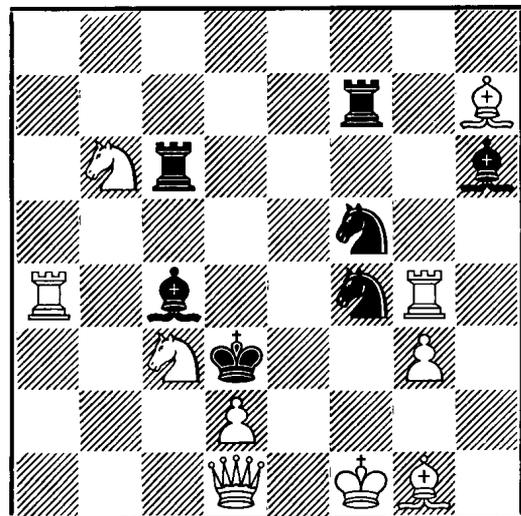


≠ 2

9 + 10

64

W. Preiswerk
 Neue Zürcher Zeitung 1945



≠ 2

10 + 7

65**R. Ryf**

Satzspiele:

- | | | |
|--------|------|----------|
| 1. ... | Lb4† | 2. L:b4‡ |
| 1. ... | Sc4† | 2. T:c4‡ |
| 1. ... | Sb5† | 2. T:b5‡ |

Lösung:

- | | | |
|-------------------|------|----------|
| 1. Db3! Zugzwang! | | |
| 1. ... | Lb4† | 2. D:b4‡ |
| 1. ... | Sc4† | 2. D:c4‡ |
| 1. ... | Sb5† | 2. D:b5‡ |

Dreifacher Mattwechsel nach schwarzem Schachgebot in Meredithform.

66**R. Ryf**

- | | | |
|---------------|--------|----------|
| 1. Ld3! droht | | 2. T:e4‡ |
| 1. ... | Se4~ | 2. Le5‡ |
| 1. ... | Se4-d6 | 2. Lb6‡ |
| 1. ... | Sf5~ | 2. Le5‡ |
| 1. ... | Sf5-d6 | 2. Td5‡ |

Doppelt gesetzte fortgesetzte Verteidigung, verbunden mit schwarzem Herpai.

67**E. Schlatter**

- | | | |
|-------------------|--------|---------|
| 1. Da5! Zugzwang! | | |
| 1. ... | Kd1 | 2. Dd2‡ |
| 1. ... | Ke3 | 2. De5‡ |
| 1. ... | Kf1 | 2. Db5‡ |
| 1. ... | f2-f1D | 2. Dd2‡ |
| 1. ... | f2-f1S | 2. De1‡ |

Eine schöne Miniatur mit gutem Schlüssel.

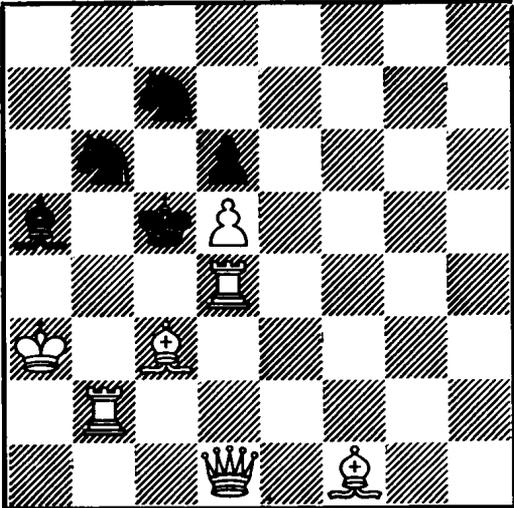
68**A. Schönholzer**

- | | | |
|---------------|-------|----------|
| 1. Se4! droht | | 2. Sc5‡ |
| 1. ... | K:e4 | 2. D:f5‡ |
| 1. ... | L:e4 | 2. La6‡ |
| 1. ... | T:e4 | 2. Td2‡ |
| 1. ... | D:e4 | 2. Dd1‡ |
| 1. ... | f5:e4 | 2. Db5‡ |

Das 5fache Opfer auf e4 ist technisch sauber ausgearbeitet.

65

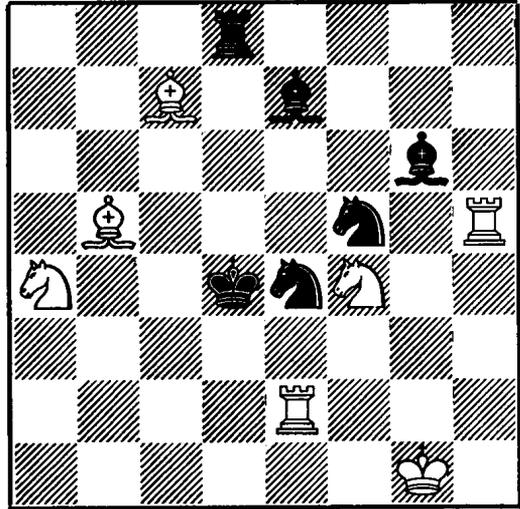
R. Ryf
Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1957
Preis Nat. Turnier SASB



≠ 2 7 + 5

66

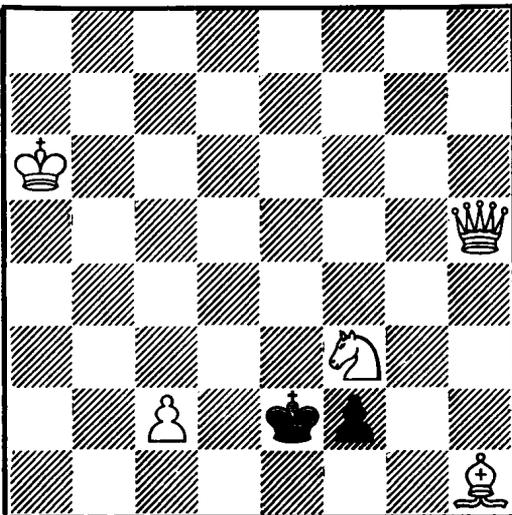
R. Ryf
Xeque (Brasilien) 1949
Lob



≠ 2 7 + 6

67

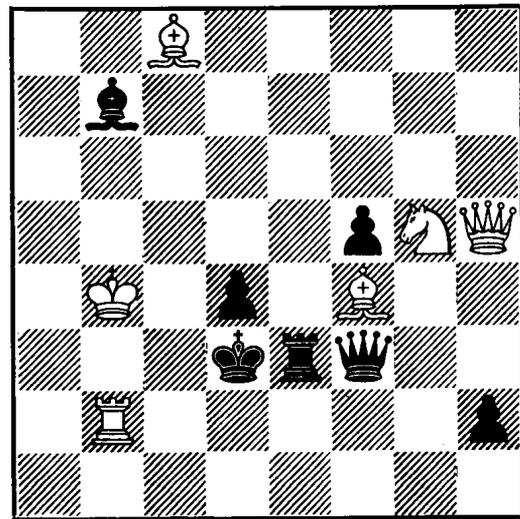
E. Schlatter
Tat 1954
Appenzeller Zeitung 1952



≠ 2 5 + 2

68

A. Schönholzer
Zürcher Woche 1966



≠ 2 6 + 7

69

A. Schönholzer

Verführungen:

- 1. c3? Sc7!
- 1. c4? Lb7!
- 1. d3? g1S!

Lösung:

- 1. d4! droht
- 1. ... Le2
- 1. ... Te3
- 2. L:e5 und Te4♣
- 2. S:e2♣
- 2. f2:e3♣

Die thematischen Nowotny-Verführungen werden auf äußerst raffinierte Weise widerlegt.

70

W. Stooss

1. Da8! droht 2. Ld5♣

Wir überlassen den Lösern das Vergnügen, die 10 verschiedenen Abzugsmatt zu finden.

71

A. Sutter

1. S(:)7? Sf5! 1. Se3? Sh7! und weiße Selbstsperrung hindert 2. Ld2♣. 1. Sg3? Sf3! und weiße Selbstsperrung hindert 2. g3♣. Daher 1. Sd6! als Auswahl Schlüssel, der nicht nur mit der Verteidigung Sf5 2. T:f5♣ fertig wird (wie auch die thematischen Verführungen. 1. Se3? Sf5 2. Dg4♣ und 1. Sg3? Sf5 2. T:f5♣), sondern zudem die weißen Selbstsperrungen vermeidet: 1. ... Sh7 = 1. Grad 2. Ld2♣. 1. ... Sf3 = 2. Grad (hindert Ld2♣) 2. g3♣. 1. ... Se4 = 3. Grad (hindert auch g3♣) 2. Df3♣.

Verteidigung 3. Grades, mit Auswahl Schlüssel.

72

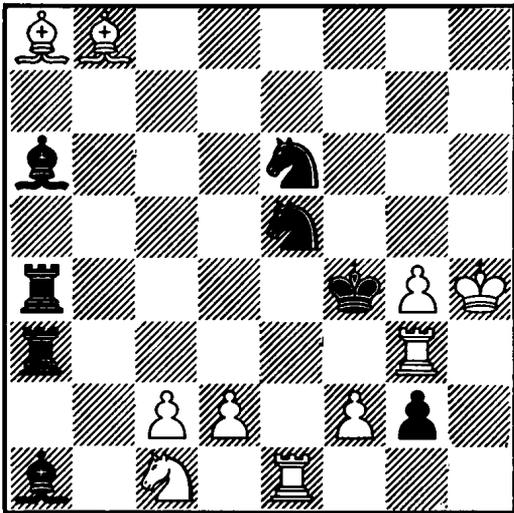
A. Sutter

1. Sd4! droht 2. Dc5♣. 1. ... L:d4 Block 2. Lg8♣ und 1. ... T:d4 Block 2. Sb6♣ sind Dualvermeidungen, während 1. ... D:d4 Block eine Fortgesetzte Verteidigung ist, nutzbar mit 2. D:a2♣ wegen zusätzlicher Weglenkung der s. Dame.

69

A. Schönholzer

Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1966



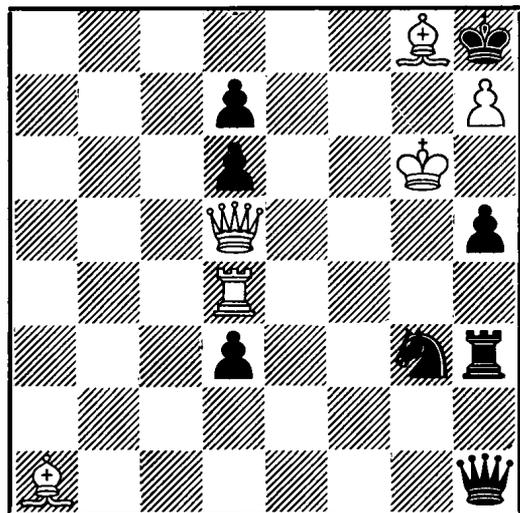
≠ 2

10 + 8

70

W. Stooss

Schweiz. Illustrierte 1935



≠ 2

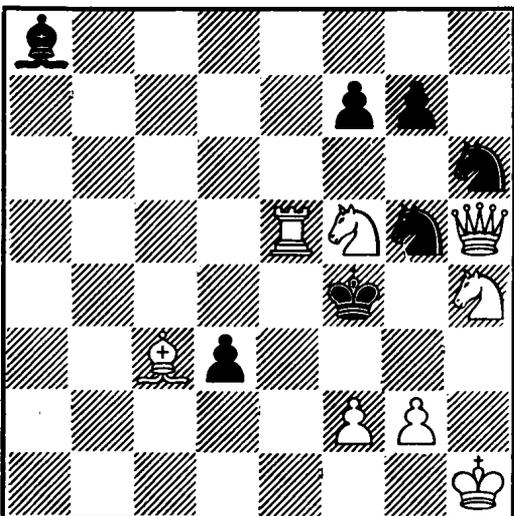
6 + 8

71

A. Sutter

Brit. Chess Fed. 1952/53

6th Commend



≠ 2

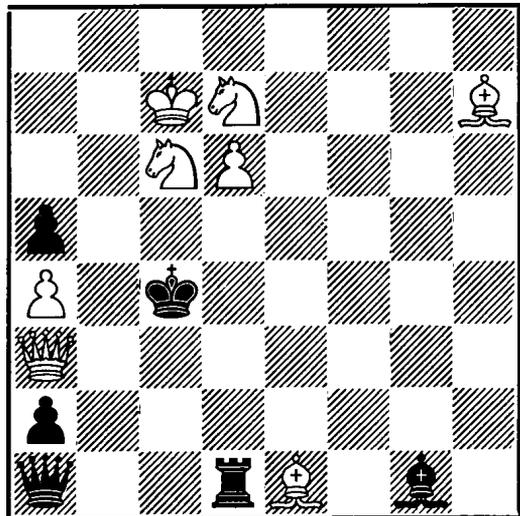
8 + 7

72

A. Sutter

Brit. Chess Fed. 1953/54

3rd Hon. Mention



≠ 2

8 + 6

73

A. Sutter

1. Lb3? Lb5! 1. Lc4? Sb:d3! 1. L:e6? Dg7! 1. L:c6? Tb5! 1. Le4? Lf4! 1. Lf3? Se:d3! Daher 1. L:g2! als Auswahl-schlüssel, womit die Selbstblockierungen der 6 thematischen Verführungen vermieden werden: 1. ... Lb5 2. Sb3 matt. 1. ... Sb:d3 2. Tc4♣. 1. ... Dg7 2. S:e6♣. 1. ... Tb5 2. S:c6♣. 1. ... Lf4 2. De4♣. 1. ... Se:d3 2. Sf3♣.

74

M. Terebesi

Satzspiele:

1. ...	Sd3	2. e3♣
1. ...	Tc4	2. Sb3♣
1. ...	Lc4	2. Sc6♣

Lösung:

1. Sc5! droht	2. Tdd5♣
1. ... T:c5	2. T:e4♣
1. ... T:e5	2. Scb3♣
1. ... L:e5	2. Se6♣

Drei verschiedene Blockschäden in Satz und Spiel.

75

M. Terebesi

Verführungen:

1. Dh7? c5! 1. Dh4?, Dd6, Df6, D:f5!
1. Dc5? S:c2!

Lösung:

1. Se6! droht	2. Sc5♣
1. ... D:d5†	2. Sg5♣
1. ... D:f5	2. Sd4♣
1. ... D:g3	2. S:g3♣

76

M. Terebesi

Verführung:

1. Sc5? droht	2. Lc6♣
1. ... L:c5	2. Da8♣
1. ... T:c5	2. Td6♣
aber 1. ... Se4!	

Lösung:

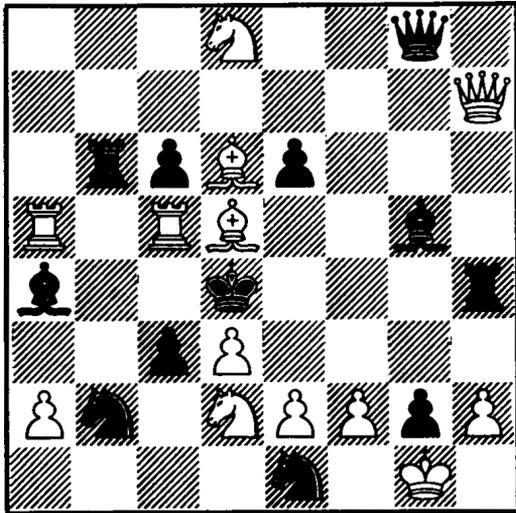
1. Lc5! droht	2. Td6♣
1. ... L:c5	2. Sc7♣
1. ... T:c5	2. Se7♣

Matt- und Drohwechsel im «vornehmen» Nowotny.

73

A. Sutter

Schweiz. Schachzeitung 1960



≠ 2

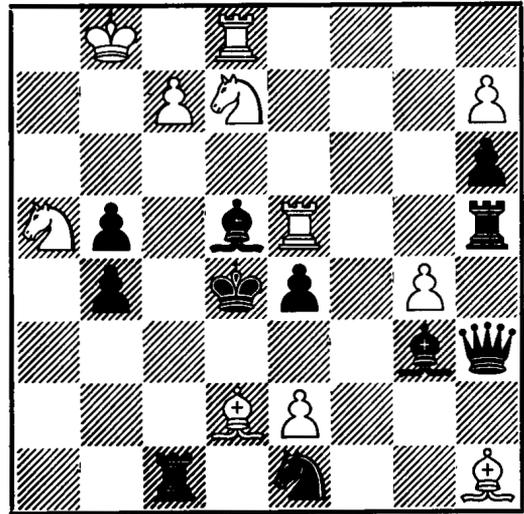
13 + 12

74

M. Terebesi

1. Rang Länderkampf

Schweiz—Israel 1960



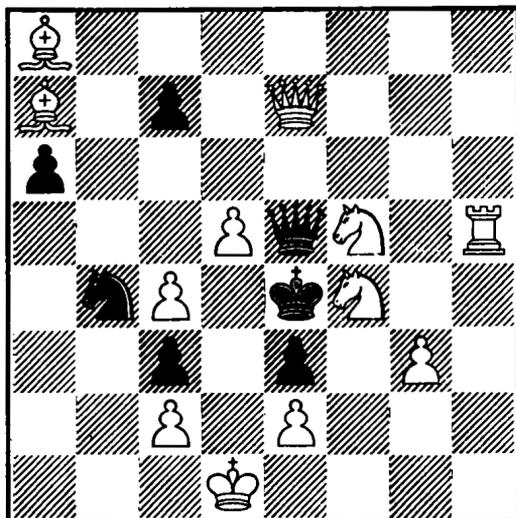
≠ 2

11 + 11

75

M. Terebesi

Tagesanzeiger 1960



≠ 2

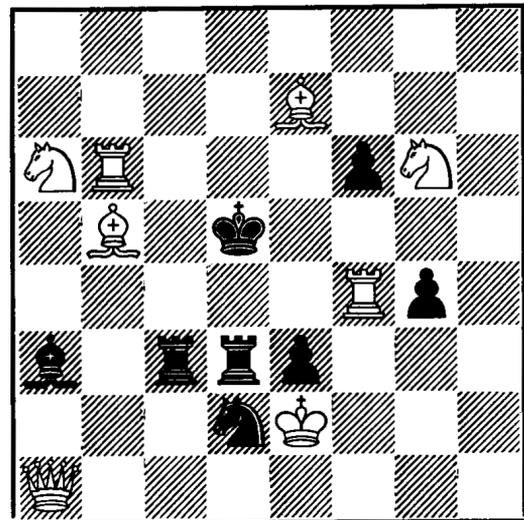
12 + 7

76

M. Terebesi

Lösungsturnier SASB

Thun 1965



≠ 2

8 + 8

77

H. Angeli

- | | | |
|---------------|--------------|---------|
| 1. Lb6! droht | 2. Sg5 nebst | 3. Le6† |
| 1. ... K:e4 | 2. Sg5† Kd5 | 3. Le6† |
| | Kf4 | 3. Le3† |
| 1. ... L:e4 | 2. Se3† Ke5 | 3. Ld4† |
| 1. ... Lf6 | 2. Sg5 L:g5 | 3. Td4† |

In den Hauptvarianten Chamäleon-Echo

1. La7? Lc3!

78

H. Angeli

- | | | |
|---------------|-------------|----------|
| 1. Ke2! droht | 2. Sb5† Ke4 | 3. S:d6† |
| 1. ... Te5† | 2. Se4† c3† | 3. b5† |
| | K:e4 | 3. T:f4† |
| 1. ... Ke5 | 2. De8† Kf6 | 3. Se4† |
| | Kd4 | 3. Sb5† |
| 1. ... Tf6 | 2. Dd1† Ke5 | 3. D:d5† |

Eine gute Kreuzschach-Aufgabe.

79

F. Balestra

- | | | |
|-------------------|---------|--------------|
| 1. Sb4! Zugzwang! | | |
| 1. ... S:d4 | 2. Ta4! | Sd4~ 3. Sd3† |
| | | Ke5 3. Lg3† |
| | | e5 3. Sd5† |
| 1. ... Sc1 | 2. Ta8! | |
| 1. ... Sg3 | 2. Tg1! | |

Hübsche Hinterstellungen im ersten und letzten Abspiel.

80

M. Benninger

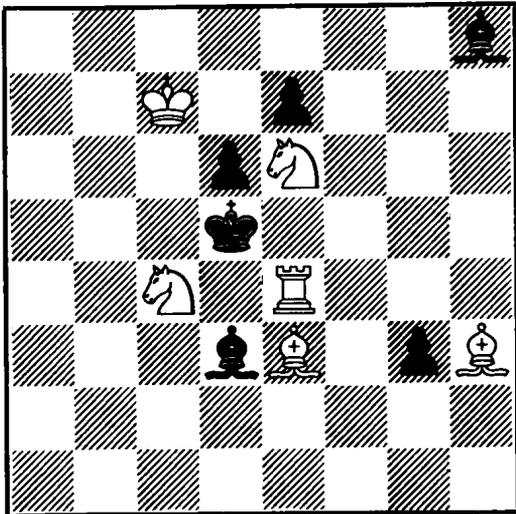
- | | | |
|---------------|-----------------|---------|
| 1. Sc4! droht | 2. Ta6† | |
| 1. ... Lb7 | 2. 0-0-0! droht | 3. Td6† |
| | 2. ... Td5 | 3. Tg1† |
| | Ld5 | 3. Se5† |

Ein schwarzer Grimshaw mit kritischem Zug ist auf originelle Weise mit der weißen Rochade verbunden.

Dreizüger

77

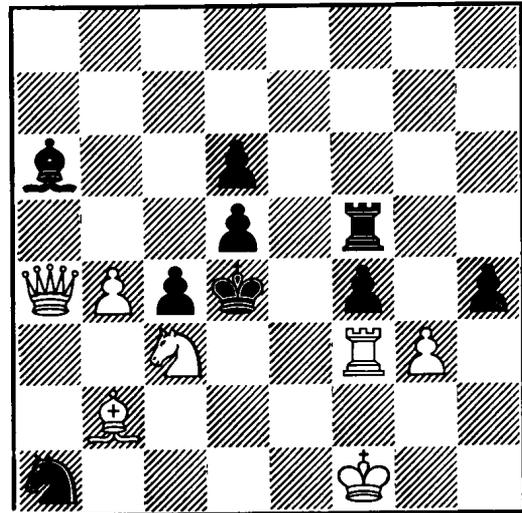
H. Angell
Zürcher Woche 1954
1. Preis Meredith-Turnier



≠ 3 6 + 6

78

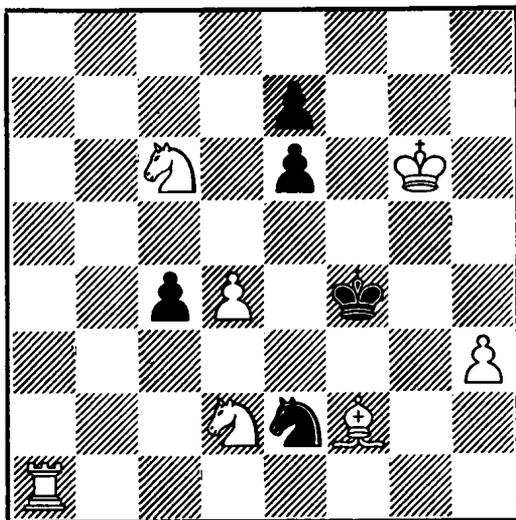
H. Angell
Neue Zürcher Zeitung 1958



≠ 3 7 + 9

79

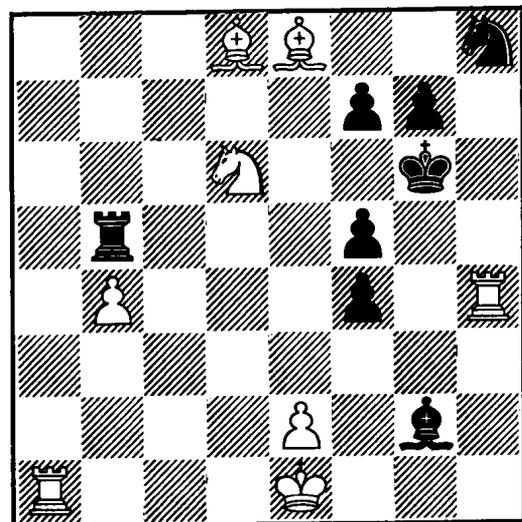
F. Balestra
Basler Nachrichten 1940



≠ 3 7 + 5

80

M. Benninger
Schw. Arbeiter-Schachkalender 1943



≠ 3 8 + 8

81

M. Benninger

1. Ke1! Zugzwang!
1. ... h2 2. Lf1†
1. ... g3 2. Le2†

1. ... b3-b2 2. La2†
1. ... Ta7∞ 2. La6†

1. ... Sh6∞ 2. L:e6†
1. ... b5 2. L:b5†

Ein weisses Läuferkreuz.

82

M. Besson

1. Se6! droht 2. Te5‡
1. ... S:d5† 2. Sc7† Se7† 3. Sd5‡
1. ... S:f5† 2. Sc7† Se7† 3. Sf5‡
1. ... Sc6† 2. Sc7† Se7 3. D:e7‡
1. ... Lc2 2. Te5† Kd3 3. Db5‡

Ein glänzendes Kreuzschachproblem mit zwei gleichwertigen Hauptvarianten.

83

M. Besson

1. Kf3! droht 2. Se3† und 2. Sf4†
1. ... Sd4† 2. Kf2† Sf3† 3. Se3‡
1. ... Se5† 2. Kg3† Sf3† 3. Sf4‡

Eine originelle Verbindung des Kreuzschachthemas mit der Halbfesselung.

84

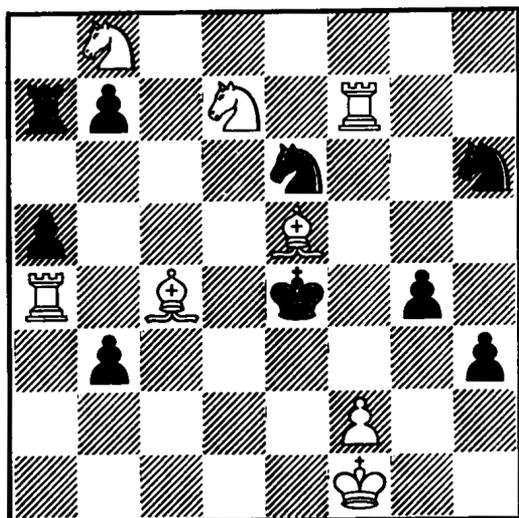
M. Besson

1. Sh8! droht 2. Sf5†
1. ... D:h8 2. Lg8! D:g8 3. D:g8‡
1. ... D:b8 2. Sf5†

Das Mausefallen-Thema.

81

M. Benninger
Schweiz. Arbeiter-Schach 1957

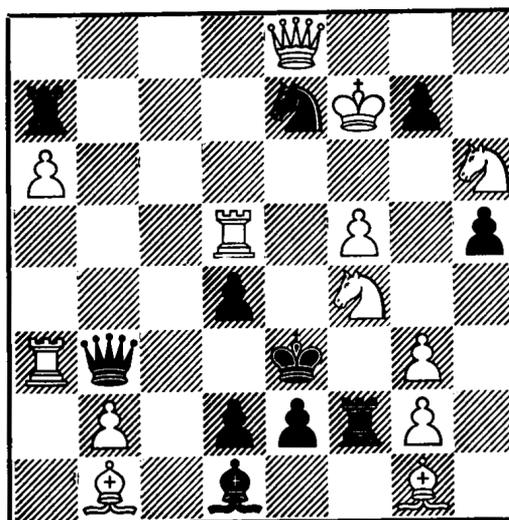


≠ 3

8 + 9

82

M. Besson
Schweiz. Schachzeitung 1938
Turnier Basler Schachgesellschaft
1.—3. Preis ex aequo

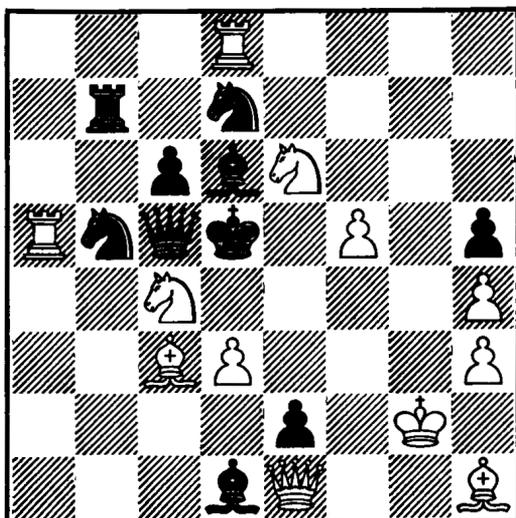


≠ 3

13 + 11

83

M. Besson
Schweiz. Schachzeitung 1941

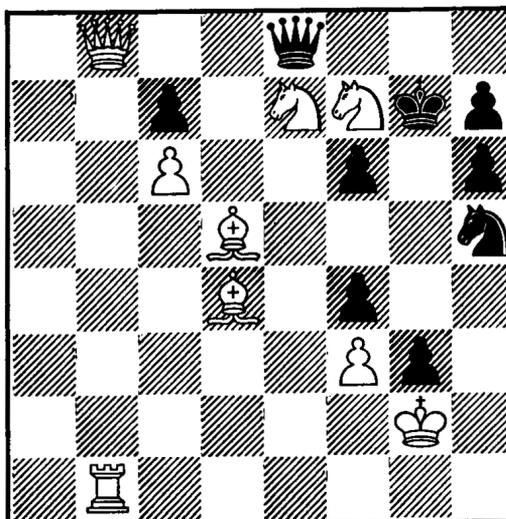


≠ 3

12 + 10

84

M. Besson
Schweiz. Schachzeitung 1944
Dr. W. Stooß-Gedenktournier
2./3. Preis ex aequo



≠ 3

9 + 9

85

N. Betchov

- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1. Lc1! droht | 2. Ta3† Kb5 | 3. T:a5‡ |
| 1. ... L:c1 | 2. Sd4 droht | 3. Lc6‡ |
| | 2. ... e3 | 3. Sf3‡ |

Hübsche Läuferverstellungen.

86

S. Bitterli

- | | | | |
|------------------|---------|------|-----------|
| 1. f6! Zugzwang! | | | |
| 1. ... Kd7 | 2. Df5† | Ke8 | 3. f6-f7‡ |
| | | K:d6 | 3. e8S‡ |
| 1. ... Kf7 | 2. Dd5† | Ke8 | 3. d6-d7‡ |
| | | K:f6 | 3. e8S‡ |

4 reine Mattstellungen.

87

M. Bornstein

Probespiel:

1. Sc6? e6-e5!

Lösung:

- | | | | |
|---------------|----------|-----|---------|
| 1. Dg5! droht | 2. T:f4‡ | | |
| 1. ... Tf7 | 2. Sc6! | Tf5 | 3. Dg2‡ |
| 1. ... e5 | 2. Dg6† | | 3. Dd3‡ |

Logische Blocklenkung.

88

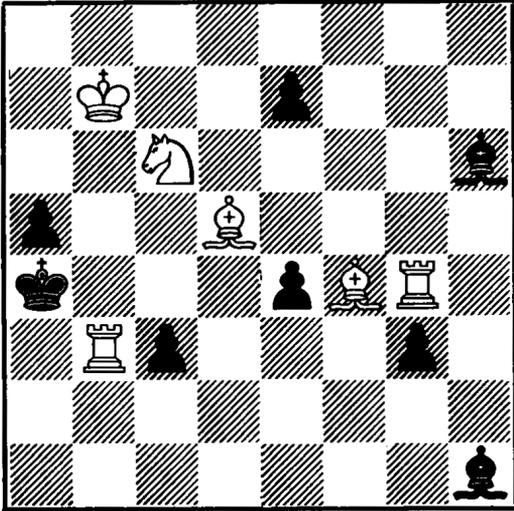
M. Bornstein

- | | | | |
|---------------|---------------|---------|--|
| 1. Sc3! droht | 2. Le4‡ | | |
| 1. ... g5 | 2. S:a2 droht | 3. Sc1‡ | |
| | 2. ... g4 | 3. De2‡ | |

Der Vormarsch des Bg6 bringt interessante Linien-Oeffnungen und -Verstellungen.

85

N. Betchov
Basler Nachrichten 1941

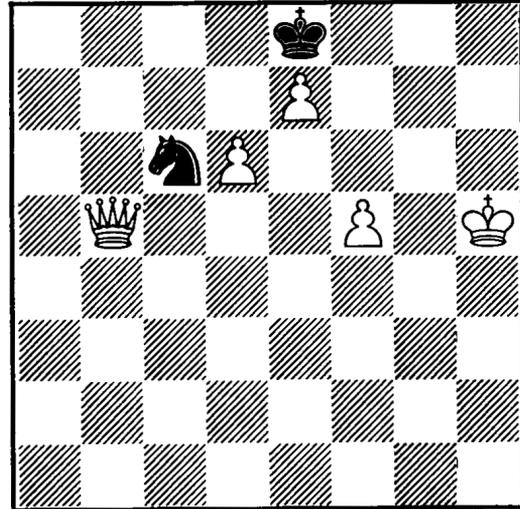


≠ 3

6 + 8

86

S. Bitterli
Luzerner Tagblatt 1939

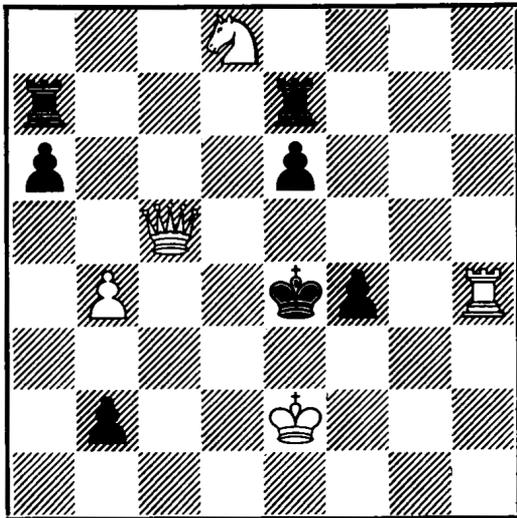


≠ 3

5 + 2

87

M. Bornstein
National Zeitung 1956

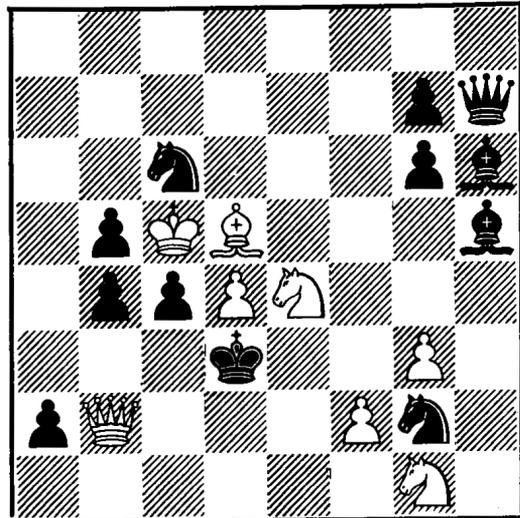


≠ 3

5 + 7

88

M. Bornstein
Schweiz. Schachzeitung 1957
Ehrende Erwähnung



≠ 3

8 + 12

89

M. Bornstein

Probespiel:

1. Sf8?
Td6! und nicht etwa 1. ... Tb7 2. Sb4!

Lösung:

1. Sc7! droht 2. Te4♣
1. ... d5 2. Sf8! Td6 3. Ld4♣

Originelle Lenkung des schwarzen Bauern zur Unterbrechung der schwarzen Turmlinie.

90

Eduard Brunner

1. Lc3? T:c3! 1. Lf6? L:f6!
1. Df2! droht 2. Df5† K:d4 3. De4♣
1. ... T:f2 2. Lc3 Tf6 3. Se7♣
1. ... L:f2 2. Lf6 Lc5 3. L:c6♣

Zweifache Turm/Läufer-Verstellung.

91

Eduard Brunner

1. Dg3! Zugzwang
1. ... T:c5 2. D:c7† T:c7 3. Sb3♣
1. ... L:c5 2. Da3† L:a3 3. S:c6♣
1. ... Td6 2. Le1

Erzwungene Räumung der 5. Reihe.

92

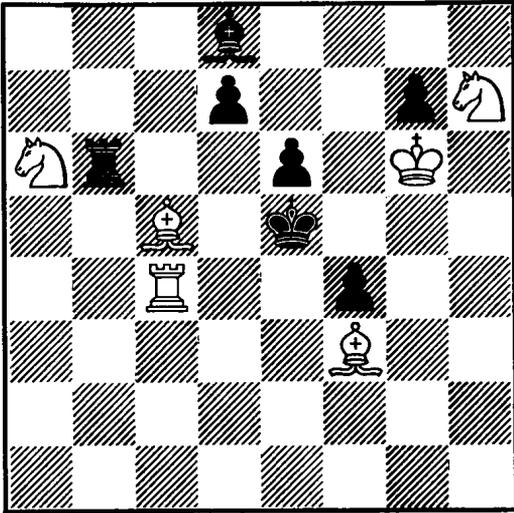
Eduard Brunner

1. Tf7! droht 2. Da8 3. Dh8♣
1. ... Tf3 2. Dh1 Ld3 3. Da1♣
1. ... Lf3 2. D:d2 Te4 3. Da5♣
1. ... Td5 2. Tf5† e:f5 3. D:d5♣

Turm/Läufer-Verstellungen, doppelt gesetzt. Schöne stille Drohung!

89

M. Bornstein
National Zeitung 1963

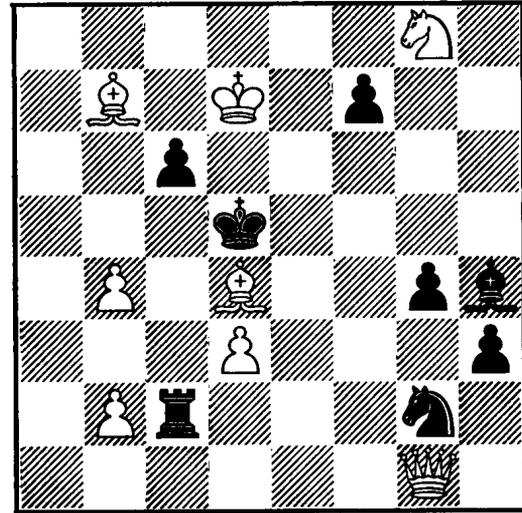


≠ 3

6 + 7

90

Eduard Brunner
Der Bund 1952

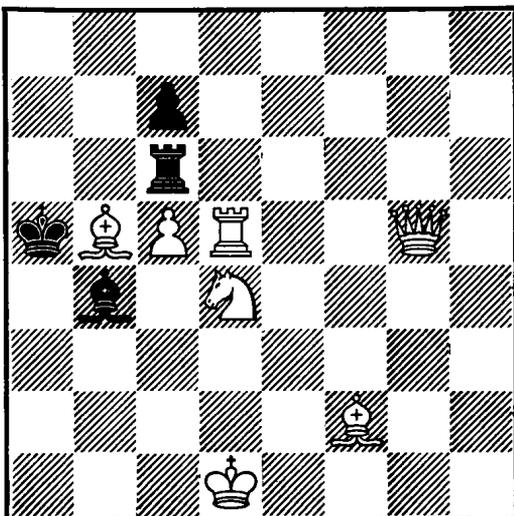


≠ 3

8 + 8

91

Eduard Brunner
Der Bund 1955

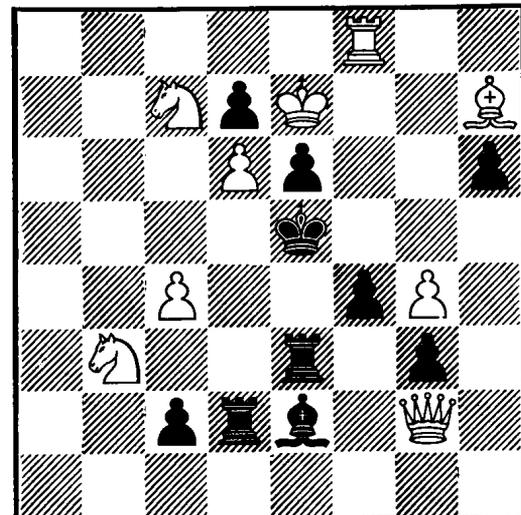


≠ 3

7 + 4

92

Eduard Brunner
Lösungsturnier Thun 1956



≠ 3

9 + 10

93

Eduard Brunner

Probespiele:

1. Db1? Tb2! 1. D:h3? Lg4!

Lösung:

1. e4! droht 2. Tc5† K:c5 3. Tc7‡
1. ... T:c3 2. D:h3! Lg4 3. D:c3‡
1. ... L:e4 2. Db1! Tb2 3. D:e4‡

Turm und Läufer werden gelenkt, daß sie durch die weiße Dame geschlagen werden können.

94

Eduard Brunner

Probespiele:

1. Sdc6? Tg2! 1. Sd:f3? Tb8!

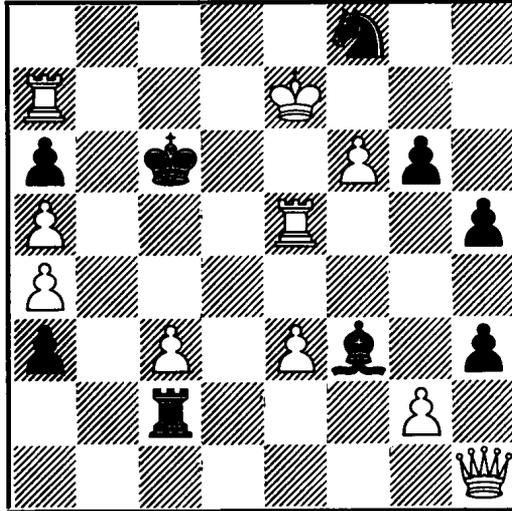
Lösung:

1. Ld8! droht 2. Sb5† S:b5 3. La5‡
1. ... T:d8 2. Sdc6! Td2 3. Tb3‡
1. ... Tg4 2. Sd:f3! Tb4 3. Tc2‡

Doppelwendiger Blockrömer, glänzend konstruiert!

93

Eduard Brunner
Der Bund 1955

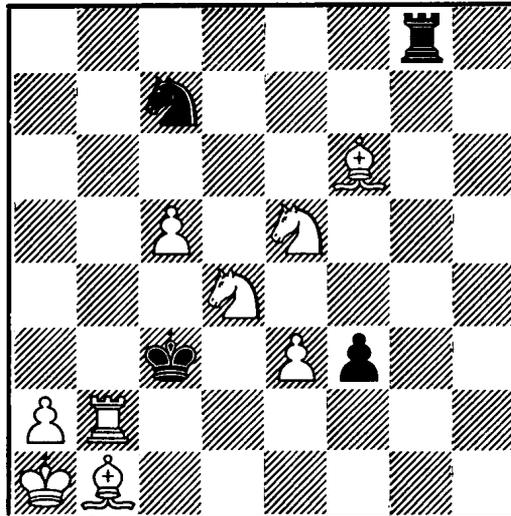


≠ 3

10 + 9

94

Eduard Brunner
Schweiz. Schachzeitung 1957
1. Preis



≠ 3

9 + 4

95

Eduard Brunner

- | | | |
|---------------|---------------|---------|
| 1. Sb4? T:d6 | 2. Kg3? T:f6! | |
| 1. Lh3! droht | 2. Sb4 | 3. De3† |
| 1. ... Te5 | 2. Dd2 Td5 | 3. De3† |
| 1. ... T:f6 | 2. Sb4 Tf4 | 3. Dd5† |
| 1. ... T:d6 | 2. De3† Kd5 | 3. Sb4† |
| 1. ... b:c6 | 2. De3† Kd5 | 3. Dd4† |

Vierfacher Block.

97

Erich Brunner

Als pikante Abwechslung unter den Erich-Brunner-Problemen eine handgreifliche Blitz- und Donner-Geschichte im Stil der mittelalterlichen Mansuben.
1. T:c7†! S:c7. 2. Db6†! K:b6. 3. Tb8† bzw. 2. ... T:b6. 3. Sc5† 1. ... K:c7.
2. Dg7†. Erich Brunner fand sich eben in allen Sätteln der Problemkunst zu recht.

96

Erich Brunner

Das «Schiefe Echo», das Brunner in der SSZ 1932, S. 142 anregte: während sonst 2 Echomatt einen Winkel 2-, 4-, 6-, 8mal 45° bilden, zeigen die schiefen Echomatt Winkel von 1-, 3-, 5- oder 7mal 45°. 1. Se6 (dr. Df6†), D:e6. 2. Td5†! K:d5. 3. Dc5† und 2. ... D:d5. 3. Df6† Nebenspiele: 1. ... K:e6. 2. Df7†. 1. ... Dd8. 2. Dc5†. 1. ... Dd6. 2. D:d6†. 1. ... e3. 2. Df6†.

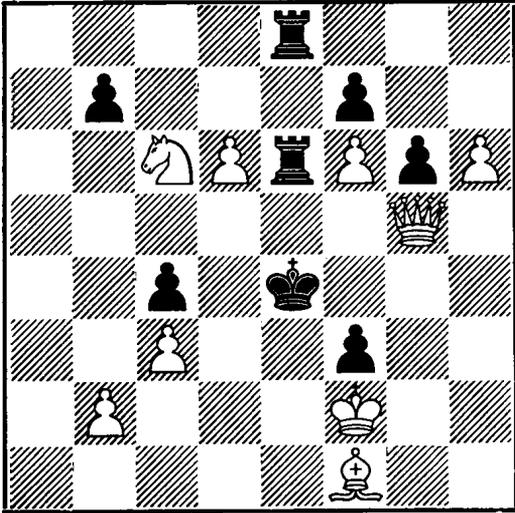
98

Erich Brunner

1. De5? Ld2! Daher 1. Dg3! Lf2 2. De5! Le1. 3. D:e1†. 1. ... f2. 2. D:e3. Für Minimalprobleme (nur eine weiße Figur außer dem König) hatte Brunner eine besondere Vorliebe. Hier ist ein Damenminimal mit einem einwandfreien Schlag-Römer verbunden.

95

Eduard Brunner
Berner Tagblatt 1961

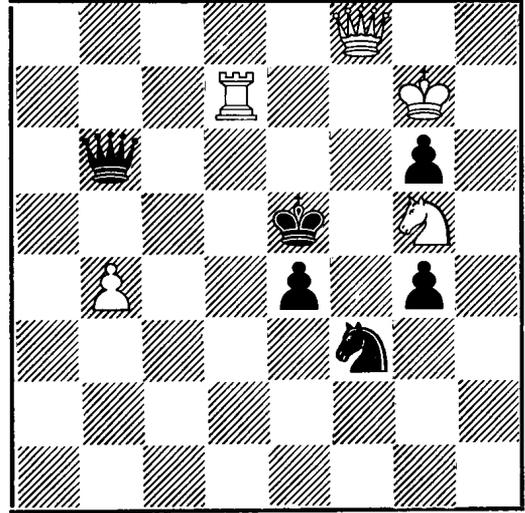


≠ 3

9 + 8

96

Erich Brunner
Basler Nachrichten 1929

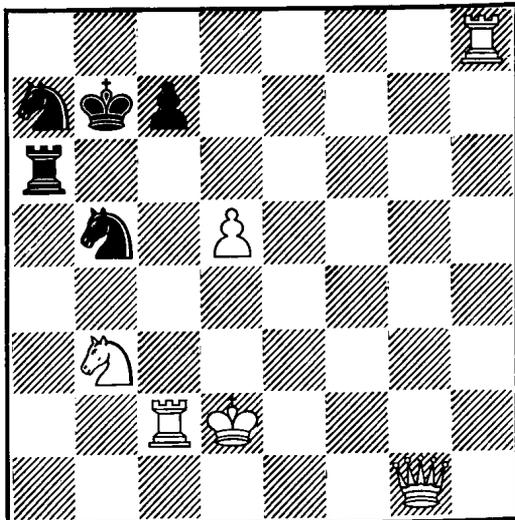


≠ 3

5 + 6

97

Erich Brunner
Basler Nachrichten 1934

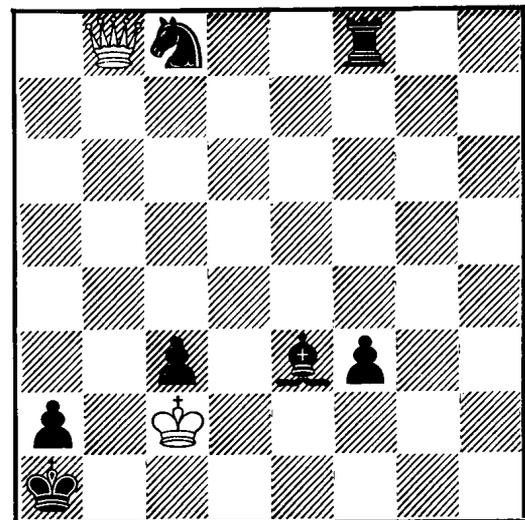


≠ 3

6 + 5

98

Erich Brunner
Deutsche Schachzeitung 1935



≠ 3

2 + 7

99

Erich Brunner

Die «Schweizer Idee» des Drohwechsels in klarverständlicher Form. Das Probespiel 1. S:e3? (dr. Sc2♣) scheitert an 1. ... La4! Mit 1. Lc7! T:c7. 2. S:e3! wird nun durch den gleichen Zug wie im Probespiel eine andere Drohung geschaffen (3. S:g2♣!), die Schwarz zu einer neuen, schädigenden Parade zwingt: 2. ... Lc6. 3. Sc2♣. Ein sog. Sperr-Schweizer.

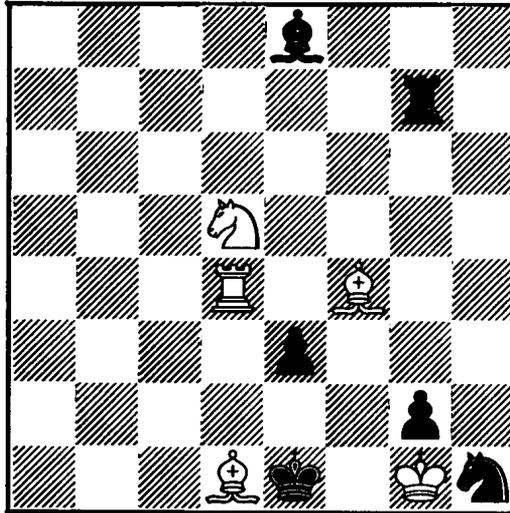
100

Erich Brunner

1. Le4? Tf7! Daher 1. Lf4! (dr. Ld3♣), L:f4. 2. Le4, L:e3. 3. Ld3♣. Der hingelenkte sL schaltet die Turmparade des Probespiels aus und verteidigt statt dessen selbst, ein Beispiel für den «Brunner-Typ der Dresdner Idee (im Gegensatz zum «Palitzsch-Typ», bei dem ein schwarzer Stein im Vorplan sich selber ausschaltet und eine andere schwarze Figur einschaltet).

99

Erich Brunner
Basler Nachrichten 1933

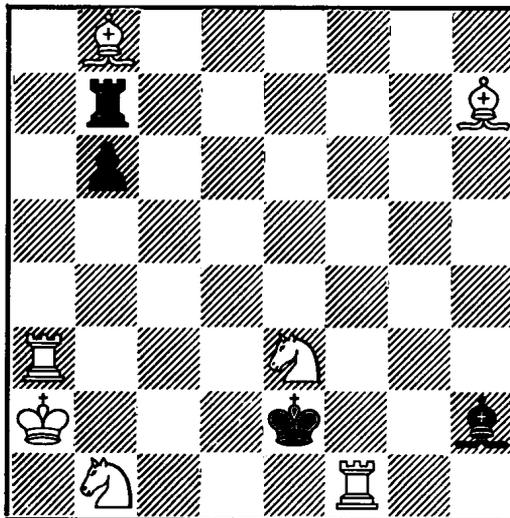


≠ 3

5 + 6

100

Erich Brunner
Münchner Zeitung 1934



≠ 3

7 + 4

101

H. Bucher

1. Kf7! droht 2. Dc8 und 3. D:e6♣
1. ... S:a4 2. Da8 Sc5 3. D:a1♣
1. ... S:d1 2. Dh1 S:e3 3. D:a1♣
1. ... Sd5 2. Sg4† Ke4 3. Dh1♣
1. ... Se4 2. Sd7† Kd5 3. Da8♣

In den beiden ersten Abspielen öffnet der schwarze Springer die Zuglinien für die weiße Dame, im 3. und 4. Abspiel wirkt er als Blockade-Stein.

102

L. Bühler

1. Da1! Kd7 2. Se7† K:e7 3. Dg7♣
2. ... K:c7 3. Da7♣
1. ... Kc8 2. Da4 Kd8 3. De8♣
2. ... Kb7(b8) 3. Da8♣

Eine schöne Miniatur mit echoartigen Abspielen.

103

L. Bühler

- A. 1. La8! Lf1 2. Tg1† K:g1 3. Ld4♣
B. 1. Lc6! Ld7 2. Le5 a5 3. T:d7♣
Lc8 2. Tb8† K:b8 3. Le5♣

Kommentar des Preisrichters N. Petrovic: Schlaue Zwillinge!

104

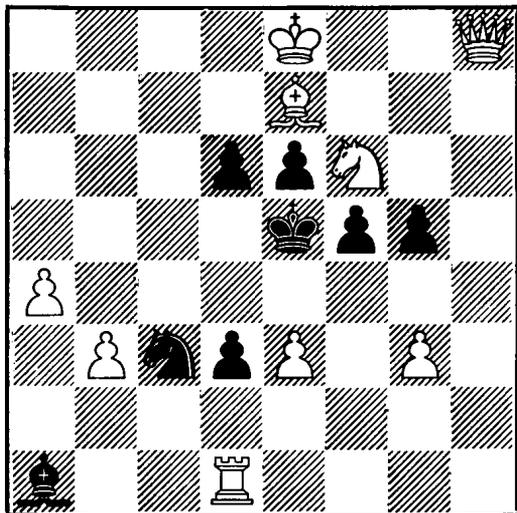
L. Bühler

1. Se6! Kg6 2. f8D! K:h7 3. Dg7♣
1. ... K:e6 2. f8T! Kd6 3. Tf6♣
1. ... Kf6 2. f8S! Kf5 3. Tf7♣

Dreifache Umwandlung in einem Sechsteiner. Ein glücklicher Fund!

101

H. Bucher
Schweiz. Schachzeitung 1944

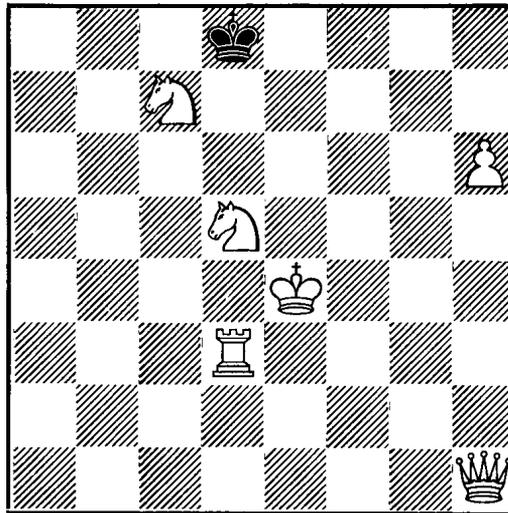


≠ 3

9 + 8

102

L. Bühler
Schweiz. Schachzeitung 1962

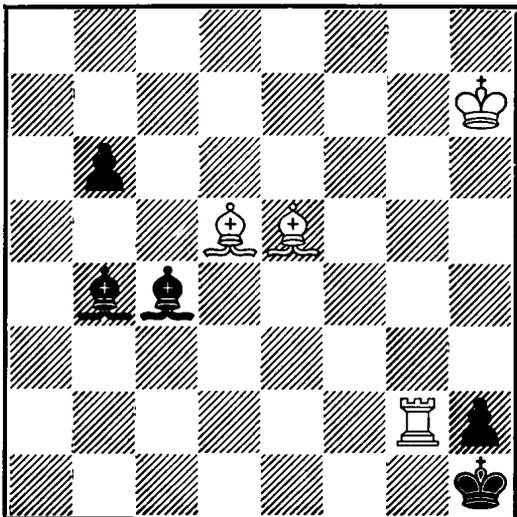


≠ 3

6 + 1

103

L. Bühler
Olympiade-Turnier 1964
5. Lob



≠ 3

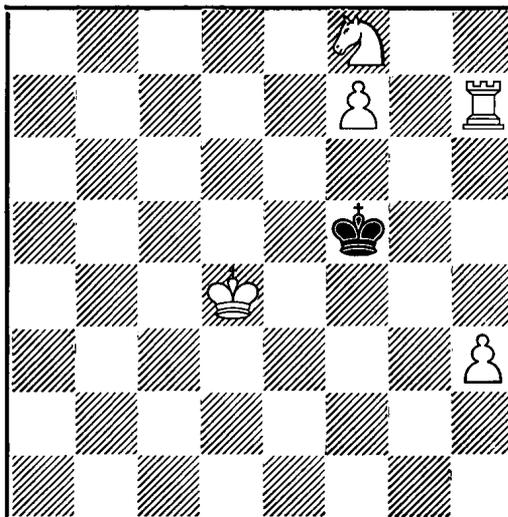
4 + 5

A: Diagramm

B: Diagramm um 180° gedreht

104

L. Bühler
Deutsche Schachblätter 1966



≠ 3

5 + 1

105

L. Bühler

- | | | | | |
|---------|-----|---------|------|---------|
| 1. Sd5! | Ke4 | 2. Dc2† | K:d5 | 3. Dc6‡ |
| | | 2. ... | K:f3 | 3. Dg2‡ |
| 1. ... | Ke6 | 2. Dc8† | Kd6 | 3. Dc6‡ |
| | | 2. ... | Kf7 | 3. Se5‡ |
| 1. ... | Kg4 | 2. Dc2 | Kg3 | 3. Dg2‡ |
| | | 2. ... | Kh5 | 3. Sf6‡ |
| 1. ... | Kg6 | 2. Dc8 | Kh5 | 3. Sf4‡ |

Sternflucht mit drei Echo-Mattpaaren und 4 reinen Mattstellungen.

106

E. Büttner

1. Td8-d3! Zugzwang!
1. ... b3 2. Sd5†; 1. ... b5 2. Sd7†;
1. ... c6, c5 2. Se8†; 1. ... g2 2. Sg4†; 1. ... h5 2. Sh7†; 1. ... Lg1 2. Sh5†.

Ein «Siers»-Rössel mit einfachsten Mitteln.

107

E. Camponovo

- | | | |
|---------------|-----------------|----------|
| 1. Sd4! droht | 2. D:g6‡ | |
| 1. ... Lb1 | 2. Sd4-e6 droht | 3. L:g7‡ |
| | 2. ... Se4 | 3. D:g6‡ |
| | 2. ... Sc4 | 3. Dg5‡ |

Interessantes Fesselungs- und Entfesselungs-Manöver.

108

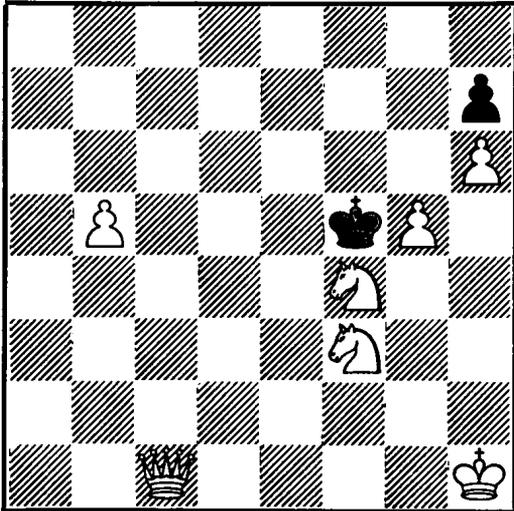
E. Camponovo

- | | |
|------------------|----------------------|
| 1. Se5-g4! droht | 2. Sh6 oder Se3‡ |
| 1. ... h5:g4 | 2. Se4 d:c4 3. Sd6‡ |
| | 2. ... d:e4 3. T:c5‡ |

Zwei elegante Opfer-Varianten.

105

L. Bühler
Die Schwalbe 1966

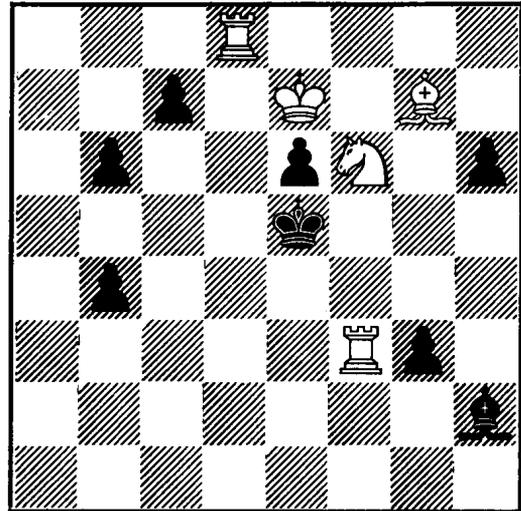


≠ 3

7 + 2

106

E. Büttner
Schweiz. Arb.-Schachzeitung 1958
Lob

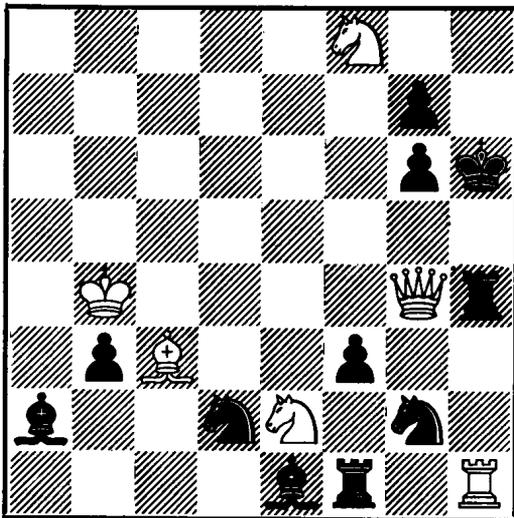


≠ 3

5 + 8

107

E. Camponovo
Turnier Basler Schachges. 1938
1.—3. Preis ex-aequo

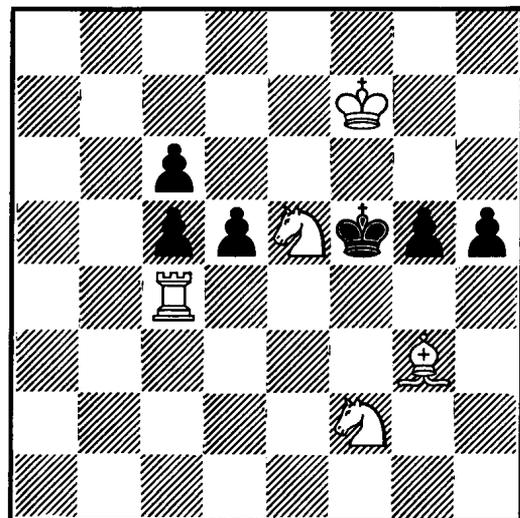


≠ 3

6 + 11

108

E. Camponovo
Basler Nachrichten 1944



≠ 3

5 + 6

109

E. Camponovo

- | | |
|---------------|-------------------|
| 1. Sd2! droht | 2. Dc6♣ |
| 1. ... T:b5 | 2. La4! Zugzwang! |
| 3. Lc6♣ | |
| 1. ... T:d2 | 2. Db1 droht |
| 3. Lf3♣ | |

Eine raffinierte Hinterstellung mit schönem Damenopfer.

110

A. Caratsch

- | | | |
|------------------|------------|---------|
| 1. Lb6! Zugzwang | | |
| 1. ... Kd6 | 2. d8S Ke7 | 3. Lc5♣ |
| | 2. ... Ke5 | 3. Sf7♣ |
| | 2. ... e5 | 3. c8S♣ |

Eine entzückende Miniatur mit zwei reinen Mattstellungen.

111

A. Caratsch

- | | | | |
|---------------|------------|------|---------|
| 1. Sc6! droht | 2. Dc5 | ∞ | 3. De7♣ |
| | 2. ... Kf6 | | 3. Df8♣ |
| 1. ... Kf6 | 2. Sg5 | h:g5 | 3. Df1♣ |
| 1. ... e:f3 | 2. Db4 | Kf6 | 3. Df4♣ |
| 1. ... Ke8 | 2. Sfe5 | ∞ | 3. Db8♣ |

Gute Echo-Matt auf der f-Linie und zwei reine Mattstellungen.

112

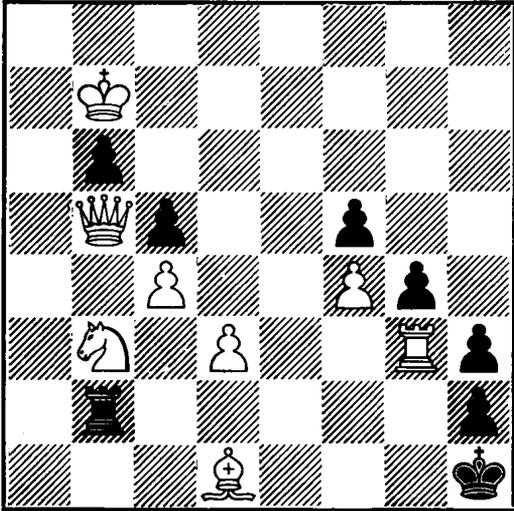
A. Caratsch

- | | | |
|---------------|-------------------|----------|
| 1. Dg2! droht | 2. De2 | |
| 1. ... T:g2 | 2. Ka6! | 3. Sdb7♣ |
| 1. ... T:e3 | 2. d4† K:d4 | 3. S:e4♣ |
| | 2. ... e:d3 e. p. | 3. S:b3♣ |
| 1. ... T:f4 | Tf2 | 2. Td3 |

Überraschende Abspiele!

109

E. Camponovo
Die Tat 1945

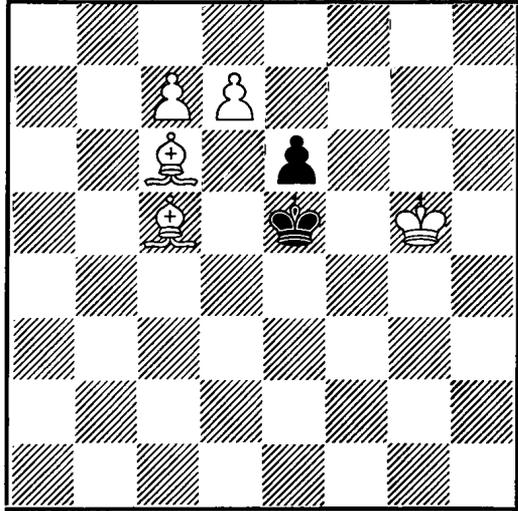


≠ 3

8 + 8

110

A. Caratsch
Schweiz. Schachzeitung 1946

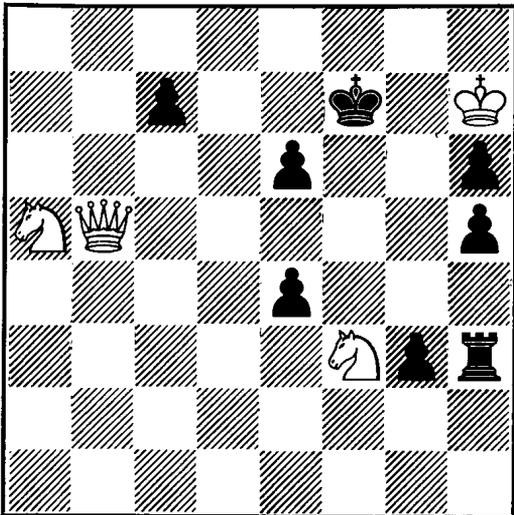


≠ 3

5 + 2

111

A. Caratsch
Zürcher Woche 1954
3. Preis Meredith-Turnier

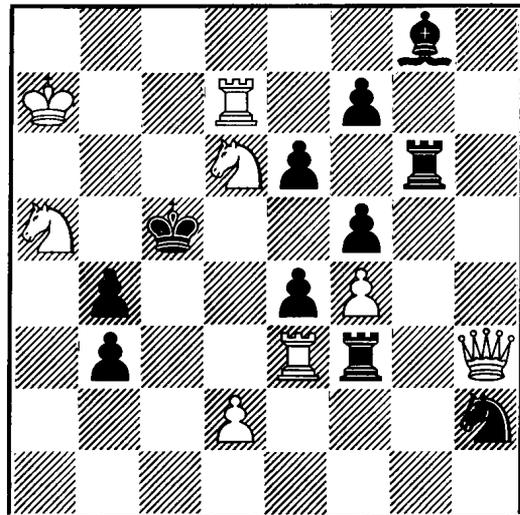


≠ 3

4 + 8

112

A. Caratsch
Schweizer Illustrierte 1953



≠ 3

8 + 11

113

K. Flatt

1. Lf5? Sf2!
1. Sc2! droht 2. Se1† D:e1 3. Sg5‡
1. ... Te5 2. Sg5† T:g5 3. Le4‡
1. ... Lc3 2. Sd2† L:d2 3. Sd4‡
1. ... Lf6 2. Lf5! droht 3. Lg4‡
2. ... Te5 3. Sd4‡

Erzwungene Verstellung durch eine gleichschrittige Figur. Das 3. Abspiel zeigt eine raffinierte Einschließung des Turmes e6 mit Verstellung des Lf6.

115

R. Fontana

1. Kc6! Zugzwang!
1. ... Ke6 2. Lg6 Ke5 3. Te4‡
1. ... Kf8 2. Ld5 Ke8 3. Tg8‡
1. ... Ke8 2. Tg8† Kf7 3. Ld5‡

Trotz Vorgängergefahr haben wir diese entzückende Miniatur mit den drei reinen Mattstellungen ins Buch aufgenommen.

114

K. Flatt

1. f6-f7! Zugzwang!
1. ... L:b5/e:f5 2. Lb1†/Lf1†
1. ... b:c5/e5 2. Lc2†/Le2†

Interessante Echo-Abspiele.

Nebenspiele:

1. ... K:d5/e:d5 2. f8D
1. ... S∞ 2. Dc3† bzw. De3†

116

R. Fontana

Probespiele:

1. Sc6†? L:c6!
1. Te4† D:e4!

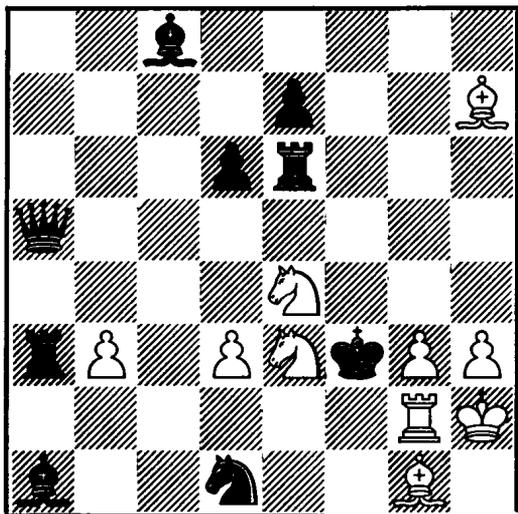
Lösung:

1. De6! droht 2. Dc4‡
1. ... Dd5 2. Sc6†! D:c6 3. De3‡
1. ... Ld5 2. Te4† L:e4 3. Se2‡

Logisch gebaute wechselweise Verbahnung der schwarzen Dame und des schwarzen Läufers ohne Opferstein.

113

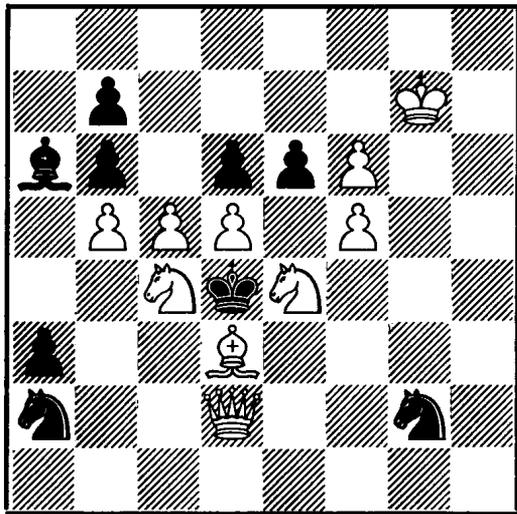
K. Flatt
National-Zeitung 1948



≠ 3 10 + 9

114

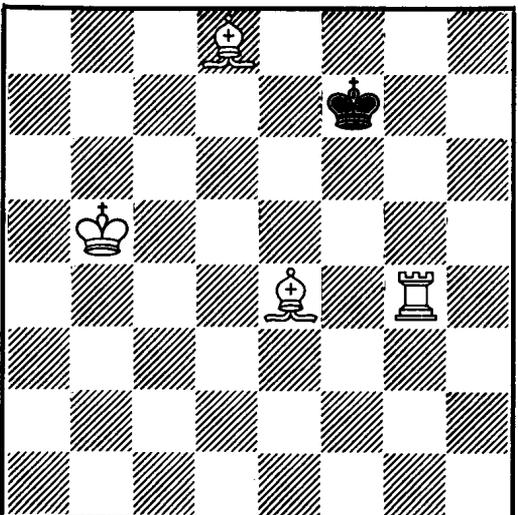
K. Flatt
Lösungsturnier Lugano 1966



≠ 3 10 + 9

115

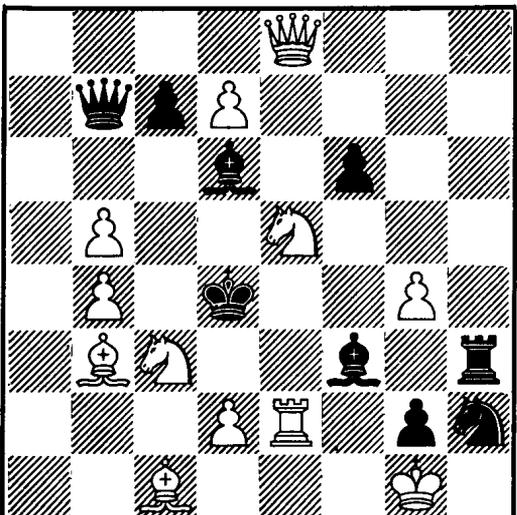
R. Fontana
National-Zeitung 1948



≠ 3 4 + 1

116

R. Fontana
Schweiz. Schachzeitung 1950
(Neufassung Zürcher Woche 1960)



≠ 3 12 + 9

117

R. Fontana

Probespiele:

1. Lg4†? Tbf5!
1. Ld5†? Tg:d5!

Lösung:

1. Le5! Tb:e5 2. Ld5†! T:d5 3. Tf1-f6‡
1. ... Tg:e5 2. Lg4†! Tf5 3. D:c6‡

Logisch gebaute doppelte Verbahnung der schwarzen Türme mit Opferstein auf dem kritischen Feld.

118

R. Fontana

Probespiele:

1. T:f5† T:f5!
1. Sd3†? D:d3!

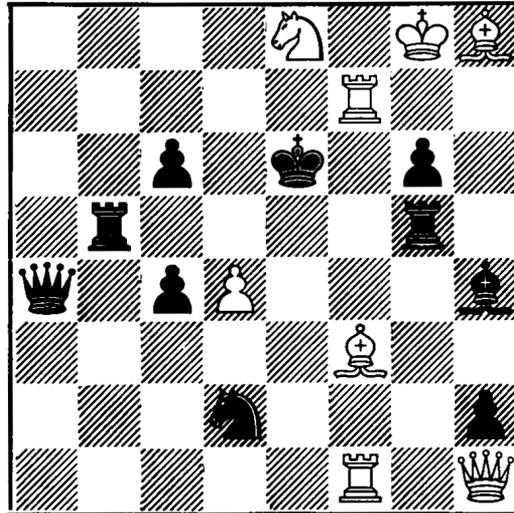
Lösung:

1. Lf3! droht 2. Sd3‡ und 2. Tf5†
1. ... D:f3 2. T:f5† D:f5 S 3. Ld4‡
1. ... T:f3 2. Sd3† T:d3 3. Tb5‡

Eine interessante Abwandlung der Verstellung gleichschrittiger Figuren.

117

R. Fontana
National-Zeitung 1947

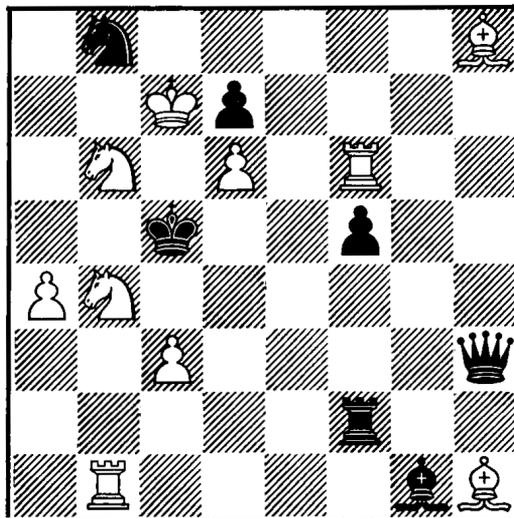


≠ 3

8 + 10

118

R. Fontana
Schweiz. Schachzeitung 1951



≠ 3

10 + 7

119

H. Fretz

1. Tc1! droht 2. Dc4♣
1. ... K:d5 2. Tc4 Kd6 3. Dd8♣
1. ... e:d5 2. Tc3 e5-e4 3. Dh8♣
2. ... Ke4 3. Dg4♣
1. ... e5-e4 2. Dc3†K:d5 3. Dc5♣

Eine reichhaltige Miniatur mit schönen Mattstellungen.

120

P. Frey

1. Le8! droht 2. L:g7† K:g7 3. h8D♣
1. ... Tg1 2. K:a7 T† 3. La4♣
1. ... Tg2 2. K:c7 T† 3. Lc6♣
1. ... L:h7 2. K:b7 T† 3. Lb5♣

Versteckter Schlüssel und gute Drohung.

121

A. Germlquet

1. Tc2! droht 2. D:c3† und 3. Tf2♣
1. ... Ke4 2. T:c3†
1. ... Ke5 2. D:f6† Ke4 3. Te2♣
1. ... Ke3 2. D:c3† Kf4 3. Tf2♣

Durch den überraschenden Schlüssel erhält der schwarze König 4 Fluchtfelder.

122

H. Gfeller

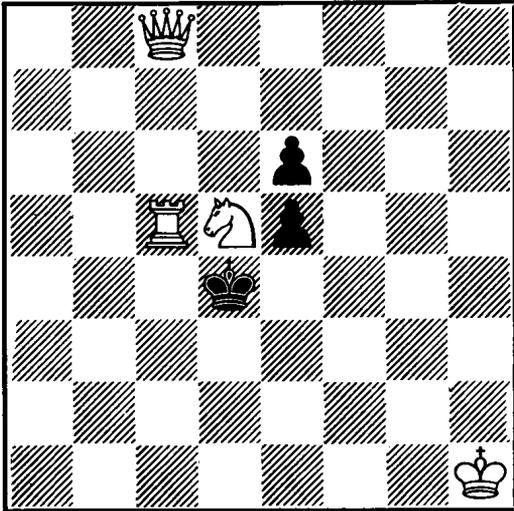
Probespiele:

1. Da4†? 1. Dc4†? K:D!
1. Db3! droht 2. Sd4† K:a5 3. Da2♣
2. ... c:d4 3. D:b4♣
1. ... L:a5 2. Da4† K:a4 3. Lc6♣
2. ... Kb6 3. Dc6♣
2. ... Kc4 3. Tc3♣
1. ... Td5 2. Dc4† K:c4 3. La6♣
2. ... K:a5 3. Da6♣
2. ... Ka4 3. Ta3♣

2 logische Damenopfer mit dreifachen Echo-Wendungen auf der a- und c-Linie.

119

H. Fretz
Lösungsturnier St. Gallen 1943

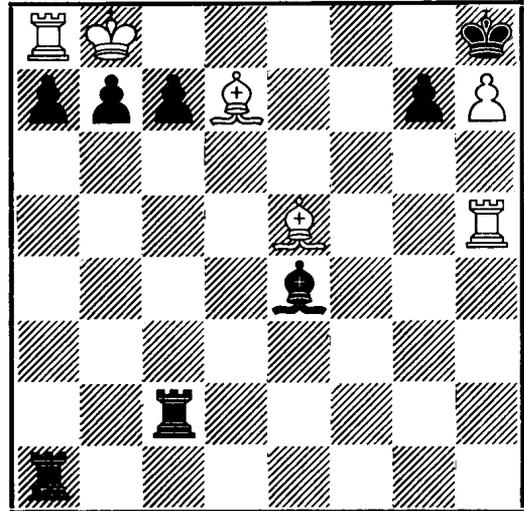


≠ 3

4 + 3

120

P. Frey
Lösungsturnier Neuchâtel 1947

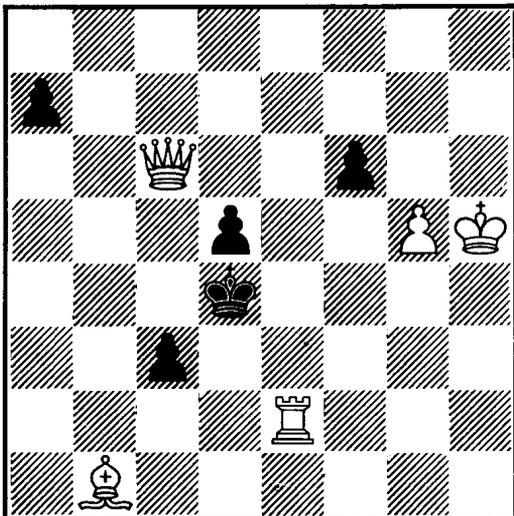


≠ 3

6 + 8

121

A. Germinet
Schweiz. Schachzeitung 1946

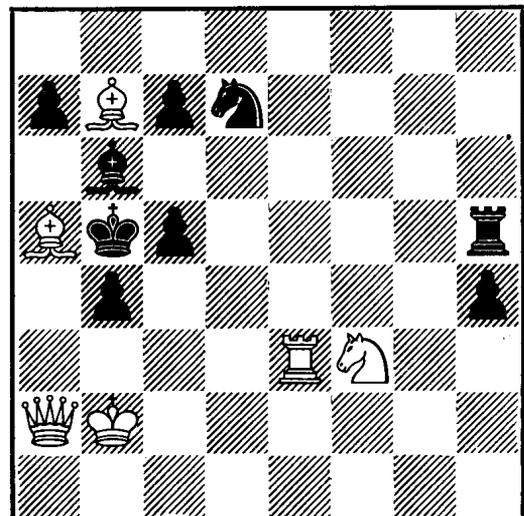


≠ 3

5 + 5

122

H. Gfeller
Turnier Roi Blanc Peugeot 1962
4. Preis



≠ 3

6 + 9

123

H. Gfeller

Probespiele:

1. Dd5†? 1. Df5†? 1. Df3†? K:D!

1. Ld7! droht 2. L:c6† T:c6 3. T:d4‡

1. ... Dc3 2. Dd5† K:d5 3. S:c3‡

1. ... Sbd8 2. Df5† K:f5 3. Sd6‡

1. ... Da1 2. Df3† K:f3 3. Sd2‡

3 logische Damenopfer mit schwarzer Fesselung in allen drei Abspielen.

124

H. Gfeller

Verführungen:

1. d:c3? b3!

1. d:e3? Tf1!

1. d3? a5!

Lösung:

1. d4! Zugzwang!

1. ... b3 2. Tf1† e:f1D 3. D:c3‡

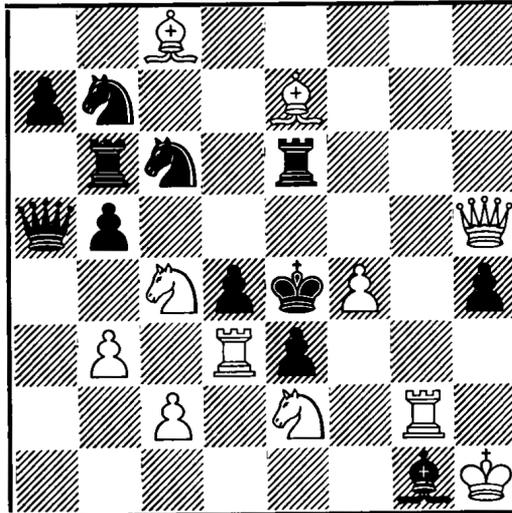
1. ... Tf1 2. D:e2† K:e2 3. T:e3‡

1. ... a5 2. Sc1 droht 3. Sd3‡

Albino-Verführungsaufgabe. Die Fehlversuche scheitern an weißer Selbstblockierung.

123

H. Gfeller
Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1962
1. Preis

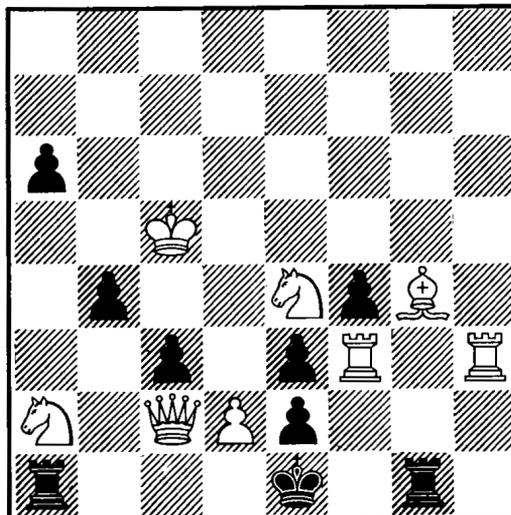


≠ 3

11 + 12

124

H. Gfeller
Schweiz. Schachzeitung 1964
2. Preis
Erich-Brunner-Gedenkturnier



≠ 3

8 + 9

125

H. Gfeller

Probespiel:

1. D:g7? (droht 2. Da7♣) Ld7!

Lösung:

1. Dg6! droht 2. Sf5† e:f5 3. Db6♣
 1. ... S∞ 2. Dd3† c:d3 3. Lc5♣
 1. ... Se4! 2. D:g7! droht 3. D:e5♣
 2. ... S∞ 3. Da7♣
 2. ... Sc5! 3. Lc3♣

Zwei fortgesetzte Verteidigungen hintereinander, kombiniert mit Drohwechsellenkung.

127

M. Henneberger

1. Sd4! Zugzwang!
 1. ... K:d4 2. Db2† Ke3 3. Ta3♣
 1. ... K:f6 2. Dh8† Kg5 3. Tg8♣

Zwei schöne Echowendungen; das dritte reine Matt finden wir im Abspiel
1. ... K:f6 2. Dh8† Ke7 3. Dd8♣.

126

F. Guntersteller

1. La3! droht 2. Dg7† Kf4 3. Lc1♣
 2. ... f7-f6 3. Sg6♣
 1. ... Td5 2. Lc1!! droht 3. Lf4♣

Versuche:

1. g3? Td5! 1. g4? c2!

Ein richtiges Schachrätsel mit überraschendem Schlüssel.

128

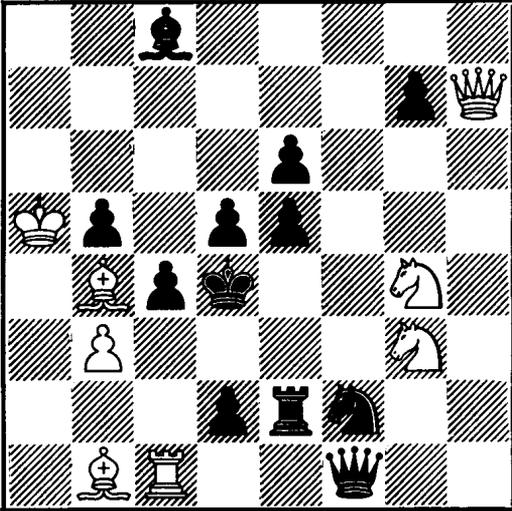
W. Henneberger

1. Lh4! Zugzwang!
 1. ... Ke6 2. Th8 S∞ 3. Sd8♣
 2. ... Kf7, Kd5 3. Dg8♣
 1. ... Kc4 2. Ta1 S∞ 3. Sa5♣
 2. ... Kd5, Kb3 3. Da2♣
 1. ... Sd4 2. Tc7
 1. ... Se7 2. L:e7

Der weiße Bauerngarten hat zwei Ausgänge, die dem schwarzen König schlecht bekommen.

125

H. Gfeller
Deutsche Schachblätter 1964
2. Ehrende Erwähnung

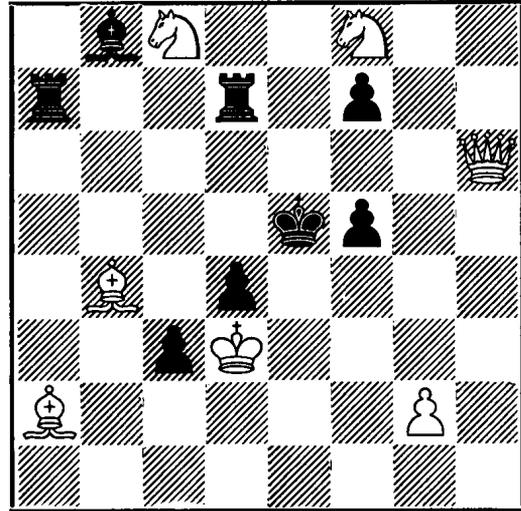


≠ 3

8 + 12

126

F. Guntersweiler
Schweiz. Arbeiter-Schach 1953
1. Preis

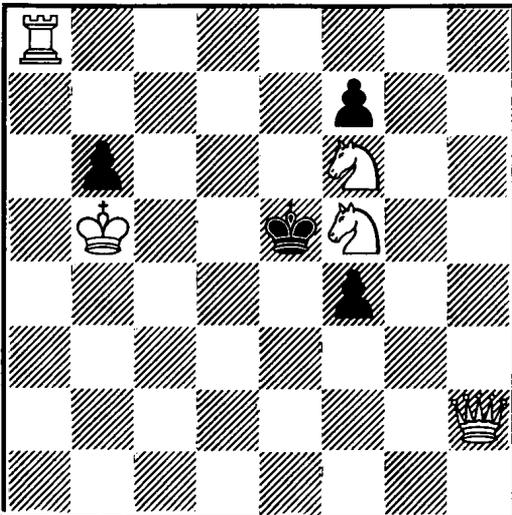


≠ 3

7 + 8

127

M. Henneberger
Tribune de Genève 1925

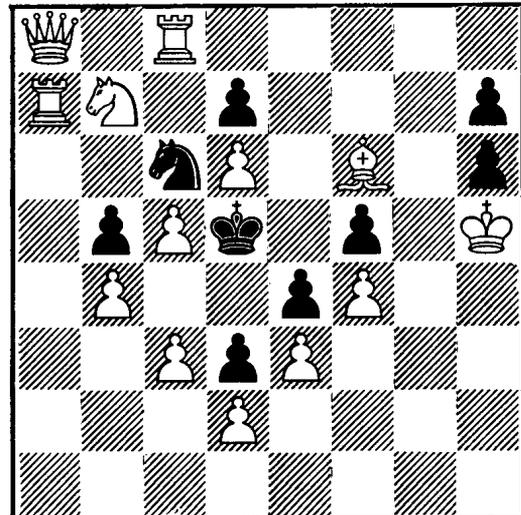


≠ 3

5 + 4

128

W. Henneberger
Brit. Chess Fed. 1946
Ehrende Erwähnung



≠ 3

13 + 9

129

I. Herzfeld und M. Towbin

1. Db8! droht 2. Dh8♣
1. ... D:e5† 2. K:d7 D:b8 3. a7:b8D♣

Der im ersten Moment wie Selbstmord aussehende Schlüssel bewirkt eine raffinierte Fesselung der schwarzen Dame.

130

I. Herzfeld

1. De1!! f2:e1D† 2. L:e1 f3-f2 3. Th3♣

Ein Problem, ganz Schlüsselzug!

131

E. Herzog und W. Fackler

1. Df4! droht 2. D:d6† S:d6 3. e8D♣

1. ... D:f4 2. Th8! droht
3. e8D♣ und Td8♣

1. ... T:c5 2. D:d6†! trotzdem!
2. ... K:d6 3. e7-e8S♣

1. ... Le6 2. L:e6† K:e6 3. D:d6♣
1. ... D:e7 2. La4† usw.

Sehr reichhaltig!

132

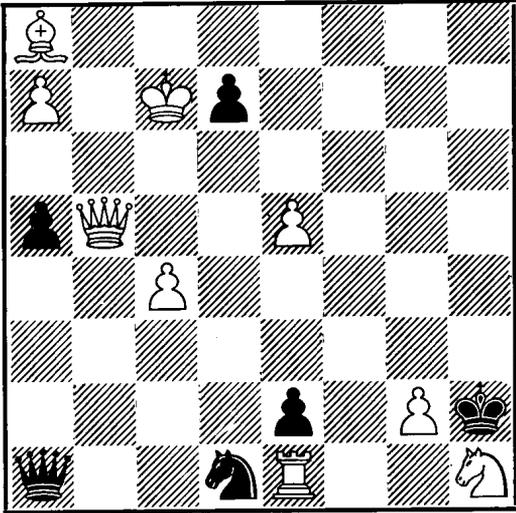
J. Cl. Heß

1. Tb8! Zugzwang!
1. ... K:c4 2. Lh7 nebst 3. Ld3♣
1. ... Ta6-a5 2. Se8! Zugzwang!
2. ... Ka6 3. Sc7♣
2. ... K:c4 3. S:d6♣
1. ... Ta4-a5 2. Se4! Zugzwang!
2. ... Ka4 3. Sc3♣
2. ... K:c4 3. S:d6♣

Die schwarzen Türme behindern sich gegenseitig.

129

I. Herzfeld und M. Towbin
National-Zeitung 1927

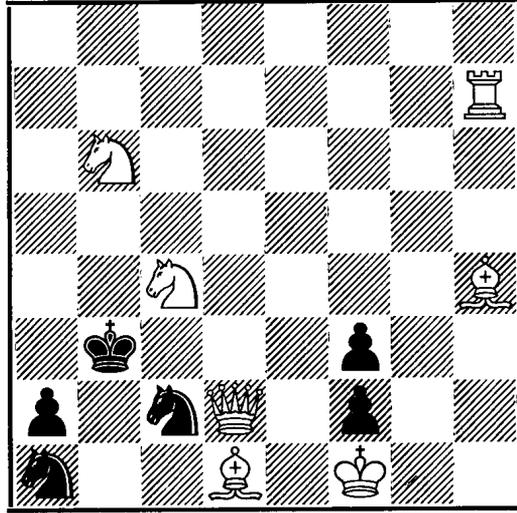


≠ 3

9 + 6

130

I. Herzfeld
Basler Nachrichten 1946

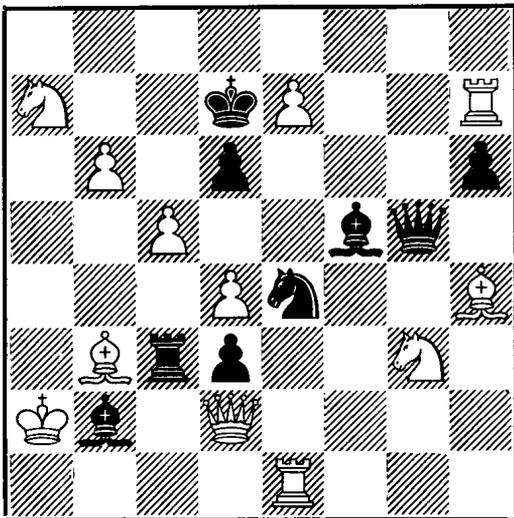


≠ 3

7 + 6

131

E. Herzog und W. Fackler
Basler Nachrichten 1935

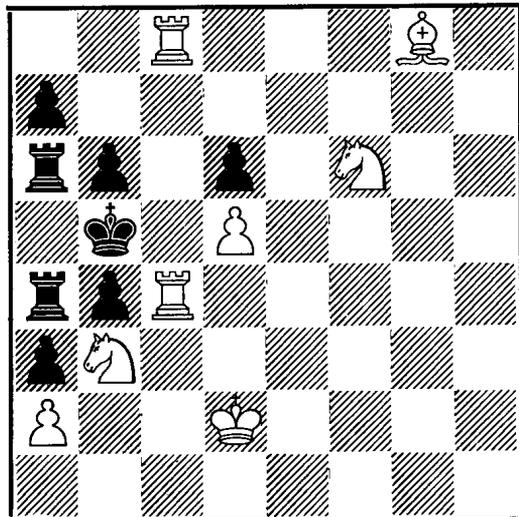


≠ 3

12 + 9

132

J. Cl. Heß
Schweiz. Schachzeitung 1952



≠ 3

8 + 8

133

E. Herzog

1. Th2! Zugzwang

- | | | |
|-----------|--------------|---------|
| 1. ... d4 | 2. Dg2 ∞ | 3. Da2♣ |
| 1. ... f3 | 2. Dc1 droht | 3. Dc8♣ |
| | 2. ... d4 | 3. Dc4♣ |

Der völlig freistehende Turm muß der weißen Dame die Bahn frei machen. Nur auf dem Feld h2 behindert der Turm die Zugsmöglichkeiten der Dame nicht.

134

J. Cl. Heß

Probespiele:

- | |
|-------------------------|
| 1. S:g6? Lf5! oder Tf2! |
| 1. Sg8? Lc3! oder Tf2! |

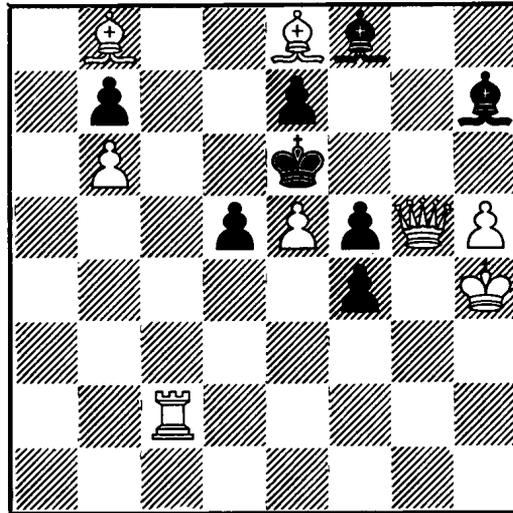
Lösung:

- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1. Lc4! droht | 2. Lb5♣ | |
| 1. ... Lf3 | 2. S:g6! Le4 | 3. L:e6♣ |
| 1. ... Te5 | 2. Sg8! Tf5 | 3. L:e6♣ |

Ein sehr originelles Lenkungsproblem.

133

E. Herzog
Schweiz. Schachzeitung 1949

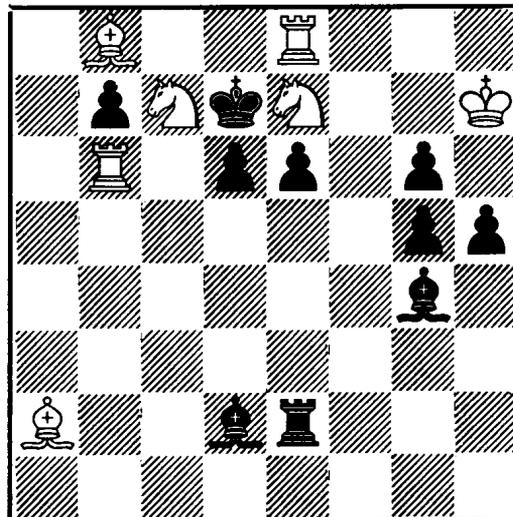


≠ 3

8 + 8

134

J. Cl. Heß
Schweiz. Schachzeitung 1950
W.-Preiswerk-Gedenkturnier
1. Preis



≠ 3

7 + 10

135

S. Isenegger

Probespiel:

1. Lf6? Le7? 2. L:g7♣,
aber 1. ... Lb6!

Lösung:

1. Da3! L:a3 2. Lf6! Le7 3. L:g7♣

Die gute Verteidigung wird ausgeschaltet. (Beugung.)

1. Dd3? Ld4!

136

W. Issler

Probespiele:

1. Dc1? D:c1! 1. De1? L:e1

Lösung:

1. a4! droht 2. Da3 nebst 3. Dc5♣
1. ... Ld2 2. Dc1! L:c1 3. Sb4♣
2. ... Lc3 3. D:g5♣
1. ... Dd2 2. De1! D:e1 3. Sf4♣
2. ... De3 3. D:a5♣

Gegenseitige Verstellung von Läufer und Dame auf dem Schnittpunkt d2, ohne weißen Sperrstein. (Holzhausen.)

137

H. Johner

1. Dh6! droht 2. D:e3♣
1. ... T:e5 2. Df4 Se4
3. De3♣
1. ... Teg3(Th3) 2. L:e6 Lf3
3. De3♣
1. ... T3e1 2. Le8 Le2
3. De3♣
1. ... Tb3 2. c4 b:c3 e. p.
3. De3♣
1. ... Ta3 2. Dd2 Sd3
3. De3♣

Das sind die 5 Hauptspiele, eine ganze Anzahl von Nebenspielen ergänzen diesen reichhaltigen Dreizüger. Die Verführung 1. Df5? scheitert nur an 1. ... Td3!

138

H. Johner

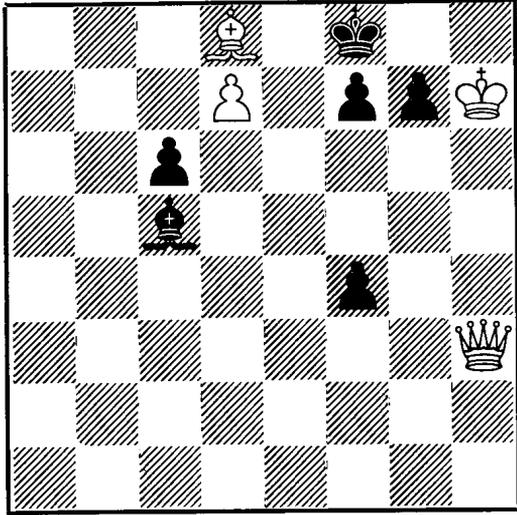
1. Lf1! droht 2. Sd2(-c5)† K:d4
3. Sb3♣
Kd6 3. D:e7♣
1. ... Te2 2. Lf4† S:f4 3. D:g7♣
2. ... K:d4 3. c5♣
1. ... Tb2 2. Df4† S:f4 3. L:g7♣
2. ... Kd4 3. Td3♣
1. ... Se6 2. Df5† L:f5 3. S:f3♣
1. ... Sf5 2. De6† d:e6 3. S:c6♣

Wie immer bei H. Johner werden die Themavarianten, die durch Damen- und Läuferopfer erzwungene Blockschäden demonstrieren, durch zahlreiche interessante Nebenspiele ergänzt.

135

S. Isenegger

Lösungsturnier Solothurn 1953



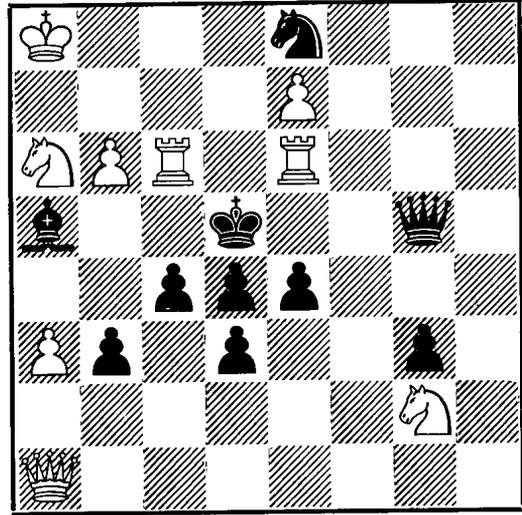
≠ 3

4 + 6

136

W. Issler

Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1955



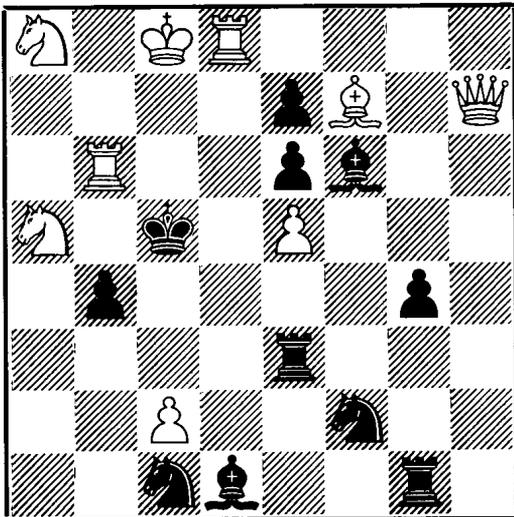
≠ 3

9 + 10

137

H. Johner

Neue Zürcher Zeitung 1932



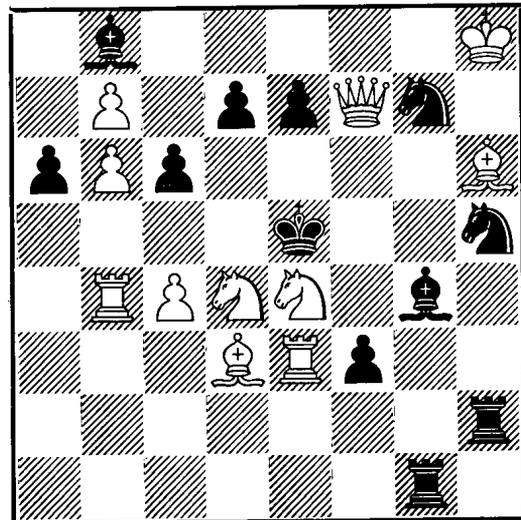
≠ 3

9 + 11

138

H. Johner

Grobs Schachkalender 1942



≠ 3

11 + 12

139

H. Johner

1. Sf1! droht 2. e3 ∞
3. Dg4♣ oder Sg3♣
1. ... Sc6 2. K:c7 droht 3. Sd6♣
2. ... Le3 3. Sg3♣
2. ... Te3 3. Dg4♣
1. ... Ta3-h3 2. Se3! droht 3. Ld3♣
2. ... T:e3 3. Dg4♣
2. ... L:e3 3. Db1♣
1. ... Lg5(f4) 2. De3†! L:e3 3. Sg3♣
2. ... T:e3 3. Sd2♣

In der Drohung wird ein Nowotny gezeigt. Die beiden ersten Abspiele sind Grimshaw-Verstellungen. Die andern Abspiele bringen zwei durch je einen kritischen Zug eingeleitete vornehme Nowotny-Verstellungen.

140

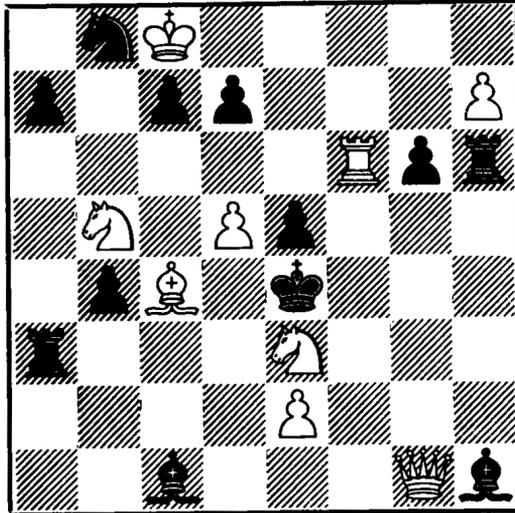
H. Johner

1. Sg8-f6! droht 2. Se4 nebst
3. Sc5♣, S:g5♣ und Td6♣
2. ... d:e4 3. D:b3♣
1. ... Sc3 2. Sh5 droht 3. S:g7♣
2. ... Sf5 3. L:f5♣
1. ... Sd4 2. Sd7 ∞ 3. Sc5♣
1. ... Sf4 2. Sh7 ∞ 3. S:g5♣
2. ... Sf3 3. Lf5♣
1. ... Sg3 2. S:d5 droht 3. Sc7♣
2. ... c:d5 3. Dd7♣

Die dreifache Mattdrohung ist wegen den schwarzen Verteidigungsmöglichkeiten notwendig. Die 4 Abwehrzüge des schwarzen Springers e2 versperren die möglichen Verteidigungslinien des Lc1 und der Dh1. Eine originelle Idee in großartiger Gestaltung.

139

H. Johner
Neue Zürcher Zeitung 1939

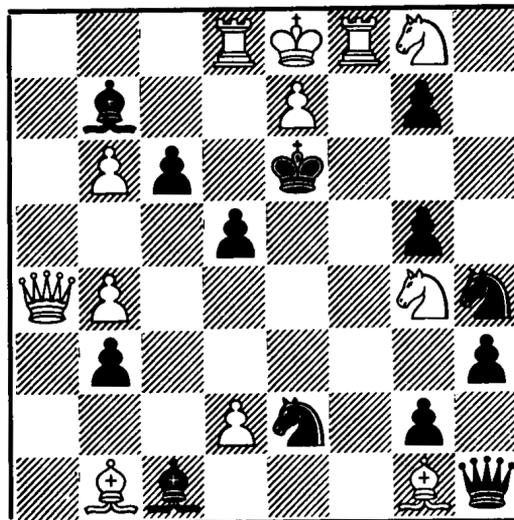


≠ 3

9 + 12

140

H. Johner
Neue Zürcher Zeitung 1943



≠ 3

12 + 13

141

H. Johner

1. Se7! Zugzwang!

1. ... La4 2. Sec6 ~ 3. Sd8♯
1. ... Lb3 2. Sd5 ~ 3. S:c7♯
1. ... Lc2(e2) 2. Sf5 ~ 3. Sg7♯

Infolge Zugzwang muß sich Schwarz eigene Verteidigungsfelder und -linien verstellen, so daß Weiß im 2. Zug den jeweils verhinderten «Verteidiger» entfesseln kann.

142

H. Johner

1. Td1! Zugzwang!

1. ... e:d1D† 2. D:d1 und 3. Da1♯
1. ... K:d4 2. Sb5† Ke5 3. d4♯
1. ... e:d3 2. D:e2† d:e2 3. d4♯
1. ... Lf5 2. Lf4†; 1. ... Sf7
2. S:f7†;
1. ... Sh5∞ 2. Df4†

Im Satz ist auf alle schwarzen Züge ein Matt spätestens im 3. Zuge möglich, außer auf 1. ... e:d3! Der verblüffende Schlüssel deckt indirekt das Feld d4.

Versuche:

1. Lh6? Kd4! 1. S:e4? d5!
1. d:e4? Sf7! 1. D:h4 e:d3!

143

H. Johner

1. De1! droht 2. Le8† K:e6 3. d5♯
1. ... L:e1 2. Sc7† Kd6 3. Lf4♯
1. ... Le3 2. Se7† Kd6 3. Db4♯
1. ... Sc3 2. Se7† Kd6 3. La3♯
1. ... Se3 2. Sc7† Kd6 3. Dg3♯

Die Lenkung und Verstellung des Ld2 ergibt 4 verschiedene Diagonalmatt des Lc1 und der De1.

144

H. Johner

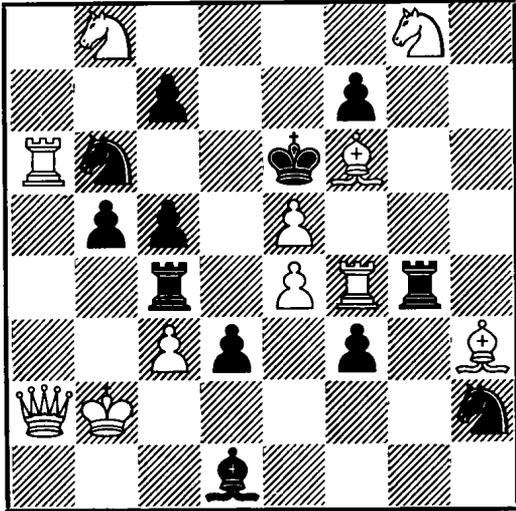
1. De2! Zugzwang!

1. ... b:a3 2. Sd1† K:d5 3. Sc3!
1. ... Sb8 2. Sc2† K:d5 3. S:b4!
1. ... c:d6 2. Sc4† K:d5 3. Sb6!
1. ... S:d5 2. S:d5† K:d5 3. Dd3!
1. ... S:c5 2. S:f5† K:d5 3. S:c7!
 (2. ... K:f5 3. Dé5)
1. ... Tf8 2. S:f5† K:d5 3. S:é7!
 (2. ... K:f5 3. Dé5)
1. ... Tfg7(-h7) 2. S:g4† K:d5 3. Sf6!
1. ... T:f4 2. Sg2† K:d5 3. Sg:f4!
1. ... Tg1† 2. Sf1† K:d5 3. Lf3!

Der weiße Springer führt ein volles Rad aus mit vollständig variierten Mattstellungen.

141

H. Johner
Neue Zürcher Zeitung 1943

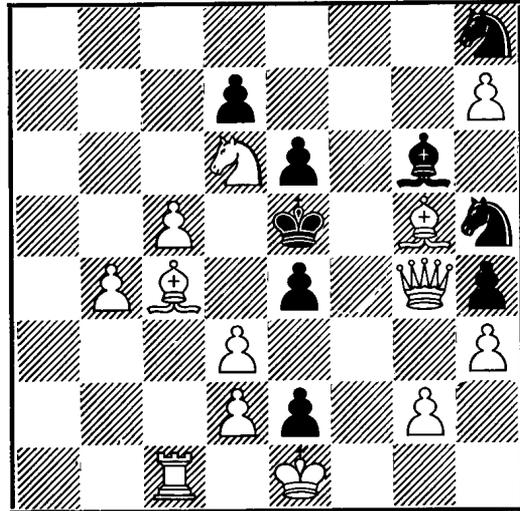


≠ 3

11 + 12

142

H. Johner
Neue Zürcher Zeitung 1954

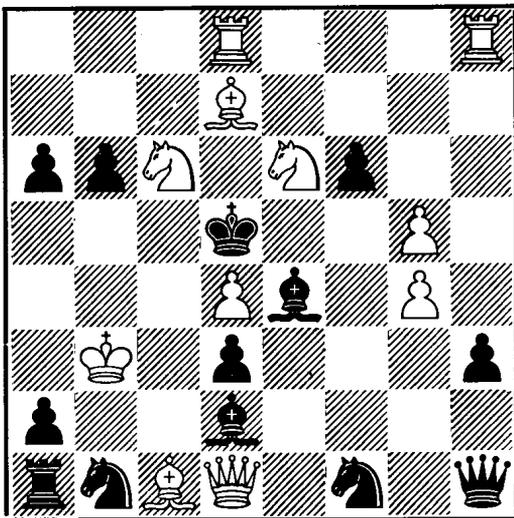


≠ 3

13 + 9

143

H. Johner
Schweiz. Schachzeitung 1959
1. Preis

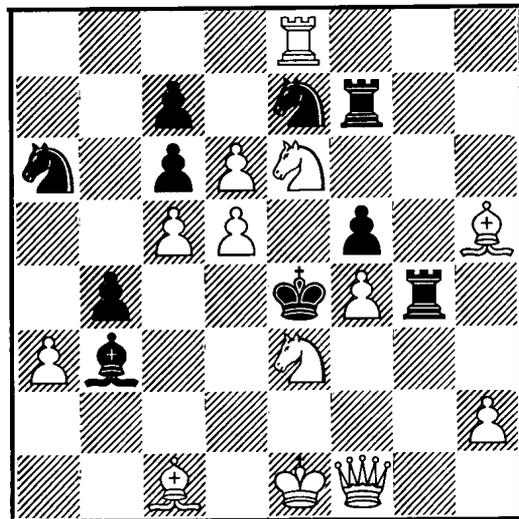


≠ 3

11 + 13

144

H. Johner
The Problemist 1963
4. Preis



≠ 3

13 + 10

145

K. Kummer

1. Lh7! Zugzwang!
1. ... L:d2 2. Kg6 e4-e3 3. K:h6♣
1. ... Lg3(h2) 2. Sf6!
1. ... Lf4∞ 2. Se5†

Ein Inder, verbunden mit einem schwarzen kritischen Zug und darauffolgender Verstellung.

146

K. Kummer

Probespiel:

1. Sd6? droht 2. Sb5♣ S:a3!

Lösung:

1. e5-e6! droht 2. Se5 S:b4 3. D:b4♣
1 ... De8 2. Se5? Se1!
2. Sd6! droht 3. Sd6:f5♣
2. ... Se3 3. f:e3♣

Schweizer Idee in der Verteidigung (Anti-Schweizer); durch Weiß als Schweizer Idee genutzt. Mit dem Zug 1. ... De8 versucht Schwarz die ursprünglichen Deckungsfelder von sD und sS zu vertauschen; dies wird aber durch Weiß auf analoge Art ausgenutzt.

147

K. Kummer

Probespiele:

1. Sf6? (droht 2. Sd7♣) Ta7!
1. Sd6? (droht 2. Sf7♣) Tf3!

Lösung:

1. Tg7! droht 2. Td5† e6:d5 3. Te7♣
1. ... Ta7 2. Sd6! droht 3. Sc4♣
2. ... T:c3 3. L:c3♣
1. ... Td3 2. Sf6! droht 3. S:g4♣
2. ... e4-e3 3. S:d3♣

Doppelt gesetzte Schweizer Idee, wobei jeweils der eine sT die ursprüngliche Funktion des andern sT übernehmen muß.

148

K. Kummer

Probespiel:

1. Tg-e8? Ld3? 2. Sb3♣
aber 1. ... Lg2!

Lösung:

1. Td7! droht 2. Tg-d8 Lc4 3. Sc2♣
1. ... Lb5! 2. Tg-d8? L:c6!
aber 2. Tg-e8! Ld3 3. Sb3♣

Anti-Beugung, genutzt als Beugung.

149

J. Kupper

1. Sd4! droht 2. Ka5 ∞ 3. Sb5‡
1. ... a1S 2. Sd3 Ka2 3. D:b2‡
1. ... a1L 2. S:b3 K:b3 3. De3‡

Zweifache Unterverwandlung mit nur 10 Steinen.

150

J. Kupper

1. Ka4! droht 2. Db2† Kc6 3. Dg2‡
1. ... Sd7 2. Dc6† K:c6 3. Le4‡
1. ... Se6 2. L:e6 K:a6 3. Lc8‡

Schöne Mattbilder.

151

J. Kupper

1. Lf1! droht 2. Sc4† Kc6 3. Tc5‡
2. ... Ke6 3. Df7‡
1. ... Lb6 2. Dd7† Kc5 3. Sc6‡
1. ... Lb4 2. Dd7† Kc5 3. Sc4‡
1. ... Lc7 2. Lc4† Kd6 3. Da3‡
1. ... Se3 2. Dd4† K:d4 3. Sc6‡

Echowendungen in der 2. und 3. Lösungszeile, dazu ein reines Matt im 4. Abspiel und als Abschluß ein Damenopfer!

152

J. Kupper

Probespiel:

1. Te6? droht 2. Le5‡ Sg4!

Lösung:

1. Tg6! droht 2. Tg5 nebst 3. Le5‡
1. ... Sd6 2. Te6! droht 3. La7‡
2. ... Sc4 3. Sb3‡
1. ... Se7, a7 2. Tg3 1. ... Sb6
2. T:b6

Logische Drohwechsellenkung.

153

J. Kupper

- | | | |
|----------------|--------------|-------------|
| 1. Td1! droht | 2. Sb1† Ke4 | 3. Sc3‡ |
| 1. ... Tf5∞ | 2. Sc4† Ke4 | 3. S:d6‡ |
| | | Kc5 3. Sa3‡ |
| 1. ... Tf5-f6! | 2. S:f3† Ke4 | 3. Sg5‡ |
| 1. ... Tf5-f4! | 2. Sf1† Ke4 | 3. Sg3‡ |

Sier'sches Rössel, kombiniert mit fortgesetzter Verteidigung des sTf5 und Ausnützung der Fesselung des Tg6.

154

J. Kupper

Probespiele:

- | |
|----------------|
| 1. Te5†? L:e5! |
| 1. Td5? Tf3! |

Lösung:

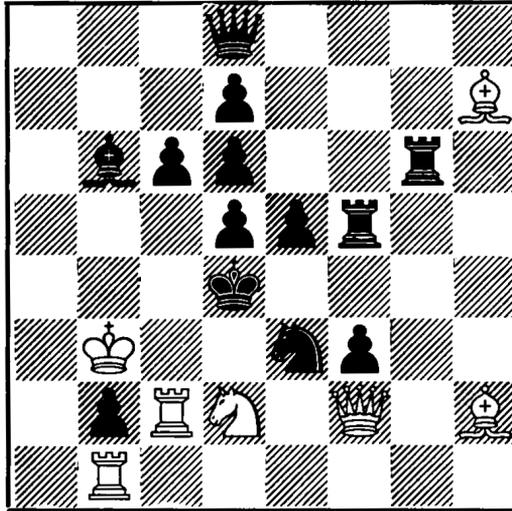
- | | | |
|---------------|---------------|--|
| 1. Tg5! droht | 2. Tg6† Lf6 | 3. T:f6‡ |
| 1. ... Tg3 | 2. Te5†! L:e5 | 3. f5‡ |
| 1. ... Lf6 | 2. Td5! | mit doppelter Drohung auf c7 und f5. Logische Lenkungen. |

153

J. Kupper

Schweiz. Schachzeitung 1957

3. Preis



≠ 3

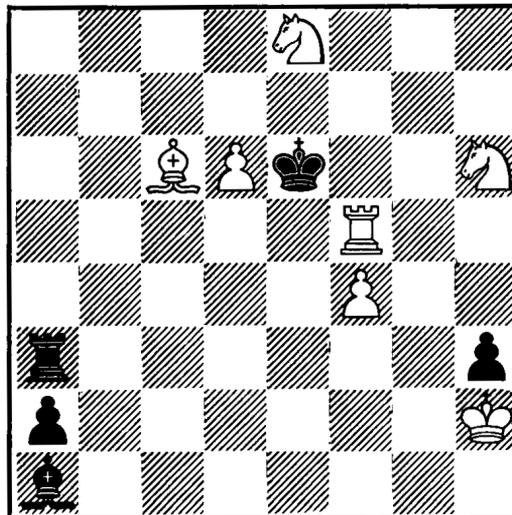
7 + 13

154

J. Kupper

Schweiz. Schachzeitung 1959

2. Ehrende Erwähnung



≠ 3

7 + 5

155

J. Kupper

1. g5-g6! droht 2. Dg5 nebst 3. Sf2♯
1. ... Se6 2. Dd5† K:d5 3. Lf3♯
1. ... Lg3 2. Lf3† K:f3 3. Dd5♯

Hineinziehungsoffer mit reinen Mattbildern.

156

J. Kupper

Satzspiel:

1. ... Kc6 c8=S! Kd5 Se7♯

Lösung:

1. c8=L! Kc6 2. Lhd7† Kb6 3. Sc4♯

Unterverwandlungswitz mit reinen Mattbildern.

157

R. Leuzinger

1. Tb7! droht 2. Ld8♯
1. ... Ta(g)-e1 2. De4 T:e4 3. S:c6♯
2. ... L:e4 3. Ld8♯
1. ... Ta(g)-d1 2. D(:)g1 Td4 3. D(:)a1♯
2. ... Ld4 3. Ld8♯
2. ... Td5 3. S:c6♯
1. ... Lf6 2. Dd4 droht
3. D:c5 und Dd8♯
2. ... L:e7 3. Dc3♯
2. ... c:d4 3. Lb4♯

Nowotny und Grimshaw-Schnittpunkte.

158

R. Leuzinger

1. Sg5! droht 2. Df7† Le6 3. Df3♯
2. ... K:c6 3. Db7♯
1. ... Sc3 2. Sb4† Kd4, c5 3. De3♯
1. ... Sf4 2. Se7† Ke5, d4 3. Dh8♯
1. ... Sd4 2. De5† d:e5 3. Se7♯
2. ... K:c6 3. D:d6♯

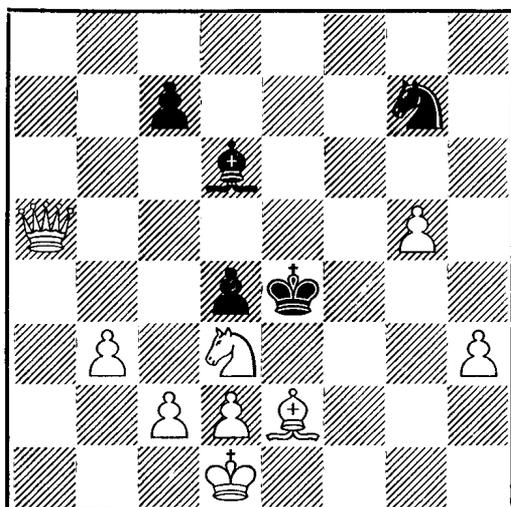
Mattbilderaufgabe mit dreifachem Block durch Se2.

155

J. Kupper

Schweiz. Schachzeitung 1957

1. Ehrende Erwähnung



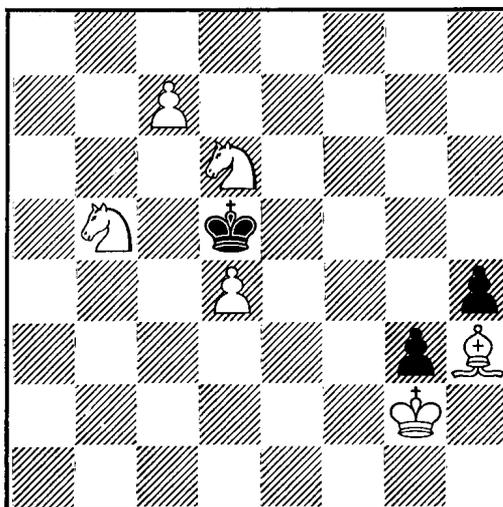
≠ 3

9 + 5

156

J. Kupper

National-Zeitung 1962



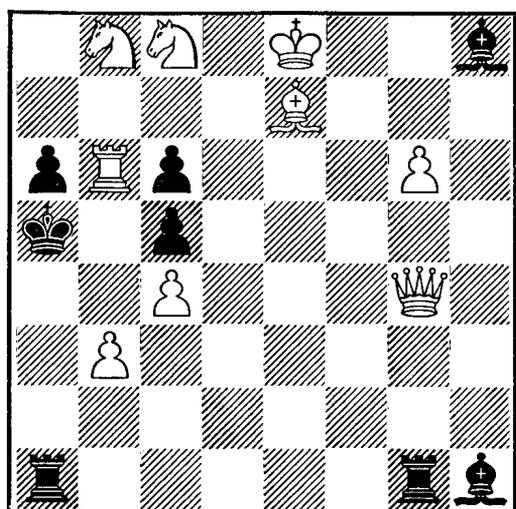
≠ 3

6 + 3

157

R. Leuzinger

Schweiz. Schachzeitung 1943



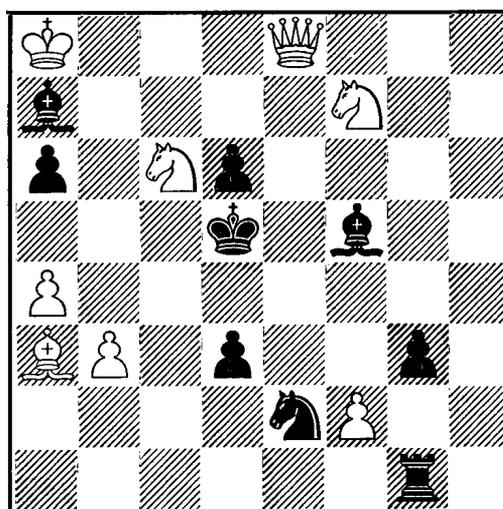
≠ 3

9 + 8

158

R. Leuzinger

Tagesanzeiger 1957



≠ 3

8 + 9

159

K. Meck

Verführungen:

- 1. Sc3? d3! 1. Se3(Sf4)? Sb4!
- 1. Sf6? Sb6!
- 1. Se7? Sc7!

Lösung:

- 1. Sc7! droht 2. Db7 ∼ 3. Dg2(h1)‡
- 1. ... Sb4 2. Dc1
- 1. ... S:c7 2. Db7 Sd5 3. Dh7‡
- 1. ... Sb6 2. D:b6
- 1. ... L:c2 2. D:c2 d3 3. e:d3‡

In den Verführungen verstellt sich Weiß jedesmal eine eigene Zuglinie.

160

K. Meck

- 1. Td8! droht 2. Da3 nebst 3. Da8‡
- 1. ... L:d8 2. D:f8 Lc7(e7) 3. Da8‡

Opferbahnung.

161

J. Mettler

- 1. Tg4! droht 2. Dd3† c:d3 3. c4‡
- 1. ... e4 2. Da1 droht 3. Da8‡
- 2. ... T:f7 3. Dd1‡
- 1. ... Tf4 2. T:f4 droht 3. Dd1‡
- 2. ... L:f4 3. D:h1‡
- 1. ... Lf4 2. Se8 droht 3. Sc7‡
- 2. ... e4 3. Sf6‡

Drittelsfesselung. Schwierig darzustellen!

162

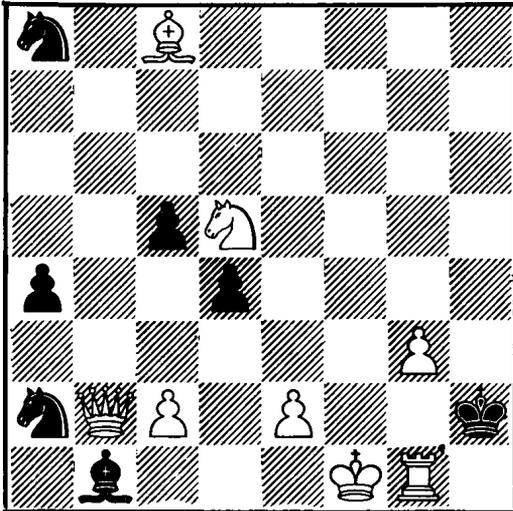
J. Mettler

- 1. Td1! Zugzwang!
- 1. ... Se4 2. d:e4 d:e4 3. Sdc6‡
- 1. ... Sc4 2. d:c4 d:c4 3. Sdc6‡

Fernwirkung des Turmes durch 5 Steine hindurch.

159

K. Meck
Schweiz. Schachzeitung 1953

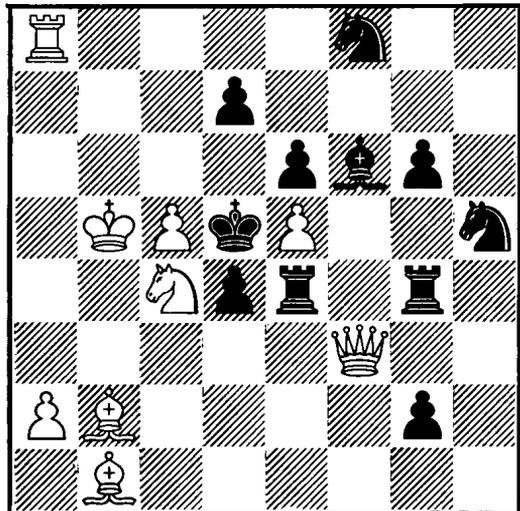


≠ 3

8 + 7

160

K. Meck
National-Zeitung 1955

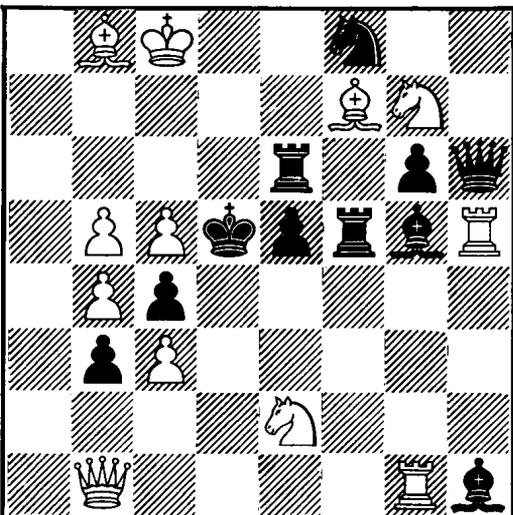


≠ 3

9 + 11

161

J. Mettler
Basler Nachrichten 1955
3. Preis Dreizügerturnier

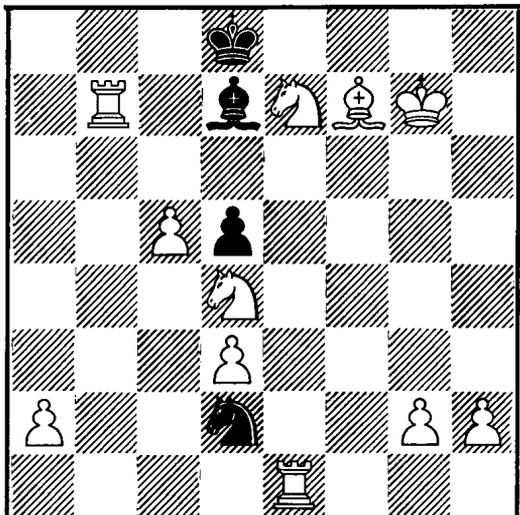


≠ 3

12 + 11

162

J. Mettler
Tagesanzeiger 1956



≠ 3

11 + 4

163

J. Mettler

1. S:d6! droht 2. Sb5† Kc4 3. Ld3‡
1. ... Kc3† 2. K:e3 droht 3. Se2‡
2. ... Ld4† 3. Ke2‡
1. ... Kd5† 2. c4† T:c4† 3. Se4‡

Eine abwechslungsreiche Kreuzschach-
aufgabe.

164

F. Moor

1. Dg1! droht 2. Db1 nebst 3. Db3‡
1. ... e3 2. Lb3 ∞ 3. Dc1‡
1. ... K:a4 2. Dc5 ∞ 3. Db4‡
1. ... K:a2 2. Dc1 ∞ 3. Lb3‡

Guter Schlüssel und gute Figuren-
ausnutzung.

165

F. Moor

1. Le2! Zugzwang!
1. ... Lb5 2. T:g4† f:g4 3. T:b5‡
2. ... Kh5 3. Sf4‡
1. ... L:e2 2. T:e2 f4 3. Te5‡
1. ... Lc4, d3 2. L:L

Überraschendes Hauptspiel.

166

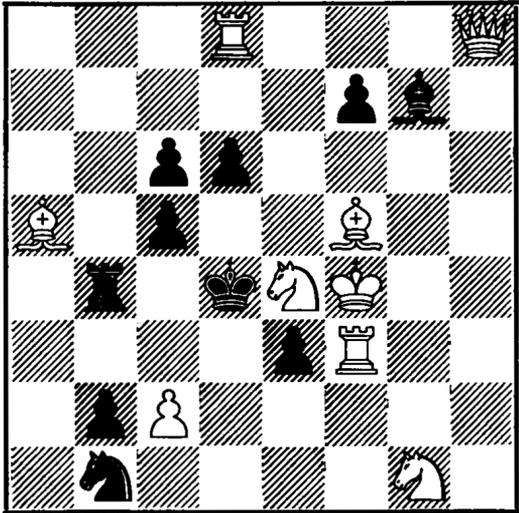
A. Nagler

1. Tb3! Zugzwang!
1. ... Kd5 2. Tc3! d:c3 3. e4‡
1. ... d5 2. Tb6! K:b6 3. L:d4‡

Zwei feine Turmopfer.

163

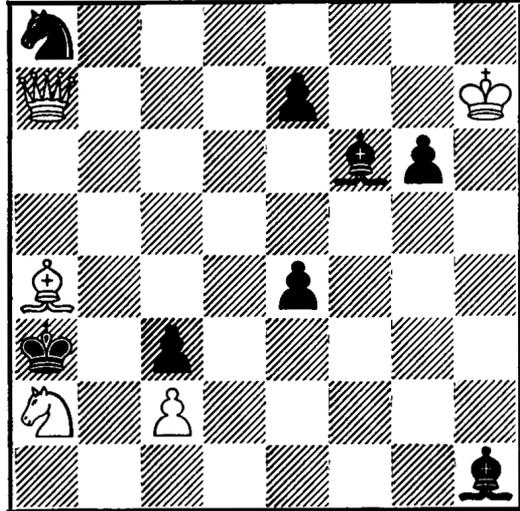
J. Mettler
Tagesanzeiger 1957



≠ 3 9 + 10

164

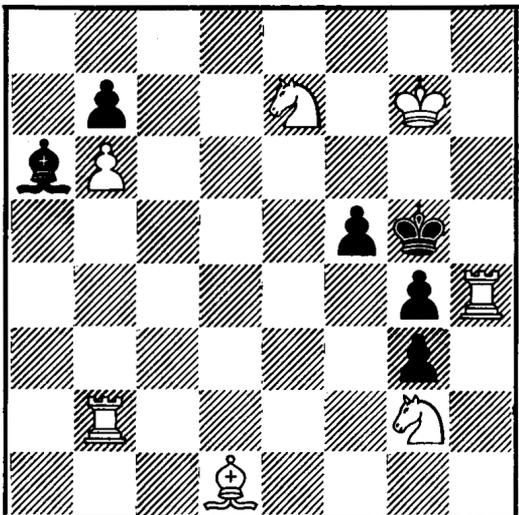
F. Moor
Basler Nachrichten 1938



≠ 3 5 + 8

165

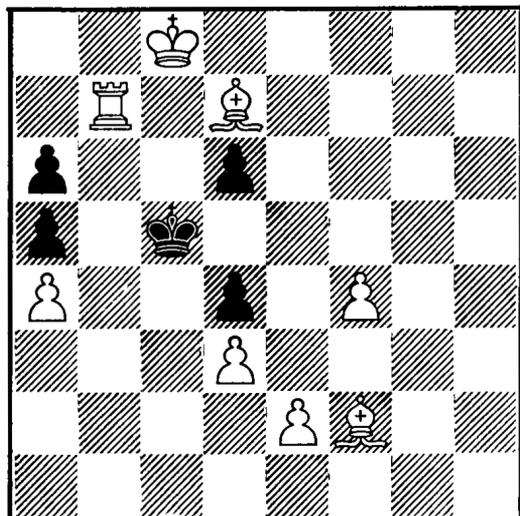
F. Moor
Turnier Basler Schachges. 1938
2. Ehrende Erwähnung



≠ 3 7 + 6

166

A. Nagler
Neue Zürcher Zeitung 1933



≠ 3 8 + 5

167

A. Nagler

- | | | |
|---------------|--------------|------------|
| 1. Lc7! droht | 2. Te6 T:b5 | 3. T:e4♣ |
| | 2. ... K:b5 | 3. b7-b8D♣ |
| 1. ... Te4-h4 | 2. Th6! T:b5 | 3. T:h4♣ |
| 1. ... Tg4 | 2. Tg6! | |
| 1. ... Tf4 | 2. Tf6! | |
| 1. ... Td4 | 2. Td6! | |
| 1. ... Tc4 | 2. Tc6! | |
| 1. ... Tc5 | 2. Sa4-c3 ∞ | 3. Da3♣ |

Sechsmal wird die gleiche Idee durchgeführt. Schwierig!

168

A. Nagler

Verführungen:

- | | | |
|----------------|---------------|------|
| 1. Lf5? e4-e3! | 2. De2 Kf4! | 3. ? |
| 1. Le6 e4:f3! | 2. Ld5 f3-f2! | 3. ? |

Lösung:

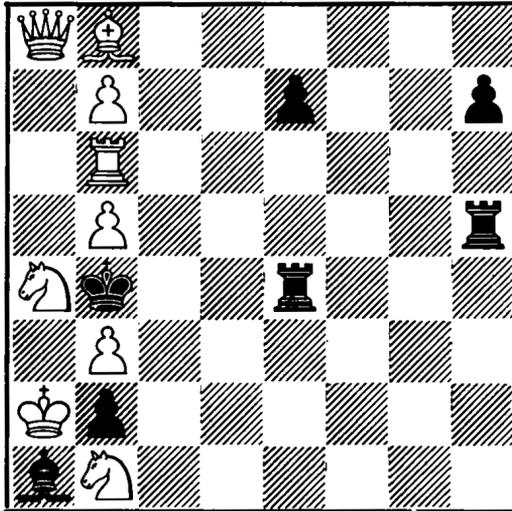
- | | | |
|---------------|---------------|---------|
| 1. Lc8! e4-e3 | 2. De2 Kf4 | 3. Dh2♣ |
| 1. ... e4:f3 | 2. L:b7 f3-f2 | 3. Dd6♣ |

Elegant!

167

A. Nagler

Neue Zürcher Zeitung 1940



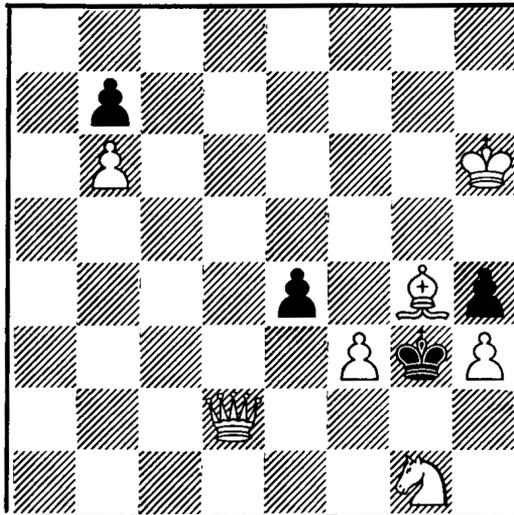
≠ 3

9 + 7

168

A. Nagler

Schweiz. Schachzeitung 1952



≠ 3

7 + 4

169

A. Nagler

- | | | |
|---------------|---------------|---------|
| 1. Sd4! droht | 2. L:b3♣ | |
| 1. ... L:g8 | 2. K:a7 droht | 3. Ta6♣ |
| 1. ... Tf7 | 2. ... Tf7† | 3. Le7♣ |
| | 2. Sd7! | |

Ein Grimshaw mit Schachprovokation.

170

A. Nagler

- | | | | |
|---------------|---------------|-----------|---------|
| 1. Ta7! droht | 2. Th7♣ | | |
| 1. ... L:a7 | 2. c6-c7! Lb8 | 3. c:b8D♣ | |
| 1. ... Lc7 | 2. f4 | L∞ | 3. Th7♣ |

Das Mausefallenthema.

171

A. Nagler

Probespiel:

1. D:d7? K:e4!

Lösung:

- | | | |
|---------------|---------------|---------|
| 1. Dh3! droht | 2. De3(d3)♣ | |
| 1. ... Lf3 | 2. D:d7! K:e4 | 3. Da4♣ |
| | 2. ... L:e4 | 3. Da7♣ |

Logische Blocklenkung.

172

A. Nagler

Probespiel:

1. g4? Lf6!

Lösung:

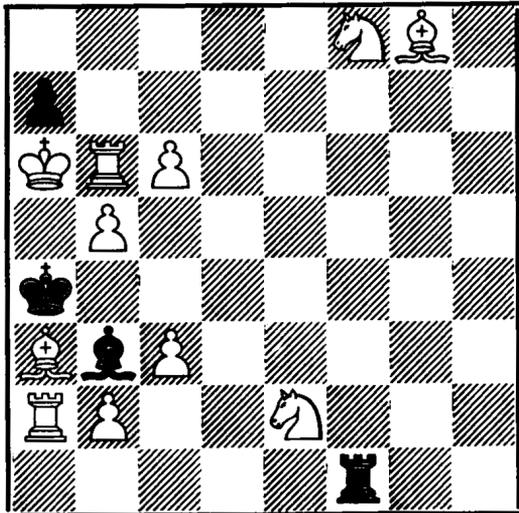
- | | | |
|--------------|--------------|---------|
| 1. g3! droht | 2. Df4† Kd5 | 3. Dc4♣ |
| 1. ... Lc1 | 2. g4! droht | 3. Df5♣ |
| | 2. ... Lf4 | 3. Db7♣ |

Blockrömer; dazu kommen noch drei Läufer-Hinlenkungen mit Blockschädigungen.

- | | | |
|------------|-------------|---------|
| 1. ... Lf6 | 2. Db7+ Kf5 | 3. Ld7♣ |
| 1. ... Le5 | 2. Sd2+ Kd4 | 3. Dc4♣ |
| 1. ... Ld4 | 2. Sd2+ Ke5 | 3. f4♣ |

169

A. Nagler
Schweizer Illustrierte 1938

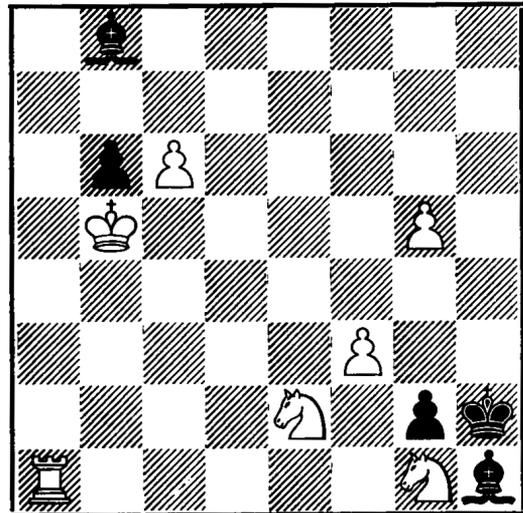


≠ 3

11 + 4

170

A. Nagler
Zeitbilder 1940

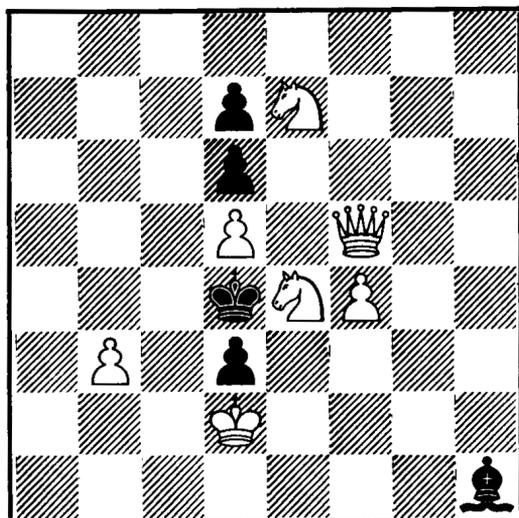


≠ 3

7 + 5

171

A. Nagler
Tagesanzeiger 1961

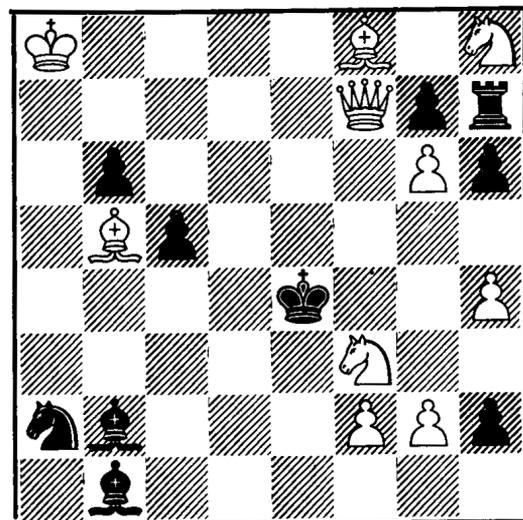


≠ 3

7 + 5

172

A. Nagler
Schweiz. Schachzeitung 1962



≠ 3

10 + 10

173

A. Nagler

1. Tg8! Zugzwang!
1. ... K:e2 2. Tg2† K:f3 3. Da8†
1. ... d:e2 2. Da5† Kd3 3. Td8†

Das Rückkehrthema.

174

H. Ott und P. Dikenmann

1. Tb7! droht 2. Ta3 nebst 3. Ta8†
1. ... Td3 2. S:f5! droht 3. S:g7†
 2. ... Tg3 3. S:d6†
1. ... Ld3 2. L:d5! droht 3. Lc6†
 2. ... Le4 3. Te7†

Probespiele:

1. S:f5? L:f5!
1. L:d5? T:d5!

Nebenspiele:

1. ... Lc2 2. T:c4 droht 3. Tc8†
 2. ... d:c4 3. Lc6†
1. ... f4 2. S:d6† Kd8 3. Lb6†

Kommentar der Preisrichter: Die Doppelsetzung des Dresdners (Brunner-Typ) ist kühn in der Konstruktion, tief in der Anlage und gross im Stil gemeistert.

175

H. Ott und P. Dikenmann

1. Tb1! Zugzwang!
1. ... b4 2. Th1! Zugzwang!
 2. ... d3 3. Dg1†
1. ... b:c4 2. b4† Kb5 3. a4†
1. ... d3 2. D:c3

Die überraschende Verbahnung der weissen Dame im Schlüssel wird im 2. Zug durch die Bahnung mit Turm-Rückkehr wieder aufgehoben.

176

H. Ott

Probespiele:

1. T:d3? Td8! 2. T:d8? Ld7!
1. L:e4? Te8! 2. Se6? Tf8!

Lösung:

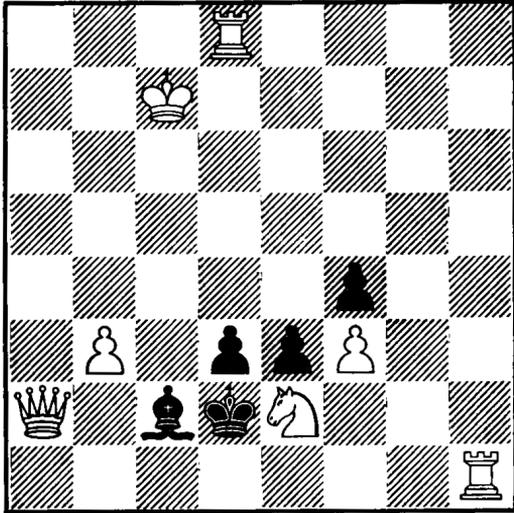
1. Td6! droht 2. Tb6 nebst 3. Tb1†
1. ... Th7 (Ld7) 2. T:d3! Td7 3. D:g4†
1. ... Th6 (Le6) 2. L:e4! Te6 3. D:g4†
1. ... Lf5 2. S:d3 3. Sf2†

Doppelsetzung des Sperr-Römers, elegant kombiniert, ein Schulbeispiel der Oekonomie der Verteidigung.

173

A. Nagler

Neue Zürcher Zeitung 1963



≠ 3

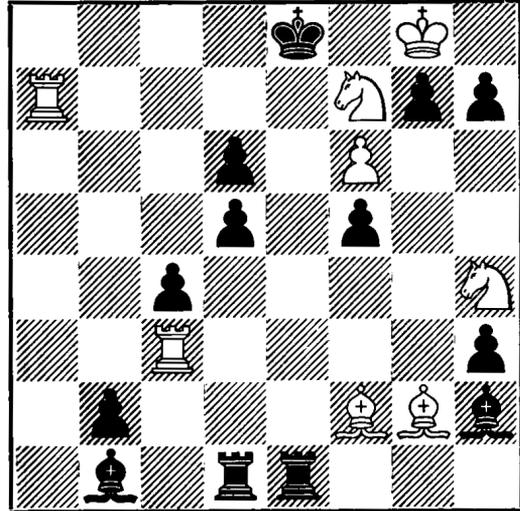
7 + 5

174

H. Ott und P. Dikenmann

Schweiz. Schachzeitung 1944

1. Preis Dr.-Stooss-Gedenkturnier



≠ 3

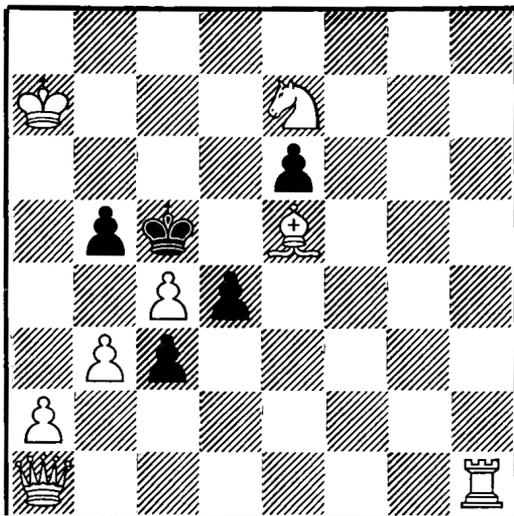
8 + 13

175

H. Ott und P. Dikenmann

Schweiz. Schachzeitung 1944

2./3. Preis e. a. Dr.-Stooss-Gedenkturnier



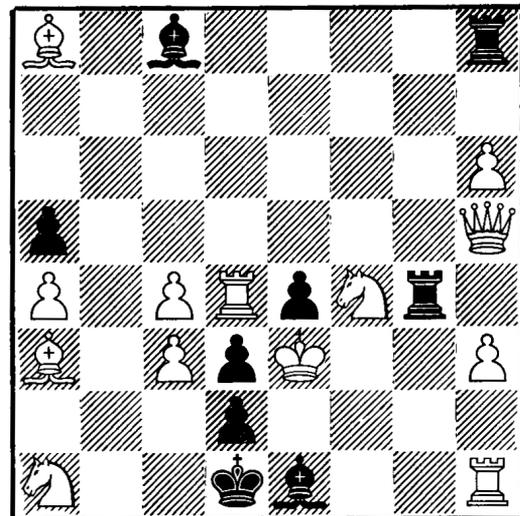
≠ 3

8 + 5

176

H. Ott

National-Zeitung 1948



≠ 3

13 + 9

177

H. Ott und P. Dikenmann

Probespiele:

1. Ta1? Lh5!
1. c6? Th5!

Lösung:

- | | | |
|--------------|---------------|----------|
| 1. b7! droht | 2. b8S nebst | 3. Sc6† |
| 1. ... Lf5 | 2. Ta1! droht | 3. Td1† |
| | 2. ... Lg4 | 3. T:e4† |
| 1. ... Tf4 | 2. c6! droht | 3. Td5† |
| | 2. ... Tf5 | 3. T:e4† |

Eine logisch einwandfreie Doppelsetzung des Sperr-Römers.

178

H. Ott und P. Dikenmann

Thematische Verführungen:

1. Te7? Lc4! 1. Sd1? Sc4! 1. T:e4? Tc4!

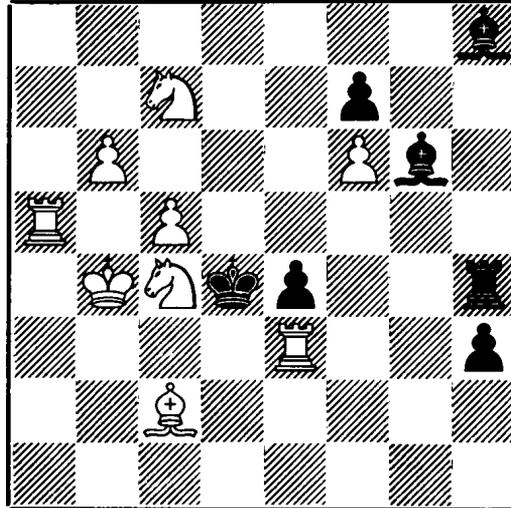
Lösung:

- | | | |
|--------------|--------------|---------|
| 1. c4! droht | 2. Tf6† Ke5 | 3. Tf7† |
| 1. ... T:c4 | 2. Te7! und | 3. Tf7† |
| 1. ... L:c4 | 2. Sd1! und | 3. Se3† |
| 1. ... S:c4 | 2. T:e4! und | 3. Tf4† |

Ein ausgezeichnetes Beispiel für die wechselseitige Verstellung schwarzer Figuren auf dem gleichen Feld. (Blockpunkt.)

177

H. Ott und P. Dikenmann
Schweizer Illustrierte 1933

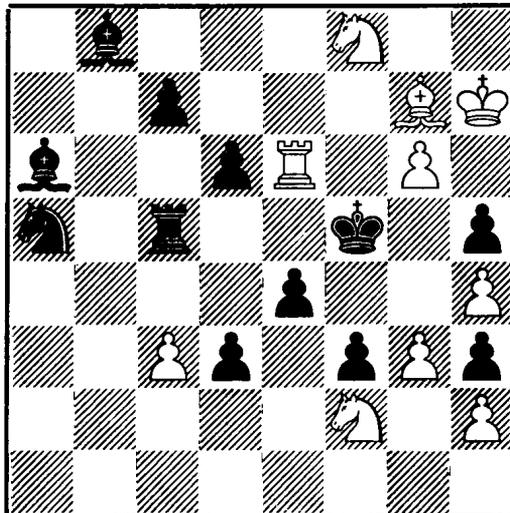


≠ 3

9 + 7

178

H. Ott und P. Dikenmann
10. Preis Olympia-Problemwettbewerb des Grossdeutschen Schachbundes 1936



≠ 3

10 + 12

179

H. Ott

- | | | |
|---------------|---------------|----------|
| 1. De4! droht | 2. Dh1 nebst | 3. Kg2♣ |
| 1. ... Tb7 | 2. D:h7! und | 3. Sf5♣ |
| 1. ... Lb7 | 2. Sf5† K:h5 | 3. De8♣ |
| 1. ... L:c4 | 2. D:g4† K:g4 | 3. T:c4♣ |

Der «Ferngrimshaw» auf b7 ist sehr harmonisch kombiniert mit einer schwarzen Hinlenkung unter Beseitigung schädlicher weißer Masse.

180

H. Ott

- | | | |
|-------------------|-------------|----------|
| 1. Dh6! Zugzwang! | | |
| 1. ... L:e4 | 2. D:e6 Kf3 | 3. Dh3♣ |
| | 2. ... f3 | 3. Dh6♣ |
| 1. ... Lf3 | 2. Dh3 K:e4 | 3. D:e6♣ |

Zwei symmetrische Blockspiele in sparsamer Fassung und mit ausgezeichnetem Schlüsselzug.

Nebenspiele:

- | | | |
|-------------|-----------|----------------|
| 1. ... K:e4 | 2. D:e6†; | 1. ... Lg2, e5 |
| 2. L:L | | |

181

H. Ott

- | | | |
|---------------|---------------|----------|
| 1. Dc8! droht | 2. Sa2+ + Kd1 | 3. Dc1♣ |
| 1. ... Lc6 | 2. D:a6 La4 | 3. D:h6♣ |
| 1. ... Tc6 | 2. Db7 Tb6 | 3. D:h1♣ |

Originelle doppelt gesetzte Hinterstellung.

182

H. Ott

Probespiele:

1. L:c4? Le6! 1. Lf4? Te6!

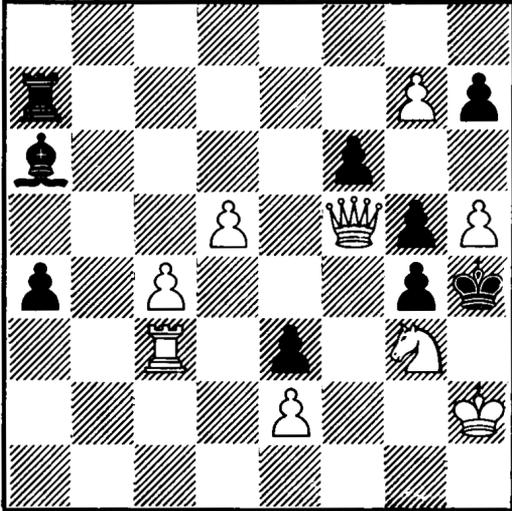
Lösung:

- | | | |
|--------------------|----------------|---------|
| 1. g4! Zugzwang! | | |
| 1. ... Tf6(g6, h6) | 2. L:c4! droht | 3. Td5♣ |
| | 2. ... Le6 | 3. Ld6♣ |
| 1. ... L:g4 | 2. Lf4! droht | 3. Le3♣ |
| | 2. ... Te6 | 3. Sd7♣ |

Ueberraschender Zugzwang mit 2 kritischen Zügen und anschliessender Grimshaw-Verstellung.

179

H. Ott
Neue Zürcher Zeitung 1951

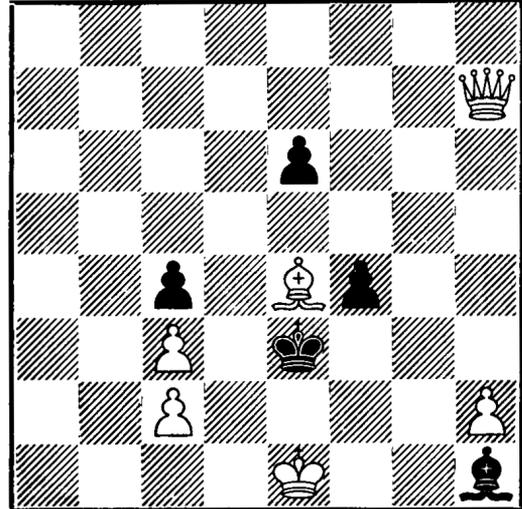


≠ 3

9 + 9

180

H. Ott
Lösungsturnier Lugano 1958

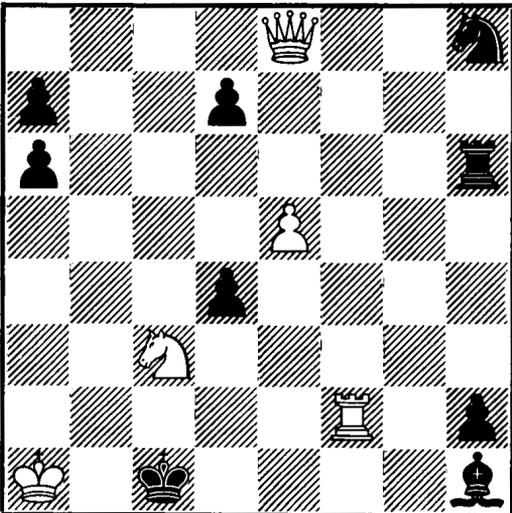


≠ 3

6 + 5

181

H. Ott
Tagesanzeiger 1959

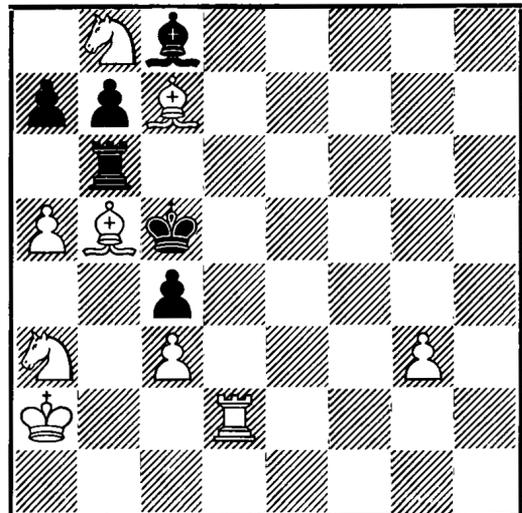


≠ 3

5 + 9

182

H. Ott
Lösungsturnier Biel 1959



≠ 3

9 + 6

183

H. Ott

1. Ke2! Zugzwang

- | | | |
|---------------|---------------|---------|
| 1. ... La7 | 2. Dg3 Lg1 | 3. Df3♣ |
| 1. ... c6, c5 | 2. D:b8 nebst | 3. Dh2♣ |
| 1. ... h2 | 2. Kf3 nebst | 3. Dg2♣ |

Eine luftige Miniatur!

184

H. Ott

Probespiele:

1. Df3♠? und 1. Se6♠? scheitern nur an Ke5!
1. Dg3♠ scheidet nur an Ke4!

Lösung:

- | | | |
|--------------|-------------|---------|
| 1. g5! droht | 2. Dg4♠ Ke5 | 3. Sf7♣ |
| 1. ... T:g5 | 2. Df3♠ Ke5 | 3. Td5♣ |
| 1. ... Tf5 | 2. Se6♠ Ke5 | 3. Dd5♣ |
| 1. ... Lf5 | 2. Dg3♠ Ke4 | 3. Ld3♣ |

Zweimal führt der Turm und einmal der Läufer einen kritischen Zug aus; dreimal wirkt der schwarze König als Sperrstein.

185

D. Planta

- | | | |
|---------------|--------------|---------|
| 1. Df7! droht | 2. Df8 Ke5 | 3. Sc6♣ |
| 1. ... Kc5 | 2. Da7♠ Kd6 | 3. Sf7♣ |
| 1. ... f2 | 2. D:f2♠ Ke5 | 3. Sf7♣ |

Drei reine Mattstellungen.

186

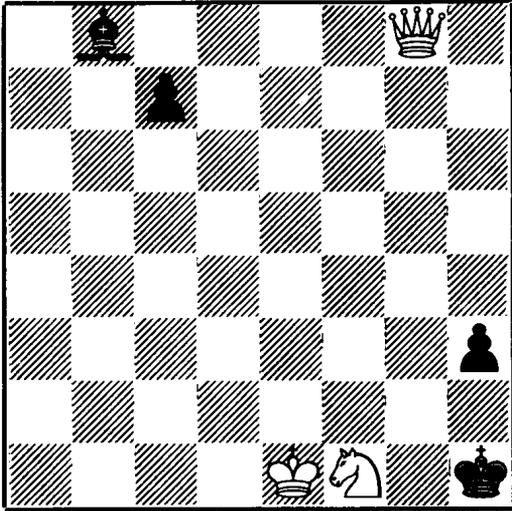
W. Preiswerk

1. Te6! Zugzwang!
- | | | |
|--------------|---------------|----------|
| 1. ... K:d5♠ | 2. Te5♠♠ K:e5 | 3. D:g7♣ |
| | 2. ... Kd4 | 3. Td5♣ |
| | 2. ... Kc6 | 3. Ld5♣ |
| 1. ... Le5 | 2. Tf6! L:f6 | 3. L:f6♣ |
1. ... Lh8
2. Te1! Zugzwang
- | | |
|------------|----------|
| 2. ... Lg7 | 3. D:g7♣ |
| 2. ... Lf6 | 3. L:f6♣ |
| 2. ... Le5 | 3. Td1♣ |

Der überraschende Schlüssel gestattet dem Schwarzen ein feines Abzugschach, die beiden andern Varianten zeigen das Mausefallenthema und den Läuferfang.

183

H. Ott
Lösungsturnier Interlaken 1961

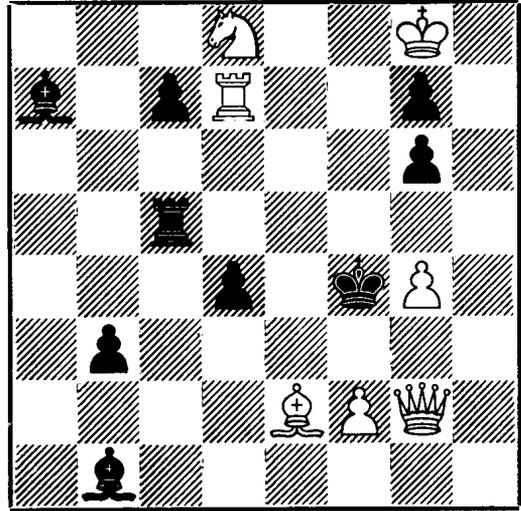


≠ 3

3 + 4

184

H. Ott
Lösungsturnier Bern 1965

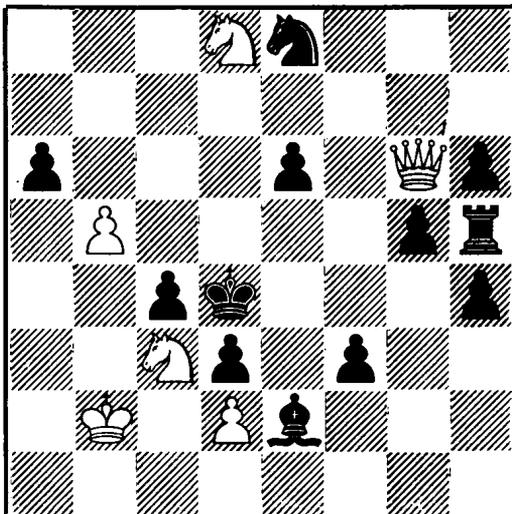


≠ 3

7 + 9

185

D. Planta
Neue Zürcher Zeitung 1936

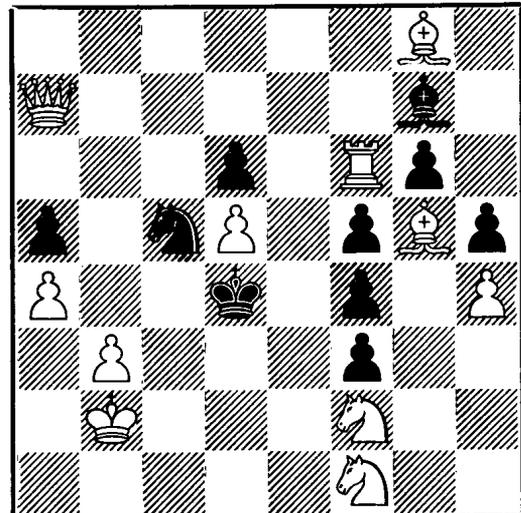


≠ 3

6 + 12

186

W. Preiswerk
Schweiz. Schachzeitung 1946



≠ 3

11 + 10

187

W. Preiswerk

- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1. Dh5! droht | 2. D:d5† | |
| 1. ... Te5 | 2. Dd1 droht | 3. Da4† |
| | 2. ... Sb2 | 3. S:e5† |
| 1. ... Le5 | 2. Df7 droht | 3. D:d5† |
| | 2. ... Se3 | 3. S:e5† |
| 1. ... Se5 | 2. Ka7 droht | 3. T:b6† |
| | 2. ... Tb2 | 3. S:e5† |

In diesem dreifachen Treffpunkt wird in 3 Varianten eine schwarze Figur auf das Feld e5 gelenkt. Durch geschickte Nebendrohungen wird Schwarz dann gezwungen, mit der zweiten Figur die dritte zu verstellen, so daß in allen Varianten das Schlagmatt auf e5 erfolgen kann.

188

W. Preiswerk

Probespiel:

1. D:d4? D:d4! oder Td5!

Lösung:

1. Dc4! droht 2. Sd8† Kd6(L:d8)
3. D:c5†
1. ... Se4 (sperrt die Linien h4-d4 und h1-d5)
2. D:d4! Sd6
(Jetzt sind die Linien e7-c5 und d7-d1 unterbrochen)
3. D:c5†!

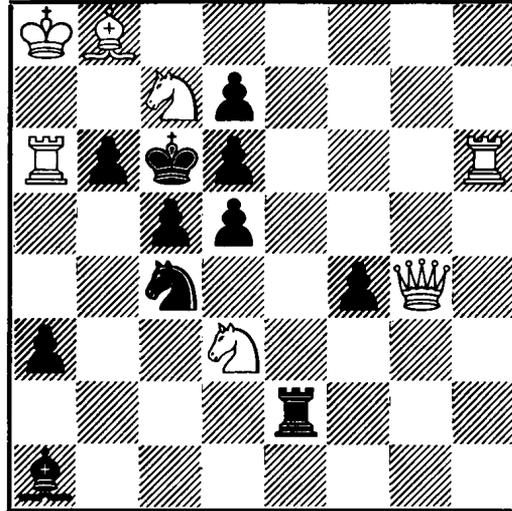
Der Dresdner dient dazu, 4 eindrückliche Liniensperren des sSg3 zu gestalten.

Nebenspiel:

1. ... T:c4 2. L:e7 nebst 3. Sd8†

187

W. Preiswerk
National-Zeitung 1945
(nach K. Harder)

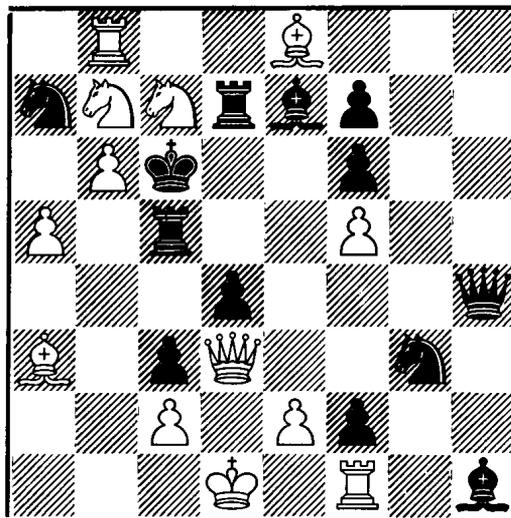


≠ 3

7 + 11

188

W. Preiswerk
Lösungsturnier Neuchâtel 1947



≠ 3

13 + 13

189

W. Preiswerk

Probespiele:

1. Dg8? Le6! 1. D:d6? L:d6!

Lösung:

- | | | |
|---------------|----------------|--------------|
| 1. Db8! droht | 2. T:e5† d:e5 | 3. D:e5‡ |
| 1. ... Sc4 | 2. Dg8! Se3 | 3. f3‡ |
| | 2. ... Tf3 | 3. Ld5‡ |
| 1. ... Lc3 | 2. D:d6! droht | 3. Lg6 |
| | | und 3. D:d3‡ |
| | 2. ... Tf3 | 3. e:f3‡ |
| | 2. ... T:d6 | 3. f3‡ |

Eine einwandfreie logische Aufgabe mit Treffpunkten auf d5 und f3.

190

W. Preiswerk

- | | | |
|----------------|-----------------|-------------|
| 1. Lh6! droht | 2. Kg5 und | 3. Lg7‡ |
| 1. ... Sc7(d6) | 2. Sg5! Kf4 | 3. Sf7‡ |
| 1. ... Sd4 | 2. Sa5! droht | 3. Sc4‡ |
| | 2. ... Sd4∞ | 3. S:c6‡ |
| 1. ... Sb5-c3 | 2. Sd6! droht | 3. Sc4(f7)‡ |
| | 2. ... K:d6 | 3. Lf4‡ |
| 1. ... Sb1-c3 | 2. Se4:d2 droht | 3. Sc4‡ |
| | 2. ... Kd6 | 3. Lf4‡ |
| | 2. ... Sd6 | 3. Sf3‡ |

Ein reichhaltiges Duell der weißen und schwarzen Springer.

191

R. Ryf

- | | | |
|------------------|--------------|------------|
| 1. La2! Zugzwang | | |
| 1. ... S:d6 | 2. Tb3 Kd5 | 3. Tb5‡ |
| 1. ... Se7 | 2. d:e7 Kd6 | 3. e7-e8S‡ |
| | 2. ... d7-d6 | 3. Se6‡ |
| 1. ... Sa7(b6) | 2. Se6† d:e6 | 3. d6-d7‡ |

Die hübschen Zusatz-Varianten ergänzen den Inder im Hauptspiel vortrefflich.

192

E. Schlatter und E. Camponovo

- | | | |
|-------------------|-------------|----------|
| 1. Tb5! Zugzwang! | | |
| 1. ... f6 | 2. Tcc5 ∞ | 3. Tf5‡ |
| 1. ... f:g6 | 2. Lc5 Kf5 | 3. Ld6‡ |
| 1. ... f:e6 | 2. Tc8 e5 | 3. T:f8‡ |
| 1. ... f5 | 2. La5 f:e4 | 3. Lc7‡ |

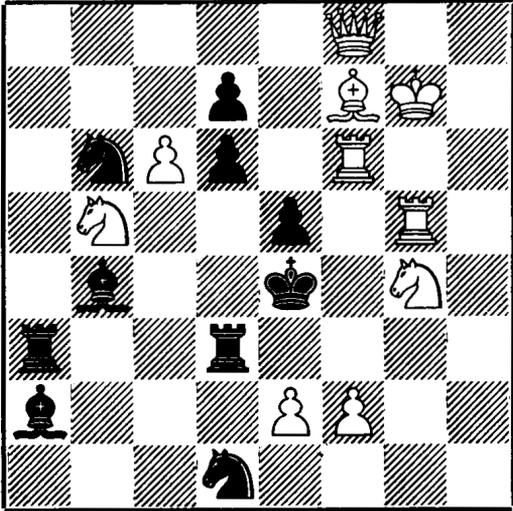
Ein Pickanniny mit verblüffend reichem Inhalt und guten Verführungen.

189

W. Preiswerk

Schweiz. Schachzeitung 1948

2. Pr. Erich-Brunner-Gedenkturnier



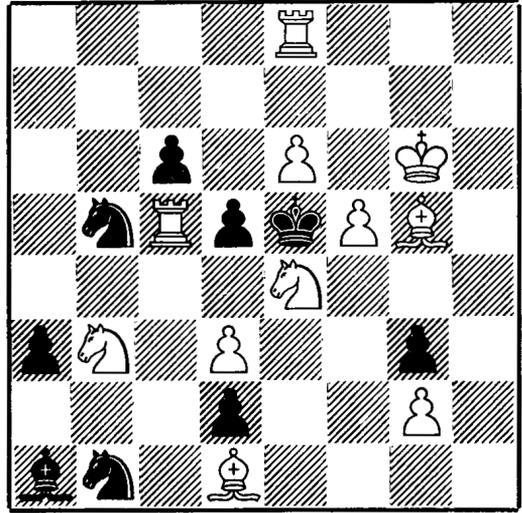
≠ 3

10 + 10

190

W. Preiswerk

Schweiz. Schachzeitung 1949



≠ 3

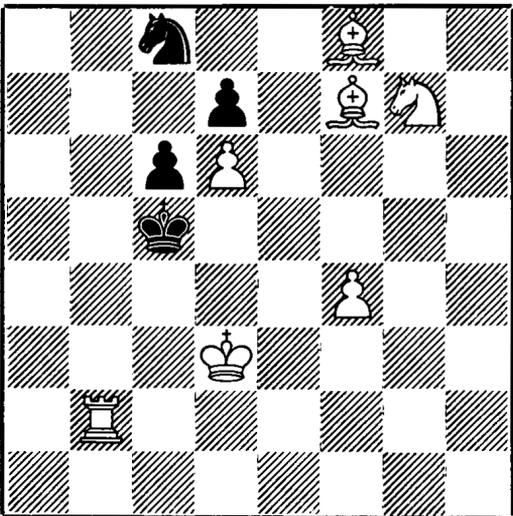
11 + 9

191

R. Ryf

Bulletin Ouvrier Echecs 1955

2e prix Ile Tournoi Nat. FSGT



≠ 3

7 + 4

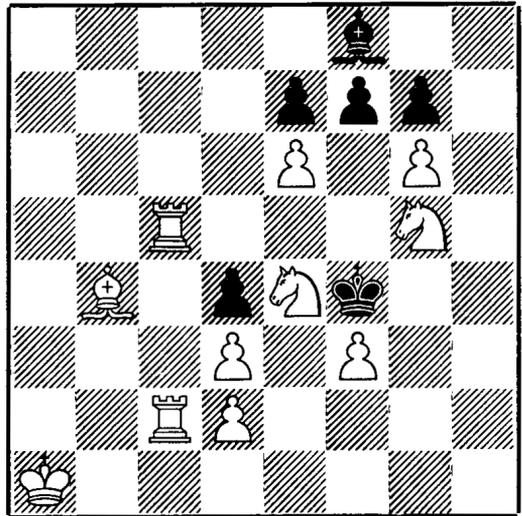
192

E. Schlatter und E. Camponovo

Schweiz. Schachzeitung 1960

4. Ehrende Erwähnung

M.-Henneberger-Gedenkturnier



≠ 3

11 + 6

193

E. Schlatter

- | | | |
|---------------|--------------|---------|
| 1. Db3! droht | 2. Lf4† K:f4 | 3. Dg3‡ |
| | 2. ... Kd4 | 3. Dc4‡ |
| 1. ... L:e4 | 2. Sf7† Kd4 | 3. Le3‡ |
| | 2. ... Kf5 | 3. Dh3‡ |
| 1. ... Ld5 | 2. Dg3† Ke6 | 3. Sc5‡ |

So gute Böhmen sind im Schweizer Wald selten anzutreffen.

194

E. Schlatter

- | | | |
|---------------|--------------|---------|
| 1. Sg6! droht | 2. Dc8‡ | |
| 1. ... Kd7 | 2. De8† K:e8 | 3. Lc6‡ |
| | 2. ... Ke6 | 3. Dc8‡ |
| | 2. ... Kc7 | 3. Dc6‡ |
| 1. ... Kf5 | 2. D:f7† | |
| 1. ... S ∞ | 2. Sf4† | |

Drei reine Mattstellungen, ein überraschendes Damenopfer und gute Nebenvarianten zeichnen diese Miniatur aus.

195

E. Schlatter

1. Lb1! Kd5 2. Sd2! c:d2 3. c4‡

Ein verblüffender Witz mit Pattaufhebung durch die auf den ersten Blick sinnlose «Versenkung» des Läufers.

196

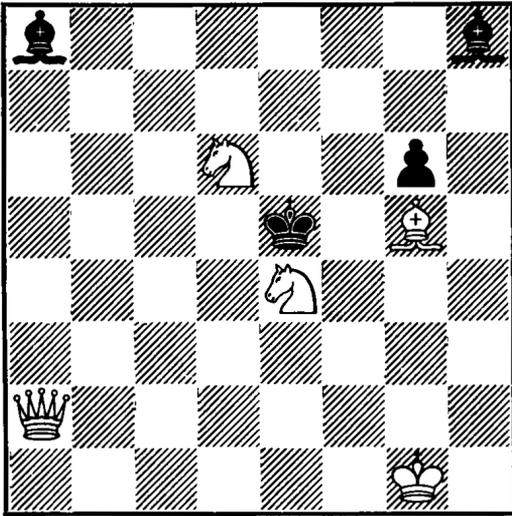
A. Schönholzer

- | | | |
|---------------|-------------|----------|
| 1. Da2! droht | 2. Lg6† Ke5 | 3. Se2‡ |
| 1. ... Td5 | 2. Sh5 Tb7 | 3. D:d5‡ |
| 1. ... Ld5 | 2. Se2 Lc5 | 3. D:d5‡ |

Eine ausgewogene harmonische Gestaltung des doppelwendigen Treffpunktes.

193

E. Schlatter
Tat 1952

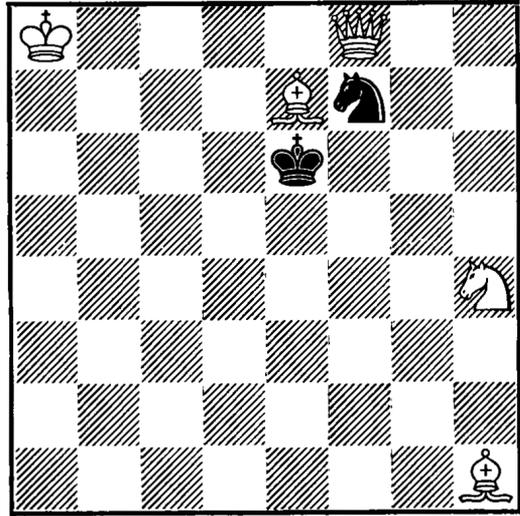


≠ 3

5 + 4

194

E. Schlatter
Meredith-Turnier der Zürcher Woche
1954
Ehrende Erwähnung

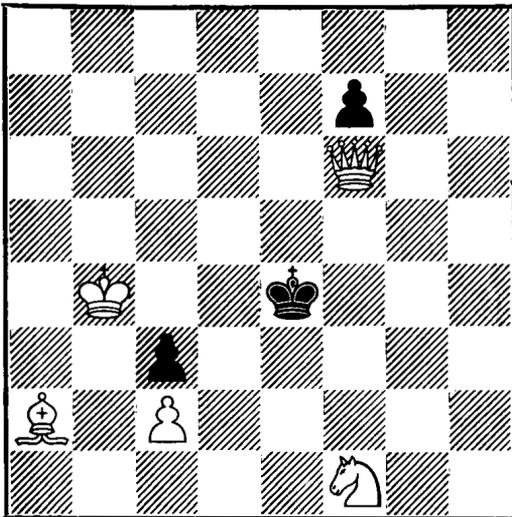


≠ 3

5 + 2

195

E. Schlatter
Tat 1964

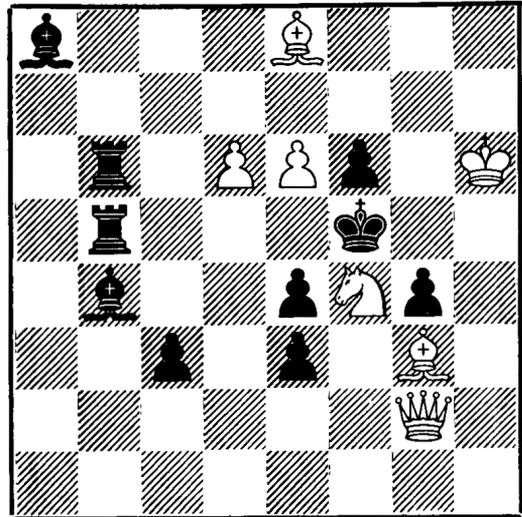


≠ 3

5 + 3

196

A. Schönholzer
Tat 1966



≠ 3

7 + 10

197

H. J. Schudel

Probespiel:

1. D:a3? Ta4 2. Df3†? Te4!

Lösung:

1. Dg3! droht 2. Dg7
1. ... Lb8 2. D:a3† Ta4 3. Df3‡

Diese logische Fesselungsaufgabe ist leider das einzige Schachproblem unseres Mit-Autors geblieben.

198

W. Stooss

1. Db1! droht 2. Dd1 und 3. D:d3
oder Df3‡
1. ... Sc1 2. Lh6 Se2 3. Dh1‡
1. ... Sb4 2. Td2 ∞ 3. Dh1‡

Der gefesselte schwarze Turm wird einmal durch den schwarzen Springer, das 2. Mal durch den weißen Turm so verstellt, daß er im Mattzuge gefahrlos entfesselt werden kann.

Nebenspiel:

1. ... Sf4 2. Df1 Tf2 3. Dc4‡

199

W. Stooss

1. Dh4! droht 2. Dd8 und 3. D:c8
oder Dc7‡
1. ... Lf6 2. D:h7 nebst 3. De4‡
1. ... Sf6 2. Dg5 droht 3. Db5‡
2. ... Sd5 3. D:d5‡
1. ... f7-f6 2. De1 nebst 3. D:b4‡

Die drei Verstellungen auf dem Feld f6 sind recht gut gelungen.

200

W. Stooss

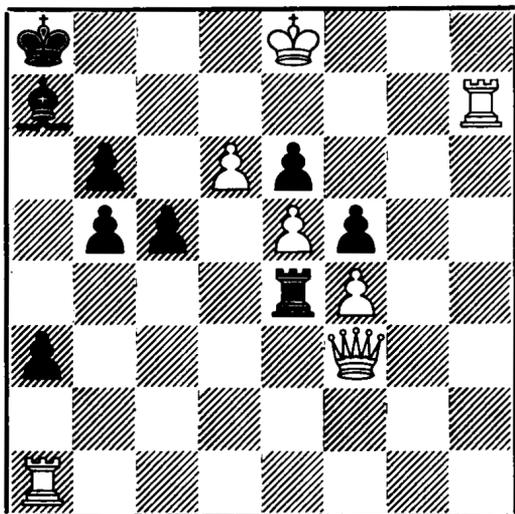
1. Sd7! K:g7 2. Sf6† K:f6 3. Tf7‡
2. ... K:h8, Kh6 3. T:h7‡

Zwei überraschende Figurenopfer im Achtsteiner mit drei reinen Mattstellungen.

197

H. J. Schudel

Schweiz. Schachzeitung 1940



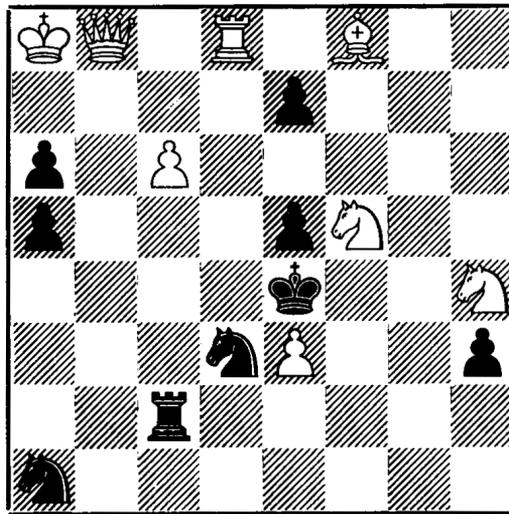
≠ 3

7 + 9

198

W. Stooss

Lösungsturnier des
Aachener Anzeiger 1933



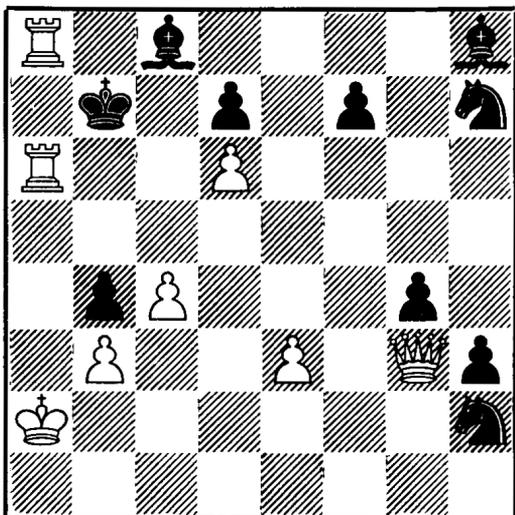
≠ 3

8 + 9

199

W. Stooss

Basler Nachrichten 1934



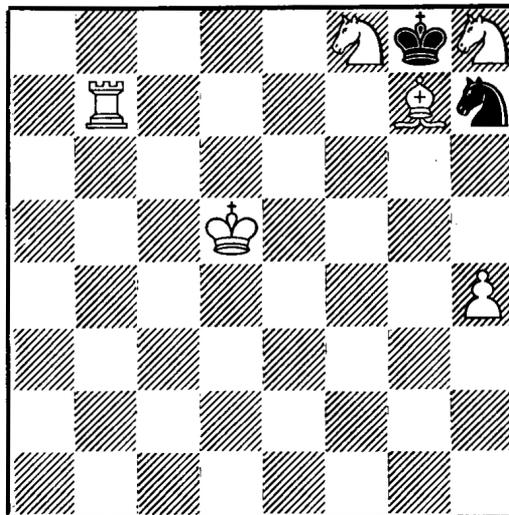
≠ 3

8 + 10

200

W. Stooss

Basler Nachrichten 1936



≠ 3

6 + 2

201

W. Stooss

- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1. Da2! droht | 2. Dg8♣ | |
| 1. ... De8 | 2. De2 droht | 3. Da6♣ |
| | 2. ... Sc4 | 3. D:e8♣ |
| 1. ... Dh8 | 2. Dh2 Sf4 | 3. D:h8♣ |

Zwei hübsche Hinterstellungs-Varianten.

202

H. Studer

- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1. Lf4! droht | 2. Le5♣ | |
| 1. ... L:d7† | 2. Lg3† Lg4† | 3. Lb7♣ |
| 1. ... D:d7† | 2. S:d7† Kd3 | 3. D:e3♣ |

Eine ausgezeichnete Kreuzschach-Aufgabe.

203

A. Sutter

- | | | |
|---------------|-------------------|---------|
| 1. Td5! droht | 2. Sf5 K:d5 | 3. Dh1♣ |
| 1. ... Tc2 | 2. S:c2 Zugzwang! | |
| 1. ... T:d2 | 2. Ld8 | |
| 1. ... Tb1 | 2. d3:c4 | |

Die Verführung

1. Te5? Tc2 2. S:c2? droht 3. Sd4♣
wird widerlegt durch 2. ... Le6†!

204

A. Sutter

Probespiele:

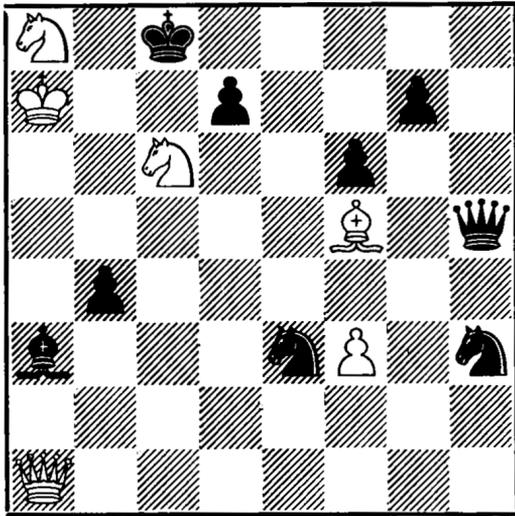
1. Le3? Ld5! und 1. Dd2? Ld3!

Der schwarze Läufer befindet sich also in einer Brennpunktstellung. Mangels eines Wartezuges

1. Lh6! Zugzwang!
1. ... Lh7 2. Le3! (und 1. ... Lf5 2. g4:f5) bzw. 1. ... La8 2. Dd2! mit Echo-
drohung 3. Lg7♣ statt Lb2♣ (und 1. ...
Lf3 mit Echoschach 2. Lg7 statt Lb2†).
Die Versuche 1. Ld2? oder Lg5? wür-
den widerlegt durch La8!, der erste we-
gen w.Selbstbehinderung (2. Dd2 un-
möglich) und der zweite mangels Dro-
hung nach 2. Dd2. — Stunde der w.Läu-
fer anfangs auf h6, dann wäre der
Schlüssel 1. Lc1!, also ein sog. «Per-
petuum mobile oder Fortsetzungspro-
blem».

201

W. Stooss
National-Zeitung 1938

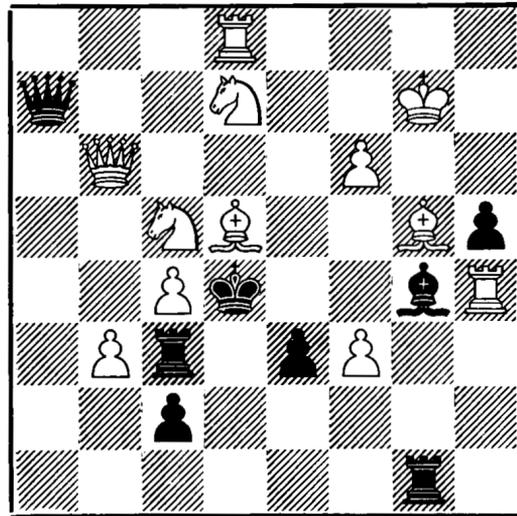


≠ 3

6 + 9

202

H. Studer
Schweizer Arbeiter-Schachkalender
1946
1. Preis

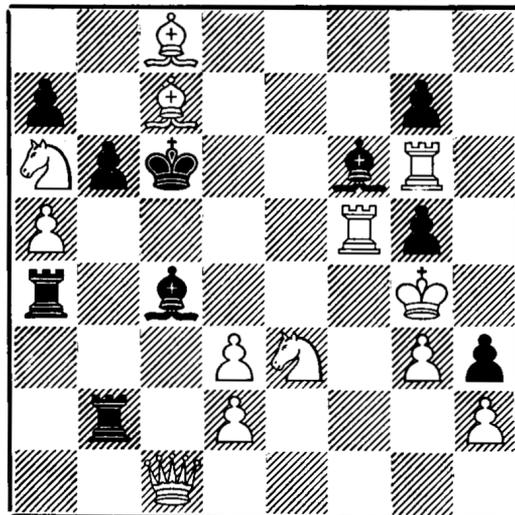


≠ 3

12 + 8

203

A. Sutter
Schweiz. Schachzeitung 1938
Jub.-Turnier Basler Schachges.
1.—3. Preis ex-aequo

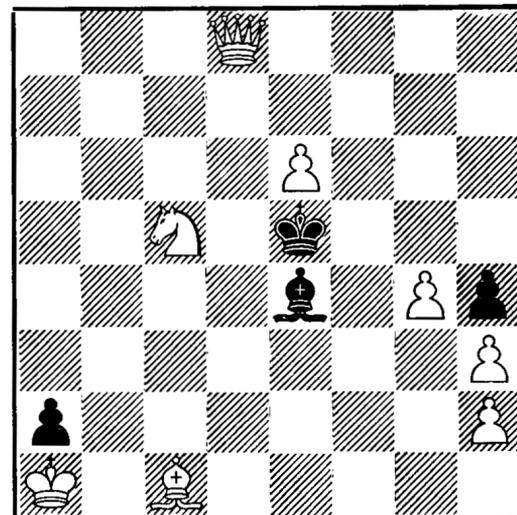


≠ 3

13 + 10

204

A. Sutter
Basler Nachrichten 1940



≠ 3

8 + 4

205

A. Sutter

- | | | |
|--------------|--------------|---------|
| 1. e4! droht | 2. Sc4† T:c4 | 3. Sb5‡ |
| 1. ... D:e4 | 2. Sd3! | |
| 1. ... L:e4 | 2. Sg6! | |
| 1. ... Th:e4 | 2. Sg4! | |
| 1. ... Tb:e4 | 2. Sc4†! | |

Vierfache Vernichtung eines weißen Sperrsteines auf seinem Zugfeld (e4) bei wechselweiser Sperrung von D/L und T/T.

206

A. Sutter

Probespiel: 1. S:h6? Le4!

Lösung:

1. f3! droht 2. Sf2 Lf5 Block 3. Sd5‡
1. ... Lh5 = antirömische Verteidig.:
2. Sf2? Lg4!
aber nutzbar als römische Lenkung mit
2. S:h6! Lf3 Block 3. g3‡

207

A. Sutter

Probespiele:

1. Sde5? L:e5! und 1. Le5? T:e5!

Lösung:

1. Kg8! droht 2. Sfe5! Nowotny
1. ... Ta5 = Anti-Nowotny-Verteidg.
2. Sfe5? L:e5!
aber nutzbar als Nowotny mit
2. Sde5!
1. ... Lh2 = Anti-Nowotny-Verteidg.
2. Sfe5? T:e5!
aber nutzbar als Nowotny mit
2. Le5!

208

A. Sutter

Probespiel: 1. Lc6? La4!

Lösung:

1. Tcd7! droht 2. Td3 S:d3 3. e2:d3‡
1. ... Sa4 = Anti-Dresdner-Verteidg.
2. Td3? Lb2!
aber nutzbar als Dresdner mit
2. Lc6! Sc3 3. Td4‡

Nebenspiel:

1. ... Lc2 2. Td4† Kc3 3. Te4‡

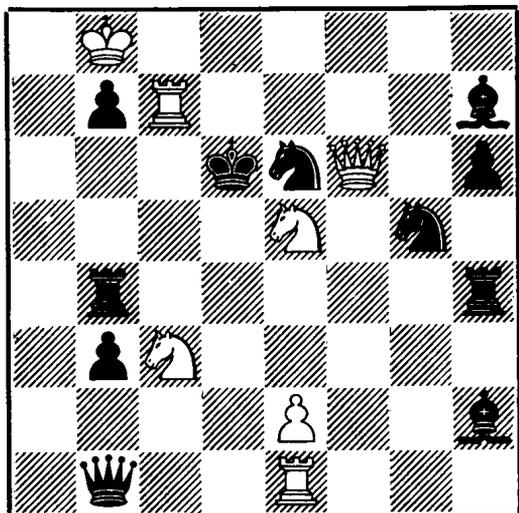
Verführung 1. a7? Lb3!

205

A. Sutter

Brit. Chess Fed. 1945—1946

1st Hon. Mention



≠ 3

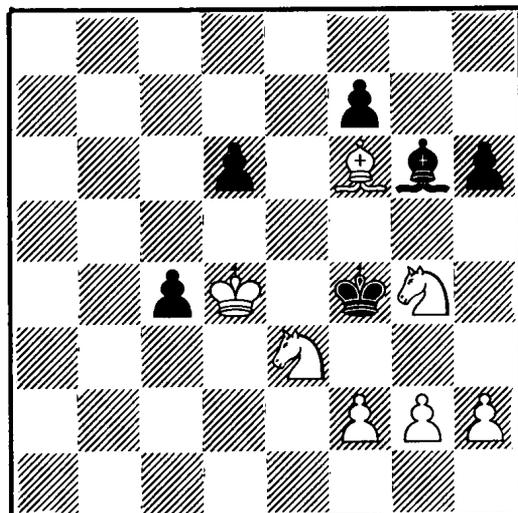
7 + 11

206

A. Sutter

Parallèle 50 1950

3e mention



≠ 3

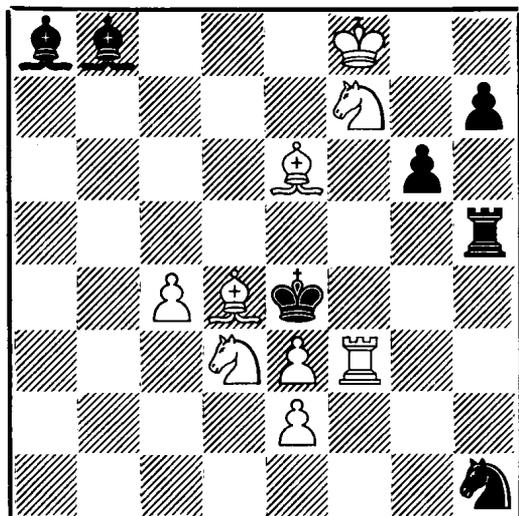
7 + 6

207

A. Sutter

Parallèle 50 1950

1e mention d'honneur



≠ 3

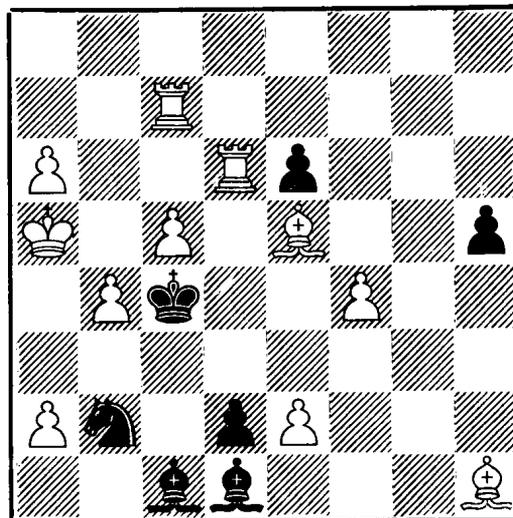
9 + 7

208

A. Sutter

Parallèle 50 1950

2e et 3e prix ex-aequo



≠ 3

11 + 7

209

A. Sutter

Probespiel: 1. De6? Sb6!

Lösung:

1. De7! droht 2. Sc1† Kd4 3. Dc5‡
1. ... La7 = Anti-Grimshaw-Verteidigung (Überschreitung des Schnittpunktes d4)
2. Sc1†? Kd4!
aber nutzbar als Grimshaw (Schnittpunkt b6) mit
2. De6! Sb6 3. De3‡

Verführung 1. Kc1? Ld4 2. Kd1? Le5!

210

A. Sutter

Probespiel: 1. c6? Th1!

Lösung:

1. d4! droht 2. e5 Th1 3. D:h1‡
1. ... Lh7 = Anti-Hamburger-Vertdg.
2. e5? Tc8!
aber nutzbar als Hamburger mit
2. c6! T:b8 3. D:b8‡

Nebenspiel:

1. ... Th1 2. D:h1 und 3. e5‡

Verführung: 1. d3:c4? Th2!

211

A. Sutter

Probespiel: 1. Le6? Sb4!

Lösung:

1. Lh3! droht 2. Dg4 und 3. De6‡
1. ... La1 = Antiblockpunkt-Verteidg.
2. Dg4? Sd4!
aber nutzbar als Treffpunkt mit
2. Le6! Sb4 3. D:e3‡
auf dem anfangs doppelt verteidigtem Feld.

212

A. Sutter

Probespiel: 1. Dg4? Sd4!

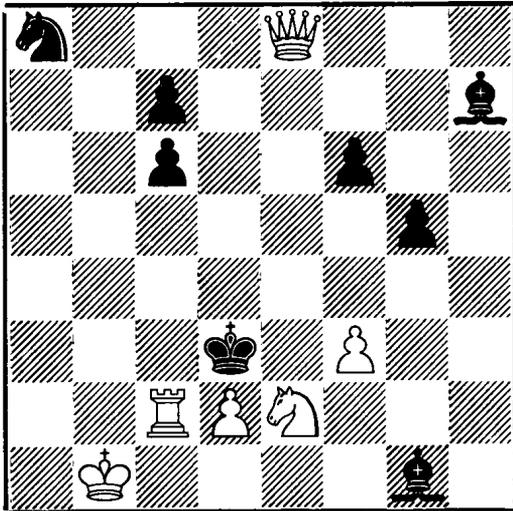
Lösung:

1. Kd7 droht 2. Le6 Sb4 3. D:e3‡
1. ... Ld4 = Antitreffpunkt-Verteidg.
2. Le6? Sb4!
aber nutzbar als Blockpunkt mit
2. Dg4! und der Springer kann die Drohung 3. De6‡ nicht mehr verteidigen.

Die Nummer 211 und 212 sind als Doppelproblem zu werten, wobei die Umkehrung einer logischen Kombination gezeigt wird, indem Antiform und Urform in 211 und 212 vertauscht sind.

209

A. Sutter
Parallèle 50 1951

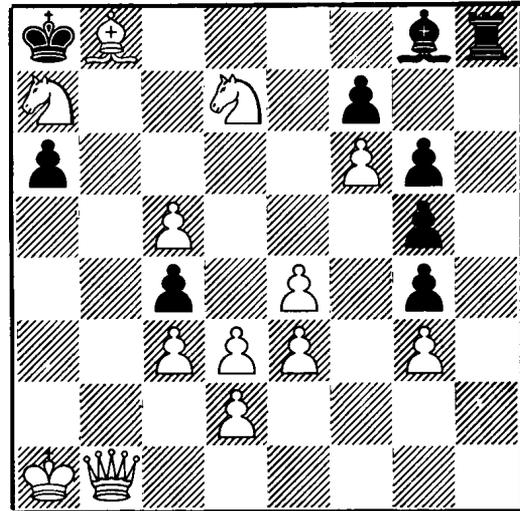


≠ 3

6 + 8

210

A. Sutter
Parallèle 50 1951

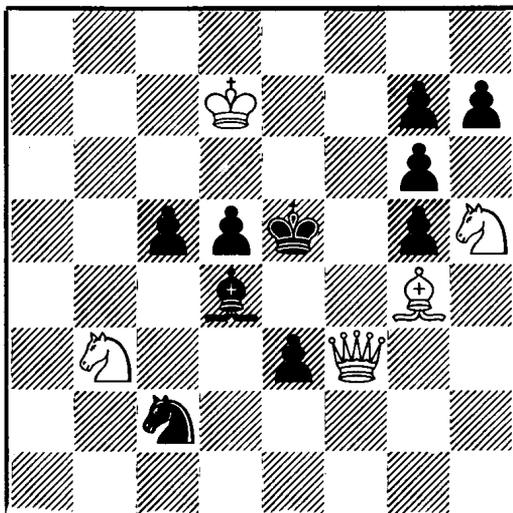


≠ 3

13 + 9

211

A. Sutter
Parallèle 50 1951

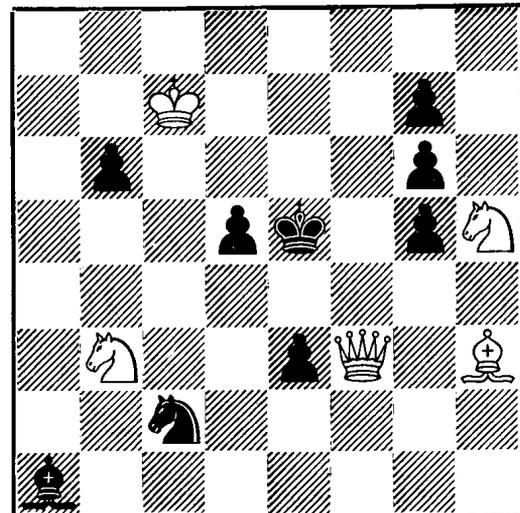


≠ 3

5 + 10

212

A. Sutter
Parallèle 50 1951



≠ 3

5 + 9

213

A. Sutter

1. Lg5! droht 2. De8† T:e8 3. Sd7‡

Zwecks Verteidigung muß sich der Turm auf seinem Zugfeld vernichten lassen:

1. ... Te8 2. D:e8†? D:e8! weil die sDame dort 3. Sd7‡ verhindern kann. Aber nutzbar als Treffpunkt mit 2. Kh8! Da1 3. D:e8‡

Das Nebenspiel:

1. ... Sc5 2. Lh6† S:h6 3. Dd6‡ zeigt einen zweiten Treffpunkt.

215

A. Sutter

Probespiel: 1. D:a3? Se6!

Lösung:

1. Da1! droht 2. Kb3 und 3. De5‡
1. ... Lf5 = Antiverbannung in der Verteidigung
2. Kb3? De6!
aber nutzbar als Grimshaw mit
2. D:a3! Se6 3. S:c8‡

Nebenspiel:

1. ... Le6 2. Kd4 und 3. L:c5‡

214

A. Sutter

Die Mattdrohungen der w.D durch Züge auf der Diagonale b2-g7 können jeweils von s.L gesperrt werden und Weiß wäre im Zugzwang (z. B. 1. De5? Le4!). Daher 1. Dh8!, um nach den Zügen des s.L auf der Diagonale c2-g6 diesen hinterstellen zu können, damit Schwarz in Zugzwang kommt (z. B. 1. ... Le4 2. De5!) Ein Tempoproblem mit 5 Thema-varianten.

216

M. Terebesi

Probespiel:

1. Td2? K:d2! 2. Df2† Kc1 3. ?

Lösung:

1. Df7! droht 2. Sc4† Kd3 3. Td2‡
1. ... Tc1 2. Td2! K:d2 3. Df2‡
2. ... Tf1 3. Sc4‡

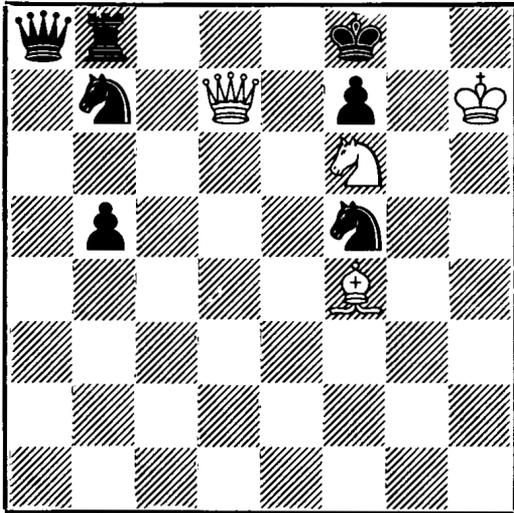
Nebenspiele:

1. ... b5 2. D:a7†; 1. ... Ta4 2. Sd1†

Der gelenkte Turm bewirkt einen Fernblock.

213

A. Sutter
Die Schwalbe 1957
Lob

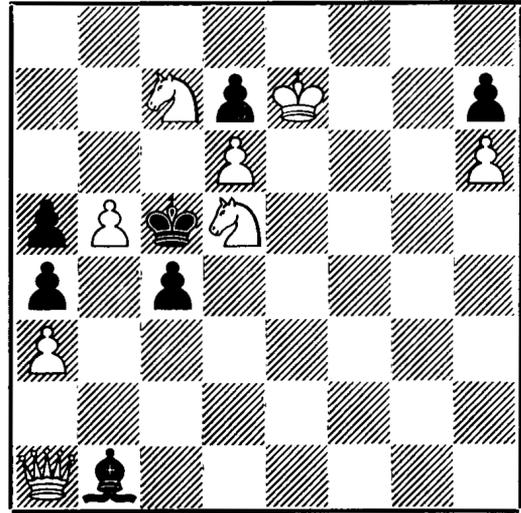


≠ 3

4 + 7

214

A. Sutter
Brit. Chess Fed. 1957—1958
6th Hon. Mention

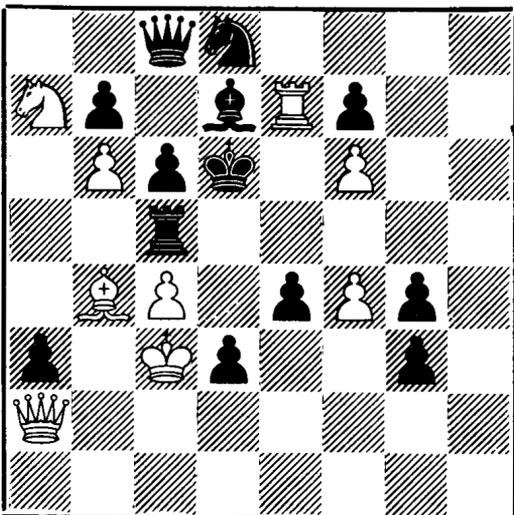


≠ 3

8 + 7

215

A. Sutter
Europe Echecs 1964

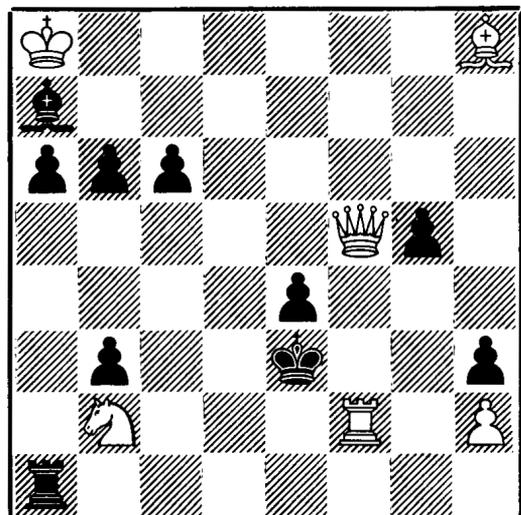


≠ 3

9 + 13

216

M. Terebesi
Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1957
2. Preis



≠ 3

6 + 10

217

K. Wangler

- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1. Tc5! droht | 2. Ld5♯ | |
| 1. ... Le5 | 2. Ld5† S:d5 | 3. Tc4♯ |
| 1. ... Se5 | 2. Ld5† S:d5 | 3. Tc4♯ |
| 1. ... Te6 | 2. Ld5† S:d5 | 3. Sd6♯ |
| 1. ... Le6 | 2. Ld5† S:d5 | 3. D:d5♯ |

Viermaliger Wechsel der Fesselung.

218

K. Wangler

- | | | |
|---------------|--------------|--------|
| 1. Sb2! droht | 2. S:e4♯ | |
| 1. ... S:f6 | 2. Sbc4! Se8 | 3. f6♯ |

Weiß-schwarze Rückkehr.

219

K. Wangler

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Sg3! Zugzwang! | |
| 1. ... L:c5 | 2. Tc8! Zugzwang! |
| 1. ... L:e3 | 2. Th3! Zugzwang! |

Zwei raffinierte Hinterstellungsvarianten.

220

H. von Weissenfluh

Probispiele: 1. Td5? Lh4! 1. Tf5? Lb4!

Lösung:

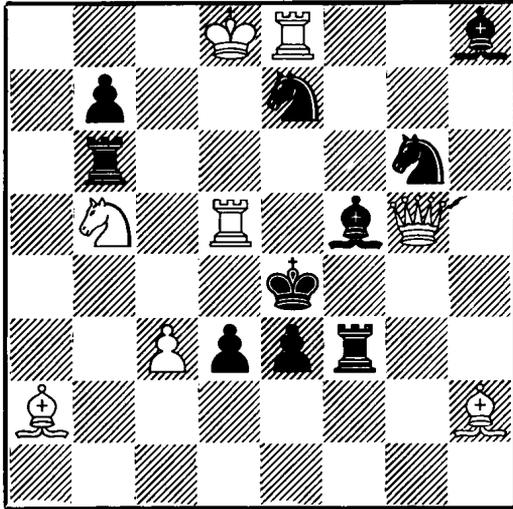
- | | | |
|-------------|-------------|----------|
| 1. Tb7! Lh4 | 2. Tf7! Le7 | 3. T:e7♯ |
| 1. ... Lb4 | 2. Td7! Le7 | 3. T:e7♯ |

Eine Doppelsetzung des Schlagrömers mit nur 6 Steinen!

217

K. Wangler

Schw. Arbeiter-Schachzeitung 1932



≠ 3

8 + 10

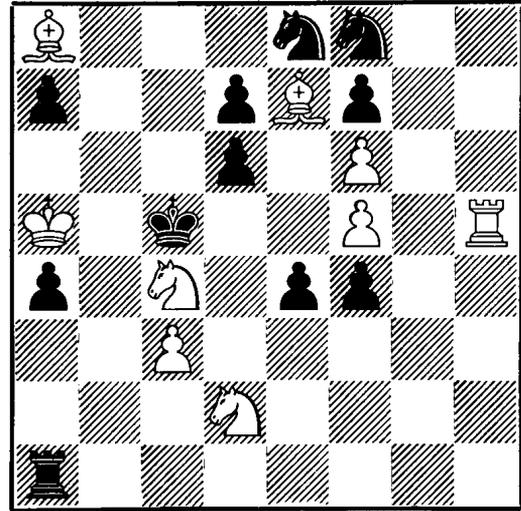
218

K. Wangler

Turnier des Schweiz. Arbeiter-

Schachkalender 1939

Ehrende Auszeichnung



≠ 3

9 + 11

219

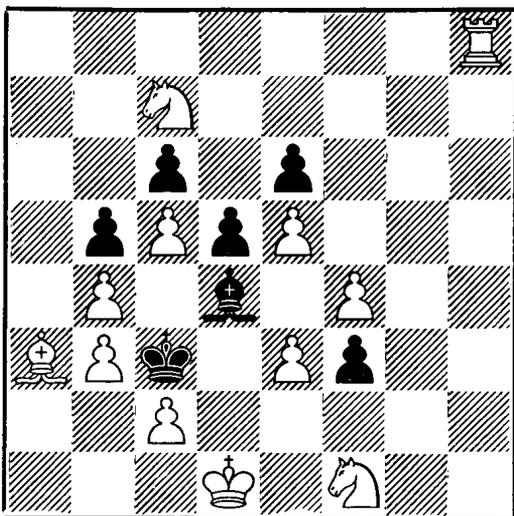
K. Wangler

Schweiz. Arbeiter-Schachkalender

1943

G.-Reusser-Gedenkturnier

Preis



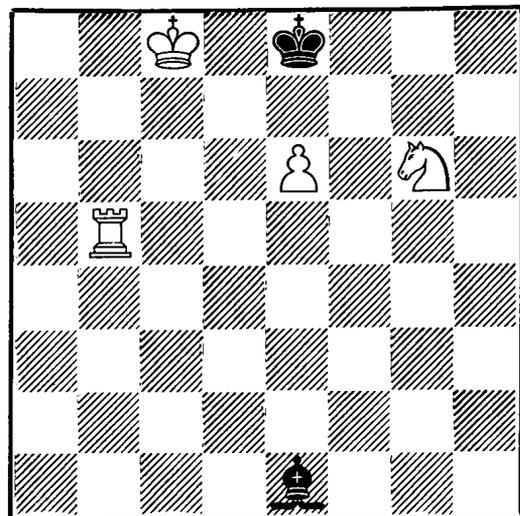
≠ 3

12 + 7

220

H. von Weissenfluh

Schaffhauser Nachrichten 1944



≠ 3

4 + 2

221

W. Wieland

- | | | |
|-----------------|---------------|------------|
| 1. Sd3! droht | 2. T:e5† L:e5 | 3. Sd3~♣ |
| 1. ... K:e4 | 2. Sf4† Kd4 | 3. Se2♣ |
| | 2. ... Kf3 | 3. T:f1♣ |
| 1. ... Sd6, Sd4 | 2. Sc5 droht | 3. Tf4♣ |
| | | oder T:f1♣ |
| 1. ... f6 | 2. Sc5 | |
| 1. ... Td1 | 2. Sc5 Td3 | 3. Tf1♣ |

Ueberraschende Preisgabe einer weisen Batterie.

222

O. Zimmermann

- | | | |
|---------------|----------------|-----------|
| 1. Ta8! droht | 2. Ta4† T(L)d4 | 3. Sd3♣ |
| 1. ... L:a8 | 2. Ld5! und | 3. Sd3 |
| | | bzw. Sg2♣ |
| 1. ... La7 | 2. Ld4! und | 3. Sd3 |
| | | bzw. e3♣ |

Ein sehr ökonomisch gestalteter, doppelt gesetzter Nowotny mit Ausnützung der kritischen Läuferzüge.

223

O. Zimmermann

- | | | |
|---------------|--------------|----------|
| 1. Sb5! droht | 2. Sd6† Kd5 | 3. Le5~♣ |
| 1. ... Td3† | 2. Kc6 droht | 3. Lf3♣ |
| | 2. ... Tc3† | 3. S:c3♣ |
| | 2. ... Td6† | 3. S:d6♣ |
| 1. ... S:b5 | 2. De6! und | 3. L♣ |
- mit sechs differenzierten Läuferabzügen

Das Turmschach auf d3 führt den schwarzen Turm in eine Brennpunktstellung und verursacht zugleich einen Blockschaden.

224

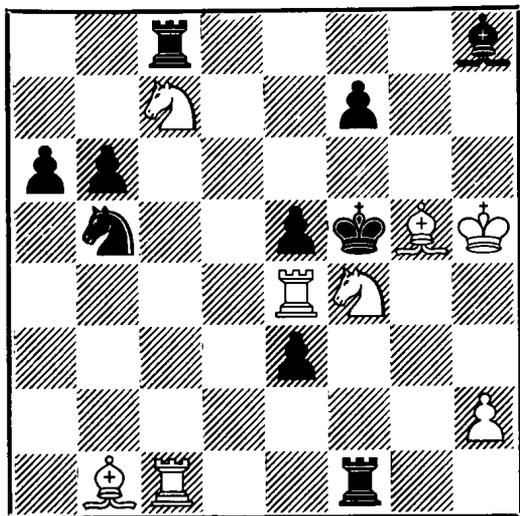
O. Zimmermann

- | | | |
|-------------------|--------------------------|---------|
| 1. Tb8! Zugzwang! | | |
| 1. ... Sb4 | 2. Dh1! erneut Zugzwang! | |
| | 2. ... c2 | 3. Da1♣ |
| | 2. ... e4 | 3. Dh8♣ |
| 1. ... Se3 | 2. Db7! Zugzwang! | |
| | 2. ... c2 | 3. Db2♣ |
| | 2. ... e4 | 3. Dg7♣ |

Der stille Räumungs-Schlüssel wird durch die Darstellung in Zugzwangsform ganz unwahrscheinlich und scheinbar sinnlos.

221

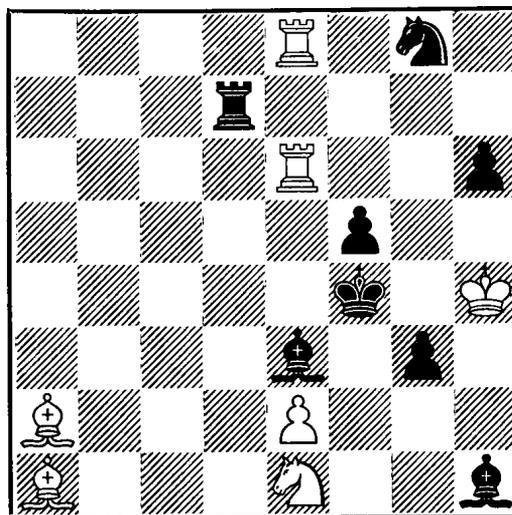
W. Wieland
Basler Nachrichten 1952



≠ 3 8 + 10

222

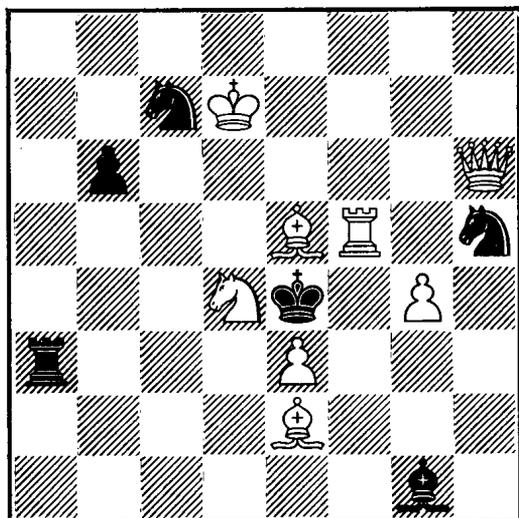
O. Zimmermann
Neue Zürcher Zeitung 1932



≠ 3 7 + 8

223

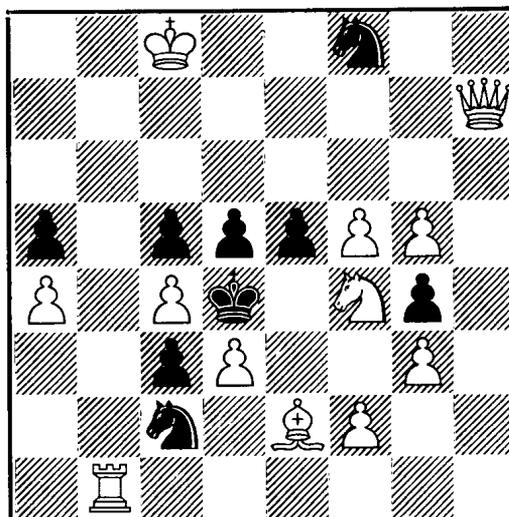
O. Zimmermann
Neue Zürcher Zeitung 1942



≠ 3 8 + 6

224

O. Zimmermann
Neue Zürcher Zeitung 1947



≠ 3 12 + 9

225

O. Zimmermann

- | | | |
|---------------|---------------|-------------|
| 1. Tc1! droht | 2. Da5† Tc5 | 3. D(T):c5‡ |
| | 2. ... c5 | 3. Da8‡ |
| 1. ... T:c1 | 2. Kh5 droht | 3. Dg5‡ |
| | 2. ... Kc5 | 3. Da5‡ |
| 1. ... Tdc3 | 2. Kf4! droht | 3. Dg5‡ |
| | 2. ... Tc4† | 3. Se4‡ |

Die Annahme des weißen Turmpfers wird als Ablenkung genutzt, während sich die verteidigende Turmverdoppelung als eine zu schöner Wirkung gebrachte römische Lenkung erweist.

226

O. Zimmermann

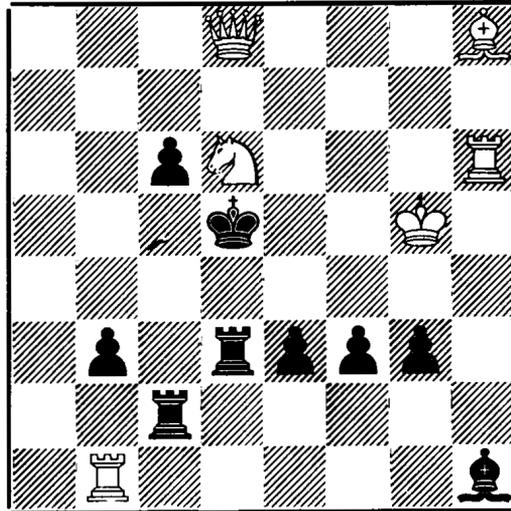
- | | | |
|-------------------|-------------------|------------|
| 1. Lf8! Zugzwang! | | |
| 1. ... T:d3 | 2. Kh2! Zugzwang! | |
| | 2. ... Ld4 | 3. Td6‡ |
| 1. ... Le3 | 2. Kh1! droht | 3. Lh3‡ |
| | 2. ... Td4 | 3. Sa4-c5‡ |

Das sind die beiden Hauptspiele der überaus reichhaltigen Zugzwangsaufgabe. Nach kritischen Zügen des s.T und des s.L ergeben sich wechselseitige Grimshaw-Verstellungen. Das interessanteste Nebenspiel ergibt sich nach

- | | | |
|------------|-------------------|----------|
| 1. ... Td4 | 2. Tf6! Zugzwang! | |
| | 2. ... Tg4† | 3. D:g4‡ |

225

O. Zimmermann
Tat 1942

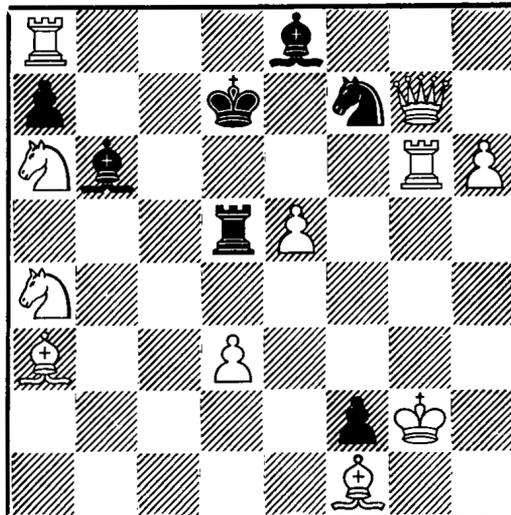


≠ 3

6 + 9

226

O. Zimmermann
Schweiz. Schachzeitung 1949



≠ 3

11 + 7

227

O. Zimmermann

Probespiele:

1. Dg6? d6! 1. D:g2? d2! 1. Dg3? Le3!

Lösung:

- | | | |
|---------------|---------------|------------|
| 1. Dg8! droht | 2. D:d5♣ | |
| 1. ... Te5 | 2. Dg6! und | 3. Da6 |
| | | bzw. D:d3♣ |
| 1. ... Te6 | 2. D:g2! und | 3. Da2 |
| | | bzw. D:d5♣ |
| 1. ... Sf6 | 2. Dg3! droht | 3. D:d3♣ |
| | 2. ... Le3 | 3. D:c7♣ |

Die Echospiele der ersten und zweiten Lösungszeile zeigen Drohwachslenkungen; im 3. Hauptspiel wird der Se8 abgelenkt.

229

O. Zimmermann und H. Ott

Probespiel: 1. Tf2? L:d5!

- | | | |
|---------------|---------------|---------|
| 1. Tf7! droht | 2. Sf5 K:h5 | 3. Tg7♣ |
| 1. ... Lb1 | 2. Tf2! droht | 3. Tg2♣ |
| | 2. ... Le4 | 3. Tf4♣ |
| 1. ... L:d5 | 2. Se6 K:h5 | 3. Tf4♣ |
| | 2. ... Le4 | 3. Tf4♣ |
| 1. ... d6 | 2. L:a4 | |

Im Hauptspiel wird ein Verstellungsromaner gezeigt, für den Löser am attraktivsten wirken jedoch die überraschende Läuferverstellung im Schlüssel und das darauffolgende Turmopfer.

228

O. Zimmermann

- | | | |
|---------------|--------------------|-----------------|
| 1. Sd4! droht | 2. Sc6♣ | |
| 1. ... Tc5 | 2. Dh8! droht | 3. Se8 und Sf5♣ |
| | 2. ... K:d4†(Kd6†) | 3. Sf5♣ |
| | 2. ... Kf6† | 3. Sf5♣ |
| 1. ... Tb6 | 2. Lb2! und | 3. Sc6(Sf3)♣ |
| 1. ... Sb4 | 2. Dg5† K:d4 | 3. Lb2♣ |
| 1. ... Se7 | 2. L:e7 | |

Der eigentliche Witz dieser Aufgabe liegt in der Variante 1. ... Tc5 2. Dh8! Damit gibt Weiß 3 Fluchtfelder frei, wobei dem s.K erst noch jedesmal ein Abzugschach zur Verfügung steht.

230

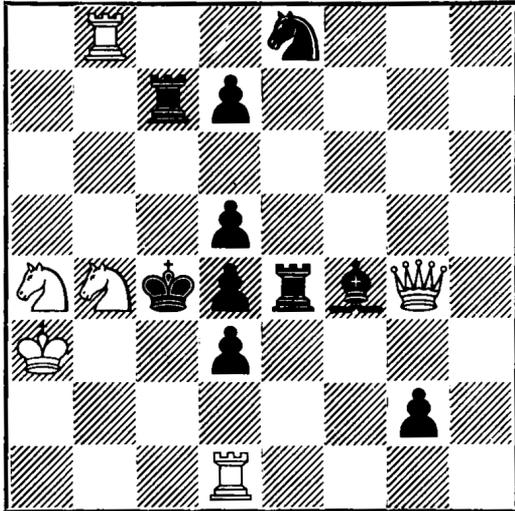
O. Zimmermann

- | | | |
|-------------------|---------------|----------|
| 1. Tg2! Zugzwang! | | |
| 1. ... c5 | 2. Tg7! droht | 3. Te7♣ |
| | 2. ... K:d4 | 3. Tg4♣ |
| 1. ... Tf2† | 2. T:f2† Lf3 | 3. L:f3♣ |
| 1. ... T:e3 | 2. Tg4† Kf5 | 3. S:e3♣ |

Zwei überraschende Verstellungen der eigenen Läufer durch den weißen Turm.

227

O. Zimmermann
Neue Zürcher Zeitung 1956

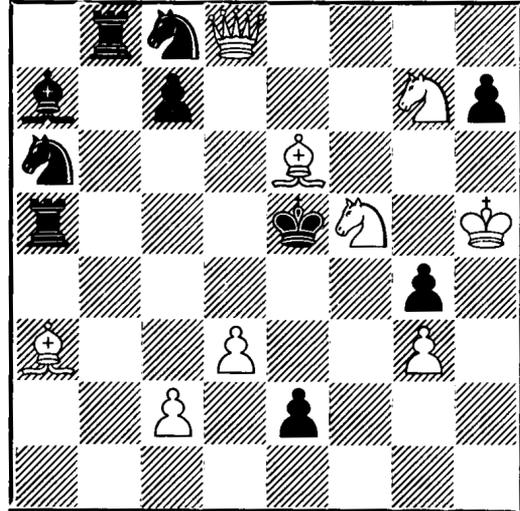


≠ 3

6 + 10

228

O. Zimmermann
Schweiz. Schachzeitung 1958
2. Preis

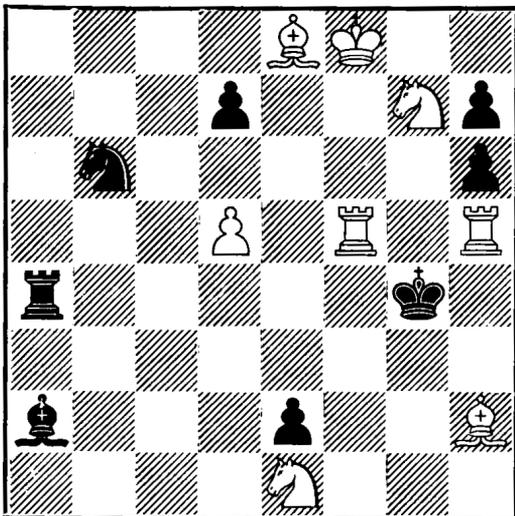


≠ 3

9 + 10

229

O. Zimmermann und H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1959
4. Preis

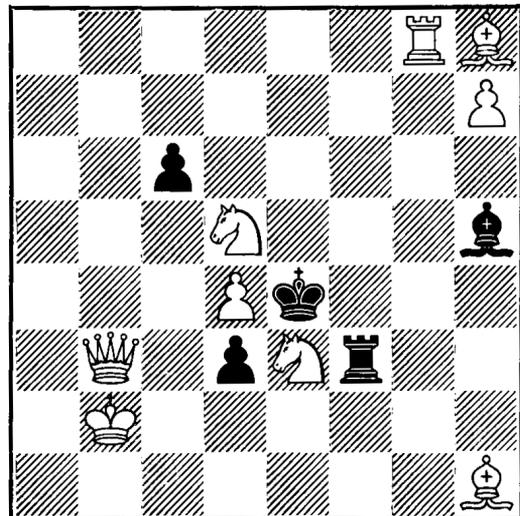


≠ 3

8 + 8

230

O. Zimmermann
Neue Zürcher Zeitung 1964



≠ 3

9 + 5

231

H. Angeli

- | | | |
|---------------|----------------|---------------|
| 1. Le7! droht | 2. Dd6♣ | |
| 1. ... Sd4 | 2. c2-c3 droht | 3. D:d4♣ |
| | 2. ... Sb5 | 3. D:f4† K:f4 |
| | | 4. Sd3♣ |
| | 3. ... Kd5 | 4. c3-c4♣ |

Nebenspiel:

1. ... Ld3 2. D:d3 Sd4 3. Dc4

Sperrlenkung.

232

H. Angeli

- | | | |
|---------------|---------------|------------|
| 1. Lh8! droht | 2. Tf5† | |
| 1. ... Se3 | 2. Tf4! droht | 3. T:d4♣ |
| | 2. ... L:f4 | 3. g6-g7∞ |
| | | 4. g7-g8D♣ |

Weißer Linienräumungen mit gutem Schlüssel und überraschendem Turmopfer.

233

M. Benninger

- | | | |
|---------------|---------------|--------------|
| 1. Sb3! droht | 2. Sd2♣ | |
| 1. ... Lf4 | 2. K:a4 droht | 3. Sa5♣ |
| | 2. ... Te5 | 3. Td6 droht |
| | | 4. Td4♣ |
| | 3. ... Le3 | 4. Le2♣ |

Die Stooss'sche Schnittpunktstaffel; zwei hintereinandergesetzte Grimshaw-Verstellungen.

234

N. Betchov und A. Frey

- | | | |
|--------------|-------------|---------|
| 1. Sg5! f:g5 | 2. Ld1 Ke1 | 3. Lg4 |
| | | 4. Ta1♣ |
| | 2. ... g4 | 3. Te2 |
| | | 4. Te1♣ |
| 1. ... f5 | 2. Ld3† Ke1 | 3. Sf3† |
| | | 4. Ta1♣ |
| 1. ... Ke2 | 2. Sf3 Ke3 | 3. Ta1 |
| | | 4. Te1♣ |
| | 2. ... f5 | 3. Kf4 |
| | | 4. Ld3♣ |

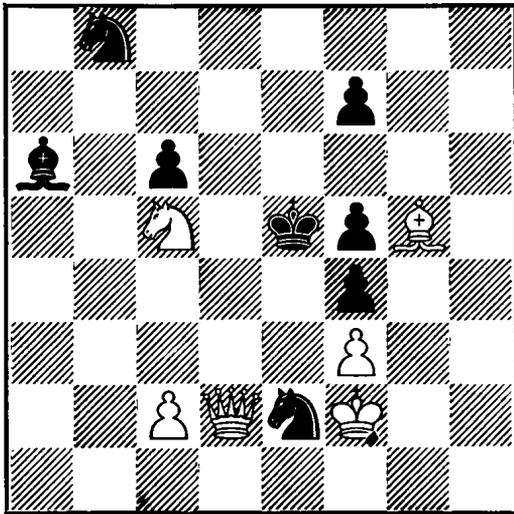
Dieser Sechsstener zeigt eine ausgezeichnete Figuren-Nutzung.

Vierzüger

231

H. Angeli

Schweiz. Schachzeitung 1951



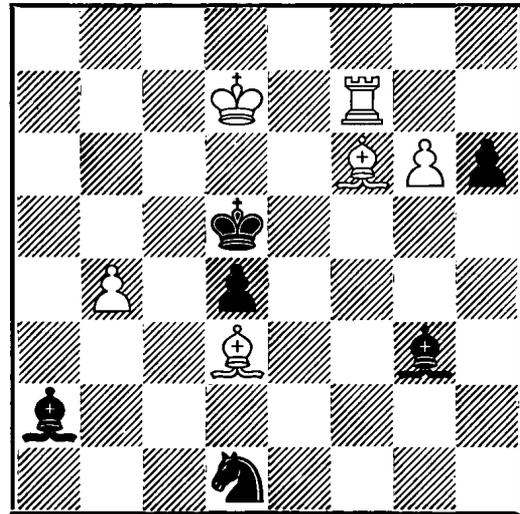
♠ 4

6 + 8

232

H. Angeli

Schweiz. Schachzeitung 1954



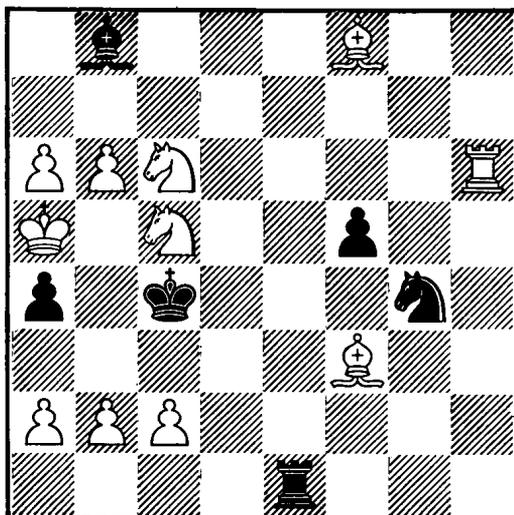
♠ 4

6 + 6

233

M. Benninger

Neue Zürcher Zeitung 1954



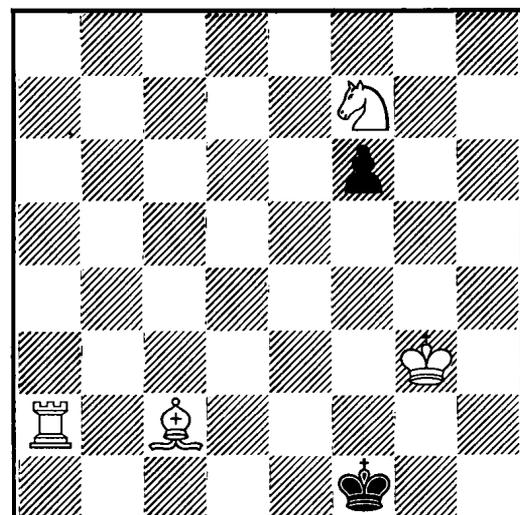
♠ 4

11 + 6

234

N. Betchov und A. Frey

Schweiz. Schachzeitung 1939



♠ 4

4 + 2

235

M. Bornstein

1. Lb7! Zugzwang!
1. ... Lg3 2. Tg4! Lf4 3. Tf3 Ke4
4. Tg4:f4♣

Eine originelle Kombination, einem In-der sehr ähnlich, aber mit schwarzem Sperrstein.

236

Eduard Brunner

1. Th1? T:h5! 1. Tf1? S:h5!
1. Td1? a1D! 1. S:d4? S:h5!
1. Te1! droht 2. Sd2† e:d2 3. L:d5† K:d5
4. e4♣
1. ... T:e6 2. Th1 Lf6 3. Td1 Te5
4. Td4♣
2. ... S:f5 3. Tf1 Le5
4. Sg5♣

Turm/Läufer-Verstellung. Aber es waren wohl vor allem die Schwierigkeit und der verblüffende Schlüssel, die s. Zt. die Löser bewogen, dieser Aufgabe den 1. Preis zuzuteilen.

237

Erich Brunner

Die weißen Doppeltürme waren ein besonderes Lieblingsgebiet Brunners. Als Zeichen der Anerkennung hat die Problemtheorie einen Spezialfall der weißen Doppeltürme als «Brunner-Turton» benannt; Nr. 237 zeigt ein einfaches, klares Beispiel: 1. Tba3? scheitert an 1. ... b4 2. T3a4, b3 3. T:a6 b2†! Daher muss der vordere Turm zurück und dem Kollegen den Vortritt lassen: 1. Taa2! Lg2 2. Tba3 3. T:a6 1. ... L:f3 2. T:f3 1. ... b4 2. T:b4 1. ... a5 2. T:b5 Ta6 3. Tb:a5.

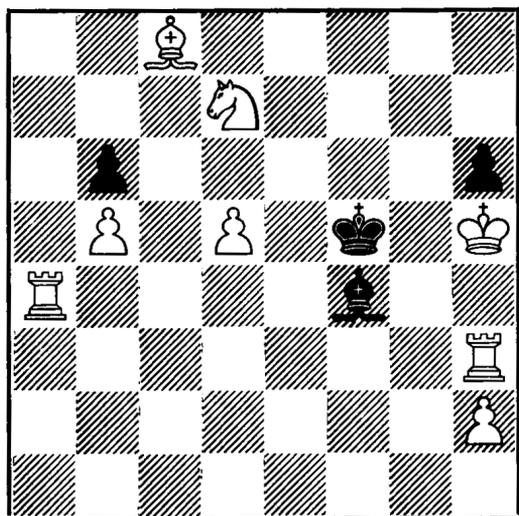
238

Erich Brunner

Eines der bekanntesten Probleme aus der letzten Schaffensperiode Brunners, ein sehr tief angelegtes und schwieriges Beispiel für eine sukzessive und maximale Feldbeherrschung mit einem Minimum von Material. 1. La1! K:a1 2. Dh2 (nicht De2!) Kb1 3. Le4† 4. Dh8 (Dc2)♣ 1. ... Kc2 (Kc1) 2. Lf3!! (dr. Dd5) Kb3 (Kd3) 3. D:c5 2. ... Kb1 3. Dh1† 2. ... Kd2 3. Dh2†. Auf 1. ... f3 muß nicht wie vorher der L schlagen, sondern die Dame: 2. D:f3 3. Dc3.

235

M. Bornstein
Programmheft
Jugend-Schachweltmeisterschaft
1959

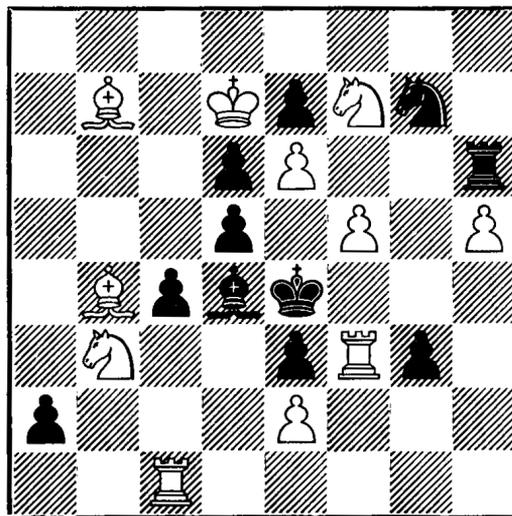


≠ 4

8 + 4

236

Eduard Brunner
Schweiz. Schachzeitung 1958
1. Preis

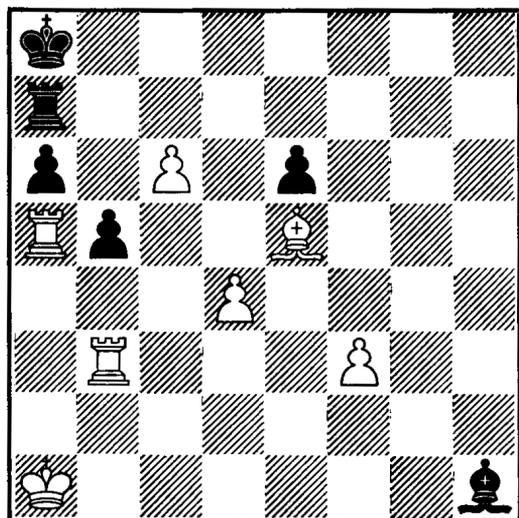


≠ 4

11 + 11

237

Erich Brunner
Schweiz. Schachzeitung 1928

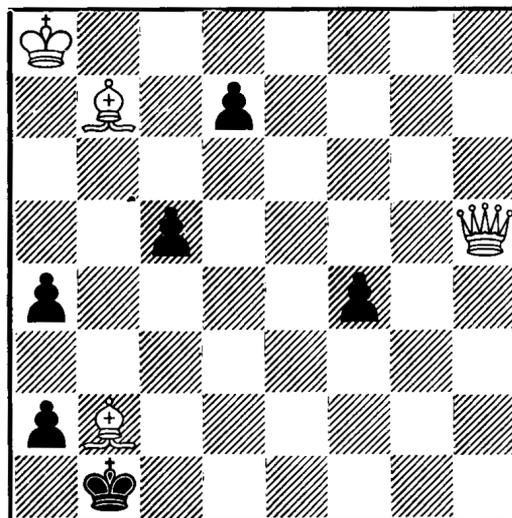


≠ 4

7 + 6

238

Erich Brunner
Lösungsturnier Bern 1932



≠ 4

4 + 6

239

Erich Brunner

Eine berühmte Steigerung der «Schweizer Idee» in Kombination mit anderen Problemotiven. Die Verteidiger der Mattfelder c8 und a6 (nach dem Hauptplan Tb7) müssen abgelenkt werden: 1. Dg2 Te4 2. De2! (noch nicht 2. Tb7? wegen Ta4!), T:e2 3. Tb7 Te6 4. Tc8† und 2. . . . L:e2 3. Tb7 Tc4 4. Ta6† 2. . . . Ta4 3. De5 1. . . . Se4 2. Db2 3. Ta6† 1. . . . Lf3 2. Tc8† 3. Tb7†.

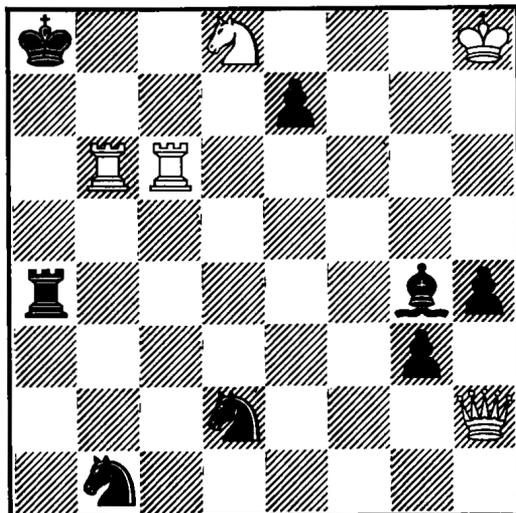
240

Erich Brunner

Bahnung nach Turton und nach Healey im Zugzwang nacheinander: 1. Lh1? h6! 2. La8 e5 3. Db7 e4! 1. Db7? f1D! Daher 1. La8 h6 2. Lh1! e5 3. Db7 4. Dg2 (D:d7)† 2. . . . T bel. (Ld2) 3. Dg7 (D:d2) 1. . . . e5 2. Db7 e4 3. D:e4. Die langen Läuferzüge mit der Freihaltung der großen Diagonale wirken sehr ästhetisch.

239

Erich Brunner
Neue Leipziger Zeitung 1934
1. Preis

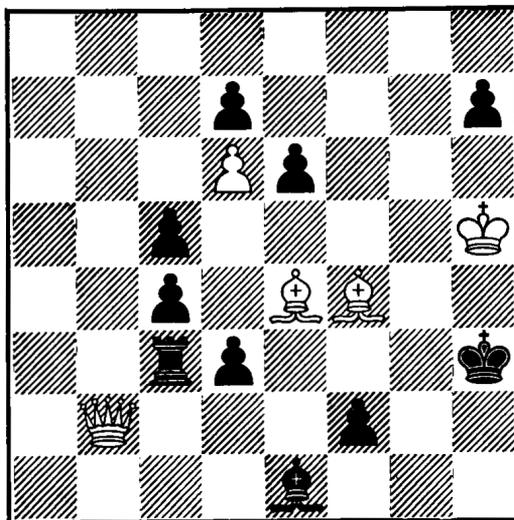


♠ 4

5 + 8

240

Erich Brunner
Olympia-Turnier 1936 3. Preis



♠ 4

5 + 10

241

Erich Brunner

Das Probespiel 1. Ta3? Lf2! zeigt, daß die Parade Lf2 verhindert werden muß, was eine großangelegte, versteckte Beschäftigungslenkung bedingt: 1. Lg2! D:g2 2. Tf3! Da2† 3. Ta3† Dd5 (Dg2) 4. Kb6‡.

242

Erich Brunner

Nach Klüver die Doppelsetzung einer getrennten Lenkbeugung: 1. Td3? Ta1! (nicht b1S?). 1. Td4? Th4 (nicht b5?). Daher 1. Df2! Tf:f2. 2. Td3, b1S (nunmehr erzwungen). 3. Kb6. 4. Td8‡. 1.... Th:f2 2. Td4 b5 3. Kb6 4. Td8‡. Kristallklar.

243

Erich Brunner

1. Dh8 (Dg7)? Tf1! 2. Tb3† K:c2 3. Db2† Kd1! Daher 1. Dd8! (dr. Dd1‡) Td3 2. Dh8! Td1 3. Tb3† K:c2 4. Db2‡. Ein Block-Römer, der noch häufig nachgedruckt wird. 2.... T:c3 3. D:c3 1.... Tf1 2. Dd2.

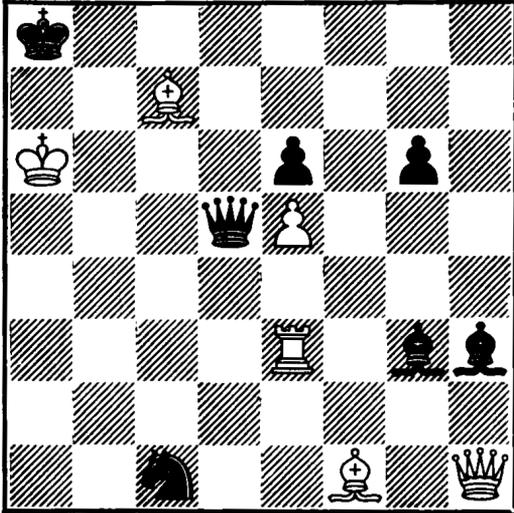
244

Erich Brunner

1. Th1! a2 2. Tgg1 a1D 3. T:a1 K:g4 4. Ta4‡. Kein Brunner-Turton, da der zweite Turm bei der Mattführung nicht mitwirkt, sondern eine simple Linienräumung, aber wie elegant!

241

Erich Brunner
Basler Nachrichten 1933

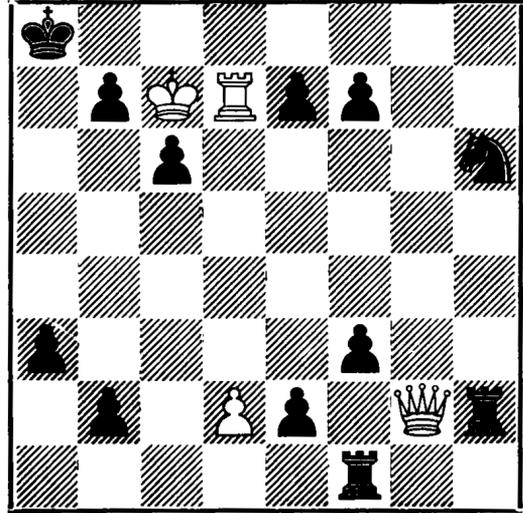


≠ 4

6 + 7

242

Erich Brunner
Deutsche Schachblätter 1934

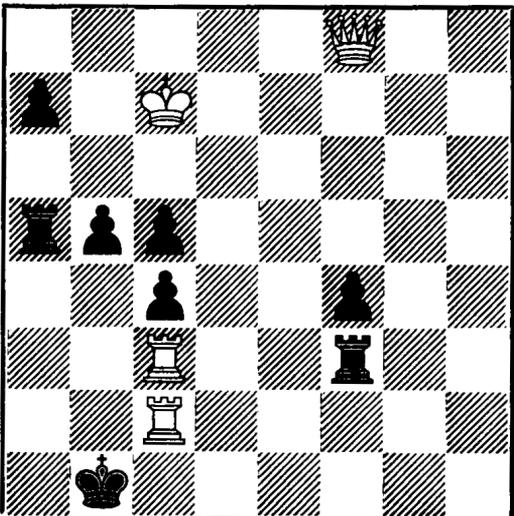


≠ 4

4 + 12

243

Erich Brunner
Basler Nachrichten 1934

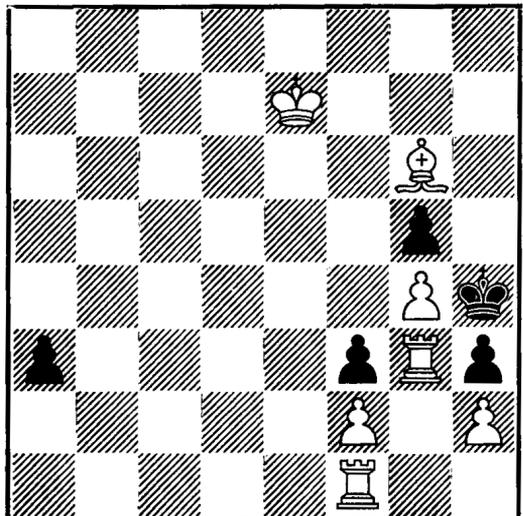


≠ 4

4 + 8

244

Erich Brunner
Basler Nachrichten 1936



≠ 4

7 + 5

245**H. Fahrnl**

1. Tc8! droht 2. T:d6† T:d6 3. Db5† S:b5
 4. Tc5†
 2. ... K:d6 3. Td8†
 1. ... Tb6 2. Le6† Kc6 3. Sa5†
 1. ... Tc5 2. T:c7 T:c7 3. Le6†

Der überraschende Schlüsselzug und die elegante Drohung machen diesen Vierzüge äußerst schwierig.

246**K. Flatt**

1. Ld4 g6 2. T:g6 f2 3. Lf6 K:b6 4. Ld4†
 1. ... f2 2. L:f2 g6 3. Te3 K:b6 4. Te6†

Ein doppelt gesetzter Inder.

247**K. Flatt**

1. Tb3! droht 2. Tb5† K:c4 3. d3† Kc3
 4. Tb3†
 1. ... Lc6 2. S:c6 g2 3. d4† K:c4
 4. Sa5†
 3. ... K:c6
 4. Se5†
 2. ... K:c4 3. Sa5† Kc5
 4. d4†
 2. ... K:c6 3. Se5† Kc5
 4. d4†

Nebenspiele:

1. ... Ld5 2. T:d5† K:d5 3. Kd3
 2. ... K:c4 3. Tb5
 1. ... Lf3† 2. K:f3 K:c4 3. d3†
 2. ... g2 3. Ke4

Schöne reine symmetrische Mattbilder.

248**K. Flatt**

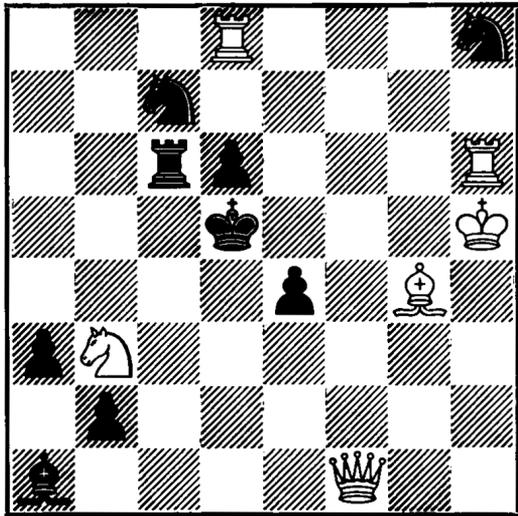
1. Se8! droht 2. Sf6† Kc6 3. Dc5†
 1. ... K:e8 2. De6 Ld2 3. Lc5† Kd8
 4. Lb6†
 2. ... Lf2 3. Lg5† Kf8
 4. Lh6†
 1. ... Lh4 2. Sg7 L:e7 3. Kb7 Ld8
 4. De6†
 3. ... Ld6
 4. De8†
 2. ... Kc6 3. De4† Kd7
 4. Db7†

Eine reichhaltige böhmische Aufgabe mit vielen Verführungen.

1. Sb7? 1. Se4? Lh4! 1. D:e1 a5-a4!
 1. Lf8? Lg3!

245

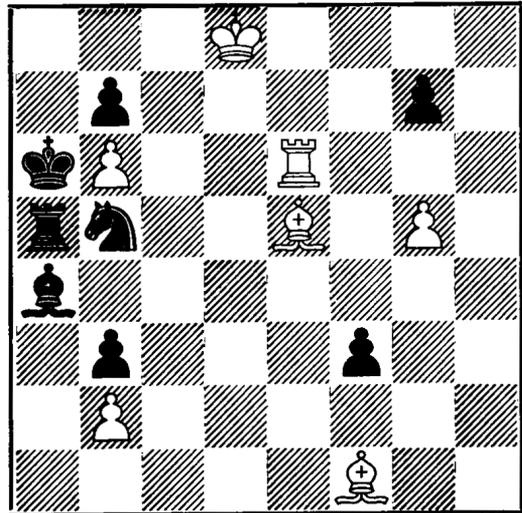
H. Fahrni
Schweiz. Schachzeitung 1938



≠ 4 6 + 9

246

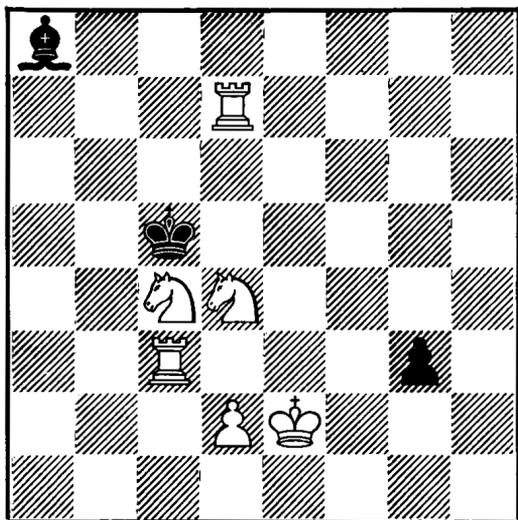
K. Flatt
Zürcher Illustrierte 1931



≠ 4 7 + 8

247

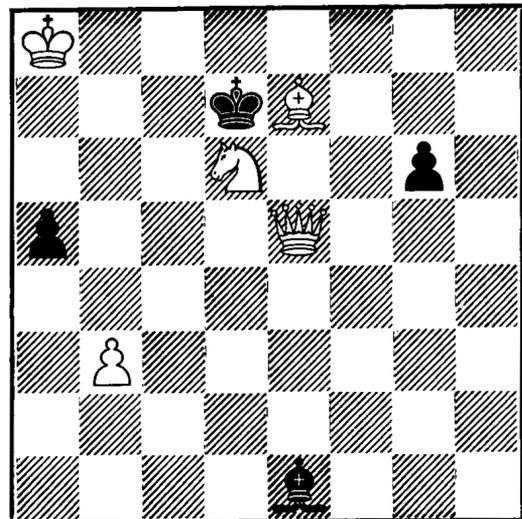
K. Flatt
Schweiz. Schachzeitung 1952



≠ 4 6 + 3

248

K. Flatt
Schweiz. Schachzeitung 1959
4. Preis



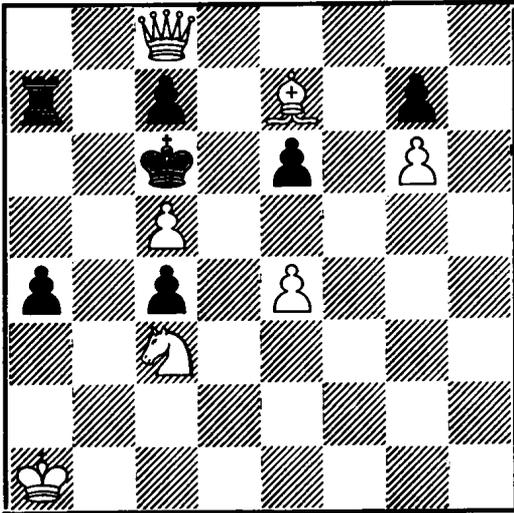
≠ 4 5 + 4

249

H. Gfeller

Turnier Roi Blanc Peugeot 1962

2. Preis



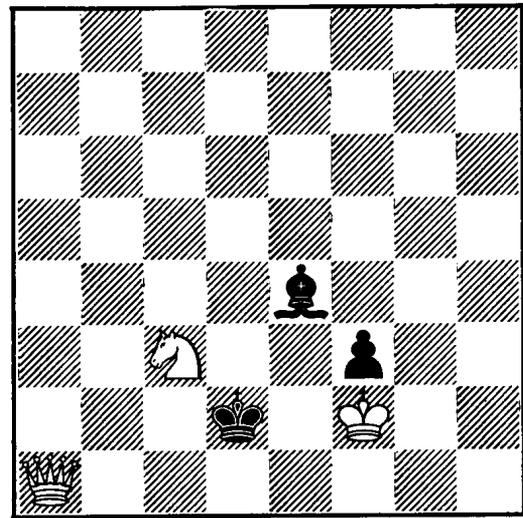
≠ 4

7 + 7

250

H. Gfeller

Schweiz. Schachzeitung 1963



≠ 4

2 Lösungen!

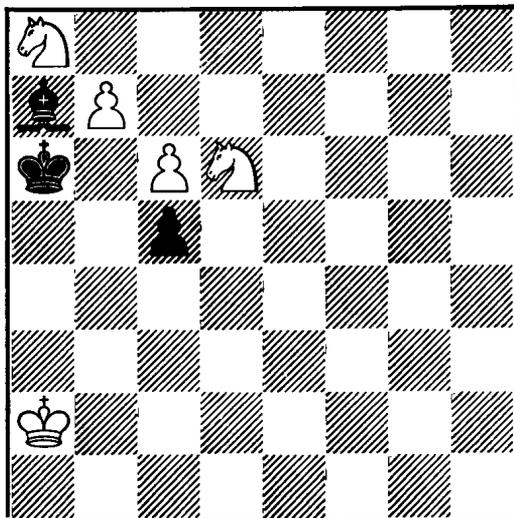
3 + 3

251

H. Gfeller

Deutsche Schachblätter 1964

2. Preis



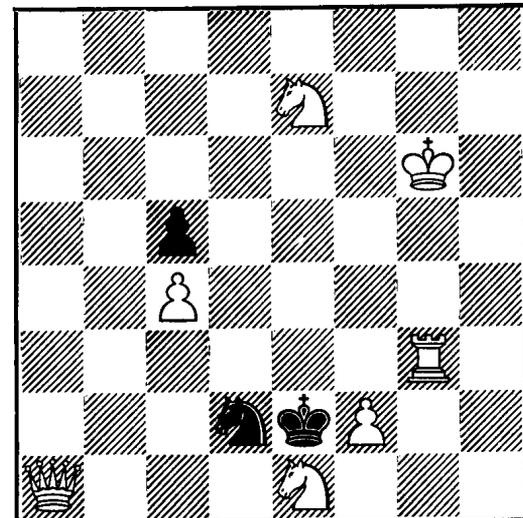
≠ 4

5 + 3

252

M. Henneberger

Lösungsturnier Genf 1926



≠ 4

7 + 3

253

Moriz Henneberger

- | | | |
|---------------|-------------|-------------|
| 1. Le1! droht | 2. Tg4† | |
| 1. ... Ke5 | 2. Te8† Kf6 | 3. Lc3† Kf7 |
| | | 4. L:g6‡ |
| | 2. ... Kf4 | 3. Ld2† Kf3 |
| | | 4. Le4‡ |

2 schöne mattraine Echowendungen.

254

Moriz Henneberger

Probespiel:

1. Sb5? Lb6! und nicht Le5!

Lösung:

1. Lg3! L:L 2. Te3† d:e3 3. Sb5! Le5
4. Sd8‡

Eine schöne Beugungs-Aufgabe mit kritischer Lenkung des schwarzen Läufers.

255

Moriz Henneberger

- | | | |
|-------------|--------------|--------------|
| 1. Tf7! Se6 | 2. Dd6† K:e4 | 3. Dd3† Ke5 |
| | | 4. Tf5‡ |
| 1. ... Sf5 | 2. e3! S:e3 | 3. Dd6† K:e4 |
| | | 4. Tf4‡ |

Farbwechsel — Echomattbilder.

256

Walter Henneberger

1. Tg1! g:f2 2. Tb-f1 e2 3. De1!

Ein köstlicher Schachwitz!

257

Moriz Henneberger

- | | | |
|-------------|-------------|-------------|
| 1. Sf3! Kc3 | 2. Db1 Kc4 | 3. Th5 Kc3 |
| | | 4. Tc5♯ |
| 1. ... Kd5 | 2. Db6 Kc4 | 3. Sd2† Kd5 |
| | | 4. Th5♯ |
| 1. ... Kc5 | 2. Th5† Kc6 | 3. Sd4† Kd7 |
| | | 4. Th7♯ |

Dreimal wird das gleiche Mattbild wiederholt.

258

I. Herzfeld und M. Towbin

Der Hauptplan 1. Kh8? scheitert an 1.... Lh2-g1†. Der Vorplan 1. Da8† D:a8 beseitigt dieses Hindernis, schaltet aber die neue Verteidigung 2.... Da1 ein. Darum kommt zuerst der zweite Vorplan.

- | | | |
|-------------|--------------|---------|
| 1. Da7! Tb2 | 2. Da8† D:a8 | 3. Kh8 |
| | | 4. g8D♯ |

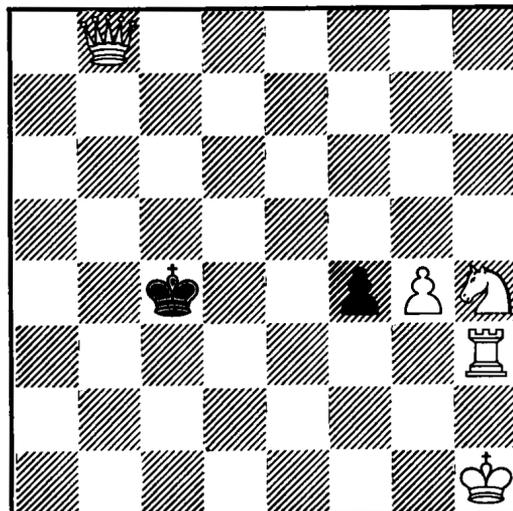
Ein gutes logisches Stück in sparsamster Fassung.

257

Moriz Henneberger

Schweiz. Schachzeitung 1944

Dr.-Stooss-Gedenkturnier 3. Preis



≠ 4

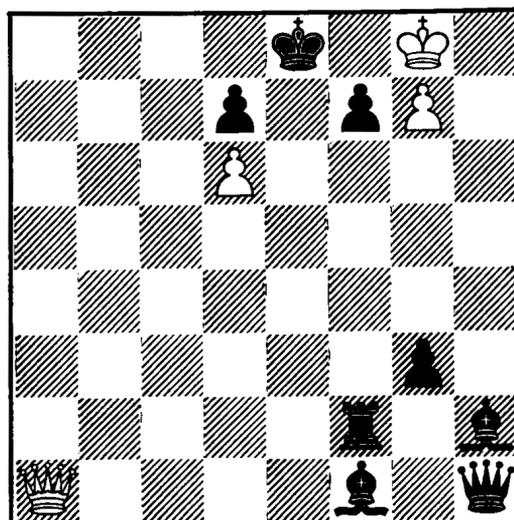
5 + 2

258

I. Herzfeld und M. Towbin

Dresdner Anzeiger 1929

(Fassung J. Halumbirek)



≠ 4

4 + 8

259

I. Herzfeld und M. Towbin

Der Hauptplan 1. Tb8:b3 2. Tb1♣ scheitert am Abzugschach des Sg8. Darum müssen zuerst die Abzugsfelder blockiert werden.

- | | | |
|---------------|---------------|------------|
| 1. Lc5! droht | 2. Lb4♣ | |
| 1. ... Le7 | 2. L:e3 droht | 3. Lf2♣ |
| | 2. ... Tf6 | 3. Tb8:b3! |

260

I. Herzfeld und M. Towbin

Der Hauptplan 1. Sc5 mit der Drohung 2. Sb7♣ scheitert an 1.... e4-e3. Der Vorplan 1. Le3 (droht 2. Lg5♣) S:e3 blockiert zwar den Be4, ermöglicht aber nach 2. Sc5 die neue Verteidigung Tb2! Ein zweiter Vorplan erzwingt mit dieser Verteidigung gleichzeitig eine Schädigung für Schwarz.

- | | | | |
|---------------|---|---------|--|
| 1. Th5! droht | 2. T:h8♣ | | |
| 1. ... La1 | (Auf allen andern Feldern wird der Läufer geschlagen) | | |
| 2. Le3! S:e3 | 3. Sc5! Tb2 | 4. Th8♣ | |

261

I. Herzfeld

1. Ka7? scheitert zunächst an Da3♠. Auch nach der Ablenkung 1. Sh6 D:h6 genügt 2. Ka7 noch nicht wegen 2.... D:h7! Darum geht nur 1. Sf8! Sg7 2. Sh6! D:h6 3. Ka7! und jetzt ist die 7. Reihe verstellt und es folgt unabwendbar 4. b8D♣.

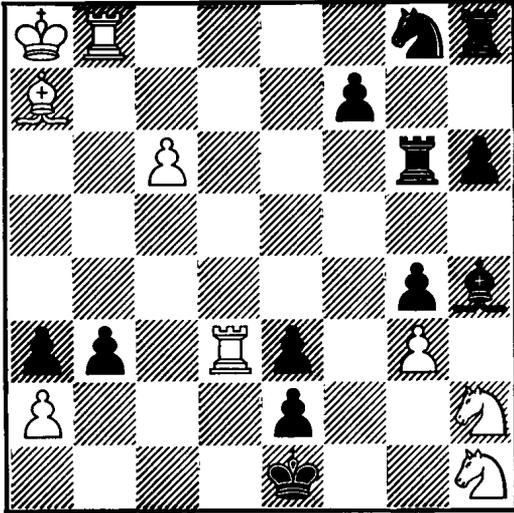
262

E. Herzog

1. Th1! Lg6 2. Th8 Lh7 3. Td8 4. Td6♣
Ein hübsches Umgehungsmanöver mit einem schwarzen Siegfried.

259

I. Herzfeld und M. Towbin
National-Zeitung 1928

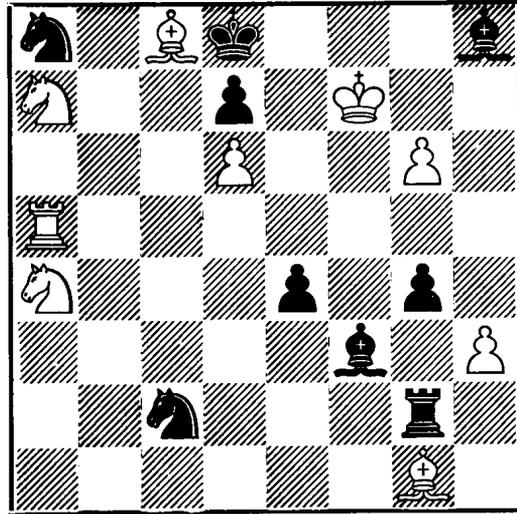


≠ 4

9 + 12

260

I. Herzfeld und M. Towbin
National-Zeitung 1928

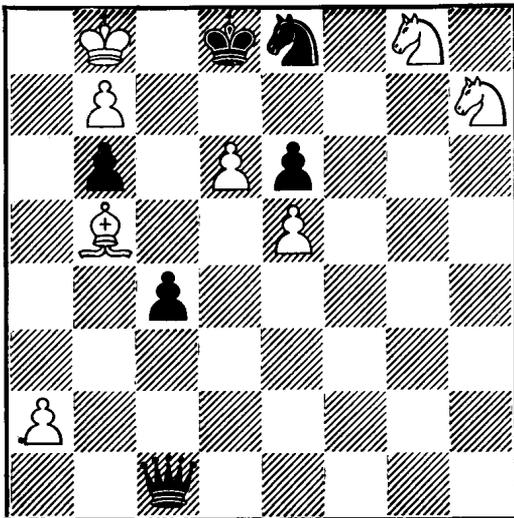


≠ 4

9 + 9

261

I. Herzfeld
National-Zeitung 1942

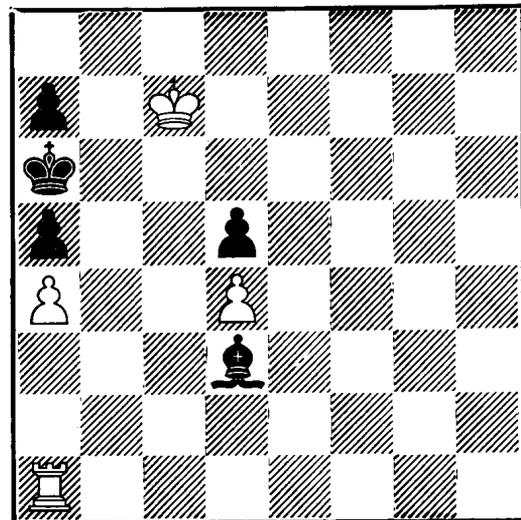


≠ 4

8 + 6

262

E. Herzog
National-Zeitung 1940



≠ 4

4 + 5

263

J.-Cl. Hess

1. Lg1! Tf2 2. T:f2 Ke3 3. Lf3 Kf4
4. Sd5♯

Zwei hintereinander gesetzte Loyd-Inder.

264

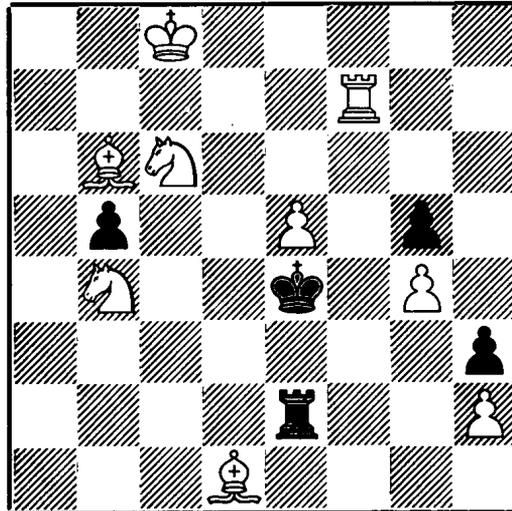
J.-Cl. Hess

- | | | |
|------------|-----------|--------------------------|
| 1. h8L! a5 | 2. Lf2 g6 | 3. Lhd4 Lb4 [∞] |
| | | 4. Lc3(:c5)♯ |
| 1. ... g6 | 2. Lc3 a5 | 3. Lbd4 Lb4 [∞] |
| | | 4. L:c3 (:c5)♯ |

Eine glänzend begründete Unterverwandlung mit zwei harmonischen Abspielen.

263

J.-Cl. Hess
National-Zeitung 1947

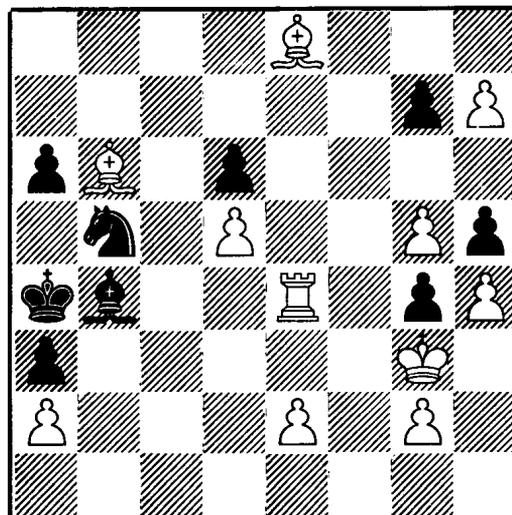


≠ 4

9 + 5

264

J.-Cl. Hess
National-Zeitung 1949



≠ 4

11 + 9

265**J.-Cl. Hess**

Verführungen:

- | | |
|--------------|---------------|
| 1. d4? Da6! | 2. Tcf2? Df1! |
| 1. Tc3? Da7! | 2. Tf3? Df2! |
| 1. d3? Da1! | |
| 1. Tc4? Da1! | |

Lösung:

1. Tc1! Da1 2. Tcf1 D:f1 3. T:f1 K:e7
4. Te1♯

Schwierig und verführungsreich!

266**S. Isenegger**

- | | | |
|--------------|---------------|--------------|
| 1. d3! droht | 2. c4† S:c4 | 3. d:c4♯ |
| 1. ... Sd2 | 2. Te4! droht | 3. Te5♯ |
| | 2. ... S:e4 | 3. c4† S:c4 |
| | | 4. d:e4♯ |
| | 2. ... Sc4 | 3. Lb6! S:b6 |
| | | 4. Te5♯ |
| | 3. ... S:e4 | 4. d:e4♯ |
| | 3. ... S:c4 | 4. d:c4♯ |

Doppelt gesetzter Treffpunkt.

267**S. Isenegger**

1. Tg1-g2! Zugzwang!
1. ... L:e1 2. Th2! Zugzwang!
2. ... Ld2, g3, h4 3. Thd2
2. ... Lf2, L:c3 3. Taf2
2. ... d2 3. Ta6!
2. ... f2 3. Th3†
(Grimshaw!)

Ein feines Zugzwangsproblem mit hübschen Verstellungen.

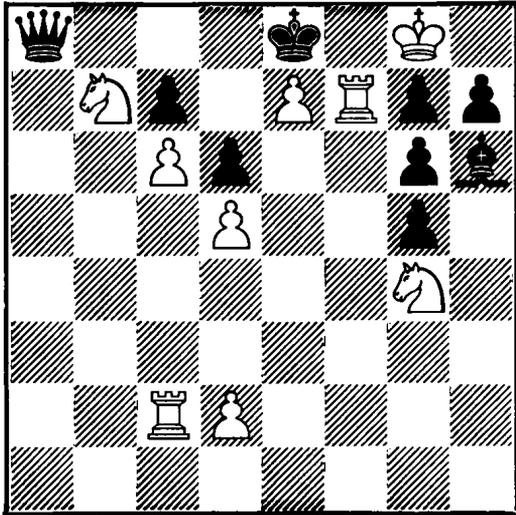
268**H. Jaussi**

- | | | |
|---------------|-----------------------|---------|
| 1. Sb2! droht | 2. Tf5† K:f5 | 3. Df4♯ |
| 1. ... D:b2 | 2. Sf8! Db6, Dc2, Dg2 | |
| | 3. Dd4†, Dc7†, Dd5† | |

Das Meisterstück des allzufrüh verstorbenen Problemkomponisten.

265

J.-Cl. Hess
National-Zeitung 1952

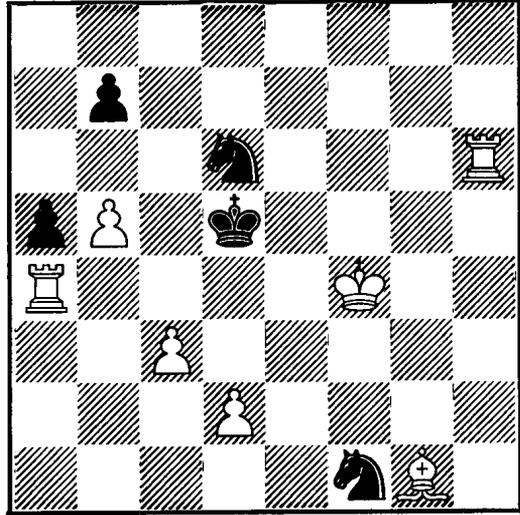


≠ 4

9 + 9

266

S. Isenegger
National-Zeitung 1952

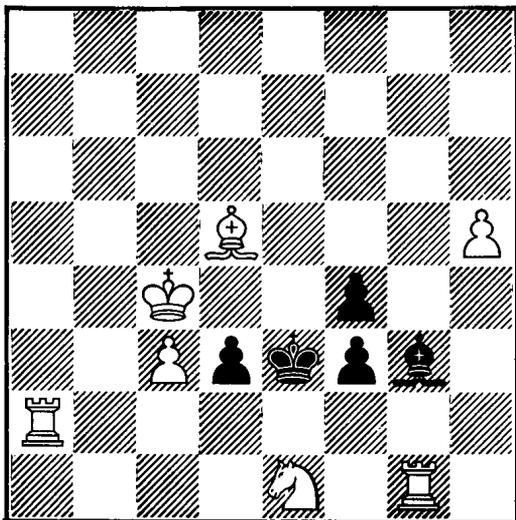


≠ 4

7 + 5

267

S. Isenegger
Schweiz. Schachzeitung 1953

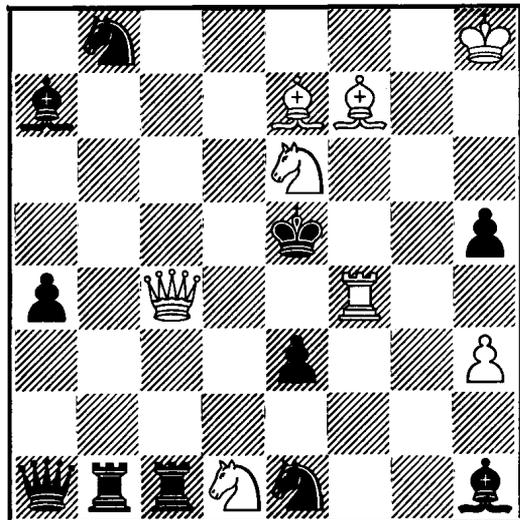


≠ 4

7 + 5

268

H. Jaussi
Schweiz. Schachzeitung 1924



≠ 4

8 + 11

269

H. Johner

Probespiele:

1. Lg5? Dh8! 1. Lh6? Df6!

Lösung:

- | | | |
|---------------|------------------------|---------|
| 1. Ld2! droht | 2. Sh4♣ | |
| 1. ... Df6 | 2. Lh6! Zugzwang! | |
| | 2. ... Sf2(Sg3) | |
| | 3. Sh4† D:h4 | 4. Se5♣ |
| | 2. ... Se3 | |
| | 3. Se5† D:e5 | 4. Sh4♣ |
| 1. ... Dh8 | 2. Lg5! | |
| | Zugzwang usw. wie oben | |
| 1. ... Dg3† | 2. h:g3 K:g3 | 3. Lf4† |

«Das doppelwendige Tempospiel des Läufers gegen die schwarze Dame gibt dieser Brennpunktaufgabe ganz besonderen Reiz. Reicher Inhalt und guter Schlüsselzug.» (Preisrichter Dr. E. Zepler)

271

H. Johner

- | | | |
|-------------|-------------|-------------|
| 1. Lg1! f6 | 2. Lf7 f5 | 3. Sf2 K:c5 |
| | | 4. Se4♣! |
| 1. ... f5 | 2. Ke3 f:e4 | 3. Tf6 K:c5 |
| | | 4. K:e4♣! |
| 1. ... f:g6 | 2. Sg5 g:h5 | 3. Td4 K:c5 |
| | | 4. Td3♣! |

Ein dreifach gesetzter Inder mit drei verschiedenen Sperrsteinen.

270

H. Johner

- | | | |
|-------------|-------------|--------------|
| 1. Dh8! b5 | 2. Lg7 b:a4 | 3. Tf6 Tb2∞ |
| | | 4. Tf1♣ |
| 1. ... b:a5 | 2. Tf6 a:b4 | 3. L:b4 Tb2∞ |
| | | 4. Tf1♣ |

Eine interessante Abwandlung der indischen Idee.

272

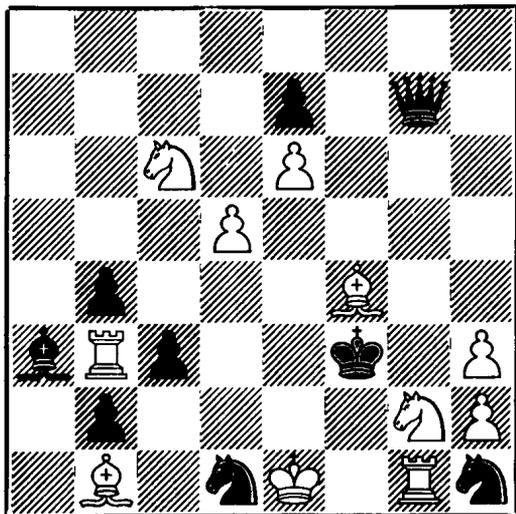
H. Johner

- | | | |
|-------------|--------------|------------------|
| 1. a5 droht | 2. Tcd7† Kc5 | 3. Td4 und |
| | | 4. Se4 bzw. Tc7♣ |
| 1. ... Lg1 | 2. b3 droht | 3. Tcd7† und |
| | | 4. Td5♣ |
| | aber auch | 3. Se4† und |
| | | 4. Lc6♣ |
| | 2. ... T:b3 | 3. c4 droht |
| | | 4. Se4♣ |
| | 3. ... Te3 | 4. c5♣ |

Nach einer erzwungenen antikritischen Verteidigung des schwarzen Läufers wird der Turm durch eine römische Lenkung auf das Feld e3 gelenkt; dabei wird der ursprüngliche Verteidigungszug kritisch genutzt.

269

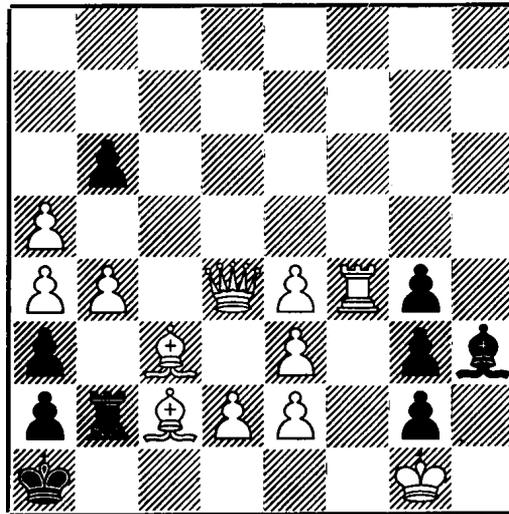
H. Johner
 Vierzügerturnier
 des Grossdeutschen Schachbundes
 1932/33 1. Preis



≠ 4 11 + 9

270

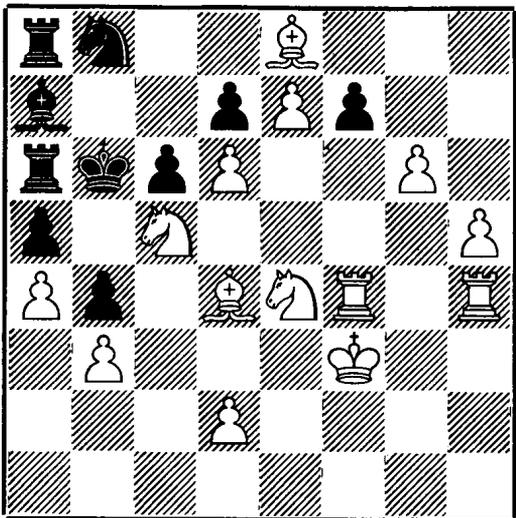
H. Johner
 Neue Zürcher Zeitung 1939



≠ 4 12 + 9

271

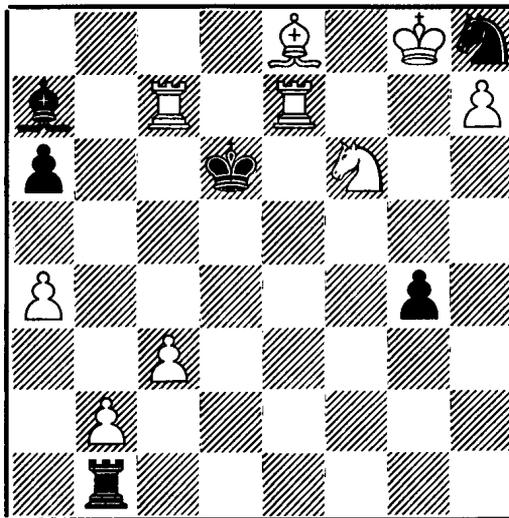
H. Johner
 Neue Zürcher Zeitung 1940



≠ 4 14 + 10

272

H. Johner
 Neue Zürcher Zeitung 1942



≠ 4 9 + 6

273

H. Johner

1. h4:g5 droht 2. Lf3 Tg:f3 3. Sf4† T:f4
4. Db3‡
2. ... Tf:f3 3. Db3† T:b3
4. Sf4‡
1. ... Tf8 2. D:h7 droht 3. D:e4‡
2. ... L:h7 3. Lf5 droht
4. e4 und Sf4‡
3. ... Tg4 4. Se3‡
1. ... Tc3 2. Db1 droht 3. D:e4‡
2. ... L:b1 3. Td3 bel.
4. e4 und Se3‡

Nebenspiele:

1. ... L:g2 2. Lf3† L:f3 3. Db3‡
2. ... TT:f3 3. e4‡
1. ... L:g5 2. Sf4† T:f4 3. K:b8 droht
4. D:c6‡
3. ... Tb3 4. D:b3‡
2. ... L:f4 3. L:e6† K:e6
4. Df7‡

Weiß droht mit der Nutzung von doppelwendigen Plachuttaverstellungen auf f3. Im 1. Hauptspiel rufen die antikritischen Abwehrzüge des sTf1 und des sLe4 nun aber Nowotny-Verstellmatt auf e4 und e3 hervor, da sie ein neues kritisches Feld, f5 überschritten haben. Im 2. Hauptspiel ziehen der sLe4 und der andere sT antikritisch über den Plachutta-Schnittpunkt hinweg. Jetzt überqueren aber beide Feld d3 — und es ergeben sich daher neuerdings 2 Nowotny-Verstellmatt! Aber «genug ist nicht genug!» in einem der inhaltsreichen Nebenspiele finden wir auf dem ursprünglichen Plachutta-Schnittpunkt f3 das 3. doppelwendige Nowotny-Verstellfeld, über welches nur der sL kritisch gelenkt wird.

274

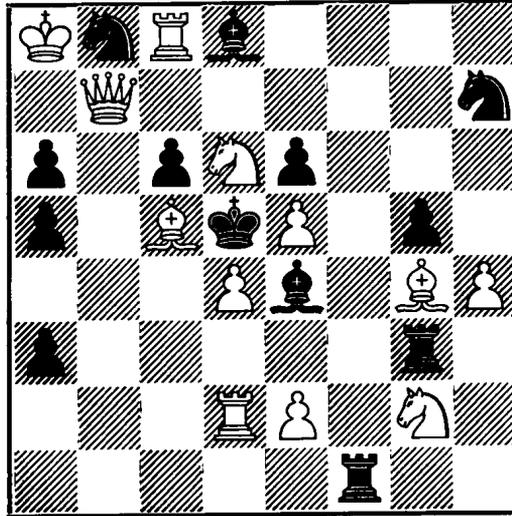
H. Johner

1. Lf3? droht
2. Lg4‡ scheidert an 1. ... Ld1!
1. L:g2? droht
2. Lh3‡ scheidert an 1. ... Té3!
1. Lb7! droht 2. Lc8† usw.
1. ... L:b3 2. Sc4! L:c4 3. Lf3 Lé2
4. Lé4‡
2. ... Té6 3. Sd6† T:d6
4. Lé4‡
2. ... Td2 3. Lc8† Td7
4. Sd6‡
1. ... Té8 2. Ld8! T:d8 3. L:g2 Td3
4. Lé4‡
1. ... Té6 2. g6† Kf6 3. Dg5† Kg7
4. S:é6‡

Dieses Problem enthält zwei vollständige Trapez-Verstellrömer-Kombinationen, die wunderschön miteinander funktionsverbunden sind!

273

H. Johner
Schweiz. Schachzeitung 1944
Dr.-W.-Stooss-Gedenkturnier
1. Preis

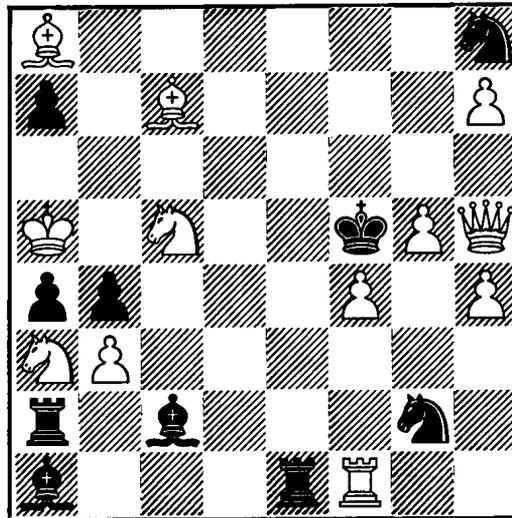


♠ 4

12 + 13

274

H. Johner
Neue Zürcher Zeitung 1946



♠ 4

12 + 10

275**H. Johner**

1. Dd8! droht 2. Df8 und 3. Tf6† e:f6
4. D:d6‡
1. ... Lé8 2. D:e7†! D:e7
3. Sf7 Zugzwang
3. ... D(L):f7 4. Te2‡
3. ... Dd8 4. S:d8‡
3. ... Df6 4. T:f6‡
3. ... Df8 4. S-‡
1. ... L:h5 2. Dg8†! D:g8
3. Sf7 Zugzwang
3. ... D(L):f7 4. Te2‡
3. ... D and. 4. Sd8 bzw. S:g5‡
3. ... Lg6 4. S:g5‡
3. ... L:g4 4. L:g4‡

Urteil des Preisrichters Dr. K. Fabel:
«Ein sehr schwieriges und inhaltsreiches Problem mit zwei glänzenden auf Zugzwang beruhenden Hauptspielen. Einige Duale in den Nebenspielen müssen außer Betracht fallen.»

277**H. Johner**

Probespiel:

1. De2†? D:e2 2. Ta1 Db5 3. ?

Lösung:

1. Sd3! droht 2. b5‡
1. ... L:d3 2. De2! droht 3. b5† L:b5
4. D:b5‡
2. ... D:e2 3. Ta1 und
4. T:a4 (bzw. -a5)‡!
2. ... L(B):e2 3. Lé3 und 4. Ta7‡!
1. ... e:d3† 2. K:f8 De8(-e7) 3. K:D u.
4. b5‡
2. ... De5 3. L:e5 a:b4 4. Ta1‡
1. ... a:b4 2. Lé3 usw.
1. Sc4 versagt nach 1. ... L:c4
2. Dé2 D:é2 3. Ta1 Lf7† 4. ?

Das Probespiel zeigt, daß die schwarze Dame vom Feld b5 ferngehalten werden muß. Darum wird zuerst der schwarze Läufer so gelenkt, daß er der sD den Weg versperrt.

276**H. Johner**

1. S:b3! droht 2. e4† fxe3 3. Df1† Sf4
4. D:f4‡
1. ... Te3! 2. Tef6† Ke4 3. c7† Sc6
4. L:c6‡
1. ... Tf3 2. e:f3 usw.
1. ... Tg3(-h3) 2. e4† fxe3 3. Df1† Tf3
4. Dd3‡
3. ... Sf4 4. D:f4
1. ... Le3 2. Dh1 L bel. 3. e4† fxe3
4. Dh3‡!
1. ... Lf2! 2. Dh1 droht 3. e4† fxe3
4. Dh3‡
2. ... Te3 3. Tef5† Ke4 4. T:f4‡
2. ... Tf3(-g3)! 3. e4† fxe3! 4. Sd4‡!!
1. ... Lg1 2. D:g1 T:b3† 3. c:b3 usw.
2. ... Tc4 3. Dc5† T:c5 4. Sd4‡
2. ... S:c6 3. Tef6† Ke4 4. Dd4‡
1. ... Sé1 2. e4† fxe3 3. Tef6† Ke4
4. Tf4‡

Der sTc3 wird, ungeachtet, ob er in der Ausgangsstellung verharrt oder antikritische Verteidigungen unternimmt, schädlich durch den schwarzen provozierten en-passant-Schlag verstellt.

Die Hauptvariante, welche mit 1. ... Lf2! anhebt, präsentiert gleich zwei trefflich motivierte, schwarze, antikritische Züge, die Weiß als kritisch auswertet und in einem kunstvollen Matt nutzt.

278**K. Kummer**

Probespiel:

1. Sg7-e6? (droht Sc7‡) Sc3:b5!
2. Sb-d8? e2
3. Sd8-c6? e1D!

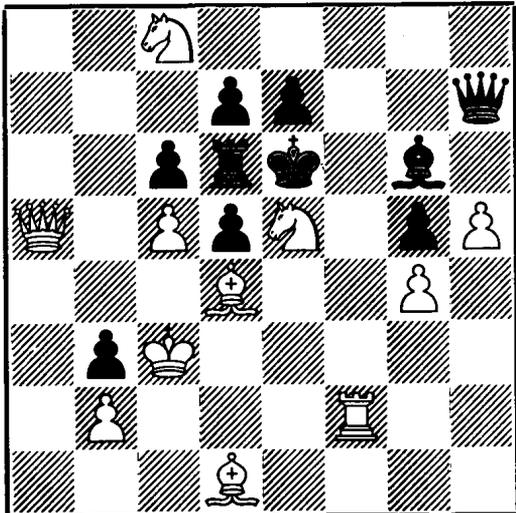
Lösung:

1. Sb7-d8! droht 2. Sc6! Sa2 3. Sg7-e6!
1. ... Lg5:d8 2. Sg7-e6! (droht Sf4‡)
2. ... Sc3-e2 3. Tc4-c6! Zugzwang

Weiß benutzt die Schweizer Idee, um Schwarz in eine Zugzwangstellung zu manövrieren.

275

H. Johner
Schweiz. Schachzeitung 1957
1. Preis

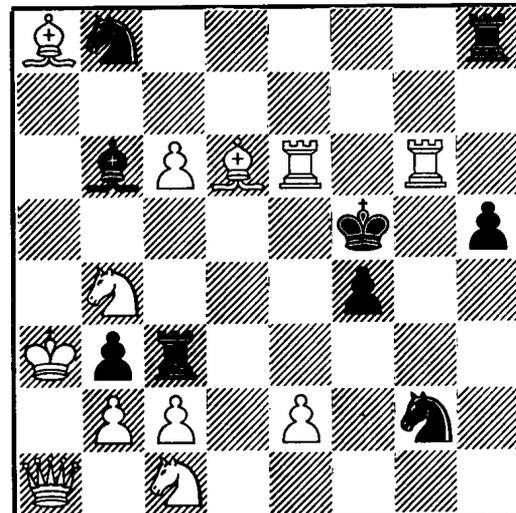


≠ 4

11 + 10

276

H. Johner
Schweiz. Schachzeitung 1965

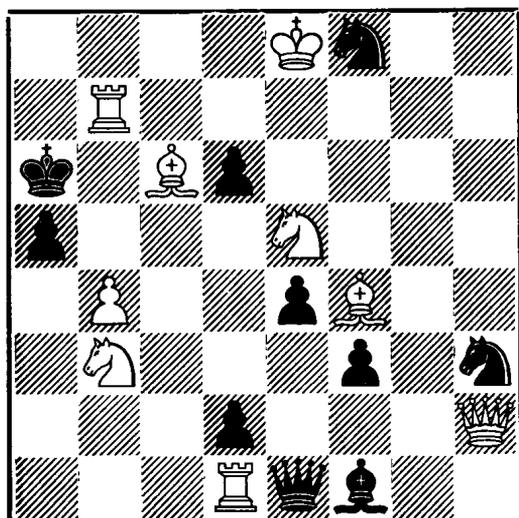


≠ 4

12 + 9

277

H. Johner
Lösungsturnier Lugano 1966

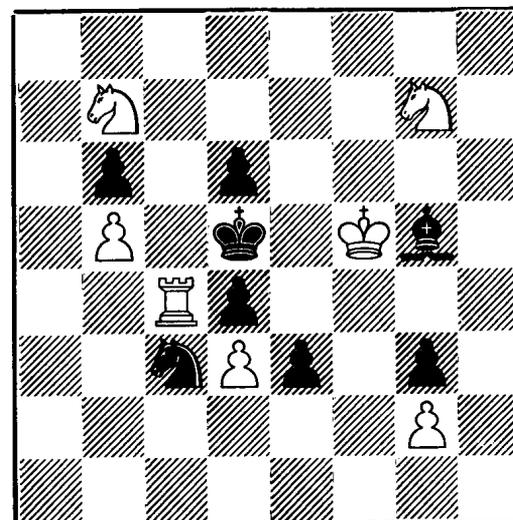


≠ 4

9 + 9

278

K. Kummer
Schweiz. Schachzeitung 1963
Sonderpreis und 3. Ehrende Erw.



≠ 4

7 + 8

279

J. Kupper

1. Lf5! droht 2. Sg5 nebst 3. Sc3~† u.
4. Le4†
1. ... Lb8, c7 2. Sd6! T:d6 3. Se2† Kd5
4. Sf4†
2. ... L:d6 3. Se4† Kd5
4. Sf6†
1. ... L:h2 2. Sg3! T:g3 3. Se2† Kd5
4. Sf4†
2. ... L:g3 3. Sd1† Kd5
4. Se3†

Siers'sche Rösselsprünge kombiniert mit doppelt gesetztem Nowotny mit kritischen Läuferzügen.

280

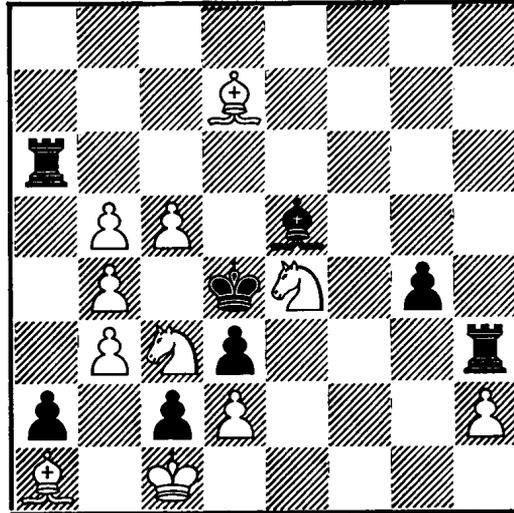
J. Kupper

1. Le1! Sd5 2. Tc5! droht 3. Dd1† Ke4
4. D:d5†
2. ... Tf5 3. Tc4! droht
4. Td4†
3. ... K:c4 4. De2†
1. ... Se4 2. Df1† e2 3. Df3†

Um den Hauptplan Tc4 verwirklichen zu können, muß durch Lenkung der schwarzen Figuren vorerst das Feld d5 blockiert und darauf noch die Läufer-schräge b1-h7 verstellt werden.

279

J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1953

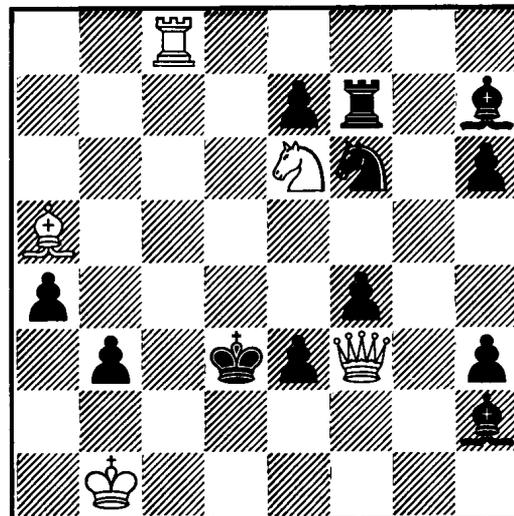


≠ 4

11 + 8

280

J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1955



≠ 4

5 + 12

281

J. Kupper

1. Lc7? Ta6!
1. Lg3? Ta2! 2. Tf2? Ta7!
1. Lh2! Ta1 2. Tf1 T:f1 3. Lc7! Tf6
4. Le5♣

Ein Verstellungsrömer mit thematischer Verführung.

282

J. Kupper

1. Da5? Tdf6!
1. Tf6! Th:f6 2. Da5! droht 3. Tc7♣
2. ... Tde6 3. Tc7† Kd6
4. Dc5♣
1. ... Td:f6 2. Tc7† Kb6 3. Dc5† Ka6
4. Ta7♣
1. ... Le6 2. Da5 Td5 3. Dc7† Kb5
4. Ta5♣

Durch die vorwegige Sperre werden dem Td6 die Rückzugfelder abgeschnitten.

283

J. Kupper

1. g5! Kg3 2. Lg4! K:g4
3. Tg2† Kf5 4. Sde7♣
3. ... Kf3 4. Sh4♣
3. ... Kh5, h3 4. Sdf4♣

Vier reine Mattbilder.

284

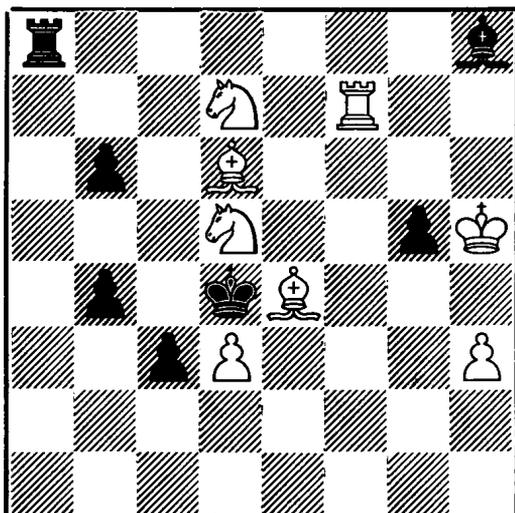
K. Meck

1. Tg1! Zugzwang!
1. ... Ld3 2. Dc7 droht 3. Db7† Kc4
4. Dc6♣
2. ... L:c2 3. Tc1! ∞
4. Df7♣
2. ... Lb5 3. Df7† Kc6
4. d5♣
1. ... Lb5 2. Dc8 Ld7 3. D:d7 Kc4
4. Dc6♣
1. ... Kc6 2. D:c4†

Um den Zweck des Schlüsselzuges zu erkennen, muß man zuerst die ganze Kombination durchschauen.

281

J. Kupper
La Tribune de Genève 1951

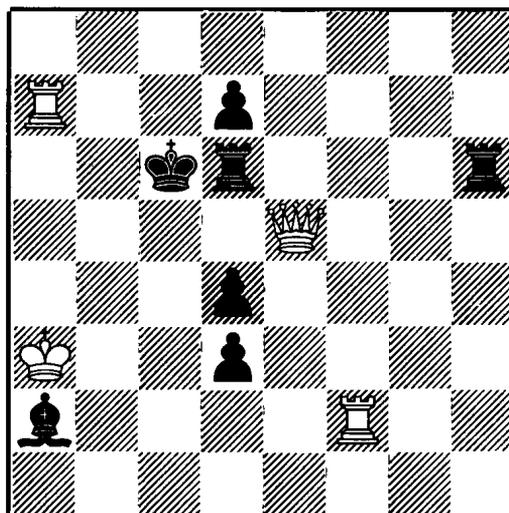


≠ 4

8 + 7

282

J. Kupper
Oesterreich. Schachzeitung 1952
Holzhausen-Gedenkturnier
6. Preis

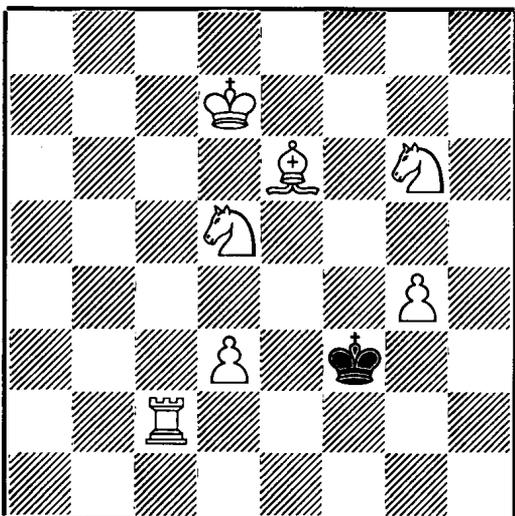


≠ 4

4 + 7

283

J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1960
Dr. M. Henneberger-Gedenkturnier
2. Lob

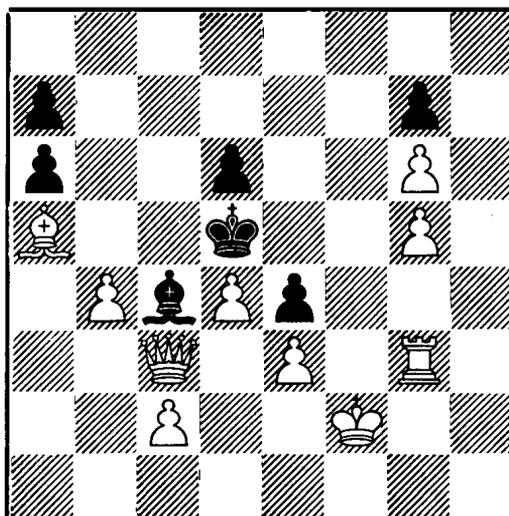


≠ 4

7 + 1

284

K. Meck
National-Zeitung 1940



≠ 4

10 + 7

285

K. Meck

1. Dc5! Zugzwang!
- 1 ... f6, f5 2. S:f5 S:c2
3. Da3! Zugzwang!
1. ... Sc3 2. D:c3

Ein hübsches Zugzwangsproblem mit überraschendem Damenopfer.

286

K. Meck

1. c3! Zugzwang!
1. ... Se2 (Se4)
2. Df1! droht (nach Se2~)
3. Sa5† S:a5 4. Db5‡
2. ... S:c3 3. Dc1 ~ 4. Sa5‡

Zweimal nacheinander stellt sich die weiße Dame hinter die schwarzen Springer.

287

K. Meck

1. Lg6! Sg5 2. Dh2 Se4 3. Df4 Kd3
4. Dd2‡

Der kritische Läuferzug nach g6 gibt dem schwarzen König das Fluchtfeld d3, ermöglicht aber gleichzeitig die Fesselung des schwarzen Springers.

288

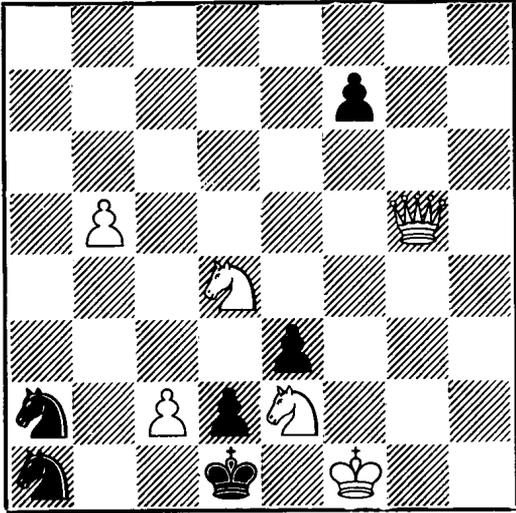
H. Ott

1. Se6? La7! 1. Lb3? c5! 1. Kb2? c:b5!
1. b6! c:b6 2. Se6 Kc4 3. Sc5† K:c5
4. Lb4‡
2. ... ~ 3. L:g6† Kc4
4. Se3‡
1. ... g5 2. Sf5

Eine grossartige Leistung von kristallklarer Logik im Aufbau und treffsicherer Originalität. Reiht sich würdig den früheren Meisterwerken des Verfassers an.
(Dr. Ed. Birgfeld)

285

K. Meck
Schweiz. Schachzeitung 1954

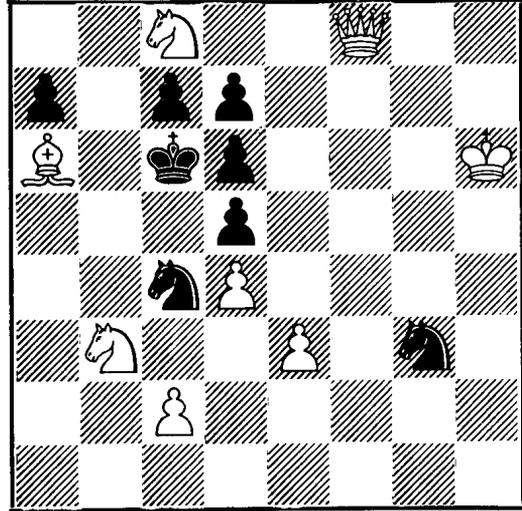


≠ 4

6 + 6

286

K. Meck
Basler Nachrichten 1954

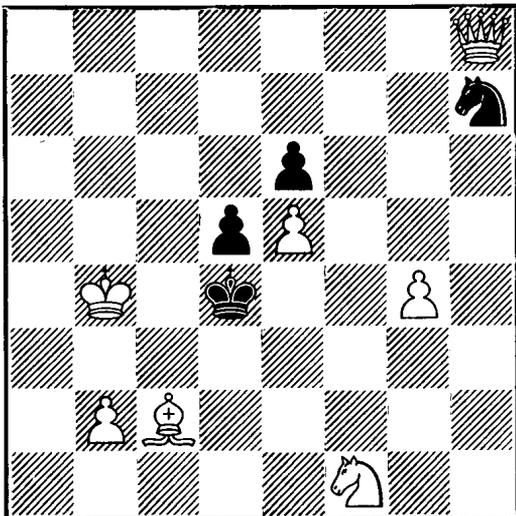


≠ 4

8 + 8

287

K. Meck
Schweiz. Schachzeitung 1955

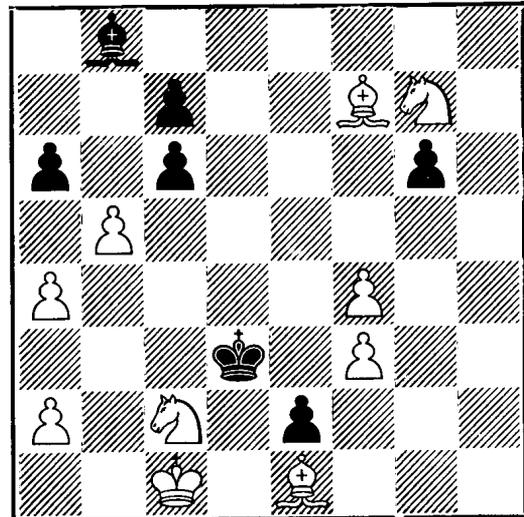


≠ 4

7 + 4

288

H. Ott
Chemnitzer Tageblatt 1926
Internationales Lösungsturnier



≠ 4

10 + 7

289

H. Ott

- | | | |
|---------------|--------------------|----------|
| 1. Sa3! droht | 2. Sb4† Kc5 | 3. Tb5‡ |
| 1. ... Ta5 | 2. Kh3!! Zugzwang! | |
| 2. ... f5 | 3. Sc4! droht | 4. S:a5‡ |
| 2. ... e5 | 3. Sb4† Kc5 | 4. Td5‡ |

Gegen die Drohung 2. Sb4† antwortet Schwarz mit einem als Idee in der Verteidigung antikritischen Zug, wird aber durch 2. Kh3 auf Zugzwang gesetzt. Nach 2. ... e5 3. Sb4† erweist sich 1. ... Ta5 als kritisch und für Schwarz schädlich. Nach 2. ... f5 ist höchst unerwarteterweise der schwarze Turm eingesperrt in einem erweiterten Seebergerschen Sinne. In dieser Variante ist 1. ... Ta5 wiederum kritisch zum Nachteil von Schwarz. Die Konstruktion ist über alles Lob erhaben.

Krämer-Zepler,
«Im Banne des Schachproblems»

290

H. Ott

- | | |
|-------------------------------|--------------|
| 1. Sf4? (droht 2. S:h5) Tdh3! | 2. d3? |
| Th1-h2 | 3. Sb3 T:d3! |
| 2. Sg2? Th1 zieht. | |
| 1. Lb8? Th1-h3! | 2. Sf4? T:c3 |
| 3. S:h5 | T:c5! |

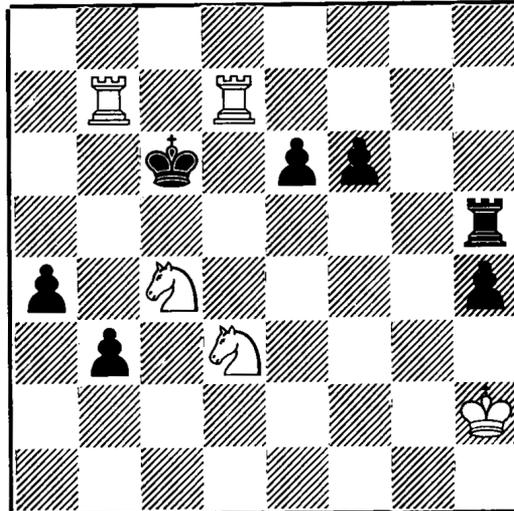
Daher:

- | | |
|------------------|------------------------|
| 1. c4! Zugzwang! | |
| 1. ... Th4 | 2. Sf4 (droht 3. S:h5) |
| 2. ... Tdh3 | 3. Sg2! Zugzwang! |
| 1. ... Th2 | 2. L:h2 |

Das ist ein Seeberger mit gleichschrittigen Figuren. Der Schlüssel ist kein bloßer Wartzug, nach 1. ... Th1-h3 2. Sf4 nimmt er dem Td3 die Verteidigung Tc3:c5.

289

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1928

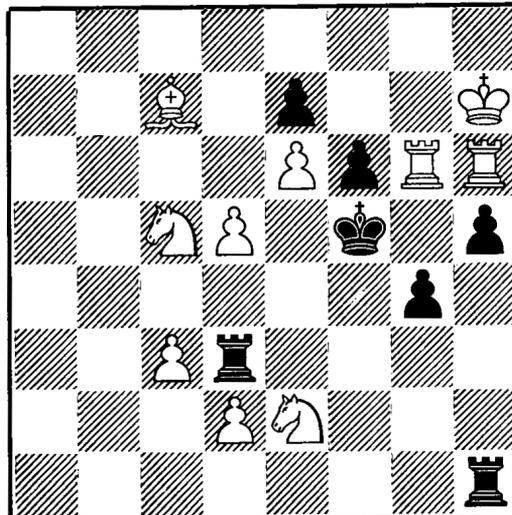


♠ 4

5 + 7

290

H. Ott
Lösungsturnier Bern 1948



♠ 4

10 + 7

291

H. Ott

- | | | |
|---------------|--------------|-------------|
| 1. Db2? Ld5! | 1. ... Lc8? | 2. Se8♣ |
| 1. Dh2! droht | 2. Dh8 nebst | 3. Dd8♣ |
| 1. ... Lh3 | 2. Dh1 Lg2? | 3. Dh8 |
| | 2. ... e4 | 3. Db1 Lc8 |
| | | 4. Se8♣ |
| 1. ... Kb6 | 2. Db2† K:a5 | 3. Da3† Kb6 |
| | | 4. Dc5♣ |

Die perikritische Lenkung des schwarzen Läufers bewirkt die Ausschaltung der guten Verteidigung dieser Figur, so daß letztendlich nur noch die schlechte Verteidigung 3. ... Lc8 bleibt. (Beugung).

293

H. Ott

1. Dg1! Lg2 2. De1 e4 3. Da1 T:a1
4. La2♣

Auf e4 wird ein schwarzer Schnittpunkt (Grimshaw), auf a2 ein schwarz-weißer Schnittpunkt gezeigt.

292

H. Ott

Das Probespiel 1. Th7? Da2! lässt den Hamburger erkennen.

- | | | |
|---------------|-------------|---------------|
| 1. Tg8! droht | 2. Sh5† Kf5 | 3. T:g5† Ke4 |
| | | 4. Sf6♣ |
| 1. ... d5 | 2. Tg7! De6 | 3. h3:g4 D:g4 |
| | | 4. T:f7♣ |

Durch die Lenkung der s.Dame nach e6 wird die Verteidigung 1. h:g4? L:g4! ausgeschaltet, da dann die Dame die Funktion des s.L übernehmen muss.

294

H. Ott

1. Dd5? droht 2. Da5† b6 3. Kb7♣,
aber 1. ... Lc6!
1. D:b7? Lc6!

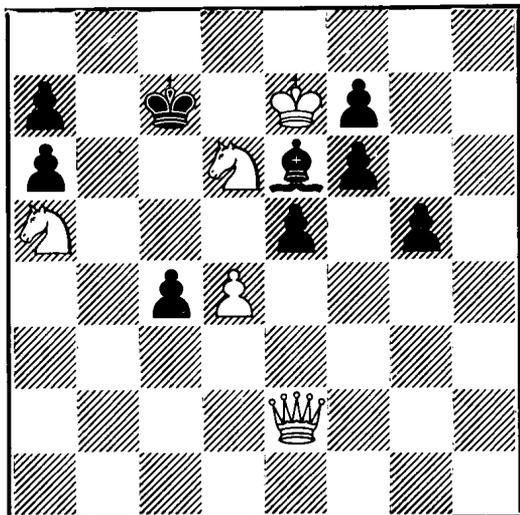
Lösung:

- | | |
|---------------|------------------------|
| 1. Dg2! droht | 2. D:b2 und 2. D:g4 |
| 1. ... Tb6 | 2. Dd5! droht |
| | 3. Da5 und 3. D:b6♣ |
| 2. ... Lb5 | 3. D:b7 droht 4. D:b6♣ |
| | 3. ... Tc6 4. Dd7♣ |

Eine Stooss-Staffel.

291

H. Ott
Lösungsturnier Bern 1932

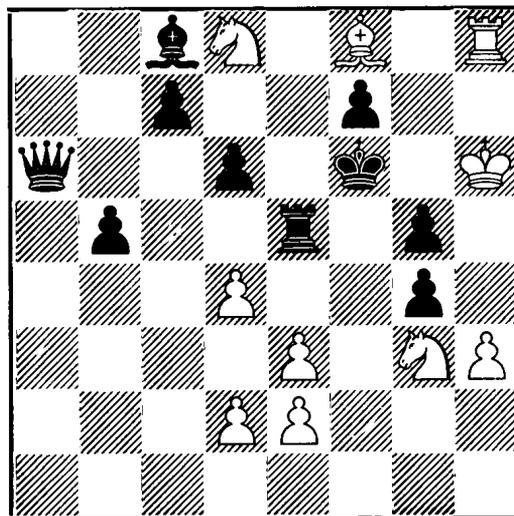


≠ 4

5 + 9

292

H. Ott
28. Thematurnier der Schwalbe 1936
2. Preis

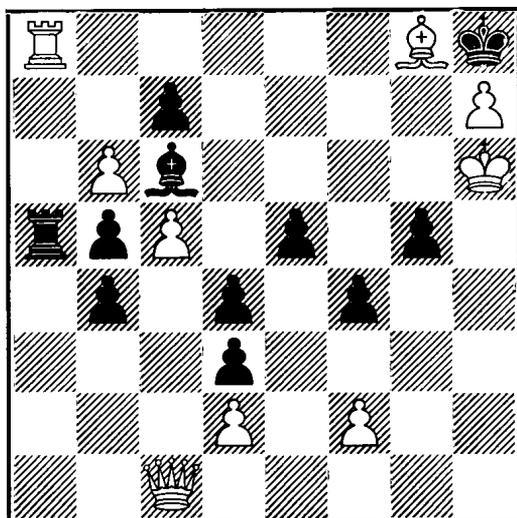


≠ 4

10 + 10

293

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1948

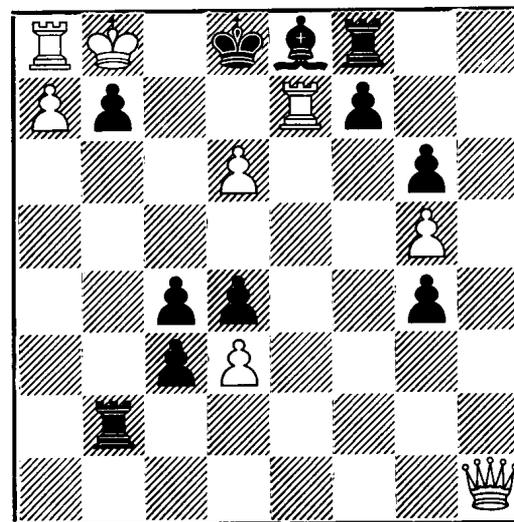


≠ 4

9 + 11

294

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1948
3. Preis Brunner-Gedenktournier



≠ 4

8 + 11

295

H. Ott

- | | | |
|---------------|---------------|-------------|
| 1. c4! c:d4 | 2. c5 d6 | 3. c6 S:b6 |
| | | 4. c7♣ |
| | 2. . . . S:b6 | 3. Th8† Ke7 |
| 1. . . . S:b6 | 2. K:b6 ∞ | 4. Te8♣ |
| | | 3. a7 ∞ |
| | | 4. a8D♣ |
| 1. . . . e5 | 2. Th8† Ke7 | 3. Te8† Kd6 |
| | | 4. T:d5♣ |

Das vierzügige Excelsior-Thema in bestehend sparsamer Gestalt.

296

H. Ott

- | | | |
|---------------|--------------|-------------|
| 1. Tc2! droht | 2. Ta2 nebst | 3. Ta6† d6 |
| | | 4. T:d6♣ |
| 1. . . . T:e2 | 2. Ta2 T:d2 | 3. Lf7 T:h2 |
| | | 4. T:h2♣ |

Eine erzwungene Linienschlagräumung.

297

H. Ott

Probespiel:

1. Db4? Tae1! 2. D:e7? D:e7!

Lösung:

1. Dd6! Ta6 2. Db4! Te6 3. D:e7 T:e7
4. T:f6♣

Die römische Lenkung des schwarzen Turmes wird als Holzhauserverstellung genutzt.

298

H. Ott

Probespiel:

1. Sd4? d:c4†!

Zur Vorbereitung mit 1. Kb4? hat Weiß keine Zeit wegen 1. . . . Lg4!

Lösung:

- | | | |
|---------------|---------------|---------------|
| 1. Tg8! droht | 2. Tg2 nebst | 3. Db1♣ |
| 1. . . . Lh3 | 2. Tg5 droht | 3. T:d5† |
| | 2. . . . T:g5 | 3. Sd4! d:c4† |
| | | 4. Sf5♣ |

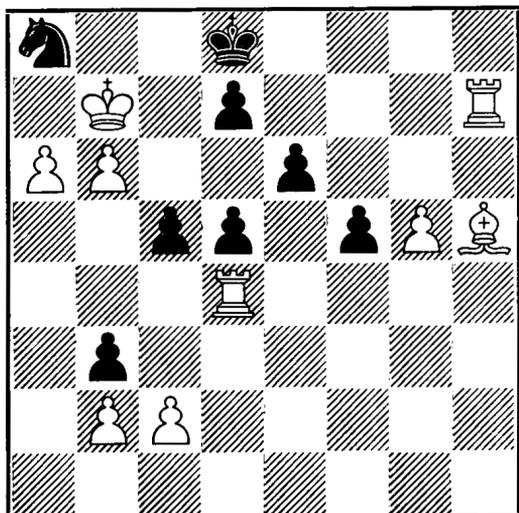
Nebenspiel:

1. . . . L:g8 2. Kb4 3. Sd4

Eine schöne logische Aufgabe mit kritischer Lenkung der schwarzen Figuren.

295

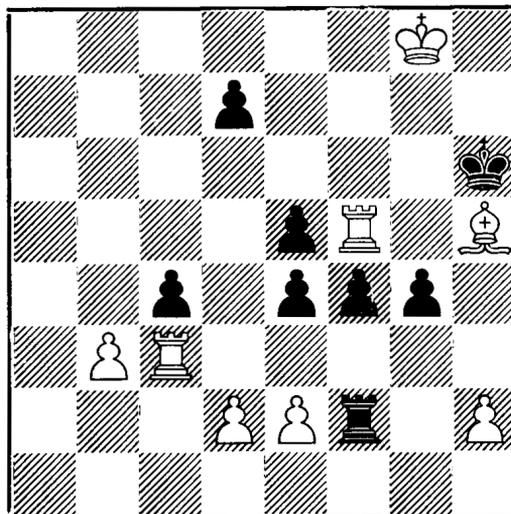
H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1949



≠ 4 9 + 8

296

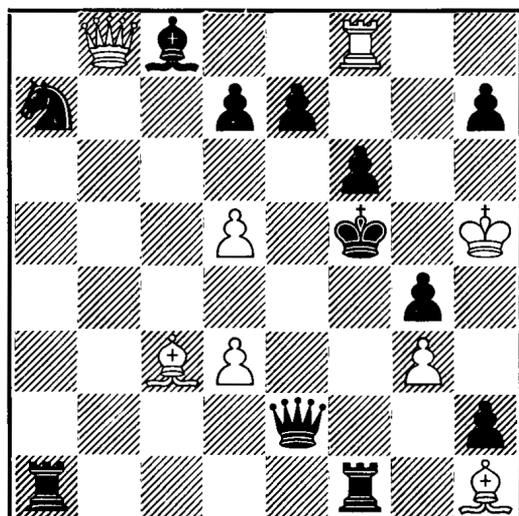
H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1953



≠ 4 8 + 8

297

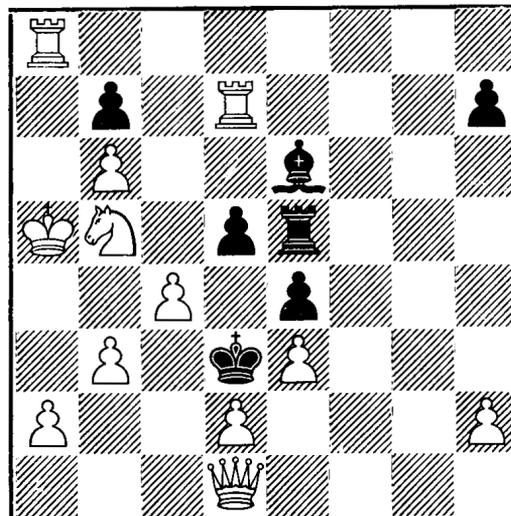
H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1953



≠ 4 8 + 12

298

H. Ott
Neue Zürcher Zeitung 1954



≠ 4 12 + 7

299

H. Ott

- | | | | |
|---------------|-------------------|------------|---------|
| 1. Tg6! droht | 2. L:L | | |
| 1. ... L:g8 | 2. T:g7 Zugzwang! | | |
| 2. ... e6 | 3. g6! Zugzwang! | | |
| 3. g:f7/:h7♣ | | | |
| 1. ... Ld1 | 2. Sh1† K:h3 | 3. Le6♣ | |
| 1. ... e6 | 2. T:g7 Ld5 | 3. Th7 und | 4. Sh1♣ |

Ein ungemein schwieriges Schachrätsel!

300

H. Ott

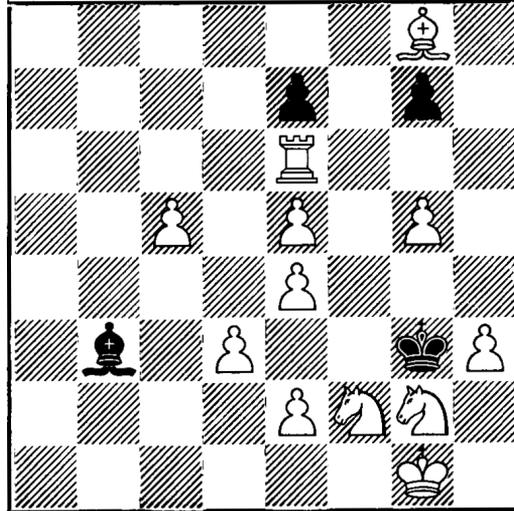
- | | | |
|-----------------------|-------------|---------------|
| 1. Dd7! droht | 2. Ld3! Tb5 | 3. Lf5! |
| ein tolles Drohspiel! | | |
| 1. ... T:b5 | 2. Kb1!! f5 | 3. Dd4! droht |
| | | 4. Da1♣ |
| | 3. ... T ∞ | 4. D:T♣ |
| 1. ... Th1 | 2. Lf1! | |
| 1. ... Th2 | 2. Le2! | |

Der Turmfang ist hervorragend dargestellt. Der zweite Zug des Hauptspiels ist teuflisch. (SSZ)
Hans Ott hat für die Problemlösungsturniere an den Schweizerischen Schachturnieren eine grosse Zahl glänzender Aufgaben geliefert.

299

H. Ott

Lösungsturnier Lausanne 1957



♠ 4

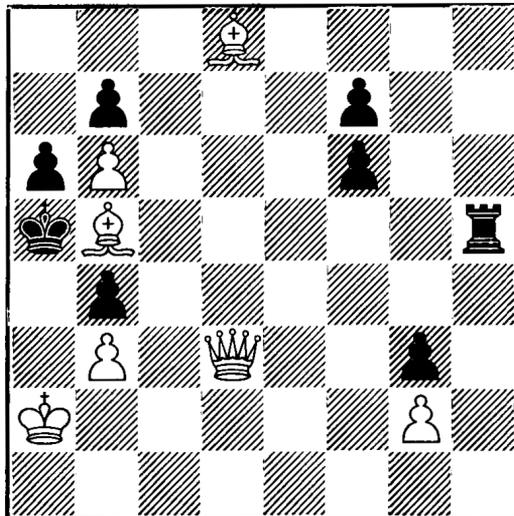
12 + 4

300

H. Ott

Lösungsturnier Lugano 1958

2. Preis SSZ 1958



♠ 4

7 + 8

301

H. Ott

- | | | |
|---------------|----------------|-------------|
| 1. Ta3! droht | 2. T:b3 | 3. D:b1♣ |
| 1. ... b2 | 2. Kg6!! f:g4† | 3. Td3 K:a2 |
| | | 4. Da7♣ |

Nebenspiel:

- | | | |
|------------|--------------|--------------|
| 1. ... Kb2 | 2. T:b3† Kc2 | 3. D:b1† Kd2 |
| | | 4. Td3♣ |

Die versteckte Lösung, die Verführungen und die Eleganz erinnern an den Stil von Sam Loyd. (SSZ)

302

H. Ott

Probespiel:

- | | |
|---------------|----------------------------|
| 1. Ld3? droht | 2. Dg1†, aber 1. ... T:g6! |
| 2. Sf4? Tg5! | |

Lösung:

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Sc5! droht | 2. Se4 nebst |
| 3. Dd2 oder Df2♣ | |
| 1. ... T:c5 | 2. Ld3! Tg5 |
| 3. Sf4! Zugzwang! | |
| 1. ... Te6 | 2. Lg4 |

Im Probespiel verschafft Schwarz seinem Bg7 ein Zugfeld, so daß die Brennpunktstellung des s.T nicht genutzt werden kann. Durch die Lenkung des s.T über c5 entsteht eine unmittelbare Zugzwangslage.

303

H. Ott

- | | | |
|--------------|---------------|----------|
| 1. g3! droht | 2. De2 Te4 | 3. D:g4♣ |
| 1. ... Te4 | 2. Df2! droht | 3. D:b6 |
| 2. ... d4 | 3. Df3! droht | 4. D:g4♣ |
| | 3. ... g:f3 | 4. g4♣ |

Die Einsperrung des s.T nach 3. Df3! wurde nur von einzelnen Lösern erkannt.

Nebenspiele:

- | | | |
|-------------|--------------------|----------|
| 1. ... f:g3 | 2. Dd2 droht | 3. De3 |
| | 2. ... d4 | 3. Ld5 |
| | 2. ... Ke4 | 3. L:d5† |
| | 2. ... Ta7 | 3. L:d5 |
| | 2. ... Ta8 | 3. De3 |
| 1. ... f3 | 2. Dd2; 1. ... Ke4 | 2. De2† |

Mit dem Variantenreichtum ein ausgesprochenes Problem für ein Lösungsturnier!

304

H. Ott

Probespiele:

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Tc8? Sb3! | 1. Tf8? Lc2! |
|--------------|--------------|

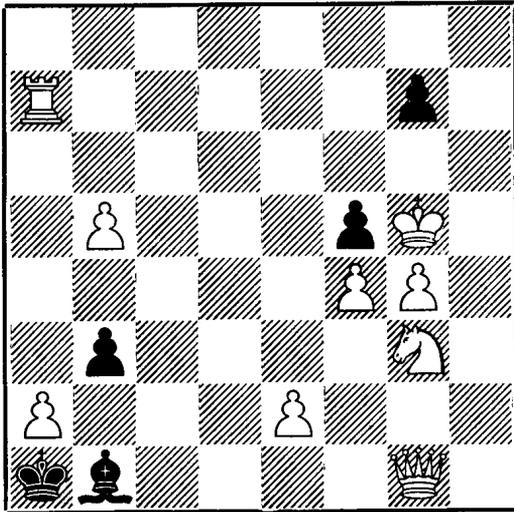
Lösung:

- | | |
|-------------|-------------------|
| 1. Tb8! La4 | 2. Tc8! Sb3 |
| | 3. T:c3 Zugzwang! |
| 1. ... Le2 | 2. Tf8! Ld3 |
| | 3. Sg4† Ke4 |
| | 4. Tf4♣ |

In der ersten Variante wird ein Seeburger, in der zweiten ein Blockrömer vorgeführt. Die einwandfreie logische Darstellung wirkt bestechend.

301

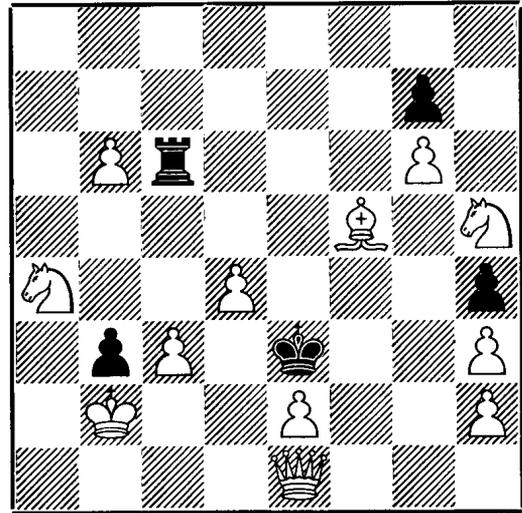
H. Ott
Lösungsturnier Thun 1956



≠ 4 9 + 5

302

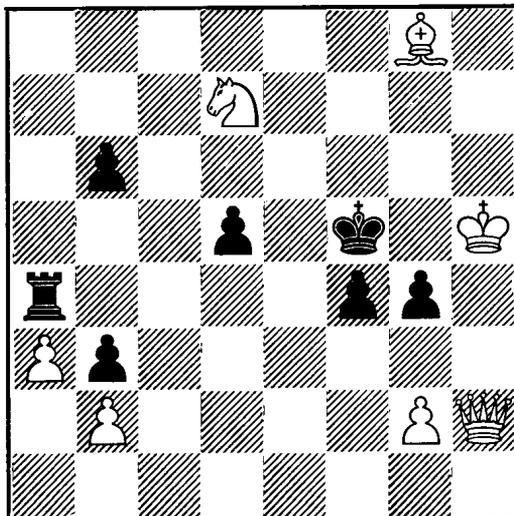
H. Ott
Die Welt 1959
Ehrende Erwähnung
in Zugzwangsromer-Turnier



≠ 4 12 + 5

303

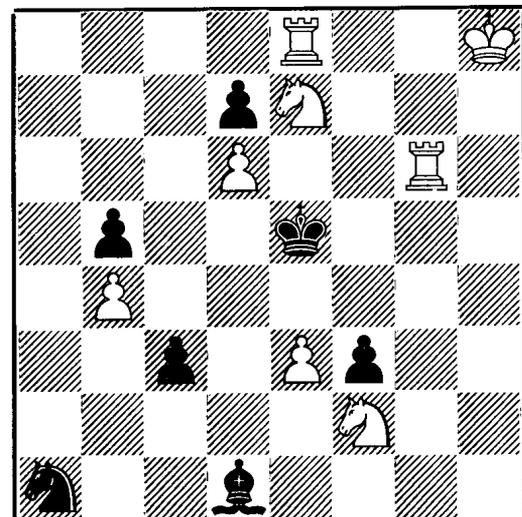
H. Ott
Lösungsturnier Biel 1959



≠ 4 7 + 7

304

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1963



≠ 4 8 + 7

305

H. Ott

Probespiele:

- | | |
|---------------|--------------|
| 1. Sc3? d:c3! | 2. Dh8? Sd5! |
| 1. Dh8? Sc6 | 2. Sc3? Sa5! |

Lösung:

1. Db8! droht 2. D:b6
1. ... Lb7 2. Sc3! d:c3 3. Dh8 Sd5
4. Dh1♣

Eine meisterhafte Darstellung von Grimshaw und Schweizer Idee in harmonischer Verknüpfung. (SSZ)

306

H. Ott

- | | |
|---------------|---------------|
| 1. Db2! droht | 2. D:b5 nebst |
| | 3. Db7♣ |
| 1. ... Lb4 | 2. Dc1 c5 |
| 3. Dh1† T:h1 | 4. Lh2♣ |
| 1. ... c6 | 2. Dc3 |
| 1. ... T:h8 | 2. D:b5 Td8† |
| | 3. Kc6 |
| 1. Db1? c6! | |

Ein schwarzer Schnittpunkt mit Linienräumung und anschließendem schwarzweißem Schnittpunkt. Natürlich gestattet dieser Vorwurf keine Probespiele.

307

H. Ott

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Sc6? Sd7! und Sd3! | |
| 1. d4! droht | 2. g:f5† K:f5 |
| 3. Db1† Se4 | 4. D/L:e4♣ |
| 1. ... Tb7 | 2. Db1 droht |
| | 3. D:L♣ |
| 2. ... L:b1 | 3. Sc6! droht |
| | 4. Se5♣ |
| 3. ... Sd7 | 4. Se7♣ |
| 3. ... Sd3 | 4. Le4♣ |

Die kritischen Züge 1. ... Tb7 und 2. ... L:b1 sind völlig zweckrein. Die Aufgabe enthält mehrere giftige Verführungen.

308

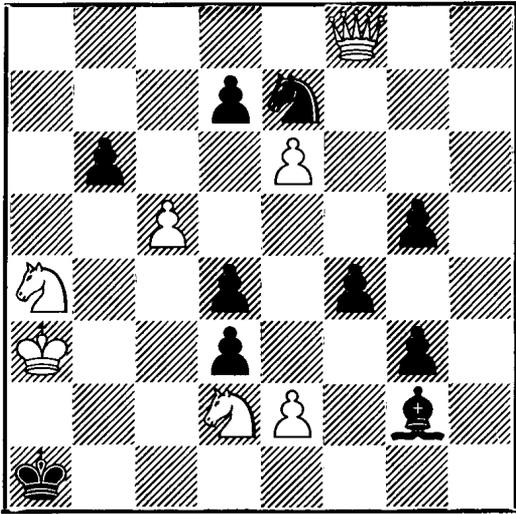
H. Ott

- | | | |
|---------------|---------------|--------------|
| 1. Lb3? c:b3! | | |
| 1. Lb6! droht | 2. Sc8 nebst | 3. Sa7♣ |
| 1. ... Dg8 | 2. Lb3! droht | 3. Sc8 |
| | 2. ... Lf7 | 3. T:c4 L:c4 |
| | | 4. La4♣ |

Ein interessantes kritisches Manöver der schwarzen Dame mit nachträglicher Verstellung durch den eigenen Läufer.

305

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1963
(Neufassung von SSZ 1945)

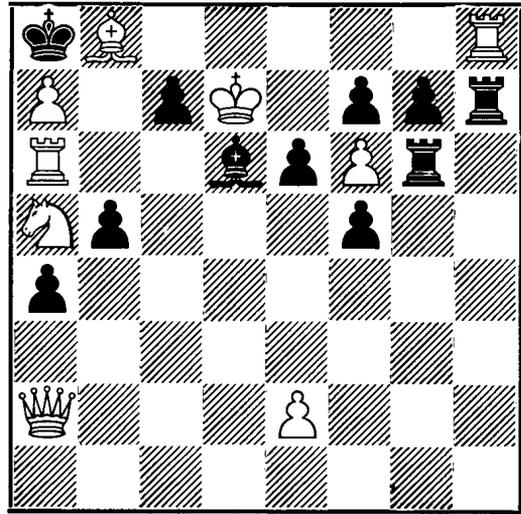


≠ 4

7 + 10

306

H. Ott
Bund 1964
(Neufassung von SSZ 1921)

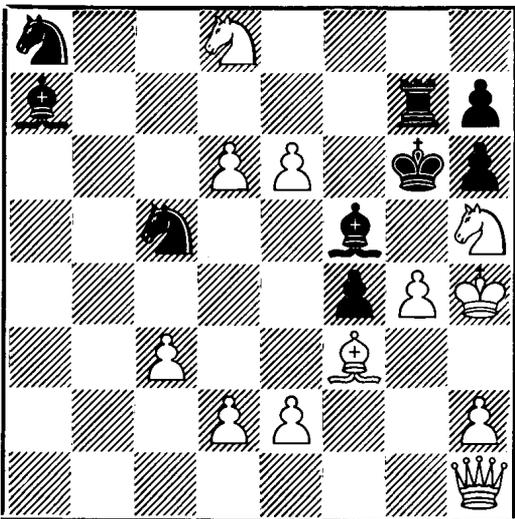


≠ 4

9 + 11

307

H. Ott
Lösungsturnier Bern 1965

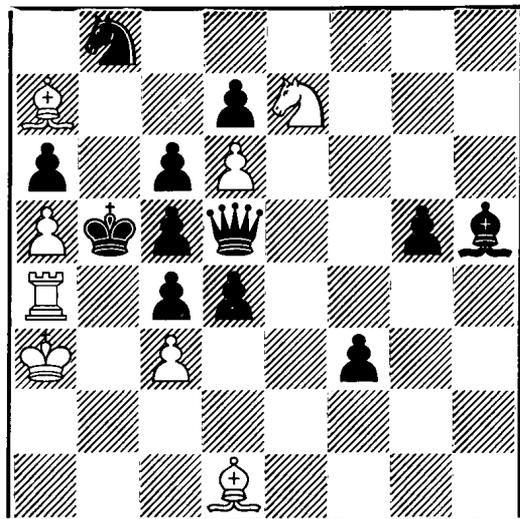


≠ 4

12 + 9

308

H. Ott
Urdruck



≠ 4

8 + 12

309

J. Piguet

Probespiele:

1. Sa4? T:a2!
1. Sf4? f2! 2. Sa4? Ta3!

Lösung:

1. Sg5! f2 2. Sf3! D:f3 3. Sa4! Da3
4. L:d5♣

Ein logisch aufgebautes Problem, in dem eine auf hübsche Weise herbeigeführte Verstellung zweier schwarzer Langschrittler das Matt erzwingt.

311

H. Rosset

1. Dh4! Kb1 2. De1† Kc2 3. Dd2† Kb1
4. D:b2♣
2. ... Ka2 3. Lg7 Tb1
4. Da5♣
1. ... Ka2 2. Dh1 Tg2† 3. D:g2† Ka3
4. Da8♣

Eine witzige reichhaltige Miniatur.

310

W. Preiswerk

Probespiel: 1. Sg7? d4!

Lösung:

1. Db4! droht 2. Dd6†
1. ... Te:b4 2. Sg7! droht 3. Sh5♣
2. ... d4 3. Lc6 droht
4. S:h3(S:e2)♣
3. ... Td5 4. Se6♣
3. ... Ld5 4. Sh5♣

Nebenspiele:

1. ... Tb:b4 2. Sg7
1. ... Tb6 2. D:b6
1. ... d4 2. Df8

Mit dem Damenopfer wird der Te4 kritisch nach b4 gelenkt. Dort wird er durch 2. ... d4 ausgeschaltet, so dass der Grimshaw-Schnittpunkt d5 zur Wirkung gebracht werden kann.

312

E. Schlatter

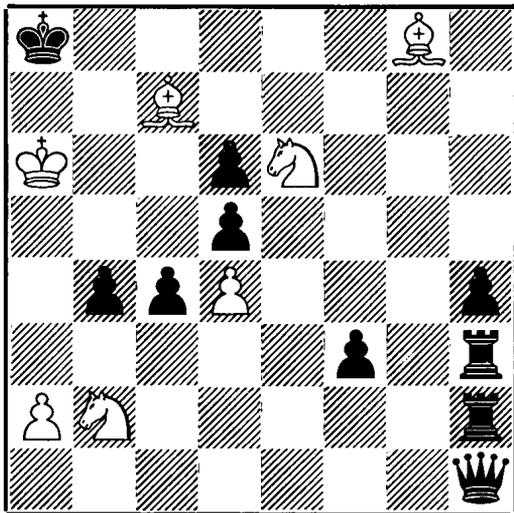
1. Le5! c:d6 2. Kc7 d:e5 3. Le8 K:d5
4. Lf7♣

Ein unterhaltsamer Opfergang!

309

J. Piguet

Schweiz. Schachzeitung 1945



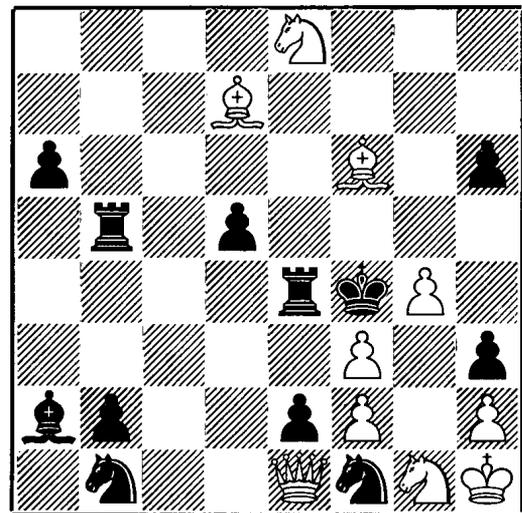
≠ 4

7 + 10

310

W. Preiswerk

Schweiz. Schachzeitung 1948



≠ 4

10 + 12

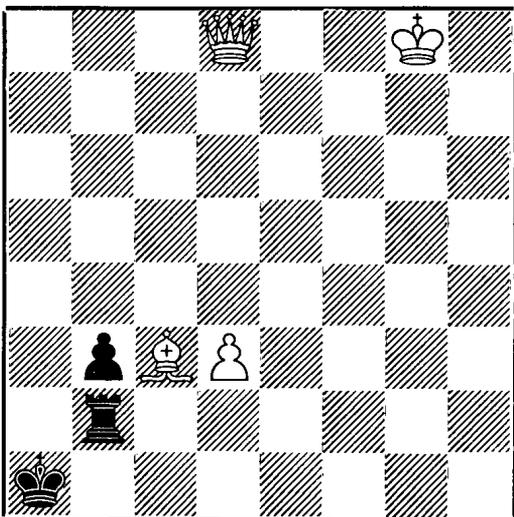
311

H. Rosset

Schweiz. Schachzeitung 1960

M.-Henneberger-Gedenkturnier

4. Preis



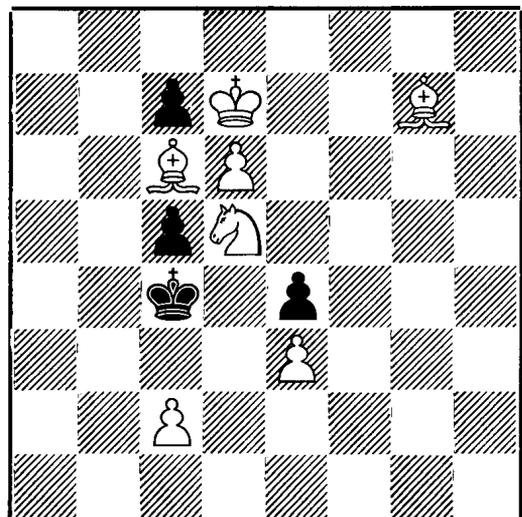
≠ 4

4 + 3

312

Ed. Schlatter

Tat 1952



≠ 4

7 + 4

313

W. Stooss

1. Le5! Td6
2. Sh4 Le6
3. Lf6 Td5
4. Sc4♣

Das ist die nach dem Komponisten benannte Stooss-Staffel, die aus zwei hintereinandergeschalteten Grimshaw-Verstellungen besteht. Nach dem kritischen Zug des s.T verstellt zuerst der s.L den Turm, darauf wirkt der Turm als Sperrstein für den kritisch gezogenen Läufer.

314

W. Stooss

Probespiel:

1. D:b8? Ld6!
2. Db7? Lh2!

Lösung:

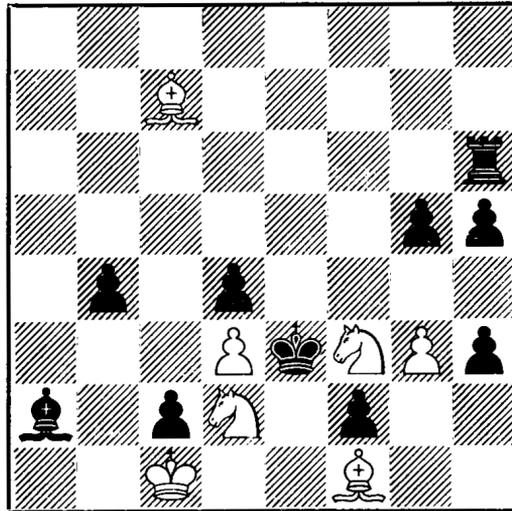
1. Db1! droht
2. D:f5

1. ... Td5
2. D:b8! Ld6
3. Db7 droht
4. D:d5♣
3. ... Te5
4. Dg2♣

Hier hat der Verfasser versucht, seine Staffel logisch zu begründen. Es ist daraus ein glänzender Vierzüger entstanden; dabei wirkt sich der kritische Turmzug jedoch mehr als Einschließung aus.

313

W. Stooss
National-Zeitung 1939

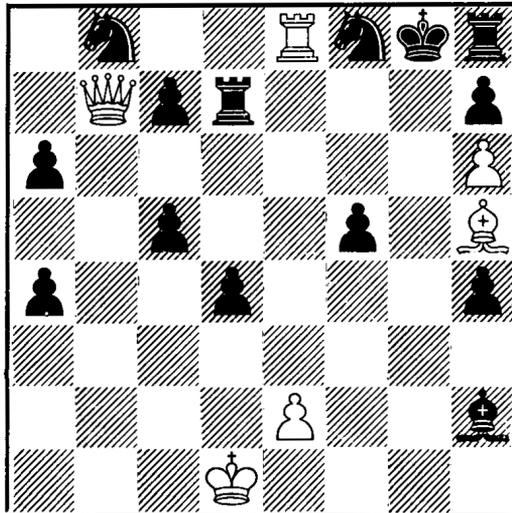


≠ 4

7 + 10

314

W. Stooss
Schweiz. Schachzeitung 1940



≠ 4

6 + 14

315

W. Stooss

1. Tb2! La5 2. Tb2-b4! L:b4 3. Ta6† K:b5
4. Le2‡
1. ... Ld2† 2. T:d2 K:b5 3. Td2-d4

Ein überraschendes Turmopfer mit Einschließung des schwarzen Läufers.

316

W. Stooss

1. Dg8! droht 2. D:d5‡
1. ... Tb5 2. De6 droht 3. Se1‡
2. ... Lb4 3. De8! droht
4. D:b5‡
3. ... Ta5(c5) 4. S:b4‡

Eine Abwandlung der Stooss-Staffel mit Ausnutzung der schwarzen Zugfelder als Schlagfelder.

317

W. Stooss

1. Df7! droht 2. Sc7 nebst 3. De6† Kf4
4. Le3‡
2. ... Lf5 3. D:g7† Kf4
4. Dg3‡
1. ... Lh7 2. g4 droht 3. De7† K:d5
4. Dd6‡
2. ... T:g4 3. Se7 Tg6
4. Df5‡
3. ... Le4 4. Sc4‡

Dieser doppelwendige Grimshaw mit zwei kritischen Zügen erwies sich s. Zt. vor allem wegen der stillen Drohung als äußerst schwierig.

318

A. Sutter

Probespiel:

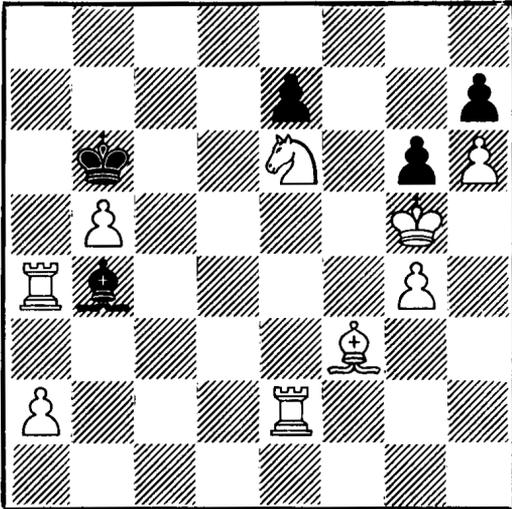
1. Lc4? Kd4 2. Sd3† Ke4(e3)
3. Te5† Kf3!

Lösung:

1. Ld5! droht 2. Sc4† Kd3 3. Lf3 K:c4
4. Le2‡
1. ... f3 = Antiblockpunkt-Verteidg.
2. Sc4†? Kd3 3. L:f3? f4!
aber nutzbar als Blockpunkt mit
2. Lc4! Kd4 3. Sd3† Ke4(e3) 4. Te5‡

315

W. Stooss
Basler Nachrichten 1923

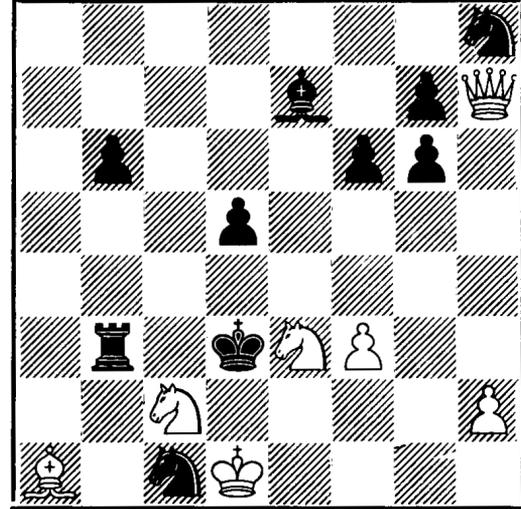


≠ 4

9 + 5

316

W. Stooss
National-Zeitung 1940

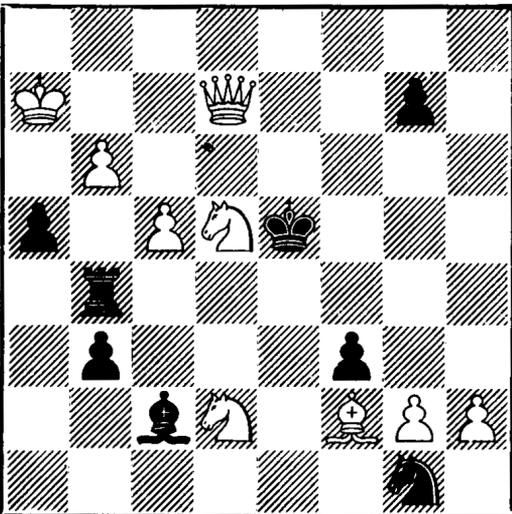


≠ 4

7 + 10

317

W. Stooss
Schweiz. Schachzeitung 1941

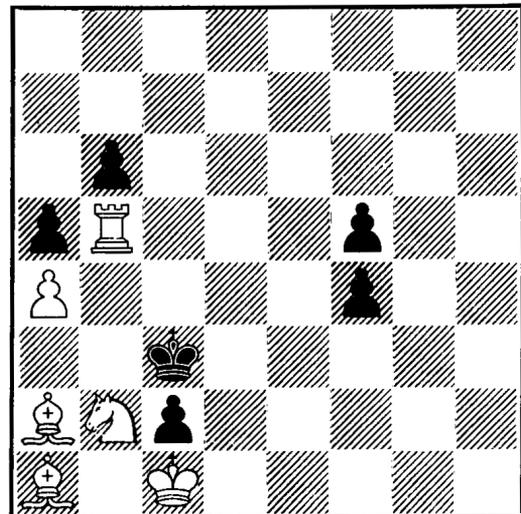


≠ 4

9 + 8

318

A. Sutter
Schweiz. Schachzeitung 1930



≠ 4

6 + 6

319

A. Sutter

1. Lb8! Kd4 2. Sd6 Ke5 3. e3 K:f6
4. Se8♣

Mittels des kritischen Zuges und des nachfolgenden Sperrzuges kann der s.K über die kritische L-Diagonale hinwegelenkt werden.

320

A. Sutter

- | | | |
|-------------|-------------|-------------|
| 1. d4! L:d4 | 2. e5 T:e5 | 3. Sg8 Lc5 |
| | | 4. b5♣ |
| | 2. ... L:e5 | 3. Se7† Kd6 |
| | | 4. Shf5♣ |

In dieser kritischen schwarzen Schnittpunktstaffel muß der s.L kritisch über den Schnittpunkt e5 gelenkt werden, damit nach 2. ... T:e5 die ursprüngliche Verteidigung Lf6! verhindert werden kann. Die Sperrlenkung 2. ... T:e5 ist aber zugleich eine kritische Lenkung über den zweiten Schnittpunkt c5.

321

A. Sutter

1. Dh4? Sf4! 2. Lf6? Se6!
1. Lh8! droht 2. Dh4! Sf4 3. Df6† Sg6
4. Lg7♣

Der antikritische Zug 1. Dh4? führt zu nichts wegen der Verteidigung 1. ... Sf4! Daher zuerst der antikritische Zug 1. Lh8! Es liegt also eine gegenseitige antikritische Ueberschreitung des Schnittpunktes f6 durch L und D vor.

1. Ld4? c5! 1. Le5? c7:d6!

322

A. Sutter

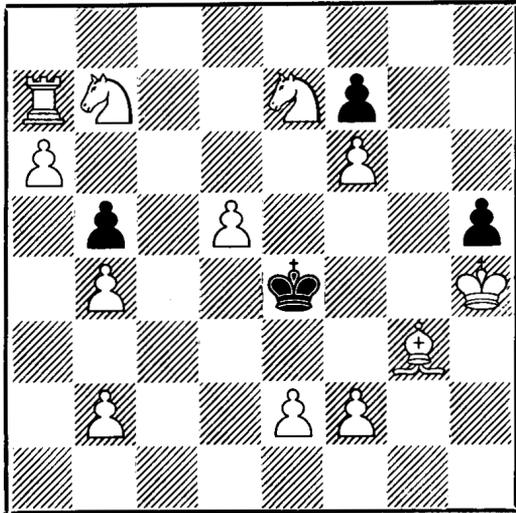
- | | | |
|--------------|--------------|--------------|
| 1. Sc6! Kf5 | 2. Tgg3 Kf4 | 3. Tdf3† Ke4 |
| | | 4. Sf6♣ |
| | 2. ... b6:a5 | 3. Sc5 ∞ |
| | | 4. Tdf3♣ |
| 1. ... b6:a5 | 2. Sc5† Kf6 | 3. Tdd7 Kf5 |
| | | 4. Tdf7♣ |

Zwei reine Echomatt nach böhmischer Schule. (Tdf3 und Tdf7♣)

319

A. Sutter

Grobs Schachkalender 1944



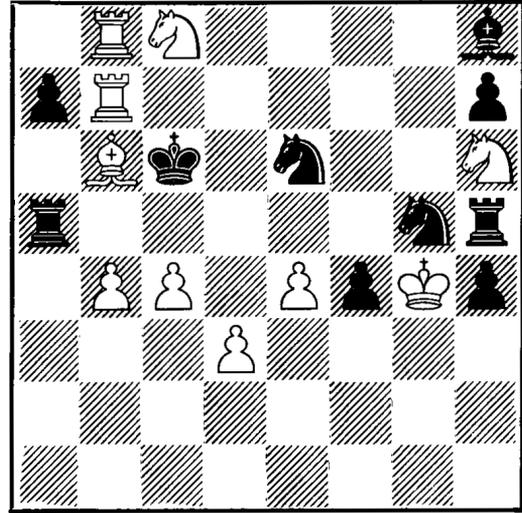
≠ 4

12 + 4

320

A. Sutter

Schweiz. Schachzeitung 1944
2. Preis Dr.-W.-Stooss-Gedenkturnier



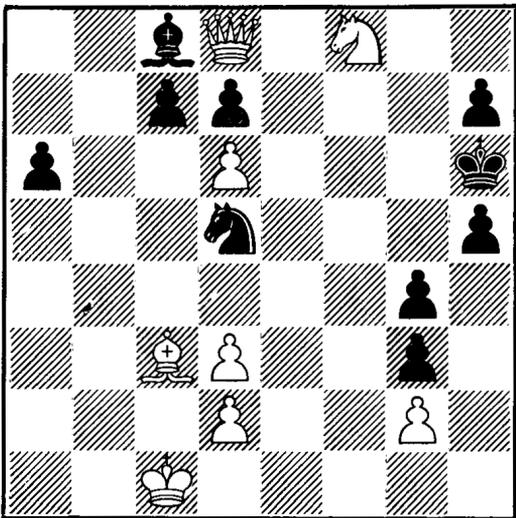
≠ 4

10 + 10

321

A. Sutter

Parallèle 50 1947
2e prix



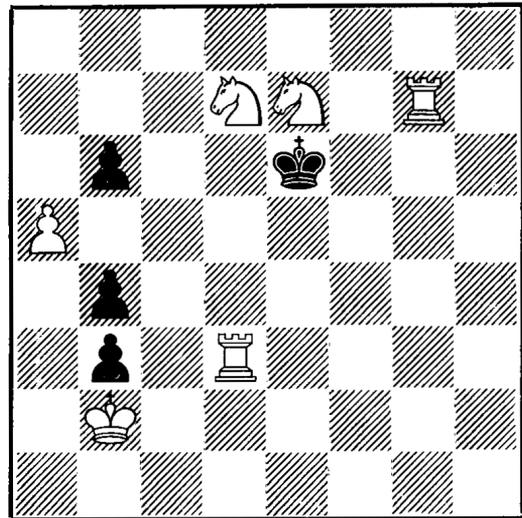
≠ 4

8 + 10

322

A. Sutter

Parallèle 50 1949
4e mention d'honneur



≠ 4

6 + 4

323

A. Sutter

1. Le4! Kg4 2. Th8 Kh4 3. Lf3! K:h3
4. T:h5♣

Das ist die sog. Kombination Sackmann (1. Lc2? ergäbe nach 2. . . . Kh4 3. Ld1 patt!), in Verbindung mit einem Inder nach 2. . . . h4 3. Lh7 Kh5 4. Lf5♣.

324

A. Sutter

Probespiele:

1. c3? La4♠!
1. Lb3? Lg5! 2. c3? Le3!

Um diese Verteidigungen zu verhindern, muß der Le8 beschäftigt werden mit 1. Lg8! Lb5 2. Lb3! Le8 = Beschäftigungslenkung 3. c3 d:c3 4. d4♣

325

A. Sutter

1. Th5! Kf3 2. Sf4 Ke4 3. Sge6 Kf3
4. Sg5♣

In diesem Tempoproblem erfolgt die Abwälzung des Zugzwangs auf Schwarz mittels dreifacher Funktionsablösung der weißen Steine. 1. Th5! übernimmt die Funktion des Sg7, 2. Sf4 übernimmt die Funktion des T, 3. Sge6 übernimmt die Funktion des andern S.

326

A. Sutter

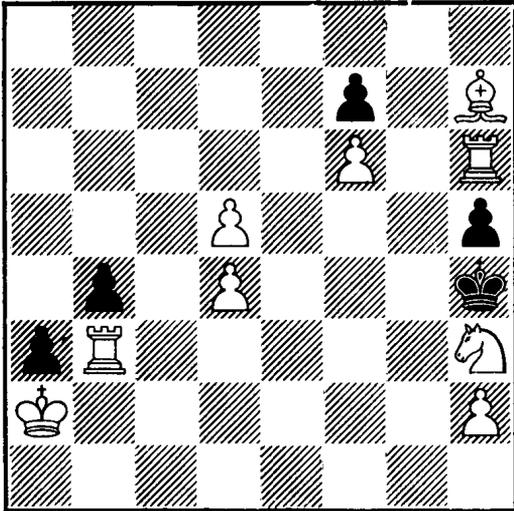
1. Lb1! Ke1 2. Ta4 Ke2 3. Ta1 Ke1
4. Ld3♣

Das ist ein Herlin. Der mattsetzende Stein umgeht den weißen Schnittpunkt b1; das Matt erfolgt durch Wegzug des Sperrsteines. Das Thema ist hier ohne Flucht- und Pattmöglichkeit seitens der schwarzen Steine dargestellt.

323

A. Sutter

Brit. Chess. Fed. 1955—1956
4th Commend.



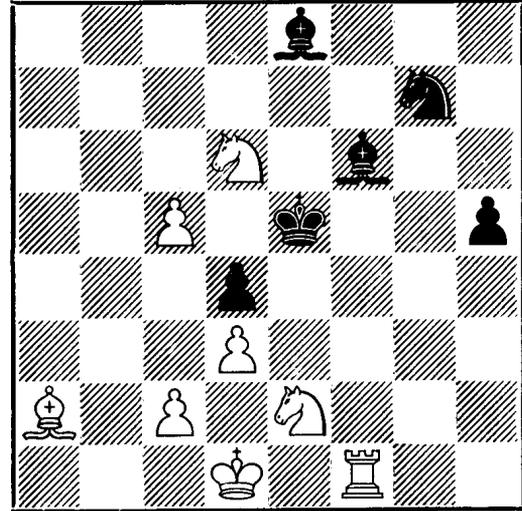
≠ 4

9 + 5

324

A. Sutter

Schweiz. Schachzeitung 1957



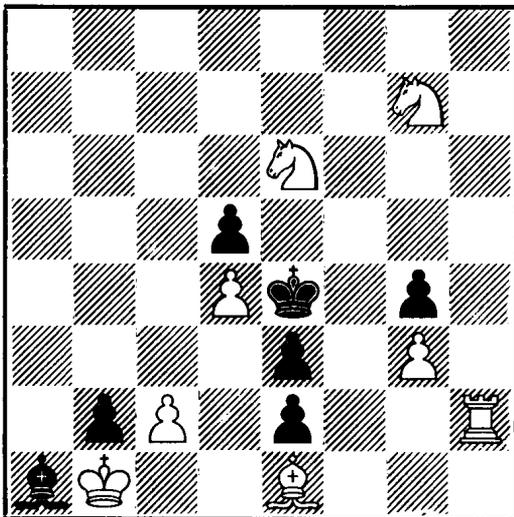
≠ 4

8 + 6

325

A. Sutter

Schweiz. Schachzeitung 1958



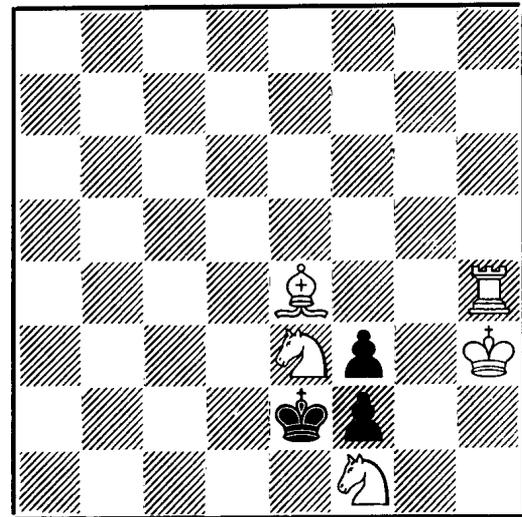
≠ 4

8 + 7

326

A. Sutter

Jubiläumsschrift Schachgesellschaft
Riehen 1958



≠ 4

5 + 3

327

Probespiel:

1. b4? c:b e. p. 2. Kb2 Lc2 Wartezug!

Lösung:

1. Ka2! droht 2. Ka3 nebst 3. Kb4 und 4. Lc5♣
1. ... La4 mit Angriff auf w.Le6 im 2. Zug
2. b4 c:b e. p. 3. Kb2 La4∞ 4. S:b3♣

Der Zug 1... La4 wird als kritische Lenkung über den Schnittpunkt b3 genutzt. Analog zum sog. Zugzwangsromer gerät hier der thematisch gelenkte Stein in eine Zugzwangstellung.

329

A. Sutter

Probespiel:

1. Ta7? Lg6 2. Lh6? Sf5!

Lösung:

1. Ta1! Lc6 2. Ta7! Le4 3. Lh6! Sf5
4. Th7♣

Perikritische Lenkung des s.L um den schwarzen Schnittpunkt f5 herum auf die kritische Seite der Diagonale g6-b1.

328

A. Sutter

Probespiele:

1. Teg1? Ld7! und 1. Td1? Se6!
(Nicht 1... Sf5? Tg4♣!)

Lösung:

1. Tc1! Lf7 = römische Lenkung
2. Tcg1! Le6 Block
3. Td1! Sf5 4. Tg4♣

Durch die römische Lenkung des Le8 nach e6 wird die gute Verteidigung Se6! ausgeschaltet. Das ist eine blockrömische Beugung.

Nebenspiel:

1. ... Lb5 2. Tg4♣ Kf5 3. e4♣ Ke6
4. T:g6♣

330

O. Zimmermann

- | | | |
|--------------|-------------|-------------|
| 1. Sc6! L:c6 | 2. h3 T:h3 | 3. f3 droht |
| | | 4. Tg4♣ |
| | 3. ... T:f3 | 4. Sg2♣ |
| | 3. ... L:f3 | 4. Sd3♣ |

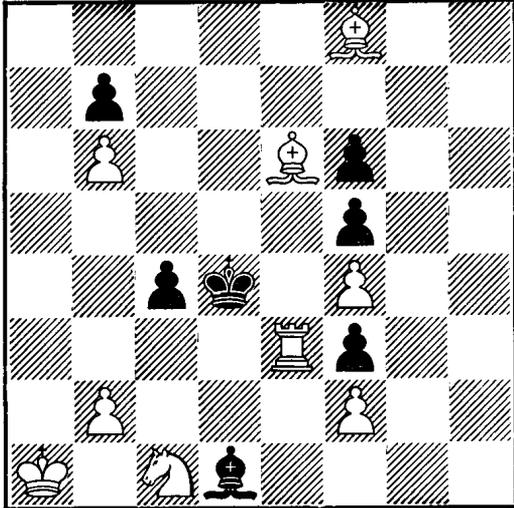
Nebenspiele:

- | | | |
|-------------|-------------|-------------|
| 1. ... T:c6 | 2. Sd3♣ Kf3 | 3. Se5♣ Kf4 |
| | | 4. Tg4♣ |
| 1. ... d:c6 | 2. Tg5 | |
| 1. ... d6 | 2. Sd8 | |

Eine inhaltsreiche und schwierige Darstellung der doppelt gesetzten Schnittpunktkombination des «vornehmen Nowotny».

327

A. Sutter
Schweiz. Schachzeitung 1959

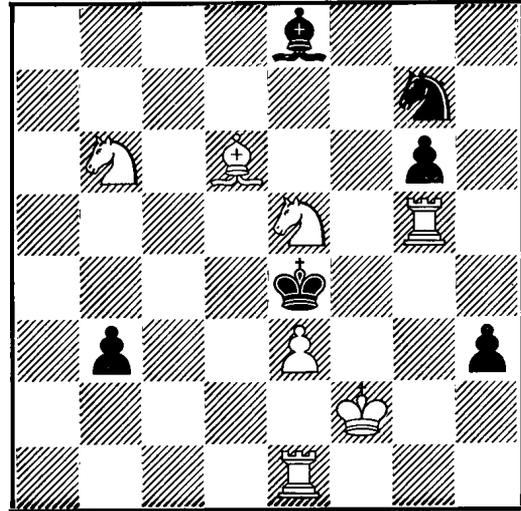


≠ 4

9 + 7

328

A. Sutter
Schweiz. Schachzeitung 1961

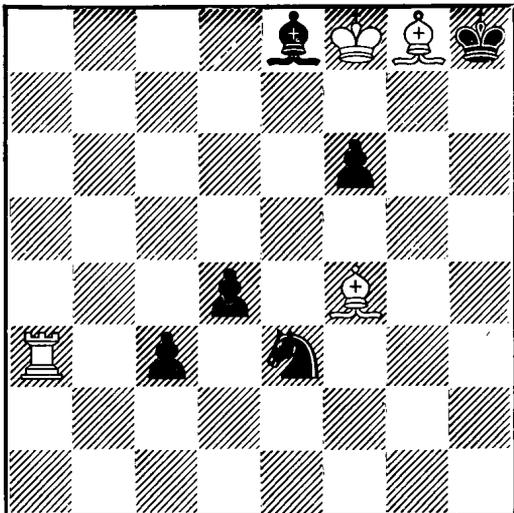


≠ 4

7 + 6

329

A. Sutter
National-Zeitung 1961

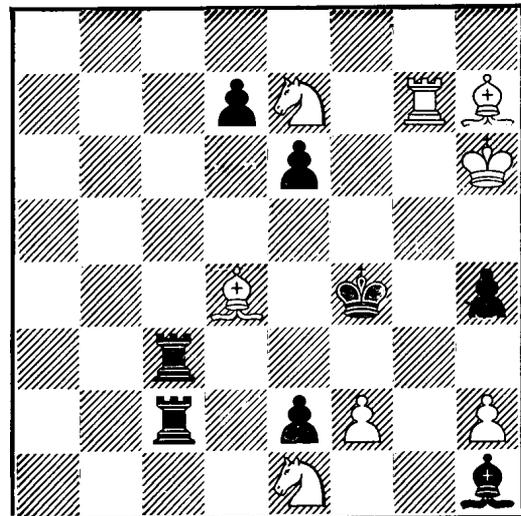


≠ 4

4 + 6

330

O. Zimmermann
Neue Zürcher Zeitung 1960



≠ 4

8 + 8

331

O. Zimmermann

- | | | |
|---------------|--------------|--------------|
| 1. Lg5! droht | 2. Tc1 nebst | 3. Sf5♣ |
| aber auch | 2. L:f6† Kd3 | 3. Se5† Kd4 |
| | | 4. Sf5♣ |
| 1. ... Le7 | 2. Tc6! Lc5 | 3. L:f6† Kc4 |
| | | 4. Sd6♣ |
| | 2. ... Lc4 | 3. Lc1 Kc3 |
| | | 4. Se2♣ |

In den zwei Hauptspielen gerät das schwarze Läuferpaar in eine Fesselung.

Nebenspiele:

- | | | | |
|------------|----------|-------------|----------|
| 1. ... Kd3 | 2. Tc1†; | 1. ... f:g5 | 2. Sf5†; |
| 1. ... Sh4 | 2. Le3† | | |

332

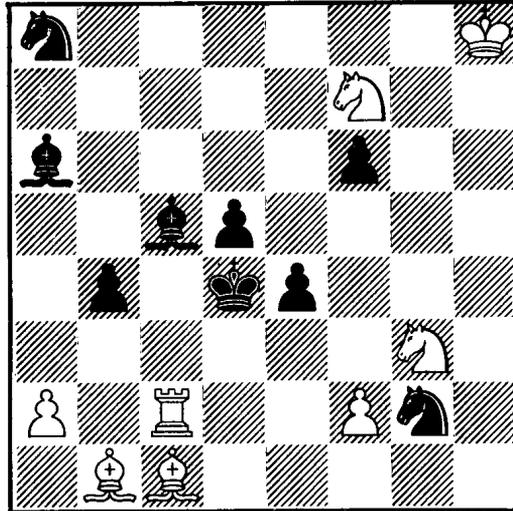
O. Zimmermann

- | | | |
|---------------|---------------|--------------|
| 1. Ld5! droht | 2. Sf1† Kd3 | 3. Db1† und |
| | | 4. Db3♣ |
| 1. ... L:d5 | 2. Da6! droht | 3. De2♣ |
| | 2. ... Lf3 | 3. De6† f:e6 |
| | | 4. T:f3♣ |
| 1. ... Le2 | 2. Sf1† L:f1 | 3. Dc1† Kc3 |
| | | 4. Dd2♣ |
| | 2. ... Kd3 | 3. Db1† Kc3 |
| | | 4. Db3♣ |

Das Läuferopfer des Schlüsselzuges hat den doppelten Zweck, der Dame das Feld e6 zugänglich zu machen und den s.Lf3 von e2 wegzulenken. Das nachfolgende Damenopfer wird durch die raffinierte Vorbereitung sehr gut getarnt.

331

O. Zimmermann
Schweiz. Schachzeitung 1959

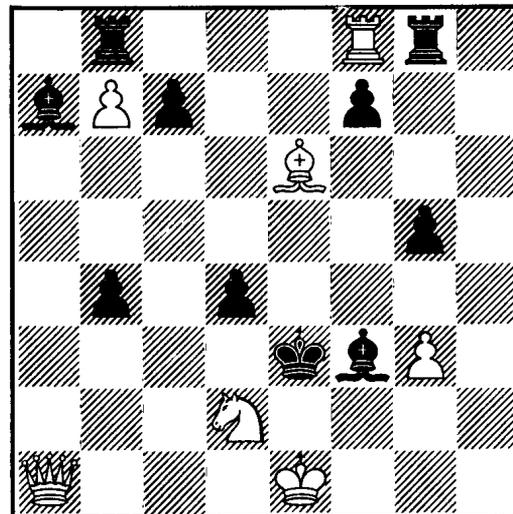


♠ 4

R + Q

332

O. Zimmermann
Neue Zürcher Zeitung 1963



♠ 4

7 + 10

333

Erich Brunner

Von diesem prächtigen Mosaik logischer Lenkungen (Klüver: schnittpunktliche, blockpunktliche, treffpunktliche Lenkungen») können wir hier leider nur die nackte Lösung wiedergeben und müssen die interessierten Löser auf Klüver (S. 173) verweisen. 1. De5? Se2!
1. Dd5? Db7! Daher 1. Tc6! (dr. Dg8†)
T:c6 2. Td4† c:d4 3. Dd5 Le2 4. De5
Sd3 5. D:e2† bzw. 4. . . . Ld6 5. Dg7†.

334

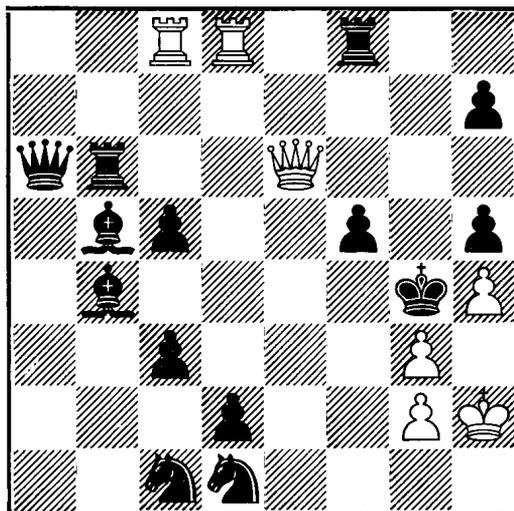
Erich Brunner

1. De4? (De5, De2, Df2)? Ld2! nebst
2. . . . Lh6! 1. f4! (dr. Dh3†), Ta8 2. De4!
Tb8 3. De5! Tb7 4. D:e6 Tb8 5. De5 Tg8
6. Dh5†. Eine großartige Beschäftigungslenkung, wobei die wD unter ständigen Angriffen auf den sT die anderen schwarzen Figuren am Eingreifen hindert. Nebenspiele kürzen ab, z. B.
1. . . . Tb8 2. De5 1. . . . Tc8 2. Dh3†
3. D:e6† 1. . . . Td8 2. Dh3† 3. Dh7† 4.
D:g7† 5. Df7†.

Mehrzüger

333

Erich Brunner
Dresdner Anzeiger 1927

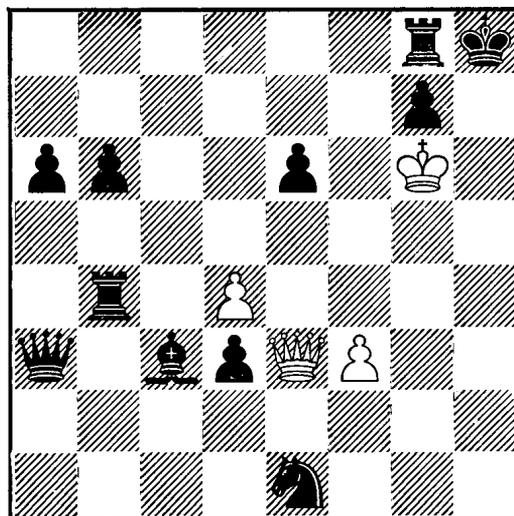


♠ 5

7 + 14

334

Erich Brunner
Turnier des großdeutschen
Schachbundes 1935
1. Preis



♠ 6

4 + 11

335

Erich Brunner

Die Minimaldame muß sich mittels gestaffelten Vorplänen auf die a-Linie durchkämpfen, ohne den Punkt b7 aus dem Auge zu verlieren: 1. Dh7 (droht 2. D:e4 3. Dh1 4. Da1) d3 2. Dg7 c3 3. Df7 b3 4. De7 b4 5. Dd7 6. Da4 (Db7)†.

337

Erich Brunner

Eine besondere Delikatesse. Das Probeispiel 1. Dc6? d1D 2. Sb6† 3. De8† scheidert an 3. . . . T:e8. Statt daß der Tf8 irgendwie nach e8 gelenkt würde, wird er durch Drohwechsel auf das spiegelbildliche Mattfeld a4 getrieben: 1. Tf4! T:f4 2. Th8† D:h8 3. Dc6 Ta4 4. Sc7† 5. D:a4†! 1. . . . L:f4 2. Sc7† Ka7 3. Dg1† Le3 4. D:e3†.

336

Erich Brunner

16malige Darstellung der gleichen Mattführung — ein Monumentalwerk. 1. Ta6 Kd4 2. Kc2 Kc4 3. Ta5 Kb4 4. Tfa1 Kc4 5. T1a4† 3. . . . Kd4 4. Te1 Kc4 5. Te4† 2. . . . Kc5 3. Kc3 Kb5 (Kd5). 4. Tfa1 (Te1) 2. . . . Kd5 3. Kd3 Kc5 (Ke5) 4. Tb1 (T:g6) 2. . . . Ke5 3. Kc3 Kd5 (Ke4) 4. Te1 (Ta5) 2. . . . Ke4 3. Kc3 Kd5 (Ke5, Ke3) 4. Te1 (Kc4, Te6) 2. . . . Ke3 3. Kc3 Ke4 (Ke2) 4. Ta5 (T5a1) 1. . . . Ke4 2. Kd2 Kd4 3. Ta5 Kc4 (Ke4) 4. Tb1 (T:g5) 2. . . . Kd5 3. Kd3 2. . . . Ke5 3. Ke3 1. . . . Kd3 2. Ta4 Ke2 3. Tf7 Kd3 (Ke3) 4. Te7 (Kc2) 2. . . . Ke3 3. Kd1 1. . . . Ke2 2. Tf7 Ke3 3. Ta4 Kd3 (Ke3) 4. Te7 (Ta3) 2. . . . Kd3 3. Ta4 Ke3 (Ke2) 4. Kc2 (Ta3).

338

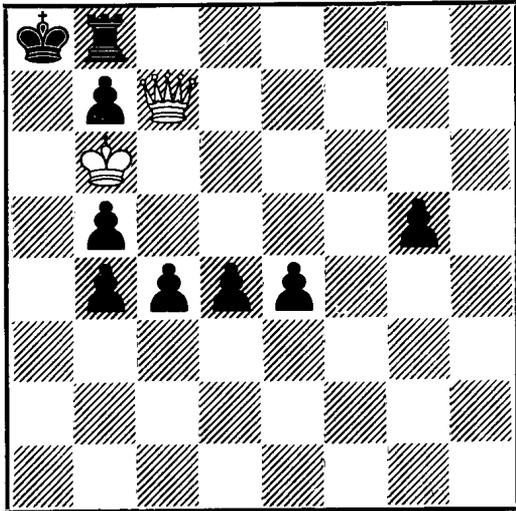
L. Bühler

1. La4† K:c4 2. 0-0-0! b3 3. Le1 a5
4. Td2 Kb4 5. Td4†

Nur die Rochade ermöglicht diesen Inder.

335

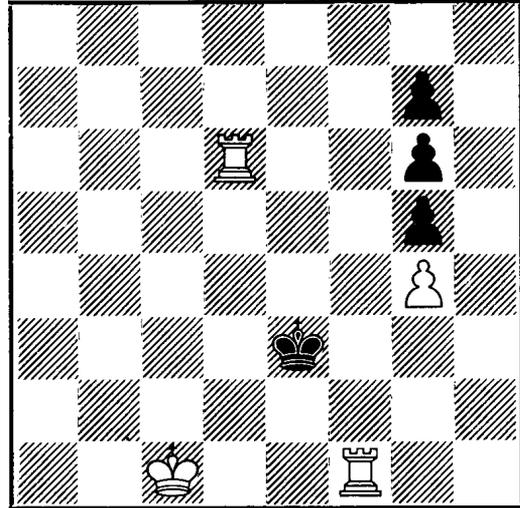
Erich Brunner
Deutsche Schachzeitung 1932



≠ 6 2 + 9

336

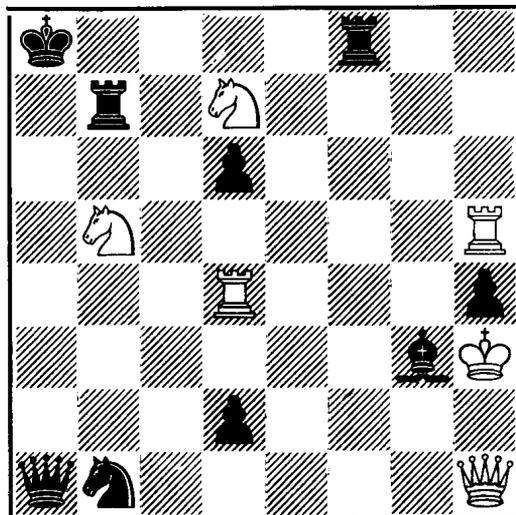
Erich Brunner
Neue Leipziger Zeitung 1934
1. Preis



≠ 5 4 + 4

337

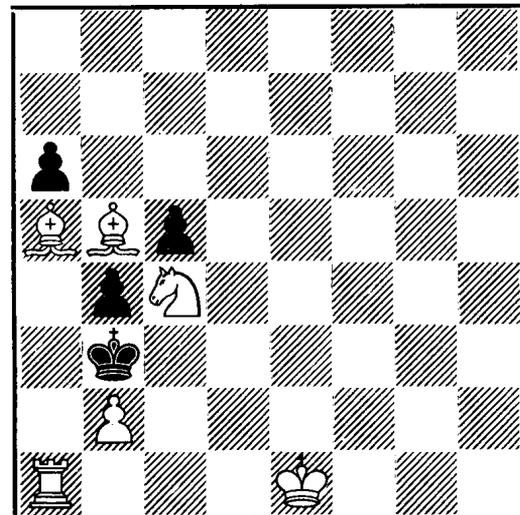
Erich Brunner
Basler Nachrichten 1934



≠ 5 6 + 9

338

L. Bühler
Schweiz. Schachzeitung 1962
Lob



≠ 5 6 + 4

339

L. Bühler

1. Sg6 h:g6 2. Le3 g5 3. h7 g4 4. h8S!
g3 5. Sg6 f:g6 6. f7 g5 7. f8S! g4 8.
Se6 d:e6 9. d7 e5 10. d8S! e4 11. Sc6
b:c6 12. b7 c5 13. b8S! c4 14. Sa6
S∞ 15. Sb4‡

Diese vierfache Springer-Umwandlung
kann wohl nicht überboten werden.

340

K. Flatt

1. Sb5! Sc6 2. Sc3 Sb8 3. Se2 Sc6 4.
Ld4† S:d4 5. Sg1 S∞ 6. Sf3‡

Ein interessantes Springer-Duell.

341

K. Flatt

1. Kd2! Lb8 2. Kc3 droht 3. Kd4 4.
Ke5 5. K:f4 6. Kg3 7. Sh2 8. S:f3‡
2. ... e5 3. Kd2 La7 4. Ke1 Lb8 5. Lc4
b5 6. S:e5 Kh2 7. S:f3† Kh3 8. Le6‡

Eine feine Königswanderung in der
Drohung mit Rückkehr im Hauptspiel.

342

H. Gfeller

Probespiele:

1. Te5? Df4! 1. Te1? Df4! 1. Te4? Db1!

Lösung:

1. Tee2! droht 2. Th2† L:h2 3. T:h2‡
1. ... Db8! 2. Te5! L:e5 3. Th2† L:h2
4. Dh6† K:h6 5. g8D‡

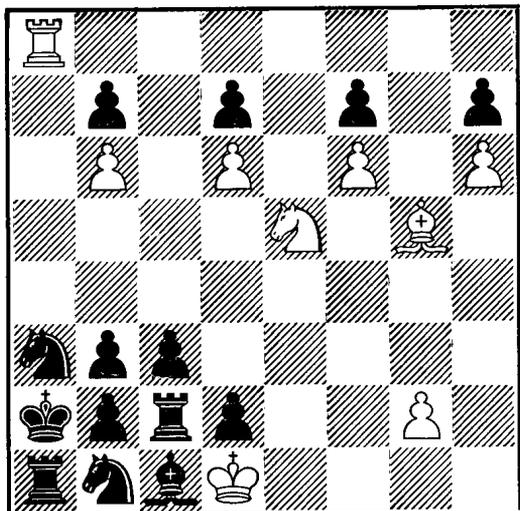
Freilegung der Diagonale c1-h6 mit
Auswahlschlüssel. Die schwarze Dame
wird hinter den Läufer gelenkt.

1. Tee2! Df4? 2. Th2† D:h2 3. T:h2†
L:h2 4. Dh6†

339

L. Bühler

Schweiz. Schachzeitung 1963



≠ 15

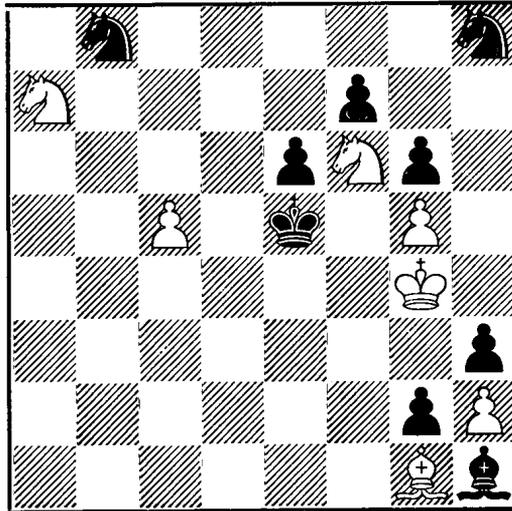
9 + 14

340

K. Flatt

Zürcher Illustrierte 1932

2. Ehrende Erwähnung



≠ 6

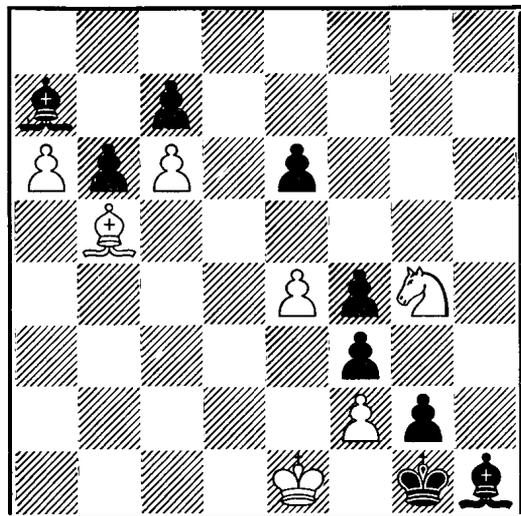
7 + 9

341

K. Flatt

Olympiade-Turnier Leipzig 1960

4. Ehrende Erwähnung



≠ 8

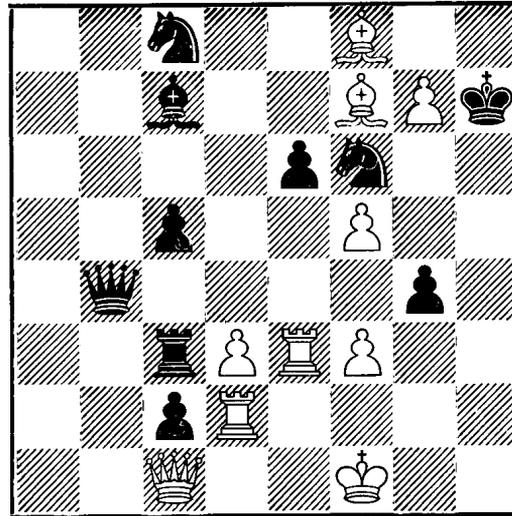
7 + 9

342

H. Gfeller

Deutsche Schachblätter 1962/63

3. Ehrende Erwähnung



≠ 5

10 + 10

343

K. Flatt

- | | | |
|-------------|--------------|-----------------|
| 1. Th5! b3 | 2. Ld2 c5 | 3. Lc1 Sd2/S:h2 |
| | | 4. L:d2†/Lf4† |
| | 3. . . . Sg3 | 4. h:g3 |
| | 2. . . . c6 | 3. Lg5 c5 |
| | 4. Lh4 K:h2 | 5. L:f2‡ |
| 1. . . . c6 | 2. Lc7 c5 | 3. Lg3 b3 |
| | | 4. Lh4 |
| 1. . . . c5 | 2. Lc7 b3 | 3. Te5 K:h2 |
| | 4. Th5 Kg1 | 5. Lh2‡ |

Drei verschiedene Andersen-Verstellungen.

344

H. Gfeller

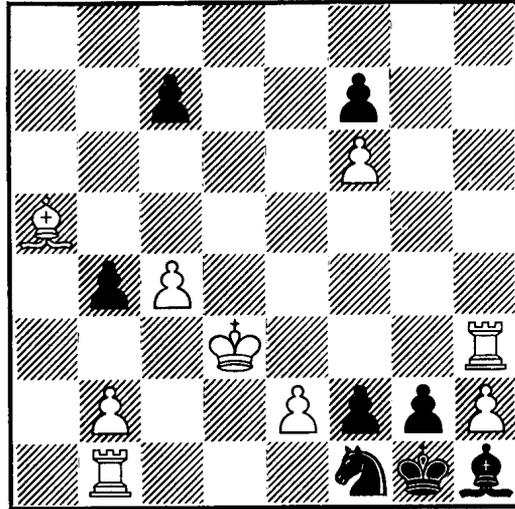
- | | | |
|--------------|-----------------|---------------|
| 1. La1! Dh5 | 2. Db2 Dh7 | 3. Ta8! Dg6 |
| 4. Dh2† Dh7 | 5. Db8 Zugzwang | 6. D:g8‡ |
| 2. . . . Dg6 | 3. Dh2† Dh7 | 4. T:g8† K:g8 |
| 5. Db8† Se8 | 6. D:e8‡ | |

Diagonaler und horizontaler Turton hintereinandergeschaltet.

343

K. Flatt

Schweiz. Schachzeitung 1949



≠ 5

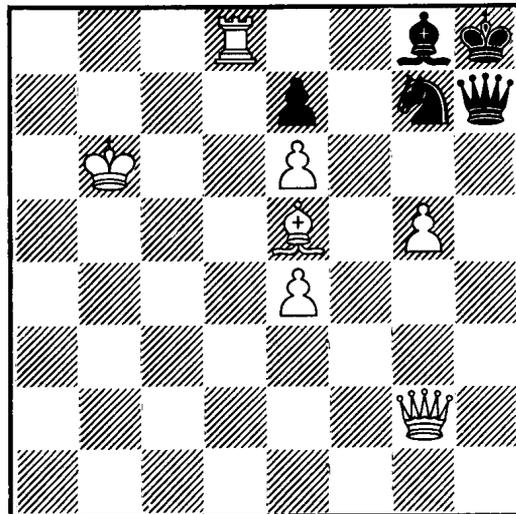
9 + 8

344

H. Gfeller

Schweiz. Schachzeitung 1963

4. Preis E.-Brunner-Gedenkturnier



≠ 6

7 + 5

345

H. Gfeller

1. Lc4! Kb7 2. La5! Kc6 3. Lb4 Kb7
4. Ld5† Ka6 5. Ta5† b:a5 6. Lc5 Zugzwang!
7. c:b8S‡/Lc4‡

Die Beschäftigungslenkung des s.K nach c6 und zurück ermöglicht das Turmopfer mit stiller Entscheidung.

346

O. Girowitz

Probespiel:

1. S:g3? (droht 2. Sh5) f:g3! 2. f4† Ke4
3. Kd6? Ld1!

Lösung:

1. Lc4! droht 2. Sd5
1. . . . b5:c4 2. b3:c4 Le4 3. S:g3! Zugzwang!
3. . . . d6 4. Lc1 Zugzwang! 4. . . . f:g3
5. 4‡ 4. . . . d5 5. Sc6‡

Ein logisches Vorplanproblem mit überraschender Zugzwangslage.

347

O. Girowitz

Probespiel:

1. Td4† L:d4 2. e:d4 S:a4 3. Tb3 Sc3!

Lösung:

1. Tb7! droht 2. Th7† Kg4 3. Ld1‡
1. . . . S:b7 2. Td4† L:d4 3. e:d4 droht
4. Lg5† Kg4 5. Ld1‡
3. . . . Kg4
4. Ld1† Kh4 5. Lg5‡
1. . . . S:a4 2. Td7 Kg4 3. Tf2 Le5
4. Td4† T:d4 5. Tf4‡

Eine logische Lenkungsaufgabe mit guten Opfervarianten.

348

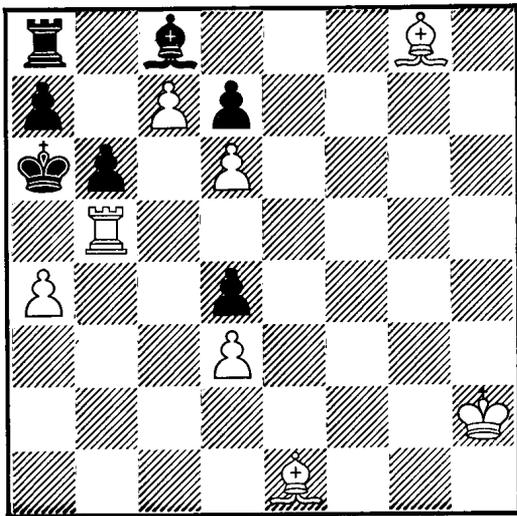
M. Henneberger

1. h6! Td6† 2. Kb7! Tb6† 3. Kc7 Tb7†
4. Kd6 Td7† 5. Ke5 Td5† 6. Kf6 Td6†
7. Se6 T:e6† 8. Kf5 Te5† 9. Kf4 Tf5†
10. Ke3 Tf3† 11. Kd4 Td3† 12. Kc5 Td5†
13. Kb6 Tb5† 14. Kc6 Tb6† 15. Kd5 Td6†
16. Ke4 Te6† 17. Kf4 Tf6†
18. Kg4 T:g6† 19. Kf5 Kh7 20. Tg4 usw.
6. . . . Tf5† 7. Ke7 Te5† 8. Se6 T:e6†
9. Kd7

345

H. Gfeller

Schweiz. Schachzeitung 1966



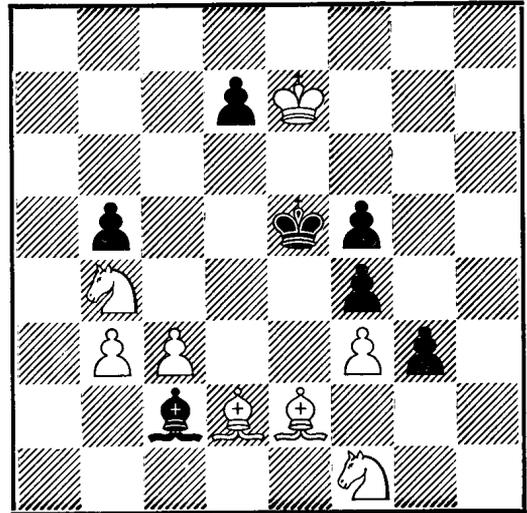
≠ 7

8 + 7

346

O. Girowitz

Lösungsturnier Winterthur 1932



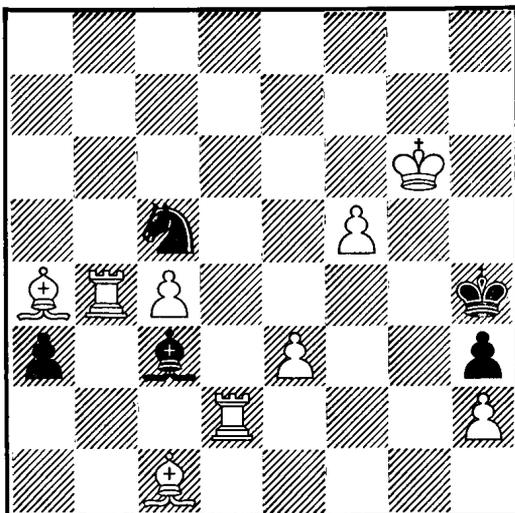
≠ 5

8 + 7

347

O. Girowitz

Urdruck?



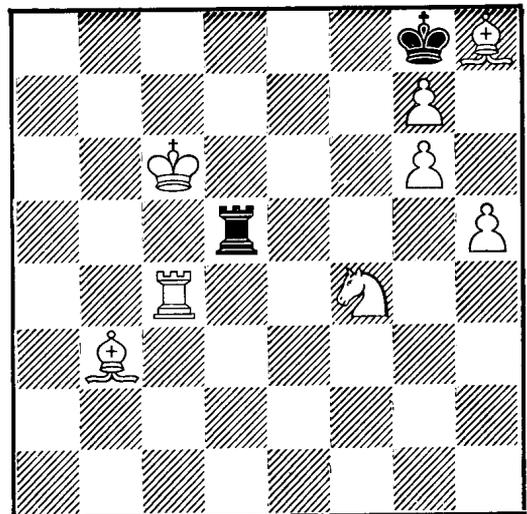
≠ 5

9 + 5

348

M. Henneberger

Schweiz. Schachzeitung 1951



≠ 24

8 + 2

349

M. Henneberger

1. Td1! Td8† 2. Kc7 Td7† 3. Kc6 Td6†
4. Kc5 Td5† 5. Kc4 Td4† 6. Kc3
Tc4†! 7. Kd3 Td4† 8. Ke3 Te4† 9.
Kf3 Tf4† 10. Kg2 T:f2† 11. Kg3 Tg2†
12. Kf4 Tg4† 13. Ke3 Te4† 14. Kf2
T:e2† 15. Kf3 Tf2† 16. Ke3 Tf3† 17.
Kd4 Tf4† 18. Kc3 Tc4† 19. Kd3 Td4†
20. Ke2 T:d2† 21. Ke3 Te2† 22. Kd4
Te4† 23. Kc3 Tc4† 24. Kd2 T:c2† 25.
Kd3 Td2† 26. Kc4 Td4† 27. Kb5 Td5†
28. Kb6 Td6† 29. Kb7 Td7† 30. Kb8
Td5 31. Td2 und Matt in 2 Zügen

Die Aufgaben Nr. 348 und 349 sind wohl
zwei der besten Pattwanderungen, die
es überhaupt gibt.

351

W. Henneberger

1. Ta8! Ld6 2. Ta1 Lc5 3. Th1 Lb6
4. Th8 Lc5 5. Sc3† Kd6 6. Td8‡

Ein eleganter Turm-Rundlauf.

350

W. Henneberger

1. Lf5! droht 2. b5 nebst Schlagen von
b3 mit w.D nach L:b5
1. . . . b5 2. Tg1! e:d6 3. Dd3 d5 4. L:h3
d4 5. Lf1 S:d3 6. L:d3‡
2. . . . e:f6 3. De1 f:g5 4. Tg4 g:h4
5. Te4 S:e1 6. T:e1‡

Ein Doppel-Inder mit Turm- und Läufer-
Rundlauf.

352

W. Henneberger

Satzspiel:

1. . . . g:h6 2. g7 h5 3. g8D h4 4. Df8
h3 5. d4 Tc3∞ 6. d5† Tc3 7. Sd3†
K:b3 8. D:b4‡

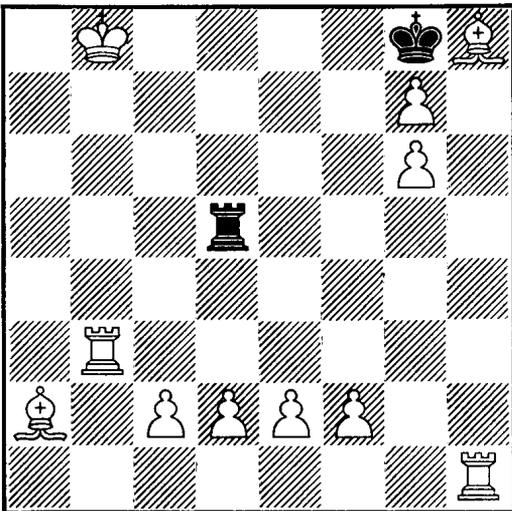
Lösung:

1. Kh7! g:h6 2. g7 h5 3. g8S h4 4. Lg7
h3 5. Sf6 T∞ 6. Sd7† Tc3 7. Se5 T∞
8. Sc4‡

Im Satzspiel wird der g-Bauer in eine
Dame, in der Lösung in einen Springer
umgewandelt.

349

M. Henneberger
Schwalbe 1952

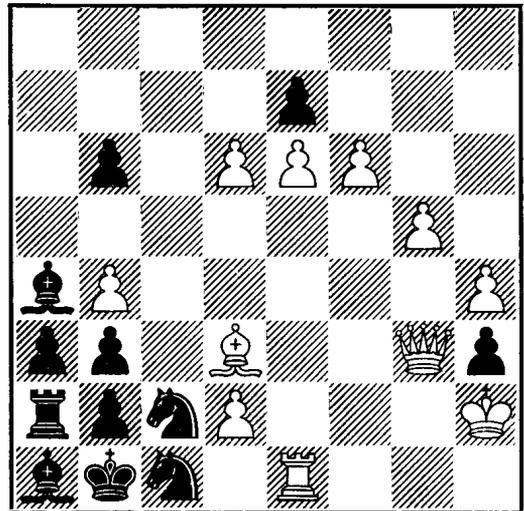


≠ 33

11 + 2

350

W. Henneberger
Schweiz. Schachzeitung 1943

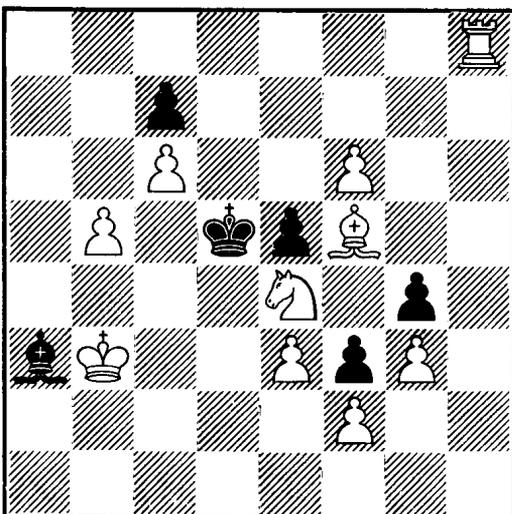


≠ 6

11 + 12

351

W. Henneberger
Tat 1945

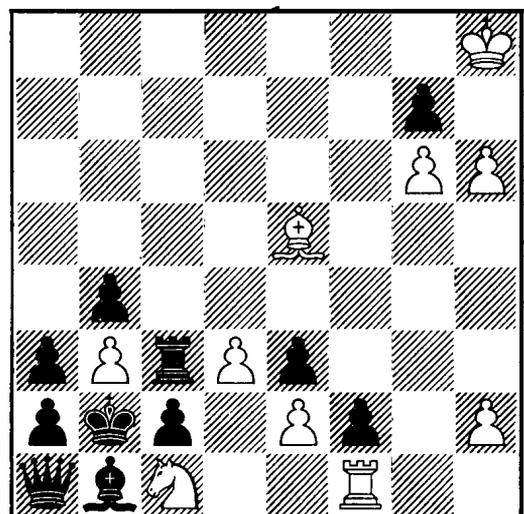


≠ 6

10 + 6

352

W. Henneberger
Schweiz. Schachzeitung 1947



≠ 8

10 + 11

353

H. Johner

1. Le3! T:e3 2. Sc7 L:c7 3. Se5 T:e5
4. Dg3 Se4 5. D:f3♣
4. . . . T:e2 5. D:c7♣
3. . . . L:e5 4. De7 d6 5. Dc7♣
4. . . . Ld6 5. D:e3♣

Zunächst wird Schwarz durch 2 Figurenopfer zum Ueberschreiten des Feldes e5 mit L und T gezwungen. Nach dem Sperrzug 3. Se5 erweisen sich die Züge 3. . . . T:e5 und 3. . . . L:e5 als kritische Züge für die nachfolgenden Grimshaw-Verstellungen. Die beiden Abspiele 4. . . . T:e2 und 4. . . . Ld2 zeigen noch zwei harmonisch mit dem andern Spiel verknüpfte Hinterstellungsvarianten.

Dieses außergewöhnlich reichhaltige Schnittpunktproblem ist ein Glanzstück.

354

J. Kupper

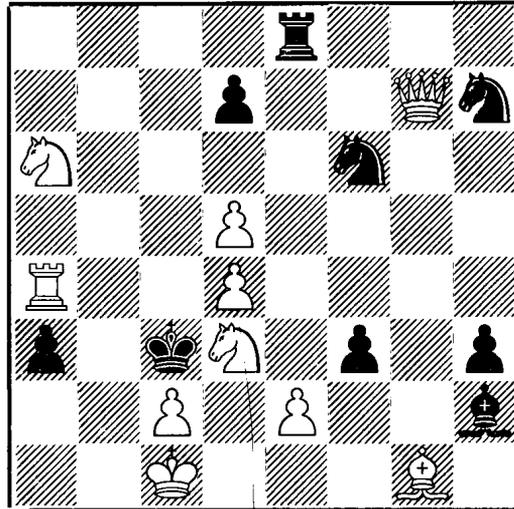
1. Se3! Lg3 2. Sc4 Lf4 3. Sa5!! Ld6
4. Sc6 5. Sd8/d4 6. Se6 Lh6 7. Kg3!
8. Sf4/Sg7♣
3. . . . Lc7 4. Sb7 5. Sd6/d8 6. Se6/e8
2. . . . Lc7 3. Sd2 4. Se4 5. Sc5 6. Se6

Ein glänzendes Springer/Läufer-Duell über das ganze Brett mit einem ganz unwahrscheinlichen 3. Zug.

353

H. Johner

Schweiz. Schachzeitung 1941



♠ 5

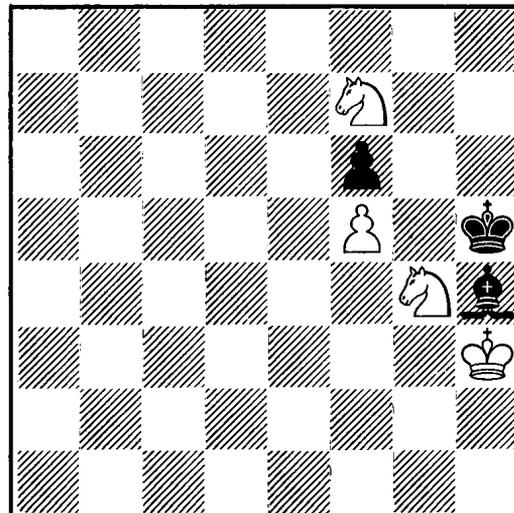
10 + 9

354

J. Kupper

Schwalbe 1957

1. Preis im Miniaturenturnier



♠ 8

4 + 3

355

S. Isenegger und K. Meck

1. Lb5! Sb2 2. Kc8 droht 3. K:b8
2. ... Tb1 3. Sge6 c1D
4. g4! Zugzwang!

Eine originelle Selbsteinsperrung der schwarzen Figuren.

356

J. Kupper

1. Lh6! droht 2. Lb5† Kc5 3. Lf8‡
1. ... Ld6 2. Lc1! droht 3. Lb5†
2. ... Lb4 3. Lb5† Kc5
4. Lh6 droht 5. Lf8‡
4. ... d3 5. Le3‡

Logische Blocklenkung des schwarzen Läufers.

357

J. Kupper

1. d3? c:d3! 2. b4? c4!
1. b4! droht 2. Sc7† Kd6 3. b:c5‡
1. ... c5:b4 2. f4? e5! 3. d3? Sd2!
2. d3! c:d3 3. f4! g:f4
4. Tc4! droht 5. Tc5‡
4. ... K:c4 5. Le6‡ 4. ... Ke5 5. Tc5‡
1. ... c4:b3 e. p. 2. Sc7† Kd6 3. Le6
4. Sb5(e8)‡

Logische Vorpläne zur Blockung der Fluchtfelder b4, d3 und f4 mit anschließendem mattrinem Hauptplan.

358

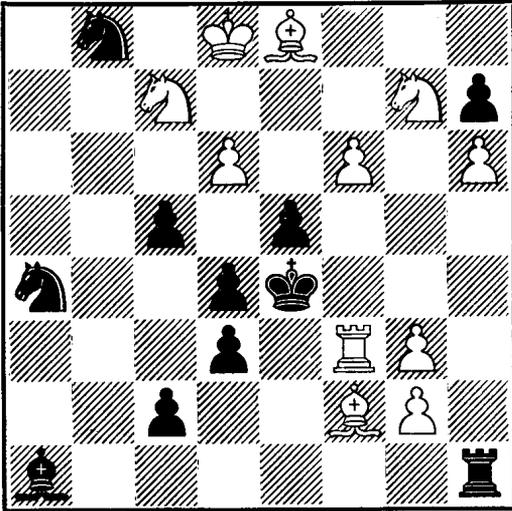
H. Ott

1. Tf5†? Ke7 2. Tf7† Kd8!, darum
1. Lc7! droht 2. Tf5†
1. ... Le4! 2. h4! droht
3. Te6† Kf5 4. Ta6‡
2. ... Sf4
3. d4 T:d4 4. Ld8† K:e5 5. Sf7‡

Eine logisch aufgebaute dreifache Blocklenkung.

355

S. Isenegger und K. Meck
Basler Nachrichten 1929

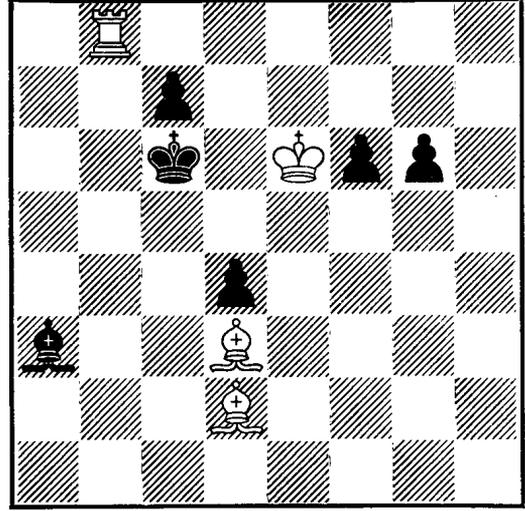


≠ 5

11 + 11

356

J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1956

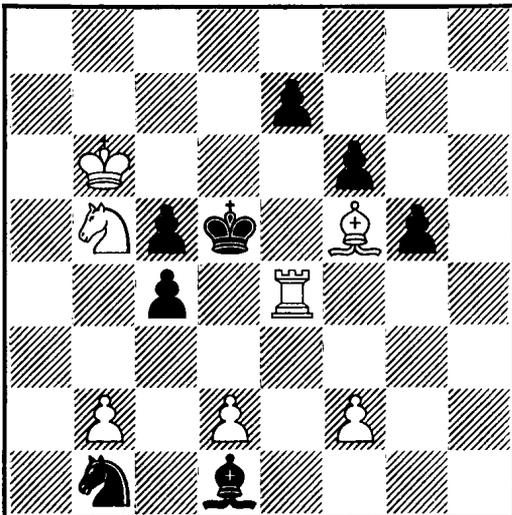


≠ 5

4 + 6

357

J. Kupper
Schweiz. Schachzeitung 1962
4. Ehrende Erwähnung

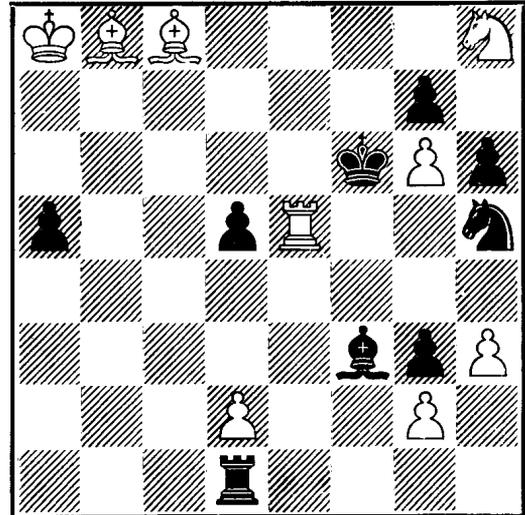


≠ 5

7 + 8

358

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1932
Nr. 5000



≠ 5

9 + 9

359

H. Ott

1. c3! droht 2. T:c5† K:c5 3. D:d4‡
1. ... d:c3 2. Kb6!
1. ... T:c3 2. L:g6 droht 3. L:e4‡; falls
2. ... f:g6, so 3. K:d7 d3 4. De6† Kd4
5. D:e4‡
2. ... The3 3. K:d7 droht 4. L:f7†
3. ... d4-d3 4. Sd1! nebst
5. S:c3‡ oder 5. S:e3‡

Ein tief angelegter Fünzfüger mit einer glänzend versteckten Pointe.

361

H. Ott

1. Sd4! droht 2. Se6
1. ... T:d4 2. Lg4 Le2 3. f3 L:f3
4. Le6 Ld5 5. Ld7‡
1. ... g4 2. Lf5 Tg5 3. Se6 Tg8†
4. K:g8 Lc4 5. Lg6‡

Eine neue Form des schwarzen Umgehungsmanövers. 1. ... Td4 ist der kritische Zug; darauf wird der s.L auf Umwegen nach d5 geführt, wo er den Td4 verstellt.

360

H. Ott

1. Sb4! (droht 2. Td1‡) T:b4
2. Dd8† Ld5 3. D:g5 Te4
4. La6 Lc4 5. Da5‡
1. ... e2 2. D:g5
1. D:g5? Tf5!

Der Beitrag von H. Ott zum Thema der Stooss'schen Schnittpunktstaffel.

362

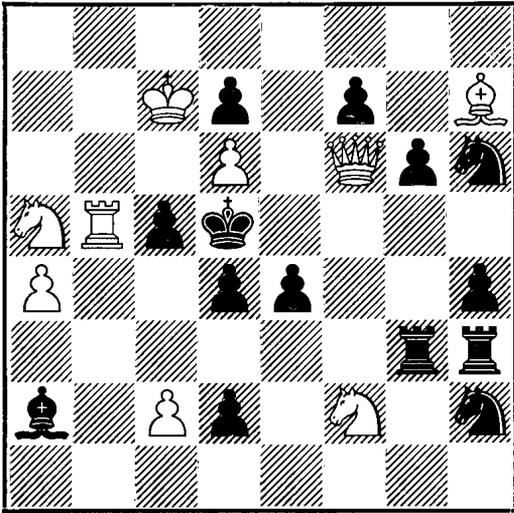
H. Ott

1. h4! droht 2. Lf7† Kh7 3. Dg8† Kh6
4. Dh8† Lh7 5. Df8‡
1. ... Lb2 2. L:d5† Kh7 3. Lg8† Kh8
4. Lb3† Kh7 5. L:c2‡
3. ... Kg6 4. De7! droht 5. Dg5‡

Eine Zweistufen-Rakete!

359

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1947

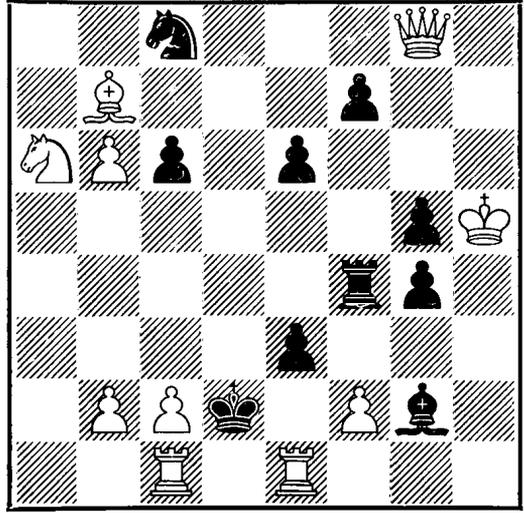


≠ 5

9 + 14

360

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1948
E.-Brunner-Gedenktturnier
1. Preis

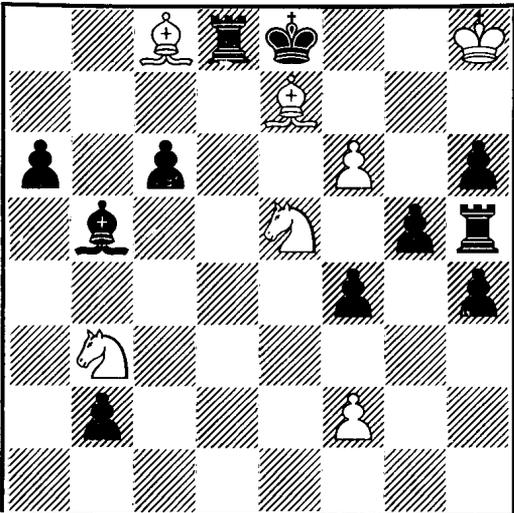


≠ 5

10 + 10

361

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1949

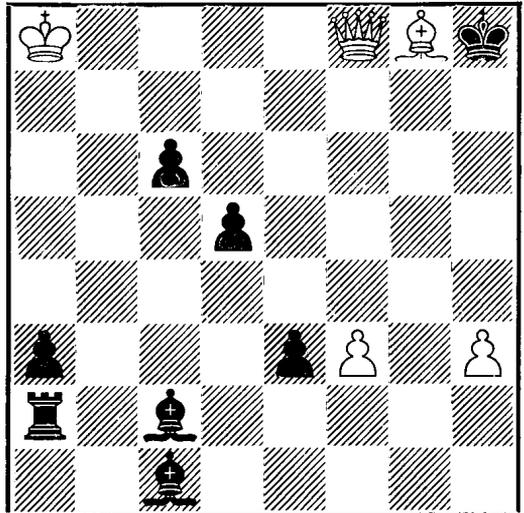


≠ 5

7 + 11

362

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1958



≠ 5

5 + 8

363

H. Ott

1. Dg1! d4
2. Dg5 e:f4
3. Le4 Sf6
4. Dc5 Sd6
5. De5† K:e5
6. Te7‡

Alle Steine des Epauletten-Mattbildes werden im Verlauf der Lösung erst auf ihre Plätze geführt. Die Aufgabe war erster Preisträger im E.-Brunner-Gedenkturnier 1948, damals aber leider nebenlösig.

364

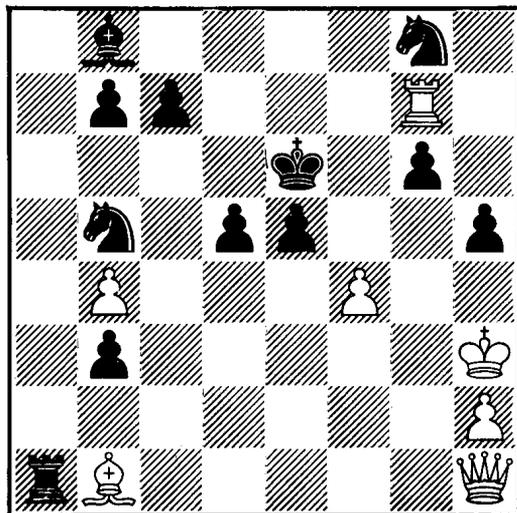
H. Ott

1. Tf1! b4
2. Da4 b3
3. Da7 b5
4. Dg1 b4
5. T:b1† L:b1†
6. d3 Ka2
7. Dg7‡

Dieses perikritische Umgehungsmanöver der weißen Dame erwies sich als außergewöhnlich schwer zu lösen.

363

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1952

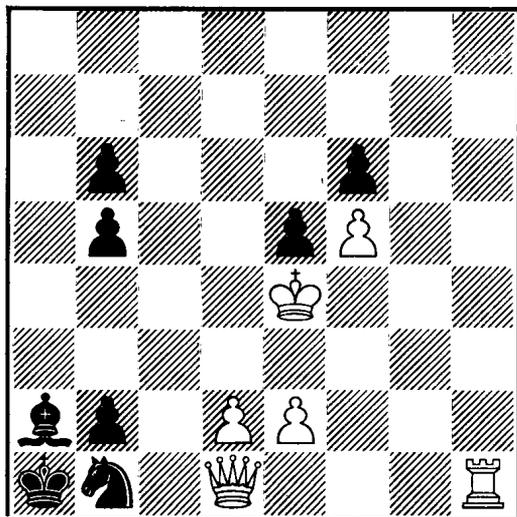


≠ 6

7 + 12

364

H. Ott
Schweiz. Schachzeitung 1959
1. Preis



≠ 7

6 + 8

365

H. Ott

1. Th7? La4!
1. Te4! droht 2. Sa6† Kc6 3. b8S† Kb/d5 4. Sa/e7‡
1. ... L:d3 2. Te7! Lb5 = röm. Lenkg.
3. Te8 T:g5 = kritischer Zug
4. Sa7 droht Tc8‡
4. ... d5 5. S:b5‡

Eine außerordentliche schwierige logische Lenkungsaufgabe.

367

J. Suter-Binder

1. Td1! droht 2. Sf3 nebst 3. S‡
1. ... h1D 2. Sf3! D:f3 3. Tb1 Le4
4. Tb6† Kd5 5. Td6‡

Die neue schwarze Dame dient als Blockadefigur auf f3, sie versperrt damit dem Ld5 den Ausgang. Ein raffiniertes, originelles Stück!

366

W. Stooss

1. Tf7? Lf6!
1. Tb7! droht 2. d7 nebst 3. d8D† L:d8
4. Td7‡
1. ... Ld8 2. Tb3 droht 3. Td3† e:d3
4. e4‡
2. ... Sf6 3. Tg3 L∞
4. Tg5 nebst
5. Sf4‡ oder Se7‡

Ein nicht leicht zu durchschauendes Umgehungsmanöver des w.T mit kritischer Lenkung des s.L.

368

J. Suter-Binder

1. Te1! Ld8 2. Te8 Le7 3. Tg8 Lf8 4. Th8! Lg7, e7 5. Th7 6. T:c7, Lb7‡

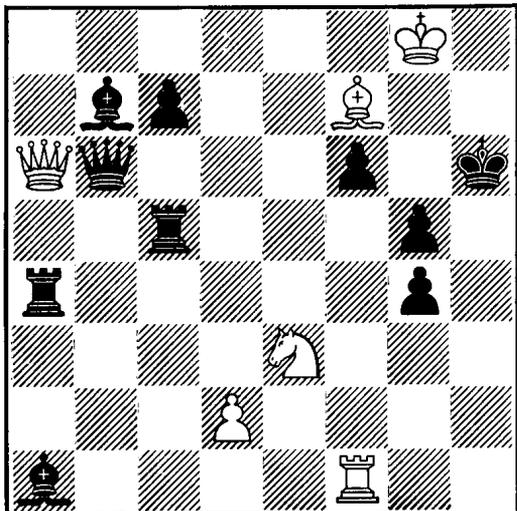
Eine ganz unwahrscheinliche Reise des weißen Turmes.

Nachträge

369

H. Johner

Lösungsturnier Biel 1967



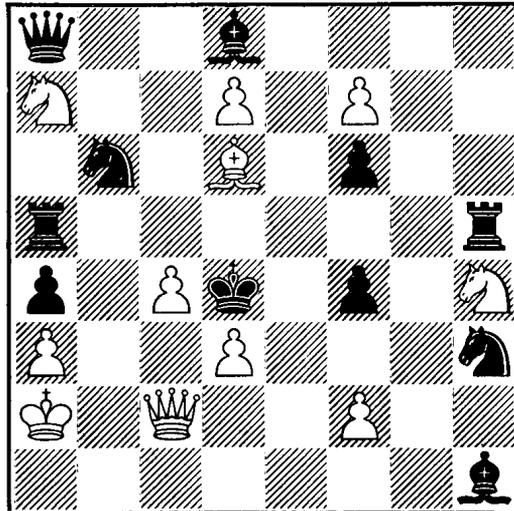
± 3

6 + 10

370

H. Johner

Schweiz. Schachzeitung 1967



± 3

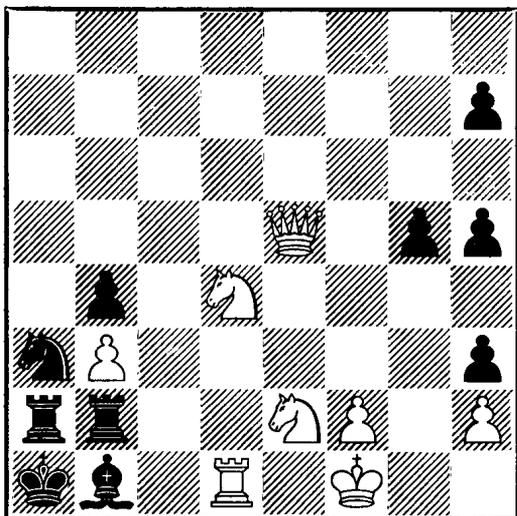
11 + 11

371

Erich Brunner

(Funkschach 1927)

Neufassung H. Ott



± 5

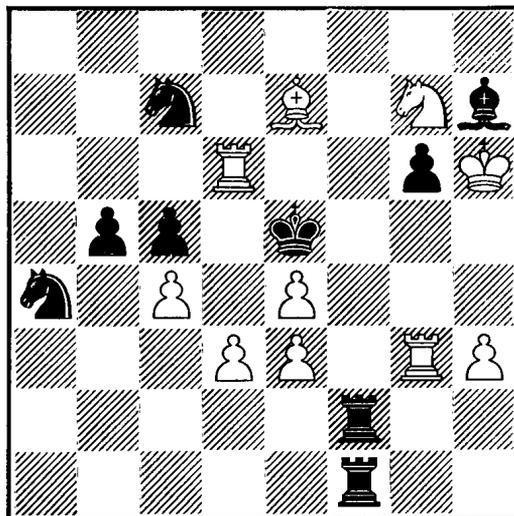
8 + 10

372

Erich Brunner

(Ranneforths Schachkalender 1918)

Neufassung H. Ott



± 4

10 + 9

Komponistenliste

Aeppli Johann * 1917	1
Angeli Herbert * 1926	2—4, 9, 77, 78, 231, 232
Balestra F.	79
Baumann Jürg	5
Baumgartner Gabriel	6—8
Benninger Max * 1917	10—13, 80, 81, 233
Besson Marcel	14, 82—84
Betchov Dr. N.	85, 234
Bitterli Simon	86
Bornstein Max * 1911	15, 87—89, 235
Brunner Eduard * 1920	90—95, 236
Brunner Erich 1885—1938	16, 17, 96—100, 237—244, 333—337, 371, 372
Bucher Hans	101
Bühler Luigi * 1921	102—105, 338, 339
Büttner Ernst * 1894	106
Camponovo Elios 1909—1967	18, 107—109, 192
Caratsch Alfredo	110—112
Dikenmann P.	174, 175, 177, 178
Fackler Willy * 1905	131
Fahrni Hans 1871—1939	19, 245
Flatt Karl * 1896	20, 21, 113, 114, 246—248, 340, 341, 343
Fontana Robert * 1928	22, 115—118
Frei Gottlieb * 1918	23, 24
Freivogel Jakob * 1901	25, 26
Fretz H. 1913—1943	119
Frey André	234
Frey Paul	120
Fulpius Jacques * 1933	27, 28
Germiquet André	29, 121
Gfeller Heinz * 1933	122—125, 249—251, 342, 344, 345
Girowitz Otto Prof. 1872—1933	346, 347
Guntersweiler Ferdinand †	126
Hager Wilfried * 1925	30
Henneberger Dr. Moriz 1878—1959	127, 252—255, 257, 348, 349
Henneberger Walter * 1883	31, 128, 256, 350—352
Herzfeld Dr. Ignaz * 1909	129, 130, 258—261
Herzog Dr. Emil	131, 133, 262
Hess Jean-Claude 1925—1952	132, 134, 263—265
Isenegger Samuel 1899—1964	32—35, 135, 266, 267, 355
Issler Dr. Werner * 1933	38—45, 136
Jaussi Hans 1902—1925	268
Johner Hans * 1889	36, 37, 137—144, 269—277, 353, 369, 370
Kummer Konrad * 1918	46—48, 51, 145—148, 278
Kupper Dr. Josef * 1932	49, 50, 52, 53, 149—156, 279—283, 354, 356, 357
Leuzinger Richard * 1906	157, 158
Matzinger Fritz * 1904	54, 55
Meck Karl	159, 160, 284—287, 355

Mettler Josef * 1929	56, 57, 161—163
Moor Fritz 1891—1941	164, 165
Nagler Alois * 1907	58, 59, 166—173
Ott Hans 1890—1967	174—184, 288—308, 358—365, 371, 372
Ott Roland * 1953	60
Piguet M. Jacques	309
Planta von Domenic * 1890	185
Preiswerk Dr. Walther 1885—1948	61—64, 186—190, 310
Rosset Hans	311
Ryf Dr. Rudolf * 1916	65, 66, 191
Schlatter Eduard, Pfr. * 1898	67, 192—195, 312
Schönholzer A.	68, 69, 196
Schudel Dr. Hans J. * 1915	197
Stooss Dr. Walter 1892—1943	70, 198—201, 313—317, 366
Studer Hans * 1911	202
Suter-Binder Jakob 1888—1929	367, 368
Sutter Alfred * 1899	71—73, 203—215, 318—329
Terebesi Michael * 1936	74—76, 216
Towbin Dr. Michael * 1907	129, 258—260
Wangler Karl * 1895	217—219
Weissenfluh von Dr. Hans * 1911	220
Wieland Dr. Werner * 1903	221
Zimmermann Otto * 1892	222—230, 330—332

